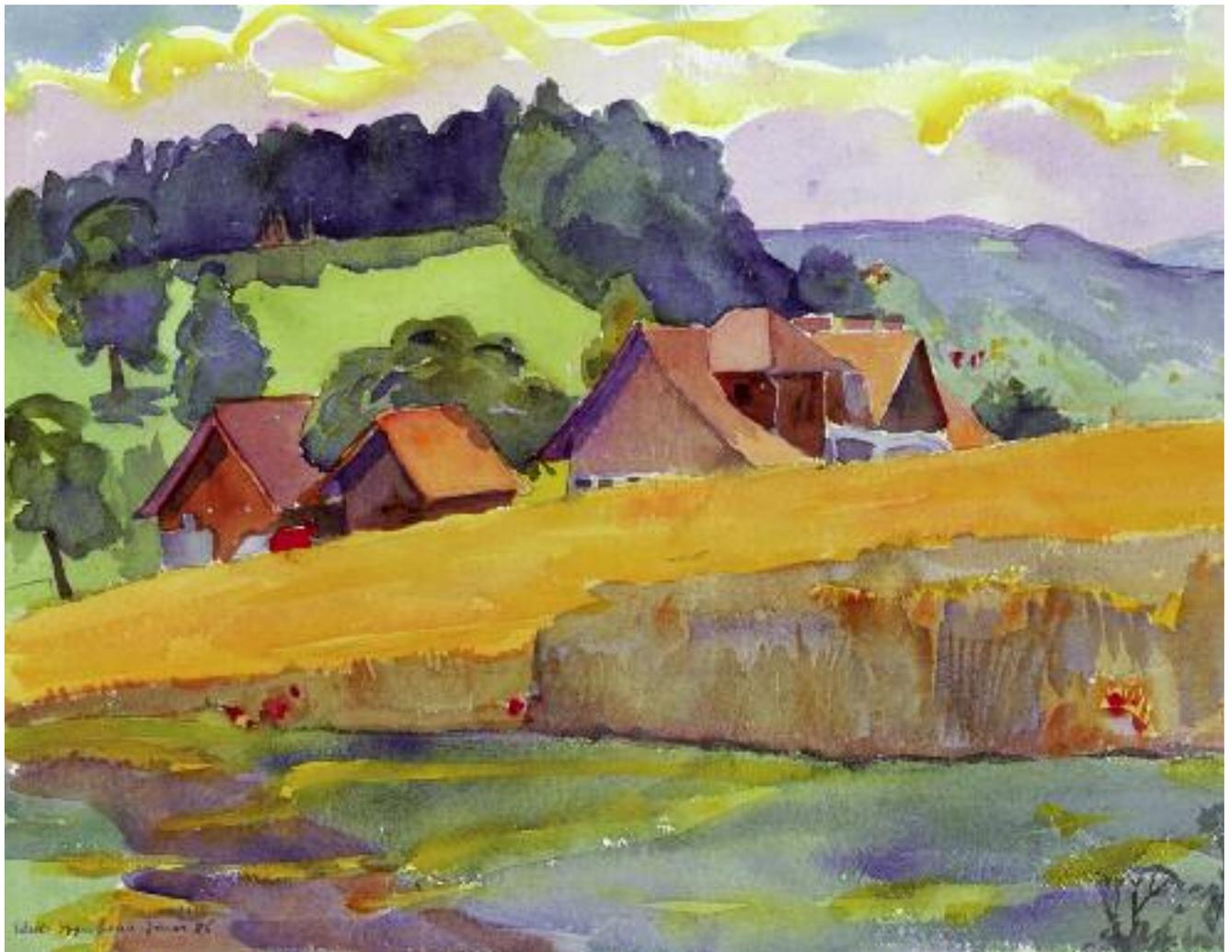


2012

**RECHENSCHAFTSBERICHT
UND RECHNUNGEN
DER EINWOHNERGEMEINDE**



2012 RECHENSCHAFTS-
BERICHT
DES
GEMEINDERATES
WETTINGEN

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2012

	Seite		Seite
Rechenschaftsbericht Kurzfassung		5.5 Zentrale Dienste, Gemeindearbeitsamt	95
0. Allgemeine Verwaltung		5.6 Alimentenfachstelle	95
0.1 Wahlen und Abstimmungen	6	5.7 Elternschaftsbeihilfe	97
0.2 Einwohnerrat	10	5.8 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit	97
0.3 Gemeinderat	18	5.9 Familienergänzende Kinderbetreuung	99
0.4 Gemeindeverwaltung/Personal	18	5.10 Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung	99
0.5 Informatik	22	5.11 Asylwesen	99
0.6 Friedensrichter	23	6. Verkehr	
0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft	24	6.1 Strassen/Strassenunterhalt	100
0.8 Einbürgerungskommission	24	6.2 Verkehrswesen	100
0.9 Standortförderung	25	6.3 Parkplätze	101
1. Öffentliche Sicherheit		6.4 Öffentlicher Verkehr	102
1.1 Betreibungsamt	27	7. Umwelt, Raumordnung	
1.2 Einwohnerkontrolle	28	7.1 Abwasserbeseitigung	103
1.3 Zivilstandswesen	33	7.2 Kanalisationsprojekte	104
1.4 Regionalpolizei Wettingen	35	7.3 Abfallbeseitigung	105
1.5 Feuerwehr	40	7.4 Hochbauten	106
1.6 Militär	40	7.5 Planung	109
1.7 Zivilschutz und Zivilschutzkommission	41	7.6 Liegenschaften	115
2. Bildung		7.7 Energieausschuss	115
2.1 Schulpflege	44	8. Volkswirtschaft	
2.2 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre	53	8.1 Industrie, Markt und Gewerbe	116
2.3 Bezirksschule	55	8.2 Rebbau	117
2.4 Heilpädagogische Schule	55	9. Finanzen, Steuern	
2.5 Volksschule Allgemein	56	9.1 Verwaltungsrechnung 2012	118
2.6 Musikschule	57	9.2 Ergebnis/Analyse der Laufenden Rechnung	123
2.7 Neubau Schulhaus Zehntenhof	59	9.3 Investitionsrechnung	125
3. Kultur/Freizeit		9.4 Kennzahlen-Überblick	126
3.1 Kulturförderung	60	9.5 Mittelfluss und Fremdkapital	127
3.2 Gemeindebibliothek	67	9.6 Steuerertrag	129
3.3 Sport	74	9.7 Steuerwesen	133
3.4 tägi wettingen sport fun kongress	77	10. Gemeindewerke	
3.5 Jugend	80	10.1 Rückblick	138
3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2012	87	10.2 Allgemeiner Überblick	138
3.7 Ferienheim Ftan	87	10.3 Elektrizitätsversorgung	139
4. Gesundheit		10.4 Wasserversorgung	142
4.1 Gesundheitskommission	88	10.5 Elektrofachgeschäft	143
4.2 Frühintervention	88	11. Regionale Körperschaften	
4.3 Krankenpflege	89	11.1 Baden Regio	144
4.4 Pilzkontrolle	89	11.2 Kehrrichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)	144
5. Soziale Wohlfahrt		11.3 Gemeindeverband Krematorium	144
5.1 Sozialkommission	92	11.4 Beratungszentrum Bezirk Baden	144
5.2 Gemeindezweigstelle SVA	92	11.5 Abwasserverband Region Baden-Wettingen	145
5.3 Sozialberatung, Zentrale Dienste	93	11.6 Regionales Pflegezentrum Baden	145
5.4 Statistik Vormundschaftsbehörde, Sekretariat Vormundschaftsbehörde	94	Schlussbemerkung	

Verwaltungsrechnung für das Jahr 2012

	Seite		Seite
Rechnungen der Gemeinde		6. Verkehr	182
Bericht und Antrag des Gemeinderates	148	7. Umwelt, Raumordnung	183
Abschreibungen Einwohnergemeinde	156	8. Volkswirtschaft	185
Übersicht laufende Rechnung	157	9. Finanzen, Steuern	186
0. Allgemeine Verwaltung	162	Artengliederung Laufende Rechnung	
1. Öffentliche Sicherheit	165	Investitionsrechnung	
2. Bildung	168	Artengliederung Investitionsrechnung	
3. Kultur/Freizeit	175	Ergebnisübersicht	
4. Gesundheit	179	Bestandesrechnung	
5. Soziale Wohlfahrt	180	Rechnungen des	
		Elektrizitäts- und Wasserwerks	207
<hr/>			
Personal Gemeinde	230		
Personal Gemeindewerke	233		
Behörden und Kommissionen	235		

An den Einwohnerrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die wichtigsten Geschäfte und Ereignisse in der Gemeinde Wettingen können wie folgt kurz zusammengefasst werden:

Einwohnerrat

Der Einwohnerrat hat sich im dritten Jahr der Amtsperiode zu acht ordentlichen Sitzungen versammelt und 102 Geschäfte behandelt. Daraus können u.a. besonders erwähnt werden: Wettbewerbsverfahren für die Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (Wettbewerbsresultat, Optionenauswahl), Kreditbegehren für die Erneuerung der Wasserversorgung (Umsetzung Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP), Kreditbegehren für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs Neubau Schulhaus Zehntenhof; «Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder», Kreditbegehren für die Planung der Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard, Kreditbegehren für ein Solarkraftwerk auf dem Dach des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard, Kreditbegehren für die Anschaffung von zwei Personentransportfahrzeugen 2012, Finanzplan 2012-2016, Altersleitbild 2011, Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (Auswertung und Neukonzeption), Kreditbegehren zum Neubau eines Doppelkindergartens in Modulbauweise im Unterdorf, Kreditbegehren für die Realisierung eines Vorprojektes zur Umsetzung der Motion betreffend «Familienfreundliches Wettingen-Gutscheinsystem für die Förderung der Kinder und ihrer Eltern», Krippenpool Region Baden (Strategie Familienergänzende Kinderbetreuung Vorschulkinder), Planen eines Gemeindebüros im Rathaus (Grundsatzentscheid und Kreditbegehren), Kreditbegehren für die Aktualisierung und Instandstellung der IT-Standortvernetzung. Des Weiteren hat der Einwohnerrat 21 politische Vorstösse behandelt.

Finanzen

Die Verwaltungsrechnung 2012 schliesst bei einem Umsatz von 107,9 Mio. Franken mit einer Ergebnisverschlechterung von 4,6 % des Gesamtumsatzes mit rund 4,3 Mio. Franken ab. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf Mindererträge bei den Steuern und Mindererträge bei den Rückerstattungen Sozialhilfe zurückzuführen ist. Die realisierten Einsparungen beim Sachaufwand von rund Fr. 384'000.00 konnten diese Ertragsausfälle nicht kompensieren.

Die Steuerkraft je Einwohner liegt mit Fr. 2'959.50 auf dem Vorjahresniveau. Die Nettoschuld beträgt 22,9 Mio. Franken (Vorjahr 10,8 Mio. Franken) oder Fr. 1'135.00/Einwohner. In der Investitionsrechnung 2012 waren Nettoinvestitionen von 11,8 Mio. Franken zu verzeichnen. Bei einem Cash flow von - 1,36 Mio. Franken resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von - 13,7 %.

Planung

Die Bearbeitungsschwerpunkte lagen bei der Entwicklungsplanung «Zukunft Landstrasse», Entwicklungsplanung Bahnhofareal, Erschliessungsplanung Staffel-/Mattenstrasse und Teilrevision Nutzungsplanung Langäcker. Weiter wurde der Kommunale Gesamtplan Verkehr bearbeitet. Er definiert die Ziele der kommunalen Verkehrsentwicklung und stimmt Verkehrs- und Siedlungsentwicklung aufeinander ab. Er ist zusammen mit dem Freiraumkonzept und der Masterplanungen Landstrasse eine wichtige Grundlage für die Revision der Nutzungsplanung.

Private Bautätigkeit

Im Jahr 2012 wurden 34 (21) Neuwohnungen fertig gestellt. Im Jahr 2012 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 76'480'000.00 bewilligt.



Kultur

Das 18. Neujahrskonzert mit dem Aargauer Synchronie-Orchester stand traditionsgemäss am Anfang des Berichtsjahres. Als Solist konnte Christoph Bolliger, Posaune, verpflichtet werden.

Bevölkerung

Die Bevölkerung hat um 125 Personen auf 20'207 (20'082) Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Der Ausländeranteil beträgt 26,2 % (25,7 %). Bei einem Haushalts- oder Wohnungsbestand von 10'024 Einheiten ergibt dies eine durchschnittliche Belegung von 2,02 Personen.

Elektrizität- und Wasserwerk

Im Berichtsjahr war eine Zunahme des Strombezugs um 1.01 % zu verzeichnen. Vom Vorlieferanten, der AEW Energie AG, wurden insgesamt 98'432'966 kWh Strom bezogen. Der Wasserverbrauch stieg um 0.56 % auf 2'148'292 m³.

Die Investitionen sind mit rund Fr. 5.4 Mio. fast doppelt so hoch wie im Vorjahr. In der Wasserversorgung wurden Nettoinvestitionen von Fr. 928'814.00 getätigt, in der Elektrizitätsversorgung solche von Fr. 1'711'480.00. Zudem wurden in den Neubau Werkhof Fohrhölzli Fr. 2'767'479.00 investiert. Alle Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das EWW ist nach wie vor schuldenfrei.

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
11. März 2012	Volksinitiative vom 18. Dezember 2007			
	«Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'152'598	1'123'802	45,18
	Abstimmungsergebnis im Kanton	78'444	76'575	39,29
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'558	2'551	41,4
	Volksinitiative vom 29. September 2008			
	«Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	980'273	1'237'825	44,99
	Abstimmungsergebnis im Kanton	66'442	85'160	39,05
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'148	2'861	41,2
	Volksinitiative vom 26. Juni 2009			
	«6 Wochen Ferien für alle»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	771'717	1'531'986	45,42
	Abstimmungsergebnis im Kanton	46'706	110'759	39,64
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'655	3'537	41,7
Bundesbeschluss vom 29. September 2011				
über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls»)»				
Abstimmungsergebnis im Bund	1'916'182	284'108	44,77	
Abstimmungsergebnis im Kanton	126'421	23'706	38,86	
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'364	619	41,1	
Bundesgesetz vom 18. März 2011				
über die Buchpreisbindung (BuPG)				
Abstimmungsergebnis im Bund	966'633	1'234'222	44,86	
Abstimmungsergebnis im Kanton	48'441	102'462	38,96	
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'674	3'321	41,2	
17. Juni 2012	Volksinitiative vom 23. Januar 2009			
	«Eigene vier Wände dank Bausparen»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	601'449	1'332'839	38,53
	Abstimmungsergebnis im Kanton	40'708	90'248	33,12
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'418	3'432	39,4
	Volksinitiative vom 11. August 2009			
	«Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	480'173	1'462'659	38,53
	Abstimmungsergebnis im Kanton	35'513	95'666	33,07
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'197	3'686	39,5
	Änderung vom 30. September 2011			
	des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)			
	Abstimmungsergebnis im Bund	466'993	1'482'536	38,65
	Abstimmungsergebnis im Kanton	40'858	90'919	33,29
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'563	3'328	39,6

23. September 2012	Bundesbeschluss vom 15. März 2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «jugend + musik»)			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'552'045	583'231	42,41
	Abstimmungsergebnis im Kanton	115'295	39'396	39,09
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'558	1'440	48,7
	Volksinitiative vom 23. Januar 2009 «Sicheres Wohnen im Alter»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'014'016	1'125'495	42,53
	Abstimmungsergebnis im Kanton	85'271	70'202	39,25
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'113	2'902	48,8
	Volksinitiative vom 18. Mai 2010 «Schutz vor Passivrauchen»			
Abstimmungsergebnis im Bund	741'205	1'437'985	42,81	
Abstimmungsergebnis im Kanton	47'254	111'113	39,65	
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'989	4'150	49,4	
25. November 2012	Änderung vom 16. März 2012 des Tierseuchengesetzes (TSG)			
	Abstimmungsergebnis im Bund	946'200	439'589	26,9
	Abstimmungsergebnis im Kanton	53'940	30'228	21,15
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'241	993	26,4
0.1.2 Kanton		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
11. März 2012	Vorhaben zur Stärkung der Volksschule; Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 8. November 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	113'268	28'627	37,43
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'944	810	39,6
	Vorhaben zur Stärkung der Volksschule; Schulgesetz; Änderung vom 8. November 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	111'646	30'369	37,47
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'907	874	39,8
	Justizreform; Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 6. Dezember 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	115'095	21'566	36,98
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'058	504	38,8
	Kindes- und Erwachsenenschutzrecht; Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 6. Dezember 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	118'848	20'078	37,12
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'116	509	38,9
17. Juni 2012	Verfassung des Kantons Aargau (Land- und Waldwirtschaft); Änderung vom 13. Dezember 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	99'984	21'142	31,95
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'991	596	38,4
	Aargauische Volksinitiative «Für eine sichere Aargauer Kantonalbank» vom 23. Dezember 2009			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	42'831	79'447	32,02
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'739	2'921	38,5
23. September 2012	Pflegegesetz (PflG); Änderung vom 28. Juni 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	92'200	48'732	37,51
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'814	1'718	46,5

Steuergesetz (StG); Änderung vom 22. Mai 2012

Abstimmungsergebnis im Kanton	100'980	43'662	37,87
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'936	1'723	47,0

Verfassung des Kantons Aargau (Nutzung des tiefen Untergrunds); Änderung vom 19. Juni 2012

Abstimmungsergebnis im Kanton	111'175	28'061	37,38
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'535	991	47,1

21. Oktober 2012

Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rats für die Amtsdauer vom 1. April 2013 bis zum 31. Dezember 2016

Parteien	Listen Gemeinde	Parteistimmenzahlen Gemeinde
SVP Schweizerische Volkspartei	969	28'804
SP Sozialdemokratische Partei, JUSO und Gewerkschaften	667	20'662
CVP Aargau - Christlichdemokratische Volkspartei	694	22'940
FDP FDP. Die Liberalen und Jungfreisinnige	523	17'732
Grüne	249	8'792
EVP Evangelische Volkspartei	201	7'051
GLP Grünliberale Partei Aargau	229	7'207
BDP Bürgerlich-Demokratische Partei des Kantons Aargau	153	4'554
EDU Eidgenössisch-Demokratische Union	23	652
SD Schweizer Demokraten	22	738
PP Piratenpartei	11	350
SLB Sozial-Liberale Bewegung	5	155

Aus Wettingen wurden folgende Kandidaten und Kandidatinnen gewählt:

Stimmzahl	Gemeinde	Bezirk
CVP Dieth Markus	2'118	8'723
FDP Eckert Antoinette	1'359	6'370
EVP Studer Lilian	893	4'042
GLP Scheier Ruth Jo.	526	3'379

Im Weiteren haben kandidiert und wurden nicht gewählt:

Frautschi Daniel	SVP		
Mittner Tobias	SVP	Kalt Marlene	Grüne
Albrecht Roman	SVP	Kleiner Maia	Grüne
Scherer Sylvia	SVP	Zierhofer Martina	Grüne
Schmidmeister Lea	SP	Zumbrunnen Thomas	Grüne
Spörrli Martin	SP	Luykx Iris	Grüne
Coban Musa	SP	Blattner Mirco	EVP
Suter Jürg	SP	Suter-Schmid Helen	EVP
Sozzi Sandro	CVP	Geyer Martin	EVP
Michel Roland	CVP	Rechsteiner Lukas	EVP
Meier Peter	CVP	Läng Hanna	EVP
Egloff Martin	FDP	Wolfensberger Regina	EVP
Mollet Désirée	FDP	Gellert-Paprotta Karin	EVP
Mattenberger Georges	FDP	Hiller Yvonne	GLP
Mosimann Denise	Grüne	Palit Orun	GLP
Gajić Rada	Grüne	Graf Heinz	BDP
Schoop Luca	Grüne	Merkli Michael	BDP

12. Oktober 2012 **Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrats für die Amtsdauer vom
1. April 2013 bis zum 31. Dezember 2016**

Stimmen im 1. Wahlgang haben erhalten:

Name	Stimmzahl Gemeinde	Stimmzahl Kanton
Brogli Roland (gewählt)	2'990	92'645
Hürzeler Alex (gewählt)	2'545	88'845
Hofmann Urs (gewählt)	2'896	87'542
Attiger Stephan (gewählt)	2'859	75'336
Hochuli Susanne (gewählt)	2'508	73'359
Burgherr Thomas	1'288	49'385
Schmid Samuel	476	15'021
Kunz René	382	12'880
Lischer Pius	286	7'465
Absolutes Mehr		51'409
Stimmbeteiligung	32,81 %	31,79 %

0.1.3 Bezirk	Gemeinde	Bezirk
11. März 2012	Ersatzwahl einer Ersatzrichterin/eines Ersatzrichters für die Amtsdauer 2009-2013	
	Gajic Rada, Wettingen	1'150
	Leutwyler Jean-Pierre, Baden	2'302
	Absolutes Mehr	10'751
	Stimmbeteiligung	32,27 %
17. Juni 2012	Wahl von 2 Gerichtspräsidentinnen / Gerichtspräsidenten (180 %) für die Amtsdauer vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2016	
	Jegge Patrick (gewählt)	2'298
	Petrascheck Christine (gewählt)	1'847
	Huber Christian	1'654
	Vasvary Zsuzsanna Mathilde	1'034
	Absolutes Mehr	10'029
	Stimmbeteiligung	33,5 %

23. September 2012	Gesamterneuerungswahlen der Bezirks- und Kreisbehörden für die Amtsdauer 2013-2016	
	Funk Barbara (gewählt)	2'264
	Brunner Daniel (gewählt)	2'199
	Kummer Werner (gewählt)	1'934
	Benz Monica (gewählt)	1'930
	Suter Hansueli (gewählt)	1'782
	Benz Pius (gewählt)	1'999
	Hossmann Gerard (gewählt)	1'737
	Knecht Silvio (gewählt)	1'558
	Conrad-Behr Caroline (gewählt)	1'667
	Messmer-Keller Marlies (gewählt)	1'609
		13'192
		12'561
		11'069
		10'647
		10'541
		10'324
		10'053
		9'556
		9'551
		9'494

Fricker Roland (gewählt)	1'637	9'069
Flühmann Herbert (gewählt)	1'598	8'654
Reinert-Brügger Marie Louise	1'798	7'773
Hauser Markus	1'227	7'412
Keller Urs	1'293	7'450
Maas Thurnherr Sanna	1'032	6'052
Nicodet-Pabst Simona	1'513	7'487
Absolutes Mehr		6'756
Stimmbeteiligung	35,06 %	28,85 %

0.1.4 Gemeinde		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
17. Juni 2012	“Volksinitiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder”			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'901	1'957	39,3
	Kreditbegehren von Fr. 12'939'000.00 für die Erneuerung der Wasserversorgung, Umsetzung “Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)”			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'463	384	39,1
23. September 2012	Projektierungskredit für die Sanierung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'568	3'548	49,2
25. November 2012	Voranschlag 2013 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'986	1'319	26,6

Abstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr wurden Unterschriften für **23 (30) Initiativen** und **8 (3) Referenden** kontrolliert.
Insgesamt wurde folgende Anzahl Unterschriften überprüft:

Initiativen- und Referendumskontrolle	Initiativen 2012	2011	Referenden 2012	2011
Anzahl Unterschriften	5'969	7'469	921	740

0.2 Einwohnerrat

An 8 (7) Sitzungen wurden **102 (110) Geschäfte** behandelt, nämlich:

- 19. Januar 2012**
- Inpflichtnahme von Anton Schneider (FDP), Christian Pauli (FDP), Hanna Läng (EVP), Jürg Rüfenacht (CVP), Jürg Meier (WettiGrünen), Roger Scherer (SVP) und Heinz Graf (BDP)
 - Protokoll der Sitzung vom 8. Dezember 2011
 - Einbürgerungen; Baspinar Gamze, Baspinar Hasan, Efatoska-Selimi Ziza, Efatoski Selim, Efatoska Delis, Efatoski Denis, Filan Semina, Vecino Sandra (alle genehmigt)
 - Wettbewerbsverfahren für die Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard; Wettbewerbsresultat; Optionenauswahl

- Bericht der Arbeitsgruppe Betreibermodelle Tägi im Zusammenhang mit der Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (zur Kenntnis genommen)
- Postulat der CVP-Fraktion vom 10. November 2011 betreffend der Einführung von zielgerichteten Fremdbetreuungsformen für ein familienfreundliches Wettingen (überwiesen)
- Postulat der CVP-Fraktion vom 10. November 2011 für eine Gleichbehandlung der Familienformen (abgelehnt)
- Postulat Patrick Bürgi und Robin Bauer vom 10. November 2011 betreffend Einführung eines Waldkindergartens in Wettingen (überwiesen)
- Dringliche Interpellation FDP-Fraktion vom 17. Januar 2012 betreffend Umgang mit Medien seitens Gemeinderat (beantwortet)

15. März 2012

- Protokoll der Sitzung vom 19. Januar 2012
- Ersatzwahl von Leo Scherer Kleiner, WG, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (anstelle der zurückgetretenen Christine Meier Rey, SP)
- Einbürgerungen; Di Simone Remo, Drago Carolina, Gjorgjev Trajan, Gjorgjeva Gjurgja, Gjorgjev Aleks, Gjorgjeva Vanesa, Jeken Stefan, Jeken Tessa, Jeken Arur Gregor, Jeken Adele Ruth, Kasic Redzo, Kasic Senada, Kasic Sana, Sarigül Can, Vrankovic Renata (alle genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 12'939'000.00 für die Erneuerung der Wasserversorgung; Umsetzung «Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)» (bewilligt)
- Schulraumplanung der Schule Wettingen 2012 bis 2017 (zur Kenntnis genommen)
- Kreditbegehren von Fr. 310'000.00 für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs Neubau Schulhaus Zehntenhof (bewilligt)
- Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 8. September 2011 betreffend schrittweise Umstellung der Wettinger Stromversorgung auf erneuerbare Energiequellen (überwiesen)
- Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 8. September 2011 betreffend Vereinfachung der Bewilligungsverfahren für Solaranlagen (Wärmekollektoren und Photovoltaik) an Gebäuden und auf Grundstücken im Siedlungsgebiet (überwiesen)
- Postulat Suter Helen vom 12. Mai 2011 betreffend Eindämmung der Lichtverschmutzung (überwiesen und abgeschrieben)
- Interpellation Patrick Bürgi und Sandro Sozzi vom 10. November 2011 betreffend Energiesparen bei Kommunalfahrzeugen (beantwortet)
- Grundlagen für die Ausarbeitung eines Energieleitbilds der Gemeinde Wettingen (zur Kenntnis genommen)

23. April 2012

- Inpflichtnahme von Sylvia Scherer, SVP, anstelle von Pius Benz, SVP
- Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission Reto Huber, CVP, anstelle Thomas Benz, CVP
- «Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder» (zugestimmt)
- Motion vom 15. März 2012 von Kirsten Ernst, Bernadette Müller, Leo Scherer, Christian Wassmer, Patrick Neuenschwander, Thomas Meier betreffend Familienfreundliches Wettingen – Gutschein-System für die Förderung der Kinder und ihrer Eltern (überwiesen)

24. Mai 2012

- Inpflichtnahme von Lea Schmidmeister, SP (anstelle der zurückgetretenen Barbara Loppacher, SP)
- Wahl von Philipp Bürgler, FDP, als Mitglied des Wahlbüros (anstelle des zurückgetretenen Florian Baumgartner)
- Protokolle der Sitzungen vom 15. März und 23. April 2012
- Einbürgerungen; Allevato Rosario, Allevato Maria Luisa, Allevato Alessia, Allevato Ilenia, Linn Christin, Markaj Anton, Tarar Safdar (alle genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 5'720'000.00 für die Planung der Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (zugestimmt)

- Kreditbegehren von Fr. 1'345'000.00 für ein Solarkraftwerk auf dem Dach des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (bewilligt)
 - Kreditbegehren über Fr. 180'000.00 für die Anschaffung von 2 Personentransportfahrzeugen 2012 (2 Fahrzeuge 3.5 t) (bewilligt)
 - Finanzplan 2012 - 2016 (zur Kenntnis genommen)
 - Kreditabrechnung von Fr. 3'254'107.00 für die Erneuerung der Abwasserkanäle und Strassen-Wiederinstandstellung inkl. Erstellung einer Kreiselanlage im Kreuzungsbereich Zentral-/Bahnhofstrasse (genehmigt)
 - Motion Benz Pius, SVP, und Reinert Marie-Louise, EVP, vom 19. Januar 2012 betreffend Japanknöterich (überwiesen)
 - Postulat Brunner Beat und Egloff Martin, Fraktion FDP, vom 8. Dezember 2011 betreffend Aufzeigen der Möglichkeiten zur Schaffung von mehr qualitativ hochwertigem Wohnraum (überwiesen)
 - Interpellation Marie Louise Reinert-Brügger vom 12. Mai 2011 betreffend Längsparkierung an der Landstrasse (beantwortet)
-

28. Juni 2012

- Protokoll der Sitzung vom 24. Mai 2012
 - Einbürgerungen; Awl Shirwan, Fischer-Lamprecht Lutz, Lamprecht Kristin, Lamprecht Magdalena, Lamprecht Isabella, Lamprecht Nikolas, Lamprecht Henrik, Girolimetto Nikola, Gomes de Lima Vinicius, Lucente Antonio, Moschetto Patrizia, (alle genehmigt)
 - Verwaltungsrechnung 2011 (genehmigt)
 - Rechenschaftsbericht 2011 (genehmigt)
 - Altersleitbild 2011 (zur Kenntnis genommen)
 - Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit, Auswertung und Neukonzeption
 - Kreditabrechnung «NIS-Kanal» von Fr. 238'824.40 für die Erstellung und Erfassung des Leitungskatasters Kanalisation und Fr. 318'248.40 für die Aufnahme und Detailanalyse für die Sanierungs- und Unterhaltsplanung der öffentlichen Kanalisation (genehmigt)
 - Postulat SVP Fraktion vom 15. März 2012 betreffend dringende Sanierung der Holzbrücke Wettingen - Neuenhof (überwiesen)
 - Postulat Neuenschwander Patrick und Ernst Kirsten, SP, vom 19. Januar 2012 betreffend offene Turnhalle für Kinder (überwiesen)
-

6. September 2012

- Ersatzwahl von Huser Hansjörg als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2010 / 2013 (anstelle des zurückgetretenen Bader Markus)
 - Ersatzwahl von Hörhager Karin und Keller Gabriela Andrea als Mitglieder des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2010 / 2013 (anstelle der zurückgetretenen Weber Annette und Keller Franziska)
 - Protokoll der Sitzung vom 28. Juni 2012
 - Einbürgerungen; Amzoska Elizan, Gomes de Lima Paulo, Carlos da Costa Ana Maria, Jäckel Thilo, Jäckel Julia, Jäckel Luca, Jäckel Moritz, Lamprecht Jonathan Sebastian (alle genehmigt)
 - Postulat Graf Heinz, BDP, vom 15. März 2012 betreffend Integration der Galerie Gluri-Suter-Huus in das Erdgeschoss vom Rathaus Wettingen (abgelehnt)
 - Kreditbegehren von Fr. 1'650'000.00 zum Neubau eines Doppel-Kindergartens in Modulbauweise im Unterdorf, Erneuerung der Umgebung zur Nutzung als Spielfläche (abgelehnt)
 - Kreditbegehren von Fr. 3'465'000.00 zum Neubau eines Doppel-Kindergartens in Elementbauweise im Langäcker und Räumlichkeiten für das Tagesstrukturangebot (bewilligt)
 - Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen - Ortsbild 1; Entgegennahme (überwiesen)
 - Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen - Ortsbild 2; Entgegennahme (überwiesen)
 - Interpellation Patrick Neuenschwander vom 10. November 2011 betreffend politischer Partizipation Jugendlicher (beantwortet)
-

18. Oktober 2012

- Protokoll der Sitzung vom 6. September 2012
- Einbürgerungen; Abate Francesco, Baydar Emine, Baydar Mehmet, Baydar Aylin, Baydar Salman, Di Fazio Davorka, Iskra David, Ismaili Nexhat, Ismaili Hanumsha, Ismaili Arlinda, Ismaili Arlin, Zagorskiy Alexandr, Zagorskaja Larisa, Zagorskiy Andrey (alle genehmigt)
- Voranschlag 2013 (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 28'000.00 für die Realisierung eines Vorprojekts zur Umsetzung der Motion vom 15. März 2012 betreffend «Familienfreundliches Wettingen – Gutscheinsystem für die Förderung der Kinder und ihrer Eltern» (zugestimmt)
- Vertrag über den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung des Grundwasserpumpwerks im Tägerhardwald der Gemeinden Würenlos, Wettingen und Neuenhof
- Kreditabrechnung von Fr. 544'229.40 für den Neubau eines Kindergarten-Pavillons in Modulbauweise im Altenburg (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 299'116.80 für den Einbau einer Aufzugsanlage im Schulhaus 1 der Schulanlage Margeläcker (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 295'601.95 für räumliche Anpassungen im Rathaus und EWW-Gebäude (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 5'885'469.85 für die Neugestaltung und Erneuerung der Umgebungen in den Schulanlagen der Gemeinde Wettingen (genehmigt)
- Postulat Neuenschwander Patrick vom 28. Juni 2012 betreffend finanzielle Effekte durch die Einführung umfassender familienergänzender Kinderbetreuung; Entgegennahme (überwiesen)
- Dringliche Interpellation Christian Wassmer vom 18. Oktober 2012 betreffend Aufstockung Schulhäuser Margeläcker (beantwortet)

13. Dezember 2012

- Protokoll der Sitzung vom 18. Oktober 2012
- Ersatzwahl von Pauli Christian, FDP, in die Finanzkommission (anstelle des zurückgetretenen Würmli Reto)
- Einbürgerungen; Dügünyurdu Alieren, Lorenz Thomas, Lorenz Gertraud (alle genehmigt)
- Krippenpool Region Baden; Strategie Familienergänzende Kinderbetreuung Vorschulkinder
- Planung eines Gemeindebüros im Rathaus
- Kreditbegehren von Fr. 1'378'500.00 zum Umbau des Erdgeschosses für ein Gemeindebüro im Rathaus (bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 72'450.00 für die Aktualisierung und Instandstellung der IT-Standortvernetzung (bewilligt)
- Postulat Ernst Kirsten, SP, vom 24. Mai 2012 betreffend Frühförderungskonzept für Kinder im Vorschulalter (überwiesen)
- Interpellation Reinert Marie-Louise, EVP, vom 15. März 2012 betreffend Klosterjubiläum (beantwortet)

Bericht über die im Jahr 2012 eingereichten, behandelten oder noch pendenten Vorstösse im Einwohnerrat

- 2000-3978 27.01.1994 Postulat Richard Ganz betreffend planerische Vorbereitungen für das Bahnhofareal
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Zurzeit sind Verhandlungen mit den SBB im Gange.
- 2000-3027 07.09.2000 Motion Werner Wunderlin betreffend angemessene Erweiterung des Baugebiets (Gewerbe-, Wohn- und Einfamilienhauszone)
- Die Motion ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Koordinations- und Massnahmenplan weiterverfolgt.
- 2004-2692 14.10.2004 Postulat Marco Kaufmann vom 14. Oktober 2004 betreffend Erarbeitung eines Grünflächen- und Freiraumkonzepts für die Gemeinde Wettingen
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Es erfolgt eine Überprüfung im Rahmen des städtebaulichen Leitbildes.

- 2005-2619 08.12.2005 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend Zukunftsplanung Grossraum Tägerhard als Natur- und Erholungspark
- Das Postulat kann abgeschrieben werden. Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 11. Mai 2006 wurde das Postulat Fraktion EVP/Forum5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend Zukunftsplanung Grossraum Tägerhard als Natur- und Erholungspark entgegen genommen.
- Mit Beschluss vom 31. Oktober 2012 genehmigte der Regierungsrat des Kantons Aargau den regionalen Sachplan «Landschaftsspange Sulperg - Rüsler». Die Landschaftsspange ist eines von zwei Initialprojekten des kantonsübergreifenden Agglomerationsparks Limmattal. Langfristig soll angrenzend an das heutige Siedlungsgebiet der Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen und Würenlos ein attraktives, gemeindeübergreifendes und gut zugängliches Naherholungsgebiet entstehen, das den Bedürfnissen der Erholungssuchenden, der Landwirtschaft und der Natur gleichermaßen Rechnung trägt.
- Mit dem regionalen Sachplan verpflichten sich die Gemeinden unter anderem zur Durchführung und Steuerung der Vorhaben mit interkommunaler Bedeutung sowie zur Sicherstellung der Umsetzung der Strategien und der Ziele des Sachplans. Der Gemeinderat wird zu gegebenem Zeitpunkt dem Einwohnerrat regional abgestimmte Projekte zur Umsetzung unterbreiten.
- Gestützt auf den Umstand, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden konnten, kann das Postulat EVP/Forum5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend Zukunftsplanung Grossraum Tägerhard als Natur- und Erholungspark abgeschrieben werden.
- 2005-2622 08.12.2005 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend mehr Lebensraum für Feldhasen
- Das Postulat kann abgeschrieben werden. Im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzeptes LEK werden laufende Verbesserungen für den Lebensraum vorgenommen. Das Thema ist ein ständiger Punkt auf der Liste Vollzugsaufgaben des Kulturlandausschusses.
- 2006-1581 11.07.2006 Postulat Josef Wetzel vom 29. Juni 2006 betreffend Erweiterung der Tempo 30-Zone im Quartier Schöpflihusen/Bernau
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2006-1992 07.09.2006 Postulat Dr. Charles Meier vom 7. September 2006 zur Erhaltung von Wettingen als Gartenstadt
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema ist im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung BNO zu prüfen.
- 2006-2296 19.10.2006 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 19. Oktober 2006 für Wettingen - Kinderfreundliche Gemeinde
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2007-0414 01.03.2007 Postulat Werner Hartmann vom 1. März 2007 betreffend Planung eines Gemeinde- oder Stadtbüros im Rathaus
- Das Postulat kann abgeschrieben werden. Der Einwohnerat hat dem Aufbau eines Gemeindebüros zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt 2013 und 2014.
- 2008-0949 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi und Stephan Frey vom 15. Mai 2008 betreffend Erstellung von WC-Anlagen beim Zentrumsplatz
- Das Postulat ist stehen zu lassen.

- 2008-1004 15.05.2008 Postulat Marie-Louise Reinert und Holger Czerwenka vom 15. Mai 2008 betreffend Nutzung von Sonnenenergie bei Neu- und Umbauten in der Gemeinde Wettingen
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Im Sinne des Postulates hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat schon verschiedentlich die Installation entsprechender Anlagen beantragt.
- 2008-1005 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi vom 15. Mai 2008 betreffend Überprüfung der Energiekosten der Liegenschaften der Gemeinde Wettingen
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Das Thema wird laufend durch den Energieausschuss bearbeitet.
- 2008-1832 04.09.2008 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 4. September 2008 betreffend Label «Energistadt»
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Das Energieleitbild wurde am 15. März 2013 im Einwohnerrat behandelt.
- 2008-1833 04.09.2008 Postulat Paul Koller vom 4. September 2008 betreffend Überarbeitung und Anpassung des Gebührentarifes über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Strassen und Abwasser
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2009-2368 10.12.2009 Motion der SVP Fraktion betreffend Tägerhard vom 10. Dezember 2009
– Die Motion ist stehen zu lassen. Verschiedene Lösungen werden im Rahmen der Untersuchungen zu den Betreibermodellen erarbeitet.
- 2010-1045 24.06.2010 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 24. Juni 2010 betreffend Sanierung Schulhaus Zehntenhof; Installierung von Photovoltaik
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Thematik wird im Rahmen der Erneuerung und Sanierung der Schulanlage Zehntenhof weiterverfolgt.
- 2010-1106 24.06.2010 Postulat Martin Egloff vom 24. Juni 2010 betreffend Klinik Sonnenblick, Wettingen
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Das Grundstück ist durch die Gemeinde erworben worden. Die Klinik ist Teil des Regionalen Pflegezentrums.
- 2010-1574 09.09.2010 Motion Thomas Benz, CVP, und Patrick Neuenschwander, SP, vom 9. September 2010 betreffend Leistungsvereinbarungen offene Jugendarbeit
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Leistungsvereinbarung mit dem Auftragnehmer Verein PTZ Wettingen ist abgeschlossen worden.
- 2010-1772 21.10.2010 Postulat Josef Wetzler vom 21. Oktober 2010 betreffend Erstellung einer Velostation am Bahnhof Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2010-2054 09.12.2010 Postulat Marie-Louise Reinert vom 9. Dezember 2010 betreffend Wettingen bleibt grün
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-0373 10.03.2011 Postulat Patrick Bürgi vom 10. März 2011 betreffend Sicherheit in Schwimmbädern
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-0374 10.03.2011 Postulat Christian Wassmer vom 10. März 2011 betreffend Energieberatung in der Gemeinde Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-0736 12.05.2011 Postulat Helen Suter vom 12. Mai 2011 betreffend Eindämmung der Lichtverschmutzung
– Das Postulat ist überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben worden.

- 2011-0746 12.05.2011 Interpellation Marie-Louise Reinert vom 12. Mai 2011 betreffend Längsparkierung an der Landstrasse
– Beantwortet.
- 2011-1366 08.09.2011 Postulat Patrick Neuenschwander vom 8. September 2011 betreffend Schatten auf Wettinger Kinderspielplätzen
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Massnahmen zur Verbesserung des Sonnenschutzes werden über die Rechnung 2013 ff. umgesetzt.
- 2011-1368 08.09.2011 Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 8. September 2011 betreffend Vereinfachung der Bewilligungsverfahren für Solaranlagen (Wärmekollektoren und Photovoltaik) an Gebäuden und auf Grundstücken im Siedlungsgebiet
– Die Motion ist stehen zu lassen.
- 2011-1369 08.09.2011 Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 8. September 2011 betreffend schrittweise Umstellung der Wettinger Stromversorgung auf erneuerbare Energiequellen
– Die Motion ist stehen zu lassen.
- 2011-1524 20.10.2011 Postulat Bernadette Müller, CVP, vom 20. Oktober 2011 betreffend Gewährleistung der musikalischen Bildung an den Wettinger Schulen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-1620 10.11.2011 Postulat Patrick Bürgi und Robin Bauer vom 10. November 2011 betreffend Einführung eines Waldkindergartens in Wettingen
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Ein eigentlicher Waldkindergarten wird nicht eingerichtet. Der Unterricht an den Kindergärten wird aber so gestaltet, dass der naturnahe Unterrichtsstoff in der zweijährigen Kindergartenzeit in geeigneter Form vermittelt werden kann.
- 2011-1621 10.11.2011 Interpellation Patrick Bürgi und Sandro Sozzi vom 10. November 2011 betreffend Energiesparen bei Kommunalfahrzeugen
– Beantwortet.
- 2011-1623 10.11.2011 Postulat der CVP-Fraktion vom 10. November 2011 betreffend der Einführung von zielgerichteten Fremdbetreuungsformen für ein familienfreundliches Wettingen
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Strategie Krippenpool und auf der Basis der Initiative zu den Tagesstrukturen.
- 2011-1624 10.11.2011 Postulat der CVP-Fraktion vom 10. November 2011 für eine Gleichbehandlung der Familienformen
– Abgelehnt.
- 2011-1625 10.11.2011 Interpellation Patrick Neuenschwander vom 10. November 2011 betreffend politischer Partizipation Jugendlicher
– Beantwortet.
- 2011-1627 10.11.2011 Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen – Ortsbild 1
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-1629 10.11.2011 Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen – Ortsbild 2
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

- 2011-1802 08.12.2011 Postulat Beat Brunner und Martin Egloff, Fraktion FDP, vom 8. Dezember 2011 betreffend Aufzeigen der Möglichkeiten zur Schaffung von mehr qualitativ hochwertigem Wohnraum
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-0077 19.01.2012 Dringliche Interpellation FDP-Fraktion vom 19. Januar 2012 betreffend Umgang mit Medien seitens Gemeinderat
– Beantwortet.
- 2012-0101 19.01.2012 Postulat Patrick Neuenschwander und Kirsten Ernst, SP, vom 19. Januar 2012 betreffend offene Turnhalle für Kinder
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-0102 19.01.2012 Motion Pius Benz, SVP, und Marie-Louise Reinert, EVP, vom 19. Januar 2012 betreffend Japanknöterich
– Die Motion ist stehen zu lassen.
- 2012-0315 15.03.2012 Motion vom 15. März 2012 von Kirsten Ernst, Bernadette Müller, Leo Scherer, Christian Wassmer, Patrick Neuenschwander, Thomas Meier betreffend Familienfreundliches Wettingen – Gutschein-System für die Förderung der Kinder und ihrer Eltern
– Die Motion ist stehen zu lassen.
- 2012-0346 15.03.2012 Interpellation Marie-Louise Reinert, EVP, vom 15. März 2012 betreffend Klosterjubiläum
– Beantwortet.
- 2012-0347 15.03.2012 Interpellation FDP-Fraktion vom 15. März 2012 betreffend Preisabsprachen von Aargauer Strassenbaufirmen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-0348 15.03.2012 Postulat Heinz Graf, BDP, vom 15. März 2012 betreffend Integration der Galerie Gluri-Suter-Huus in das Erdgeschoss vom Rathaus Wettingen
– Abgelehnt.
- 2012-0351 15.03.2012 Postulat SVP Fraktion vom 15. März 2012 betreffend dringende Sanierung der Holzbrücke Wettingen - Neuenhof
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-0708 24.05.2012 Postulat Markus Maibach, SP, und Yvonne Vogel, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Einführung eines Parkleitsystems in Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-0709 24.05.2012 Postulat Markus Maibach, SP, und Yvonne Vogel, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Versuchsbetrieb «autofreie Landstrasse an ausgewählten Tagen»
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-0710 24.05.2012 Postulat Kirsten Ernst, SP, vom 24. Mai 2012 betreffend Frühförderungskonzept für Kinder im Vorschulalter
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-0711 24.05.2012 Postulat Helen Suter, EVP, vom 24. Mai 2012 betreffend kreatives Kulturhaus in Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-0911 28.06.2012 Interpellation Joseph Wetzel vom 28. Juni 2012 betreffend Überwachung der Überstunden- und Feriensaldi in der Verwaltung
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

- 2012-0914 28.06.2012 Postulat Patrick Neuenschwander vom 28. Juni 2012 betreffend finanzielle Effekte durch die Einführung umfassender familienergänzender Kinderbetreuung
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-1219 06.09.2012 Motion Fraktion SP / Wettigrünen vom 6. September 2012 betreffend Vorinformation bei der Behandlung von Vorstössen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-1351 18.10.2012 Dringliche Interpellation Christian Wassmer vom 18. Oktober 2012 betreffend Aufstockung
– Beantwortet.
- 2012-1381 18.10.2012 Postulat Fraktion CVP vom 18. Oktober 2012 betreffend Rettung des Eisbereichs im Tägi
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-1652 13.12.2012 Postulat Heinz Graf, BDP, vom 13. Dezember 2012 betreffend "Ausarbeitung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung"
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-1653 13.12.2012 Postulat Lea Schmidmeister, SP, vom 13. Dezember 2012 für eine Bestandesaufnahme der lokalen ausserschulischen Bildungsangebote
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-1655 13.12.2012 Motion der SVP Fraktion vom 13. Dezember 2012 betreffend Sanierung des Tägi mit separaten Vorlagen und ohne Unterbruch des Eisbetriebs im Sinn von Demokratie, Sport und Steuerfuss
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

0.3 Gemeinderat

An 42 (Vorjahr 44) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 1'624 (1'622) Geschäfte.

0.4 Gemeindeverwaltung/Personal

0.4.1 Personal-Mutationen

Elektrizitäts- und Wasserwerke

Eintritte:

13.08.2012 Barberio Antonio, Lernender Kaufmann
13.08.2012 Abazi Besarta, Lernende Detailhandel

Austritte:

10.08.2012 Rama Fitim, Lernender Detailhandel (Lehrende)
10.08.2012 Perez Alexis, Lernender Netzelektriker (Lehrende)
10.08.2012 Gomes Kayky, Lernender Detailhandel (Lehrende)
31.10.2012 Widmer Roger, Netzelektriker (berufliche Veränderung)
31.12.2012 Frei-Bachmann Pascale, Sachbearbeiterin Buchhaltung (Mutterschaft)

Gemeindeverwaltung

Eintritte:

01.01.2012	Heinz Jennifer, Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt (Fortsetzung 2. Lehrjahr)
01.01.2012	Löw Sophie, Praktikantin HPS (befristet)
01.01.2012	Martinelli Adriana, Kauffrau Soziale Dienste
01.01.2012	Sarro Marcel, Polizei Korporal
01.01.2012	Schmid Regula, Sozialarbeiterin in Ausbildung (befristet)
01.02.2012	Klinner Julia, Aushilfe Kultursekretariat (befristet)
01.02.2012	Schilling Dorothe, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
20.02.2012	Grünwald Sandra, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
01.03.2012	Tavernini Anna, Bibliothekarin
01.04.2012	Mrkonjic Muhamed Ali, Maler/Strassenmarkierer
23.04.2012	Fried Andrea, Praktikantin Schulsozialarbeit (befristet)
01.05.2012	Waser Josef, Polizist
01.06.2012	Bottazzini Thomas, Polizei Gefreiter
25.06.2012	De Martin Luana, Reinigungsmitarbeiterin HPS
01.08.2012	Bachmann Myriam, Praktikantin HPS (befristet)
01.08.2012	Gava Mailen, Praktikantin HPS (befristet)
01.08.2012	Hill Sonja, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
01.08.2012	Mattenberger Gabriela, Praktikantin HPS (befristet)
01.08.2012	Meier Nadin, Sozialpädagogin in Ausbildung HPS (befristet)
01.08.2012	Rentsch Daniela, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
01.08.2012	Santos Baranita Denise, Praktikantin HPS (befristet)
01.08.2012	Vogler Marion, Praktikantin HPS (befristet)
01.08.2012	Zierhofer Cornelia, Aushilfe Bibliothek
06.08.2012	Oeschger Veronika, Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei
06.08.2012	Riedweg Simon, Sachbearbeiter Steuerveranlagungen
13.08.2012	Günther André, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
13.08.2012	Huser Andrina, Lernende Kauffrau
13.08.2012	Läuppi Janine, Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei
13.08.2012	Müller Dominic, Lernender Kaufmann
01.09.2012	Keller Verena, Sachbearbeiterin Regionalpolizei
01.10.2012	Gantenbein Irene, Sachbearbeiterin Bestattungsamt
01.10.2012	Gruntz Simone, Sachbearbeiterin Musikschulverwaltung
01.10.2012	Meyer Michael, Saalmeister
01.10.2012	Moser Denise, Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen
15.10.2012	Furrer Charlotte, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin (befristet)
15.10.2012	Gasser Doris, Sachbearbeiterin Finanzen (befristet)
15.10.2012	Hediger Brigitte, Sachbearbeiterin Steuerveranlagungen
01.11.2012	Leupin Heidi, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
01.11.2012	Oeschger Bettina, Zivilstandsbeamtin
01.11.2012	Wiedmer Barbara, stv. Gemeindeschreiberin
05.11.2012	Schweizer Andrea, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
05.11.2012	Zürrer Beat, Fachspezialist Selbstständig Erwerbende
01.12.2012	Brandenberg Natalie, Aushilfe Bibliothek
01.12.2012	Brändli Sriyani, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
01.12.2012	Rüegger Roland, Leiter Hausdienst
01.12.2012	Saxer Fabienne, Kauffrau Einwohnerkontrolle

Austritte:

01.02.2012	Senn Anita, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin (Ende der befristeten Anstellung)
21.02.2012	Frick Jürg, Praktikant HPS (Ende der befristeten Anstellung)
29.02.2012	Glauser Lisa, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste (Pensionierung)
29.02.2012	Rohner Marco, Technischer Mitarbeiter Werkhof (berufliche Veränderung)

29.02.2012	Habermacher Roland, Polizei-Adjutant (berufliche Veränderung)
31.03.2012	Hard Therese, Bibliothekarin (Pensionierung)
31.03.2012	Lehner Patrick, Sozialarbeiter/Berufsbeistand (berufliche Veränderung)
30.04.2012	Mekik Stephanie, Kauffrau Einwohnerkontrolle (Ende der befristeten Anstellung)
30.04.2012	Radecke Johanna, Polizistin (Mutterschaft)
31.05.2012	Wiss Daniela, Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei (berufliche Veränderung)
30.06.2012	Bachmann Sandra, Kauffrau AHV-Zweigstelle (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2012	Steiner Mark, Sachbearbeiter Steuerveranlagungen (berufliche Veränderung)
31.07.2012	Deak Anna, Pädagogische Mitarbeiterin HPS (Pensionierung)
31.07.2012	Byrtus Larissa, Fachfrau Behindertenbetreuung HPS (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2012	Roth Nathalie, Fachfrau Betreuung HPS (Lehrende)
31.07.2012	Flüeler Julia, Praktikantin HPS (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2012	Margies Simona, Praktikantin HPS (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2012	Vogelsang Linda, Aushilfe Bibliothek (berufliche Veränderung)
31.07.2012	Oberson Donat, Sozialarbeiter/Berufsbeistand (berufliche Veränderung)
09.08.2012	Stenz Simona, Lernende Kauffrau (Lehrende)
09.08.2012	Medina Christian, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt (Lehrende)
31.08.2012	Heusler Katalin, Sachbearbeiterin Steuerveranlagungen (berufliche Veränderung)
31.08.2012	Lötscher Marc, Sachbearbeiter Steuerveranlagungen (berufliche Veränderung)
31.08.2012	Kohler Cécile, Stellenleiterin Vormundschaftssekretariat (berufliche Veränderung)
30.09.2012	Hächler Martin, Fachspezialist Selbständig Erwerbende (berufliche Veränderung)
30.09.2012	Koller Francis, Saalwart tägi (Pensionierung)
30.09.2012	Wernli Eveline, Leiterin Regionales Zivilstandsamt (berufliche Veränderung)
30.09.2012	Salm Annemarie, Sachbearbeiterin Musikschulverwaltung (berufliche Veränderung)
15.10.2012	Dahinden Alexandra, Sozialarbeiterin/Berufsbeist. (Ende der befristeten Anstellung)
29.10.2012	Vögeli Simon, Technischer Mitarbeiter Werkhof (Ende der befristeten Anstellung)
31.10.2012	Deubelbeiss Matthias, Sachb. Gemeindezweigst. SVA (berufliche Veränderung)
02.11.2012	Indlekofer Markus, Sozialarbeiter/Berufsbeistand (berufliche Veränderung)
30.11.2012	Eberhard Katrin, Kauffrau Einwohnerkontrolle (berufliche Veränderung)
30.11.2012	Rothen Rahel, Bibliothekarin (berufliche Veränderung)
31.12.2012	Dügünyurdu Gamze, Aushilfe Bibliothek
31.12.2012	Luis Monalisa, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin (berufliche Veränderung)
31.12.2012	Schilliger Manuela, stv. Leiterin Einwohnerkontrolle (berufliche Veränderung)

0.4.2 Jubiläen beim Personal

40 Jahre	Läuppi Hanspeter, Hauswart Altenburg
35 Jahre	Egloff Walter, Technischer Mitarbeiter Werkhof
30 Jahre	Hauri Dante, Badmeister tägi
25 Jahre	Allemann Walter, Leiter Einwohnerkontrolle Hüsser Ursula, Hauswartin Ftan Wey Brigitta, Hauswartzfrau Bezirksschule Wey Heinz, Hauswart Bezirksschule
20 Jahre	Althaus Samuel, technischer Mitarbeiter Werkhof Capaul Roland, Schulsekretär Gautschi Barbara, Pädagogische Mitarbeiterin HPS Ifigliola Mariangela, Raumpflegerin Rathaus Schultz Gordon, Fachlehrer Musikschule

15 Jahre	Allavato Rita, Raumpflegerin Dorf Barberio Lucia, Raumpflegerin Kindergarten Bolli Jacqueline, Badmeisterin tägi Feitknecht Jürg, Leiter Sicherheitsabteilung Giambanco Marina, Raumpflegerin Kindergarten Huser Anita, Hauswartin Forsthaus Jezek Flurina, Werklehrerin Kalt Beatrix, Betreuungsfachfrau Mathis Bruno, Gruppenleiter Steuerveranlagungen Spörri Beatrix, Raumpflegerin Kindergarten Spörri Markus, Materialverwalter Feuerwehr Stoll Selma, Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei
10 Jahre	Allawala Jasmin, Kassierin tägi Benz Michael, Technischer Mitarbeiter Werkhof Berz Thomas, Fachspezialist Bauverwaltung und Planung Bhend Irene, Fachlehrerin Musikschule Canonica Irmgard, Sachbearbeiterin Schulleitung Carritiello Daniela, Aufgabenhilfe Diab Katharina, stv. Leiterin Gemeindebibliothek Ferrarelli Rosa, Raumpflegerin Musikschule Haller Claudia, Sachbearbeiterin Ordnungsbussenzentrale Korponay Marika, Bibliothekarin Mittag Anita, Sachbearbeiterin Steuerveranlagungen Morese Barbara, Leiterin Alimentenfachstelle Peter Monika, Leiterin Schulsozialarbeit Schibler Sabina, Aufgabenhilfe Senger Silvio, Leiter Betriebsamt Spörri Anna, Pädagogische Mitarbeiterin HPS Stergiou Georgios, Fachlehrer Musikschule Usteri Christine, Aufgabenhilfe
5 Jahre	Attinasi Giacomo, Leiter Netze eww Burkart Patrik, Rohrnetzmonteur eww Cioni Luca, Leiter Werkhof Ernst Markus, Eis- und Badmeister tägi Gehrig Ruth, Verkaufsberaterin eww Hächler Martin, Fachspezialist Selbstständig Erwerbende Komminoth Kilian, Netzelektriker eww Markwalder Kurt, Forstarbeiter Meier Bruno, Technischer Leiter tägi Moser Saskia, Pädagogische Mitarbeiterin HPS Profeta Susy, Kassierin tägi Radecke Johanna, Polizistin Romanello Nadia, Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen Schoch Saskia, Fachspezialistin Liegenschaften- und Planungsabt. Schüpbach Dora, Kassierin tägi Mazzotta Tommaso, Rohrnetzmonteur eww Trösch Seline, Sachbearbeiterin Administration Sozialberatung Weiersmüller Daniel, Fachspezialist Tiefbau

0.4.3 Personalkommission

Die Personalkommission trat zweimal zusammen und befasste sich insbesondere mit den Fragen der Besoldungsanpassungen für das Jahr 2013. In diesem Kontext kam auch die Lohngleichheit Mann/Frau zur Sprache. Lohnungleichheiten, die auf dieser Thematik beruhen, konnten jedoch keine festgestellt werden.

0.4.4 Personalstelle

Berufsbildung

Im Sommer des Berichtsjahrs konnten insgesamt sechs von sieben Lernenden ihre Berufslehren erfolgreich beenden und das Fähigkeitszeugnis entgegennehmen: zwei KV-Lernende (E-Profil, Gemeindeverwaltung und eww), zwei Fachmänner Betriebsunterhalt (Werkhof), ein Detailhandelsassistent und ein Detailhandelsfachmann (eww) sowie ein Netzelektriker (eww). Fünf Lernende haben im August ihre Berufsausbildungen bei der Gemeinde begonnen, darunter drei KV-Lernende (zwei M-Profil, Verwaltung, und ein E-Profil, eww), ein Fachmann Betriebsunterhalt (Werkhof) und eine Detailhandelsfachfrau (eww).

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) hat eine neue Bildungsverordnung (Bivo) für die kaufmännische Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis erlassen. Diese soll notwendige Anpassungen und Vereinfachungen in der kaufmännischen Grundbildung bringen. Somit werden KV-Lernende mit Lehrbeginn Sommer 2012 erstmals nach der neuen Bivo ausgebildet. Dies stellt für die Berufsbildner im kaufmännischen Bereich eine besondere Herausforderung dar, da während der dreijährigen Übergangsfrist die Lernenden je nach Lehrjahr nach unterschiedlichen Bivos ausgebildet werden müssen.

Homeoffice als neue Arbeitsform

Nach einem einjährigen, positiv verlaufenen Pilotversuch hat der Gemeinderat beschlossen, *homeoffice* in der Gemeindeverwaltung einzuführen und entsprechend in das Arbeitszeitreglement aufzunehmen. Bei dieser modernen Arbeitsform leistet der Mitarbeitende einen Teil seiner Arbeit, unter bestimmten Bedingungen an einem bis max. zwei Arbeitstagen, von zuhause aus. Untersuchungen haben bestätigt, dass Homeoffice ressourcenschonend ist und Vorteile für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bringt ohne Mehrkosten zu verursachen. Allerdings eignet sich *homeoffice* nicht für jede Funktion (bspw. nicht möglich für Funktionen mit Schaltdienst). Homeoffice bedarf der Zustimmung des Abteilungsleiters. Ein genereller Anspruch besteht nicht. Mit dem Mitarbeitenden wird jeweils eine Zusatzvereinbarung erstellt, welche die Rahmenbedingungen regelt.

Personalreise

Die Personalreise fand dieses Jahr bereits im Mai statt und wurde durch die Sozialen Dienste organisiert. Sie führte mit dem Zug nach Winterthur, wo am Morgen verschiedene Führungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten einen Einblick in Geschichte, Kultur und Wirtschaft der zweitgrössten Stadt des Kanton Zürichs boten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde anschliessend der abteilungsübergreifende Austausch gepflegt. Die Nachmittagsstunden standen zur freien Verfügung, bevor es mit der S-Bahn wieder zurück nach Wettingen ging.

repol

Für die ab Januar 2013 anstehende Zusammenführung der Regionalpolizeien zur *repol* wettingen-limmattal, galt es, die Mitarbeitenden der Regionalpolizei Spreitenbach auf diesen Zeitpunkt hin in das Anstellungsverhältnis bei der Gemeinde Wettingen zu überführen und den neuen Leiter zu rekrutieren.

Aus-/Weiterbildungen

Im Berichtsjahr wurden von den Mitarbeitenden zahlreiche Fachseminare und Weiterbildungsveranstaltungen besucht. Gleich drei Mitarbeiterinnen der Sozialen Dienste konnten ihr Fachhochschuldiplom «Bachelor of arts in Sozialer Arbeit» entgegennehmen. Im Steueramt absolvierten zwei Mitarbeiter das CAS «Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz Steuerfachleute» erfolgreich. Im Betreibungsamt erwarb eine Mitarbeiterin den «Fachausweis für Betreuungsfachleute». Mit ausgezeichneten Noten beendete eine Mitarbeiterin der Finanzverwaltung den Lehrgang «Zertifizierte Sachbearbeiterin Rechnungswesen».

Die zuständigen Berufsbildner im kaufmännischen Bereich wurden in einem eintägigen Seminar im Rathaus über die Änderungen im Rahmen der neuen Bildungsverordnung geschult.

Rund vierzig Mitarbeitende mit Vorgesetzten-Funktion haben im September an einem Workshop zum Thema «Mitarbeiterbeurteilungen» (MAB) teilgenommen. Ziel war es, eine einheitliche Anwendung der sechs Bewerbstufen des Beurteilungssystems zu erlangen.

0.5 Informatik

Mit der Einführung von Citrix Xenapp an allen 175 Arbeitsplätzen konnten wichtige Verbesserungen im Informatikbetrieb erzielt werden. Durch die Verwendung einer zentralen Referenzinstallation, welche als Kopie allen Benutzern zur Verfügung gestellt wird, wurden die Abläufe für die Anpassung von Softwareinstallationen deutlich vereinfacht. Weiter sind die Anwendungsum-

gebungen der Gemeindeverwaltung und der Regionalpolizei nun durchgängig standardisiert, was sich in Form einer Aufwandreduktion beim Support und der Wartung der Software auszahlt.

Die Hauptanwendungen der Gemeinde und des EW Wettingen erfuhren 2012 eine Rundumerneuerung. Im April wurde das Buchhaltungs- und Lohnsystem ABACUS auf die neueste Programmversion umgestellt. Gleiches folgte im November 2012 für das Softwarepaket NEST, welches in der Einwohnerkontrolle, der Objektverwaltung und in der Verwaltung und Abrechnung der technischen Anlagen eingesetzt wird. Aufgrund der neu gestalteten Benutzeroberfläche und der zahlreichen zusätzlichen Bedienelemente, wurden im Rahmen der Einführung umfangreiche Benutzerschulungen durchgeführt.

Für die Datensicherung wurde ein neuer Backupserver mit einem integrierten Bandwechsler angeschafft. Dadurch konnte eine Halbierung der Sicherungszeiten erreicht werden, womit die Systeme den Anwendern länger zur Verfügung gestellt werden können.

Der Mailserver der Gemeinde wird neu unter der Version 'Microsoft Exchange 2010' betrieben. 200 Postfächer wurden erfolgreich vom alten auf den neuen Server umgezogen. Mit dem Update konnten hauptsächlich bestehende Einschränkungen und Kapazitäts-

engpässe beseitigt werden. Zudem wurden Verbesserungen bei der Sicherheit erzielt. Seit Mitte Jahr betreibt die Informatik der Gemeinde Wettingen auch die E-Mailadressen der Schule Wettingen. Insgesamt bestehen auf dem Mailserver 400 Postfächer für Mitarbeitende der Schulen.

Mit der Einführung der Software VERBALIX Portable wurde eine Effizienzsteigerung bei der Protokollerstellung der Einwohnerratssitzungen erreicht. VERBALIX unterstützt die Aufzeichnung von Audiosignalen und deren Zuordnung zu Themen und Rednern während der Sitzung.

Am Standort Spreitenbach wurden für die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal zehn zusätzliche IT-Arbeitsplätze in Betrieb genommen. Die Anbindung an die Systeme in Wettingen erfolgt über das Netzwerk des Kantons. Die Serverkapazität in Wettingen wurde in diesem Zusammenhang um ein zusätzliches Gerät ausgebaut. Neu verfügt die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal über drei zentrale Terminalserver.

Die Informatikabteilung der Gemeinde Wettingen hat im abgelaufenen Jahr zusätzliche Aufgaben übernommen. Zusätzlich zu den bestehenden Aufgaben ist sie neu für den Betrieb der Telefonanlage im Rathaus und im EWW-Gebäude sowie für den Unterhalt und die Weiterentwicklung der Homepage zuständig.

0.6 Friedensrichter

Die Tätigkeit des Friedensrichters des Kreises Wettingen kann wie folgt rapportiert werden:

	2012	2011
Total der behandelten Fälle	57	55
Vergleiche	21	26
Entscheide	1	2
Urteile	0	0
Weisungen an das Gericht	0	0
Einsprachen gegen Urteile	0	0
Aussergerichtliche Einigungen	0	0
Rückzüge ohne Streiterledigung	2	0
Rückzüge mit Streiterledigung	0	0
Klagebewilligung	31	24
Abschreibungen	1	3
Am Ende des Jahres noch nicht erledigte Fälle	6	2

0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Anwaltsverband hat in der Gemeinde Wettingen im Jahr 2012 an 44 (44) Abenden unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt.

Fragesthemata:

– ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht etc.)	38,7 %	(39,0 %)
– OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	19,6 %	(16,5 %)
– Versicherungsrecht	4,4 %	(7,0 %)
– Mietrecht	7,7 %	(5,9 %)
– Arbeitsrecht	8,9 %	(9,6 %)
– Bau- und Nachbarsrecht	4,1 %	(1,5 %)
– Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	16,6 %	(20,6 %)

Insgesamt haben 271 (272) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 81,2 % aller Ratsuchenden stammten aus der Gemeinde Wettingen. Die restlichen 18,8 % stammten aus den Gemeinden Baden, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf, Mellingen, Neuenhof, Obersiggenthal, Spreitenbach, Untersiggenthal und anderen Gemeinden der Bezirke Baden und Brugg.

0.8 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat 2012 anlässlich von 19 (17) Sitzungen 45 (51) Dossiers behandelt. Bei den 80 (79) einbürgerungsinteressierten Einwohnerinnen und Einwohnern sieht die Auflistung nach Staatszugehörigkeit wie folgt aus:

Antrag auf Einbürgerung 58 Personen (62)

Deutschland	18 Personen (6)
Italien	15 Personen (4)
Türkei	8 Personen (6)
Kosovo	5 Personen (4)
Brasilien	4 Personen (0)
Russland	3 Personen (0)
Irak	1 Person (4)
Kroatien	1 Person (0)
Mazedonien	1 Person (20)
Pakistan	1 Person (0)
Slowenien	1 Person (0)
Bosnien-Herzegowina	0 Personen (5)
Argentinien	0 Personen (5)
Portugal	0 Personen (2)
Sri Lanka	0 Personen (2)
El Salvador	0 Personen (1)
Afghanistan	0 Personen (1)
Niederlande	0 Personen (1)
Spanien	0 Personen (1)

Antrag auf Sistierung 22 Personen (17)

Türkei	6 Personen (5)
Kosovo	4 Personen (0)
Russland	1 Person (0)
Deutschland	2 Personen (1)

Italien	2 Personen (2)
Bosnien-Herzegowina	2 Personen (0)
Mazedonien	1 Person (6)
Indonesien	1 Person (1)
Irak	1 Person (0)
Sri Lanka	1 Person (0)
Pakistan	1 Person (0)
Serbien und Montenegro	0 Personen (2)

Repetenten

Unter den 45 eingereichten Dossiers befanden sich auch fünf Gesuche von Repetenten. Zwei dieser Repetenten erfüllten diesmal die Einbürgerungsansprüche. Drei Personen wurden wiederum infolge mangelhafter Kenntnisse sistiert.

Die häufigsten Gründe, die zu einer Sistierung führen, sind: Mangelhafte sprachliche Integration (Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch), mangelndes Vertrautsein mit schweizerischen Lebensgewohnheiten, fehlende oder mangelhafte Kenntnisse in Geschichte, Geografie, Staatskunde und Allgemeinwissen.

Allgemein

Ungefähr drei bis vier Monate vor dem Einbürgerungsgespräch werden den Einbürgerungswilligen zur Vorbereitung auf das Einbürgerungsgespräch entsprechende Unterlagen zugesandt. Die Kommission muss immer wieder feststellen, dass die Gesuchstellenden teilweise völlig unvorbereitet zum Gespräch erscheinen. Einbürgerungswillige sind zudem oftmals der Meinung, das Beherrschen der Mundart- oder der hochdeutschen Sprache, in der Schweiz geboren und/oder aufgewach-

sen zu sein, die Steuern bezahlt zu haben usw. bedeute automatischen Anspruch auf Einbürgerung und würde nicht noch zusätzlich allgemeines Wissen erfordern.

Integrationsausschuss

Der Integrationsausschuss bestehend aus Gemeinderätin Antoinette Eckert, Marco Bürli, Peter Pfäffli, Susan Tuttle und Kevin Gasser (Protokoll) befasste sich an drei Sitzungen mit ihren Geschäften.

Die tripartite Agglomerationskonferenz (TAK) suchte interessante Projekte zur Integration von inländischen und zugewanderten Arbeitnehmenden und ihren Familienangehörigen in der Arbeitswelt. Die TAK ist die gemeinsame politische Plattform von Bund, Kantonen und Gemeinden. Der Schweizerische Gemeindeverband vertritt darin die Interessen der kommunalen Ebenen. Als Projekt in Wettingen konnte die Stiftung Wendepunkt genannt werden.

Am 25. Juni 2012 fand ein Treffen zwischen dem Integrationsausschuss und der Integrationsstelle der Schule Wettingen statt. Gemäss übergeordneten Vorschriften werden die Gemeinden in Zukunft verpflichtet sein, Integrationsförderungsstellen einzurichten. Der Kanton sieht die Gemeinde Wettingen als mögliche Pilotgemeinde.

Erfreulicherweise kann neu seit dem Schuljahr 2012/2013 ein Abendkurs "Mein Kind lernt Deutsch - ich auch" mit acht Teilnehmerinnen durchgeführt werden. Dieser findet jeweils donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr (ohne Kinderbetreuung) statt. Die beiden Morgenkurse mit Kinderbetreuung für noch nicht schulpflichtige Kinder finden jeweils dienstags und freitags mit 12 und 15 Teilnehmerinnen statt und werden schon im 10. Jahr angeboten.

Der Integrationsausschuss hat in Zusammenarbeit mit der Schulpflege und den Sozialen Diensten an der Befragung zur Integrationsförderung in den Gemeinden des Kantons Aargau teilgenommen. Im Jahr 2012 sind die Resultate dieser Befragung eingetroffen. Insgesamt haben 199 Gemeinden (von damals 220 Gemeinden) an der Befragung teilgenommen. Das entspricht einer hohen Quote von 90,5 %. Es wird festgestellt, dass die Gemeinde Wettingen mit den anderen grösseren Gemeinden auf der gleichen Ebene ist. Zurzeit müssen keine Massnahmen ergriffen werden. Weitere Informationen werden vom Departement Volkswirtschaft und Inneres erfolgen.

0.9 Standortförderung

Firmenbesuche

Zur Pflege der ortsansässigen Firmen besucht der Gemeindeammann zusammen mit der Leiterin Standort-

förderung regelmässig Wettinger Betriebe. Dabei geht es vor allem darum, Einblick in die aktuelle Situation und in die Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen zu gewinnen. Die geführten Gespräche geben Aufschluss über geplante Vorhaben und Projekte aber auch über Kritik, sei es positiv oder negativ, in der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Als häufigste Standortvorteile werden nebst den attraktiven Steuern, die gute Verkehrserschliessung sowie die in allen Ausbildungsstufen verfügbaren Arbeitskräfte genannt.

Als Nachteile werden die fehlende Industriezone sowie fehlendes Bauland für Entwicklungsmöglichkeiten von Firmen angegeben.

Was konnte konkret erreicht werden? Hier ein paar Praxisbeispiele: Geplanter Wegzug einer Firma verhindert. Betreuung der Detailisten am Zentrumsplatz. Vergabepolitik intern verifiziert. Unterstützung bei Sicherheitsbelangen. Umsetzung der Idee Glückswochen. Inputs für Wannerareal. Buslinie 12. Ideen für ein Baumanagement/Baukoordinator eingespielt. Einkauf eines Wettinger Werbegeschenks nach den CD-Richtlinien.

Als Kontrollinstrument erstellt die Standortförderung jährlich einen ausführlichen Rechenschaftsbericht sowie Aktennotizen, welche über die einzelnen Besuche informieren und jeweils dem Gemeinderat zur Kenntnis vorgelegt und allfällige Massnahmen beantragt werden. Einige der Firmen werden je nach Bedarf auch wiederholt besucht.

Netzwerkarbeit

Im Zuge der Netzwerkarbeit nahm die Leiterin Standortförderung an den regelmässigen Sitzungen von Aargau Services teil. Des Weiteren pflegte sie einen regelmässigen Kontakt mit Aargau Tourismus, Standortmarketing Baden, RVBW, Handels- und Gewerbeverein Wettingen, Quartiervereinen, Verkehrsverein sowie mit verschiedenen Wettinger Vereinen.

Handel- und Gewerbeverein Wettingen (HGV) – Glückswochen

Die «Glückswochen» wurden erneut durch den HGV durchgeführt. Die Leiterin Standortförderung war Mitglied im Organisationskomitee und half bei der Organisation und Umsetzung des Projekts mit.

Medienarbeit

Die Leiterin Standortförderung belieferte zusammen mit der Gemeindekanzlei die Presse mit Text und Bild. Dadurch ist es gelungen, konstant Artikel über Wettingen zu veröffentlichen.

Im Heft Landstrasse April 2012 konnte Wettingen mit dem Schwerpunkt «little Wettige», dem tägi sowie der Testplanung Landstrasse vorgestellt werden. In der Ausgabe Sommer 2012 konnte über den erfreulichen 23. Rang im BILANZ-Städterating berichtet werden.

Des Weiteren plazierte die Standortförderung Inserate in der NZZ, der AZ, der Limmatwelle und im kantonsweit bekannten Magazin «Best of Aargau». Im Schweizer Buchhändler- und Verlegermagazin konnte die Standortförderung in einem Artikel aufzeigen, wie eine Buchhandlung in Wettingen angesiedelt würde und welche Dienstleistungen dabei die Standortförderung erbringen könnte.

WettigerStern

Der Gemeinderat hat der Leiterin Standortförderung den Auftrag erteilt, einen Vorschlag für die Ablösung der bestehenden Broschüre «Willkommen in Wettingen» zu erarbeiten.

Anstelle einer statischen überarbeiteten Broschüre schlug die Standortförderung eine dynamische Lösung vor. Ähnlich wie z.B. Würenlos, Bergdietikon, Ennetbaden etc. sollte auch Wettingen ein eigenes Gemeinde-News erhalten.

Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, nebst Gemeindeinformationen auch auf aktuelle Themen eingehen zu können.

Zur Umsetzung wurde ein Redaktionsteam gebildet, welches von der Leiterin Standortförderung geleitet wird.

Anlässe

Die Leiterin Standortförderung war verantwortlich für folgende Anlässe: Neujahrsapéro, Tag gegen Lärm sowie den Weihnachtsanlass (Sternen wecken). Beim schweizweiten Sportanlass «go for 5» war die Standortförderung für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Wanderführer

Die Standortförderung leitet die Arbeitsgruppe «Wettinger Wanderführer», welche einmal pro Jahr zusammenkommt. An der Sitzung vom 7. März 2012 wurde beschlossen, auf einen Bevölkerungsanlass zu verzichten und anstelle einen Anlass für Fraktionsparteien und Finanzkommission zu organisieren. Dieser wurde durch die Leiterin Standortförderung im Zusammenarbeit mit der Weinbaugenossenschaft am 7. August 2012 durchgeführt. Für 2013 ist ein Wanderanlass für die ganze Bevölkerung geplant.

Der Wanderführer wird inzwischen an folgenden Orten verkauft: Bahnhöfe Wettingen und Baden, Aargau Tourismus, EWW-Laden, Restaurant Schartenfels und Zwysighof sowie im Rathaus. Es konnten 90 Wanderführer über diese Verkaufspunkte veräussert werden.

Zusätzlich wurde allen Schulleitern ein Klassensatz zum Einsatz im Schulbereich abgegeben, welcher je nach Schulkreis sehr rege genutzt wird.

Projekt Krippen

Der Gemeinderat delegierte die Leiterin Standortförderung als Vertreterin in das Projektteam «Strategie Betreuung Vorschulkinder» des Krippenpools Baden. Dabei gilt es Fragen nach dem bedürfnisgerechten Angebot, Rolle der Poolgemeinden, Form der Kostenbeteiligung etc. zu klären. Die regelmässigen Arbeits-sitzungen und Foren beanspruchten einen bedeutenden Stundenbetrag. Mit der Informationsveranstaltung vor den Einwohnerräten konnte die Arbeit im Dezember abgeschlossen werden.

Stadtfest Baden - «little Wettige»

Die Leiterin Standortförderung war die Verbindungsstelle zwischen den Wettinger Vereinen und dem OK der Chropf Chrötten. Sie organisierte Informationsveranstaltungen und machte die Schichteinteilung. Zudem war sie die Ansprechpartnerin für die interessierten Vereine.

Sponsoring

Die Leiterin Standortförderung prüfte diverse Gesuche und verfasste Gemeinderatsanträge über Sponsoringbeiträge.

Werbegeschenk

Für die Abgabe von Dokumentationen sowie für die Broschüren für Neuzüger wurden Taschen mit Wettin-geraufdruck angefertigt. An zwei Wochenmarkttagen wurde allen Besuchern und Kunden kostenlos eine solche Tasche abgegeben.

Hinweis auf den separaten Rechenschaftsbericht Standortförderung

Weitere Informationen finden Sie im separaten Rechenschaftsbericht der Standortförderung, welcher direkt bei Sandra Frauenfelder, Rathaus, 5430 Wettingen, 056 437 72 07 sandra.frauenfelder@wettingen.ch bezogen werden kann.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt

STATISTIK	2012	2011
Anzahl Zahlungsbefehle	4'505	4'738
davon auf:		
– Pfändung oder Konkurs	4'498	4'736
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	0	0
– auf Grundpfand	7	1
eSchKG-Begehren	163	7
Rechtsvorschläge	565	592
Fortsetzungsbegehren	3'296	3'357
Vollzogene Pfändungen	2'548	2'547
Ausgestellte Verlustscheine	1'866	1'657
Konkursandrohungen	86	115
Konkurseröffnungen	50	113
Arrest-Betreibungen	5	2
Retentionen	0	0
Verwertung von Liegenschaften	0	2
Liegenschaftsverwaltungen	0	0
Verwertung von Fahrhabe	3	2
Nachlass-Stundungen	0	0
Rechtshilfe-Aufträge anderer Ämter	111	107
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	4	8
Amtliche Feststellungen	1	0
Betriebene Forderungssumme	21'605'865.26	19'424'166.85
Summe der ausgestellten Verlustscheine	7'093'097.66	3'807'690.89
Anzahl Einwohner	20'207	20'082
Zahlungsbefehle pro 100 Einwohner	22.3	23.6
Gebührenertrag (brutto)	748'217.90	747'453.12
Forderungs-Kategorien	2012	2011
bis Fr. 500.00	1'811	1'944
bis Fr. 5'000.00	2'842	2'922
bis Fr. 50'000.00	640	662
bis Fr. 500'000.00	29	31
darüber	4	2

Leichte Abnahme bei den Betreibungshandlungen (Zahlen in Klammern = Vorjahreszahlen)

Die Anzahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat gegenüber dem Vorjahr um 233 auf 4'505 (4'738) abgenommen. Die elektronisch eingereichten Betreibungsbegehren (eSchKG) haben stark zugenommen. Insgesamt wurden 163 (7) eSchKG-Begehren eingereicht. Die arbeitsintensiven Pfändungsvollzüge liegen mit 2'548 (2'547) praktisch unverändert auf dem Vorjahresstand. Weiterhin abgenommen haben die ausgestellten

Konkursandrohungen. Insgesamt musste der Konkurs 86 (115) angedroht werden. Die tatsächlichen Konkursöffnungen haben sich mit 50 (113) mehr als halbiert.

Die Forderungssumme aller Betreibungen liegt mit Fr. 21'605'865.26 über dem Vorjahreswert (Fr. 19'424'166.85). Das Gros einzelner Forderungen liegt zwischen 100 und 5'000 Franken. Die höchsten vier Betreibungen haben eine Gesamtsumme von Fr. 4'981'872.00 ergeben.

Insgesamt mussten 1'866 (1'657) Verlustscheine ausgestellt werden. Die Summe aller Verlustscheine ist deutlich angestiegen. Sie beträgt im Berichtsjahr Fr. 7'093'097.66 (Fr. 3'807'690.89) oder 32.8 % (19.6 %) aller eingeleiteten Betreibungen. Es scheint, als ob die Kluft zwischen Arm und Reich immer grösser wird. Bei vielen Schuldnern kann überhaupt kein Pfändungssubstrat mehr festgestellt werden. Sodann haben die Verlustscheine nach Art. 115 SchKG (fruchtlose Pfändung) auch zugenommen. Von dieser Art von Verlustscheinen mussten im Berichtsjahr 1'025 (925) ausgestellt werden.

Der Brutto-Gebührenertrag ist mit Fr. 748'217.90 im Vergleich zum Vorjahr (Fr. 747'453.12) konstant geblieben.

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 5 (2) Strafanzeigen wegen Pfändungsbetrug, Verfügung über mit Beschlagnahmegeräten belegten Vermögenswerten und Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen bei der Staatsanwaltschaft Baden eingereicht werden.

1.2 Einwohnerkontrolle

1.2.1 Bevölkerungsbestand

Ende des Berichtsjahres umfasste die Bevölkerung 20'207 Personen, gegenüber 20'082 im Vorjahr. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 14'915 (14'930) Personen schweizerischer Nationalität und 5'292 (5'152) Ausländerinnen und Ausländern.

Die erneute Bevölkerungszunahme beträgt somit 125 Personen, gegenüber einer Zunahme von 69 Personen im Vorjahr. Ende November 2012 wurde mit 20'230

Personen die höchste, in Wettingen je registrierte Einwohnerzahl verzeichnet.

Die schweizerische Wohnbevölkerung in Wettingen hat um 15 (-12) Personen abgenommen, dagegen ist bei der ausländischen Wohnbevölkerung ein Zuwachs um 140 (+81) Personen zu verzeichnen.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung stieg damit auf 26,2 % (25,7 %).

1.2.2 Kurzaufenthalter

Mit Stichtag 30. Juni 2012 waren in Wettingen 94 (88) Kurzaufenthalter gemeldet.

1.2.3 Wochenaufenthalter/ Aufenthalter

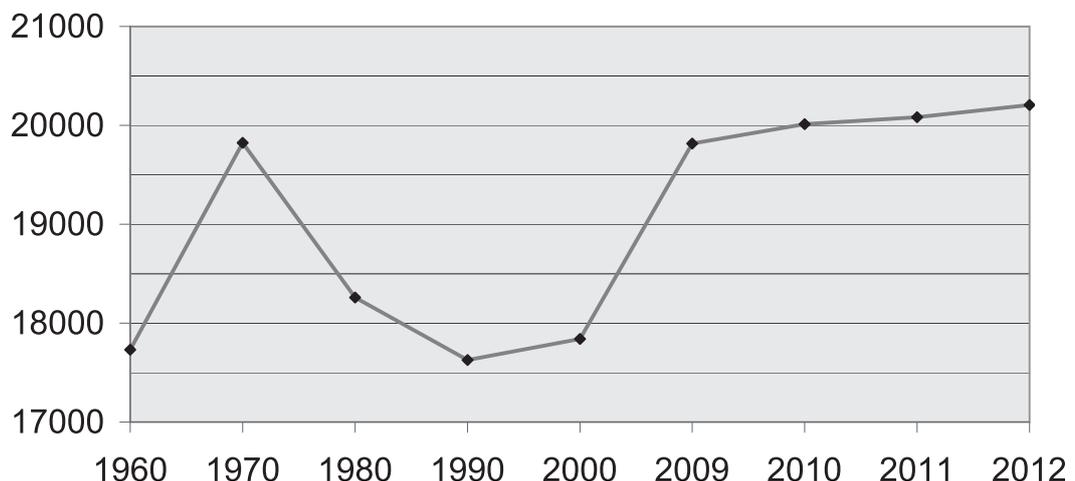
Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 144 (139) Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die in Wettingen nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Hauptwohnsitz zurückkehren. Von diesen Wochenaufenthaltern sind 21 (26) Ausländer und Ausländerinnen, 93 (97) männlichen und 51 (42) weiblichen Geschlechts.

Ebenfalls nicht im Bevölkerungsbestand enthalten sind 104 (109) Aufenthalter und Aufenthalterinnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen schweizerischen Gemeinde haben, aber in Wettingen wohnhaft sind. In der Regel handelt es sich dabei um Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen (z.B. Altersheim).

1.2.4 Konsultsangestellte

Bei der Einwohnerzahl nicht mitgezählt ist 1 (1) Konsultsangestellte, die fremdenpolizeilich nicht erfasst werden muss.

1.2.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1960



1.2.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1960

Zugänge	2012	2011
– Schweizer	918	880
– Schweizer durch Einbürgerung	53	107
– Ausländer	800	724
– Geburten Schweizer	142	143
– Geburten Ausländer	86	47

Abgänge	2012§	2011
– Schweizer	970	989
– Ausländer	669	556
– Ausländer durch Einbürgerung	53	107
– Todesfälle Schweizer	158	153
– Todesfälle Ausländer	24	27

Die unter 20-Jährigen hatten in den vergangenen 5 Jahren folgenden Bevölkerungsanteil:

Jahrgang/ jeweils Ende	2008	2009	2010	2011	2012
2012					225
2011				192	187
2010			207	203	209
2009		222	235	225	216
2008	202	196	192	191	195
2007	173	178	189	184	185
2006	197	196	193	188	184
2005	169	176	177	172	168
2004	174	174	172	173	176
2003	157	155	155	148	155
2002	157	156	156	157	164
2001	143	139	142	147	147
2000	134	133	137	141	141
1999	181	181	177	176	183
1998	171	167	169	171	171
1997	166	168	172	176	177
1996	214	215	215	211	218
1995	186	180	185	191	196
1994	161	162	166	169	170
1993	175	177	178	175	182

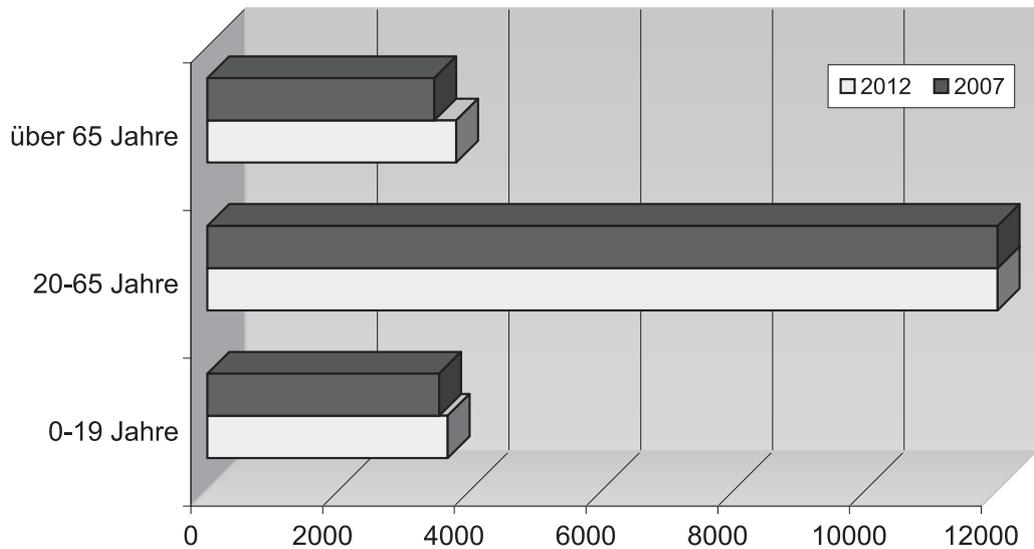
Bei den übrigen Bevölkerungsgruppen zeigt sich folgendes Bild:

Ende Jahr	0 bis 19-Jährige	20 bis 65-Jährige	über 65-Jährige
2012	3`649 Personen	12`780 Personen	3`778 Personen
2011	3`595 Personen	12`780 Personen	3`707 Personen
2010	3`610 Personen	12`744 Personen	3`659 Personen
2009	3`605 Personen	12`619 Personen	3`592 Personen
2008	3`594 Personen	12`558 Personen	3`515 Personen
2007	3`520 Personen	12`434 Personen	3`448 Personen

1.2.7 Altersstruktur

Jahr	bis 14-Jährige		15 - 65-Jährige		über 65-Jährige	
	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton
2001	14,0 %	17,7 %	68,9 %	69,7 %	17,1 %	12,6 %
2002	13,9 %	17,4 %	68,8 %	69,9 %	17,3 %	12,7 %
2003	13,8 %	17,1 %	68,8 %	70,1 %	17,4 %	12,8 %
2004	13,8 %	16,8 %	68,6 %	70,2 %	17,6 %	13,0 %
2005	13,3 %	16,4 %	69,0 %	70,3 %	17,7 %	13,3 %
2006	13,2 %	16,1 %	69,0 %	70,5 %	17,8 %	13,4 %
2007	13,0 %	15,7 %	69,2 %	70,6 %	17,8 %	13,6 %
2008	13,1 %	15,5 %	69,0 %	70,6 %	17,9 %	13,9 %
2009	13,3 %	15,4 %	68,6 %	70,4 %	18,1 %	14,2 %
2010	13,4 %	15,3 %	68,3 %	70,2 %	18,3 %	14,5 %
2011	13,2 %	15,1 %	68,4 %	70,1 %	18,4 %	14,8 %
2012	13,4 %		67,9 %		18,7 %	

1.2.8 Bevölkerungsstruktur



1.2.9 Stimmregister

Jahr	Männer			Frauen			Total
	kath.	ref.	andere	kath .	ref.	andere	
2012	2'379	1'444	2'020	2'951	1'761	2'009	12'563
2011	2'412	1'447	1'974	3'023	1'803	1'923	12'582
+/-	-33	-3	+46	+72	-42	+85	-19

Ortsbürger	Männer		Frauen		Total
2012		342		456	798
2011		346		460	806
+/-		-4		-4	-8

1.2.10 Konfessionen

	2012	2011
Römisch-katholisch	8'560	8'704
Evangelisch-reformiert	3'949	4'008
Konfessionslos	4'413	4'188
Übrige	3'285	3'182

Im Jahr 2012 sind gemäss Einwohnerregister 103 (130) Personen aus der römisch-katholischen und 52 (60) Personen aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten.

1.2.11 Todesfälle von Einwohnern

Im Berichtsjahr starben 188 (180) Einwohner und Einwohnerinnen. Davon waren 162 (153) Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie 26 (27) Ausländerinnen und Ausländer.

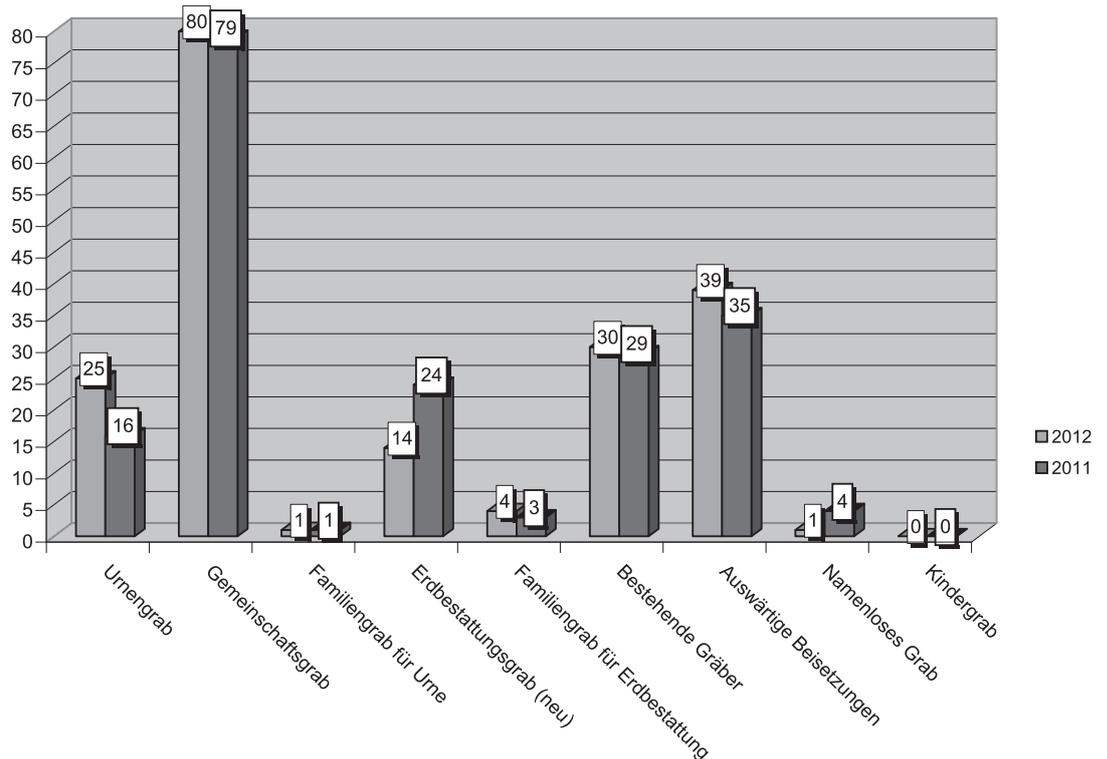
Erdbestattungen	25	(29)
Kremationen veranlasst	159	(143)
Auswärtige Beisetzungen oder keine Beisetzung	39	(35)

Beisetzungen in Wettingen: Total 154 (191) Personen

Gemeinschaftsgrab	80	(79)	Bestehende Gräber	30	(29)
Erdbestattungsgräber	14	(24)	Familiengräber	4	(4)
Urnengräber	25	(16)	Kindergräber	0	(0)
Namenloses Grab	1	(4)			

In der Gemeinde Wettingen sind 80 (76) Personen verstorben.

Bestattungen Gemeinde Wettingen 2012 (aufgestellt nach Grabarten)

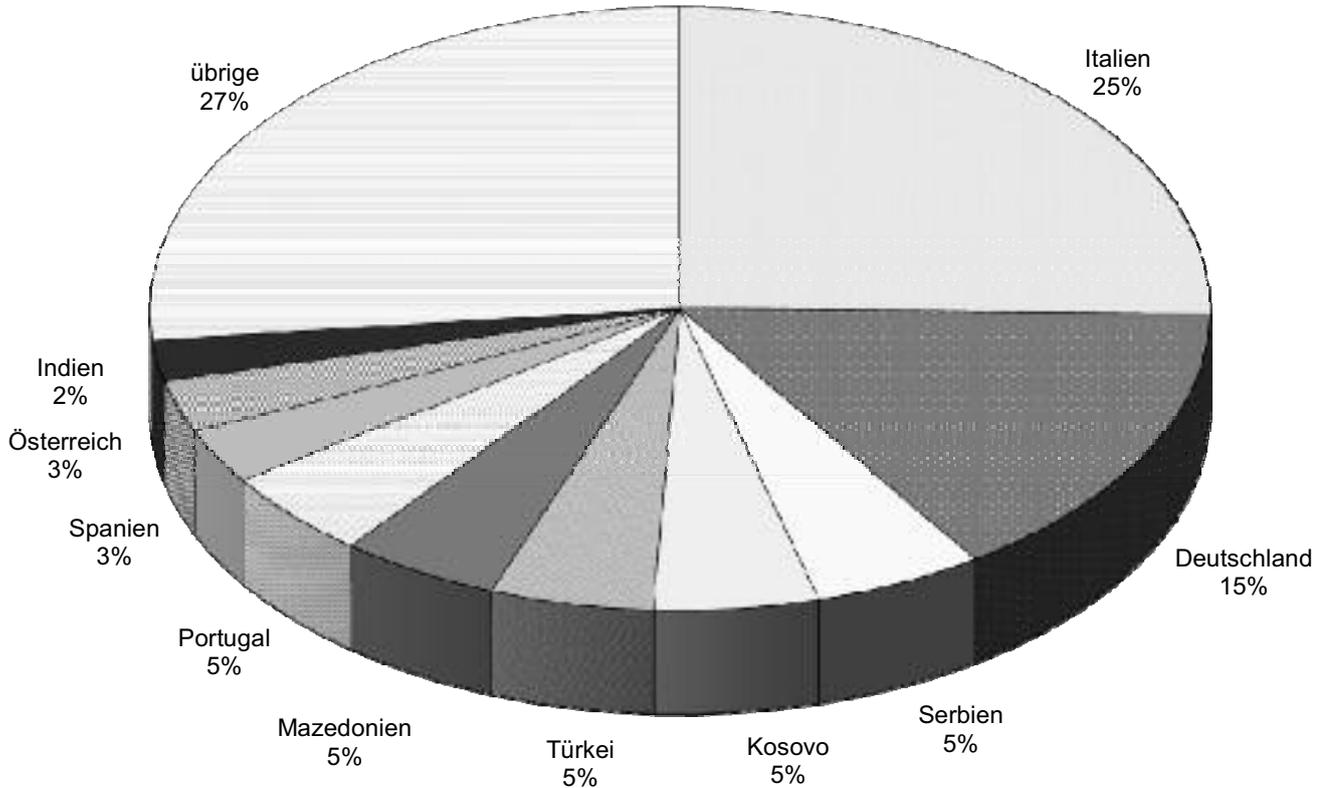


1.2.12 Nationalitätszugehörigkeit der Ausländer/innen

Die 5'292 (5'152) Ausländer stammen aus 111 (103) verschiedenen Nationen.
Die wichtigsten Herkunftsländer sind:

	2012	2011
Italien	1'338	1'340
Deutschland	809	827
Serbien und Montenegro	274	346
Kosovo	266	232
Türkei	264	274
Mazedonien	257	259
Portugal	251	242
Spanien	158	136
Österreich	149	151
Indien	115	94
Kroatien	112	118
Sri Lanka	91	93

1.2.13 Herkunft Ausländer und Ausländerinnen



1.2.14 Asylbewerber/Asylbewerberinnen

In Wettingen sind 30 (18) schriftenlose Ausländerinnen und Ausländer als Asylbewerber gemeldet. Sie stammen aus 12 (8) Ländern.

1.2.15 Haushaltsbestand

Nach Abschluss der Registerharmonisierung wird für die Berechnung des Haushaltbestands für die Wohnungszahl die Angabe der Bau- und Planungsabteilung berücksichtigt, welche Ende des Jahres 2012 10'024 Wohnungen verzeichnete. Bei einer Einwohnerzahl von 20'207 ergibt dies pro Wohnung resp. pro Haushalt einen Durchschnitt von 2,02 Personen.

1.2.16 Identitätskarten

Identitätskarten wurden im Berichtsjahr 1'056 (1'127) beantragt. Von der Möglichkeit die Fotos für die Ausweise gleich bei der Einwohnerkontrolle erstellen zu lassen machten 974 (1'028) Personen Gebrauch.

1.2.17 Fundbüro

Im Jahr 2012 wurden 208 (172) Fundsachen abgegeben, die durch die Einwohnerkontrolle zur Ermittlung des Eigentümers registriert wurden. In dieser Zahl nicht enthalten sind Fundsachen mit keinem oder nur sehr geringem Wert.

1.2.18 Hundekontrolle

Per 31. Dezember 2012 waren in Wettingen 584 (576) Hunde registriert. Mit Einführung des neuen Hundegesetzes per 1. Mai 2012 benötigen Personen, die ihren Hund nach dem 1. September 2008 übernommen haben, einen Sachkundenachweis. Personen, die erstmals einen Hund übernehmen, müssen zuvor einen Theoriekurs besuchen.

1.2.19 Wohnungsnachweisstelle

Mit Stichtag 1. Juni 2012 wurden total 26 (26) Leerwohnungen ermittelt. Die Zahl teilt sich wie folgt auf:

	2012	2011
1-Zimmer	3	2
2-Zimmer	5	3
3-Zimmer	10	13
4-Zimmer	5	1
5-Zimmer	7	5
6-Zimmer und mehr	1	2

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Allgemeines

Sämtliche Zivilstandsereignisse, welche sich im Zivilstandskreis Wettingen ereignen, werden vom Regionalen Zivilstandsamt Wettingen beurkundet.

Zum Zivilstandskreis Wettingen gehören die Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos.

	2012	2011
Anerkennungen	91	80
Geburten	1	3
Eheschliessungen	165	156
Eingetragene Partnerschaften	2	4
Todesfälle	160	164
Namenserklärungen nach Scheidung	27	29

1.3.2 Geburten

Seit der Schliessung der Klinik Sonnenblick am 28. Mai 2010 werden in Wettingen nur noch selten Hausgeburten registriert:

Jahr	Knaben	Mädchen	Total	davon Ausländer
2012	0	1	1	0
2011	1	0	1	0
2010	89	84	173	43

1.3.3 Eheschliessungen

	2012	2011
Trauungen in Wettingen	165	155
ausgestellte Trauungsermächtigungen/Ehefähigkeitszeugnisse	73	79
Trauungsermächtigungen von andern Gemeinden	1	6
Frau, Mann oder beide Ausländer (Brautpaare)	109	101
Total Personen, die vor dieser Eheschliessung geschieden, in aufgelöster Partnerschaft, unverheiratet oder verwitwet waren	88	75

Im Berichtsjahr haben im Zivilstandskreis Wettingen 165 (156) Paare aus 39 (34) verschiedenen Ländern die Ehe geschlossen. Sie stammen aus:

Ägypten	1	Montenegro	1
Belarus	2	Philippinen	1
Belgien	1	Polen	1
Bosnien und Herzegowina	10	Portugal	2
Brasilien	2	Rumänien	1
Bulgarien	2	Russland	1
Deutschland	21	Schweiz	179
Dominikanische Republik	4	Serbien	13
Finnland	1	Simbabwe	1
Frankreich	2	Slowakei	1
Georgien	1	Spanien	1
Griechenland	1	Sri Lanka	2
Iran	2	*Staatsangehörigkeit ungeklärt	1
Italien	24	Syrien	1
Japan	1	Thailand	2
Kenia	1	Tunesien	1
Kolumbien	1	Türkei	2
Kosovo	20	Ukraine	2
Kroatien	7	Vereinigte Staaten	4
Mazedonien	8	Vietnam	1

* Eine türkischstämmige Person konnte die Staatsangehörigkeit nicht nachweisen

1.3.4 Todesfälle

Im Berichtsjahr starben im Gemeindegebiet Wettingen 80 (76) Personen.

1.3.5 Kindesanerkennungen

41 (26) Väter mit Wohnsitz in Wettingen anerkannten Kinder, die bislang nur zur Mutter in einem Kindsverhältnis standen.

1.4 Regionalpolizei Wettingen

Ab 1. Januar 2013 bilden die beiden Polizeikorps der Regionalpolizeien Wettingen und Spreitenbach die regionalpolizei wettingen-limmattal, welche für die Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach, Bergdietikon und Würenlos zuständig sein wird.

1.4.1 Kennzahlen und statistische Auswertung

Seit einigen Jahren hat sich das Polizeikorps organisatorisch und im Zuständigkeitsgebiet ständig verändert. Zudem ist es dem Rapportierungssystem (Rapol) der Kantonspolizei Aargau angeschlossen. Die Grundlagen zur Ermittlung der statistischen Zahlen haben sich damit verändert und werden sich in den Jahren 2013 und 2014 nochmals ändern (per 1. Januar 2013 Start regionalpolizei wettingen-limmattal und 2014 organisatorische Änderung vom Pikettdienst zum 24 Stunden-Betrieb).

Aus diesen Gründen erscheinen keine Vergleichszahlen aus den Vorjahren mehr, da ein Vergleich 2011/2012 nicht aussagekräftig wäre.



Die Regionalpolizei Wettingen ist zuständig für die Gemeinden Wettingen, Neuenhof und Würenlos.

	2012	
	Wettingen	Wettingen inkl. Vertragsgemeinden Neuenhof und Würenlos
Verhaftungen/Festnahmen		
Strafuntersuchung/Strafvollzug	20	24
Vorführungsbefehle/administrative Festnahmen	21	27
Total Verhaftungen/Festnahmen	41	51
Aufenthaltsnachforschungen	19	36
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	124	160
Häusliche Gewalt	25	50
Anzeigen nach Nebengesetz		
Betäubungsmittelgesetz	27	46
Ausländergesetz	6	11
Polizeireglement	39	53
Strassenverkehrsgesetz	158	272
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	27	39
Ordnungsbussengesetz	8'705	11'792
Total Anzeigen nach Nebengesetz	8'962	12'213
Dienstleistungen		
Nachtdienst	366	366
Abenddienst	57	135
Quartierdienst	82	207
Geschwindigkeitskontrollen	99173	
Verkehrsinstruktion	179	262
Einzug Kontrollschilder	80	166
Total Dienstleistungen	863	1'309

2012

	Wettingen	Wettingen inkl. Vertragsgemeinden Neuenhof und Würenlos
Berichte und Einvernahmen		
Einbürgerungsberichte	25	25
Unentgeltliche Rechtspflege	1	1
Einvernahmen	77	92
Berichte übrige	519	620
Total Berichte und Einvernahmen	622	738

1.4.2 Geschwindigkeitskontrollen in Wettingen

Ort:	Höchst-G.	Anzahl	Fahrzeuge	Anzeigen	in %
Alb. Zwyszigstrasse	50	5	1'951	589	30
Altenburgstrasse	30	4	247	22	9
Bergstrasse	30	1	8	0	0
Bifangstrasse	30	8	1'090	1	0
Damianstrasse	30	1	12	0	0
Landstrasse	50	25	10'202	1550	15
Märzengasse	50	1	128	1	1
Rebbergstrasse	30	9	538	98	18
Schartenstrasse	50	6	668	31	5
Schönaustrasse	30	9	340	13	4
Schwimmbadstrasse	50	16	5'112	608	12
Tägerhardstrasse	50	8	857	52	6
Winkelriedstrasse	30	2	43	9	21
Zentralstrasse	50	4	922	22	2
Total 2012		99	22'118	2'996	13,5
Total 2011		106	27'553	4'196	15,2

	2012	2011
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 50» (km/h)	78	79
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 30» (km/h)	55	50
Einsätze des Geschwindigkeitsmessgerätes ausserhalb Wettingen		
Gemeinde Neuenhof («Vertragsgemeinde» ab 2005)	30	28
Gemeinde Würenlos («Vertragsgemeinde» ab 2009)	44	43

Die Regionalpolizei Wettingen hat in den Gemeinden Wettingen, Würenlos und Neuenhof zusammen 173 (176) Kontrollen durchgeführt.

1.4.3 Statistik der Verkehrsunfälle

Die bisherige Statistik, welche durch die Kantonspolizei geführt wurde, ist nicht mehr erhältlich. Neu werden die Angaben durch das Bundesamt für Strassen ASTRA erhoben. Die vorliegenden Zahlen sind ungenau, d.h. das Programm ist im Aufbau bzw. muss noch angepasst werden. Verbindliche Zahlen werden voraussichtlich im Frühjahr 2014 wieder aufgeführt.

1.4.4 Verkehrsinstruktion

Im Jahresbericht aufgeführt ist die Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche am Verkehrsunterricht teilgenommen haben. Miteinbezogen sind auch die Kinder der Gemeinden Neuenhof und Würenlos sowie der Sonderschulen und Institutionen der Gemeinde Wettlingen. Insgesamt wurden vom 1. Januar bis am 31. Dezember 2012 folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler unterrichtet:

	Januar – Juli		August – Dezember	
– Kindergärten	430	(248)	730	(634)
– Primar	929	(1'165)	1'064	(870)
– Real, Sek., Bez.	795	(700)	104	(282)
– HPS / ARWO	0	(0)	81	(91)
– Kantonale Sprachheilschule	0	(10)	0	(10)
	2'154	(2'123)	1'979	(1'887)

Total unterrichtete Schülerinnen und Schüler 4'133 (4'010)

1.4.5 Allgemeine Unterrichtsgestaltung

Kindergarten:

Der theoretische Teil (ca. 15 Min.) erfolgte wiederum kurz und bündig im Kreis, wobei den Kindern das Wesentliche über das Verhalten am Fussgängerstreifen vermittelt wurde.

Im Frühjahr erfolgte ein zweiter Besuch, wobei dieser Unterrichtsblock ganz im Zeichen einer Wiederholung stand.



Bei der ersten Unterstufe wurde der Unterricht wie in den vergangenen Jahren gestaltet. Der Verkehrsinstruktor instruierte jeweils die halbe Klasse mit dem praktischen Teil auf der Strasse. Der Schwerpunkt lag darin, dass die Kinder die Strasse alleine und im Verband sicher überqueren konnten. Ebenso wurde ihnen das richtige Verhalten bei parkierten Fahrzeugen gezeigt.

In der zweiten Primarklasse wurde wiederum das Wesentliche über die Fahrradausrüstung vermittelt und die wichtigsten Strassensignale direkt vor Ort auf der Strasse erklärt. FäG (fahrzeugähnliche Geräte) und das Verhalten mit diesen Geräten war ebenso ein fester Bestandteil der Instruktion wie das Verhalten auf der Strasse im Klassenverband ohne Trottoir und Fussgängerstreifen.

Das praktische Fahrtraining in der dritten Primarklasse musste eingestellt werden, da immer weniger Kinder dieser Altersgruppe ihr Fahrrad zu 100 % beherrschen. Hingegen wurde ein Theorieblock eingeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass in der vierten Primarklasse alle Kinder den gleichen Wissensstand für das praktische Training haben.

Mit der vierten Primarklasse konnte auf stärker befahrenen Strassen geübt werden. Auf dieser Stufe wurde ihnen vorwiegend das richtige Einspuren und Verhalten im Kreisverkehr gezeigt. Der Rechtsvortritt in den Quar-

tieren wurde ebenso gefestigt wie das Handling auf dem Velo-Parcours. Am Umstand, dass viele Kinder in der Gemeinde Neuenhof über kein eigenes Fahrrad verfügen, hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum etwas geändert.

Der praxisbezogene Verkehrsunterricht der vierten Primarschulklassen fand am 12. Juni 2012 auf dem Areal des Feuerwehrgebäudes, Langäcker 15, statt. Es erfolgte eine Instruktion zum Thema **«Der tote Winkel beim Lastwagen - Massnahmen zur Vermeidung von Totwinkel-Unfällen»**.

Sämtliche Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen aus Wettingen haben an dieser Lektion teilgenommen. Die Problematik des Chauffeurs wurde ihnen auf eindrückliche Art und Weise gezeigt, indem sie die Möglichkeit hatten, sich in die Führerkabine eines grossen Lastwagens zu setzen und die Sicht auf die Fahrbahn über den Rückspiegel zu erfahren.

Gerade diese Lektion zeigt in der Oberstufe immer wieder seine Nachhaltigkeit, wenn in der ersten Oberstufe eine Festigungslektion durchgeführt wird.

Am 10. September 2012 wurde diese Lektion ebenfalls den Würenloser Schülerinnen und Schülern der vierten Primarklasse angeboten. Es wurden drei Schulklassen unterrichtet.



Schulbeginn

Die Aktion Schulbeginn erfolgte vom 13. bis 22. August 2012 und wurde von der Regionalpolizei Wettingen selbständig durchgeführt. Die Kantonspolizei Aargau hat die Verantwortung vollständig den Regionalpolizeien übertragen.

Im Rahmen dieser Aktion führte man diverse Verkehrsüberwachungen und Kontrollen bei Schulanlagen durch. Die Polizeipräsenz wurde spürbar erhöht. In den von der Regionalpolizei Wettingen betreuten Gemeinden Würenlos, Neuenhof und Wettingen ergaben sich folgende Kennzahlen:

Bei 18 überwachten Standorten wurden 40 Verwarnungen ausgesprochen, 52 Ordnungsbussen erteilt, 222 Geschwindigkeitsübertretungen registriert und zwei Anzeigen eröffnet. Total wurden 106 Einsätze und 133 Mannstunden geleistet.

Velo-Test 2012

Der 24. September 2012 war für die Fünftklässler von Wettingen ein besonderer Tag. Insgesamt befuhren 156 Schülerinnen und Schüler den ca. 3.5 km langen Parcours. Wie in den Vorjahren musste festgestellt werden, dass die meisten Fehler beim Theorietest gemacht wurden. 28 von den gestarteten Schülerinnen und Schülern haben den Test nicht bestanden. Sie mussten zur Förderung der Verkehrssicherheit an einer theoretischen Nachprüfung teilnehmen.

In der Gemeinde Neuenhof fand der Test am 29. August 2012 mit insgesamt 69 Schülerinnen und Schülern statt. Es konnten leider nicht alle jubeln, denn 14 Prüflinge erreichten die geforderten Mindestpunktzahlen nicht.

52 Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Würenlos traten am 31. Mai 2012 zum Velotest an. Alle haben den Test bestanden.

Zeitaufwand Verkehrsinstruktion

Neben all diesen Verkehrsinstruktionen in den Schulen von Wettingen, Neuenhof und Würenlos, welche einen Zeitaufwand von 847 Stunden ergaben, wurden auch die Vorbereitungsarbeiten für die Lektionen sowie die Administration von 289.5 Stunden und alle Mannstunden der zusätzlichen Hilfskräfte für Aktionen wie Fahrtraining, Schulbeginn usw. erfasst. Diese machten einen Zeitaufwand von insgesamt 240 Stunden aus. Somit ergaben sich im Jahr 2012 insgesamt 1'376.5 Stunden für die Verkehrssicherheit an den Schulen.

1.4.6 Jugendsachbearbeiter «Jugendpolizist»

Nach einer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit von Kpl Alan Pistone haben die beiden Jugendsachbearbeiter im Jahr 2012 wiederum 50 % ihrer Arbeitszeit für die Jugend investiert. Wie in den vergangenen Jahren wurden alle fünften Primarklassen und alle ersten Real-, Sekundar- und Bezirksschulklassen mit einer Doppelpräventionslektion besucht. Neu in diesem Jahr war der zusätzliche Besuch der HPS Wettingen, was sehr geschätzt wurde. Anschliessend informierten wir auch die Erziehungsberechtigten der Schüler anlässlich eines Elternabends über die Präventionslektion. Dabei konnte stark auf das sogenannte Cyber-Mobbing in Sozialen Netzwerken und über Smartphones sensibilisiert werden. Im vergangenen Jahr haben einige Eltern bereits frühzeitig leichte grenzüberschreitende Tatbestände festgestellt und diese gemeldet. Darauf wurde schnell reagiert und die Beteiligten (Täter und Opfer) über die strafbaren Taten aufgeklärt und mit ihnen die Details ausdiskutiert.

Ebenfalls meldeten Lehrpersonen Zwischenfälle mit Schülerinnen und Schülern, die im Begriff waren, eine Straftat zu begehen. Auch hier konnte durch sofortige Aufklärungsarbeit Schlimmeres verhindert werden. Somit kann festgestellt werden, dass die Vernetzung zwischen den verschiedenen Stufen wie Schulen, Behörden und Eltern gut funktioniert.

Obwohl die Polizei die Hotspots der Jugendlichen vermehrt kontrollierte, wurden leider trotzdem verschiedene Sachbeschädigungen an Schulanlagen verübt, kleinere Diebstähle in Schulen sowie Tötlichkeiten und Körperverletzungen durch Jugendliche begangen.

Der Zeitaufwand betrug im Jahr 2012 ungefähr 230 (210) Stunden.



Präventionslektion in einer 5. Primarschulklasse

1.5 Feuerwehr

Das Feuerwehrjahr 2012 war geprägt durch wiederum eine hohe Anzahl unterschiedlichster Hilfeleistungen. Zudem wurde je eine Evakuierungsübung im Schulhaus Zehntenhof (verbunden mit der obligatorischen Alarmübung) und Kantonsschule Wettingen (alte Spinnerei) durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass es sehr sinnvoll ist, regelmässig solche Evakuierungsübungen durch die Schulleitung abzuhalten.

Die Anzahl Übungen, Übungsinhalte und Ziele basieren auf den Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Vorjahr. Dabei wurde sehr viel Wert auf das korrekte Vermitteln des Feuerwehrhandwerks auf allen Stufen und in den Spezialistengruppen gelegt. Die eingeführte stetige und langfristig nachhaltige Personalplanung zeigt bereits erste positive Wirkung.

Nachdem die Optimierungsprozesse erfolgreich abgeschlossen wurden, wird der Fokus stärker denn je auf die Kernaufgaben gerichtet. Das Augenmerk wird deshalb auf der Fortführung der Qualitätsintervention liegen, um den Bewohnern weiter den hohen Stand des Sicherheitsgefühls zu vermitteln. Die Feuerwehr Wettingen ist für die Zukunft sehr gut gewappnet und erfüllt die Anforderungen in personeller, materieller und organisatorischer Hinsicht bestens.

Die Feuerwehrangehörigen haben einen grossen Einsatz geleistet. Für das unermüdliche Engagement wird ihnen bestens gedankt.

Ende 2012 waren bei der Aargauischen Gebäudeversicherung total 4'450 (Vorjahr 4'447) versicherte Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von Fr. 5'258'549'000 (Vorjahr Fr. 5'092'324'000) registriert. Jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann bürgt somit für einen Versicherungswert von Fr. 59.08 Millionen. Hinzu kommen noch zurzeit 49 nicht geschätzte Neubauten.

1.5.1 Alarmer und Einsätze

Einsatzstatistik

Ereignisart Kategorie)	2011	2012
Brandbekämpfung Gebäude	9	8
Fahrzeugbrände	2	4
Waldbrände	3	0
Weitere Brandbekämpfungen	3	2
Strassenrettungen	1	0
Einsätze zugunsten Notfall-/Rettungsdienste	1	0
Sturmwinde	4	1
Schadendienst-Einsatz (Ölwehr)	8	8
Personenrettungen mit Werkzeugen	1	1

Einsätze auf Bahnanlagen	1	0
Personenrettungen aus Liftanlagen	1	2
Wespenbekämpfung	22	16
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	13	14
Diverse Einsätze (alarmmässig)	2	4
Gras-, Stoppelfeld, Abfallbrand	1	3
Bootseinsätze für Rettungen und Bergungen	0	6
Wasserwehr	17	14
Rückstau Kanalisation	2	0
Tierrettungen	0	3
Gasalarmer	2	3
Zwischentotal (Ernstfalleinsätze)	93	89
Alarmübungen	0	2
Geplante Dienstleistungen (Verkehrsdienst, Saalwachen, etc.)	69	39
Gesamttotal (Ernstfalleinsätze und Dienstleistungen)	162	130

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Feuerwehr abrufbar: www.fw-wettingen.ch

1.5.2 Korpsbestand

Das Feuerwehrkorps von Wettingen umfasst 88 (Vorjahr 92) Mann.

Beförderung	bisher:	neu:
Arnold Christian	Kpl	Lt
Kammerlander Michael	Wm	Lt
Spörri Lukas	Sdt	Kpl

1.6 Militär

1.6.1 Einquartierungen

Im Berichtsjahr waren keine Truppen oder Truppenteile in Wettingen einquartiert.

1.6.2 Sektionschef

Mutationen	2012	2011
Anmeldungen	178	187
Abmeldungen	213	194
Total	391	381
Stellungspflichtige Männer, Jahrgang 1990 (Vorjahr 1989)	55	82
Entlassung aus der Wehrpflicht, Eingeteilte Jahrgang 1978 bzw. 1979 bis 1982	69	62

Vom 10. bis 21. September 2012 sind durch das Kreis-kommando Aarau im Feuerwehrgebäude Wettingen die Orientierungstage 2012 durchgeführt worden. An diesem Anlass nahmen 636 Stellungspflichtige (Jahrgang 1994) aus den Bezirken Baden und Zurzach teil.

Am 13. + 14. + 30. August 2012 hat der Sektionschef den Jahrgang 1995 (74 Männer) zu drei Informationsabenden aufgeboden. Die Teilnehmer wurden über ihre zukünftigen Rechte und Pflichten aufgeklärt und die einzelnen militärischen Dienstbereiche vorgestellt. Sämtliche persönlichen Daten wurden überprüft, damit das Dienstbüchlein ausgestellt werden kann. Alle 70 Frauen mit diesem Jahrgang wurden zum Informationsabend eingeladen, es erschien jedoch nur eine Frau, die sich für den Militärdienst interessierte und näher informiert werden wollte.

1.6.3 Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Die Wettinger Wehrmänner sind am 6. Dezember 2012 zur Entlassung und Materialrücknahme nach Lenzburg «Mehrzweckhalle» aufgeboden worden.

1.7 Zivilschutz und Zivilschutzkommission

1.7.1 Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission behandelte im Berichtsjahr an 2 Sitzungen 16 Geschäfte (Vorjahr 2 Sitzungen mit 11 Geschäften).

1.7.2 Periodische Schutzraumkontrollen

Anlässlich der periodischen Schutzraumkontrollen vom November 2012 haben 21 Zivilschutzdienstpflichtige während drei Tagen 68 private Schutzräume mit 1'762 Schutzplätzen kontrolliert. Total mussten zwölf Schutzräume beanstandet werden und sechs Räume konnten nicht kontrolliert werden.

1.7.3 Befreiung von der Schutzdienstleistung

Im Berichtsjahr wurde kein Zivilschutzdienstpflichtiger von der Schutzdienstleistung befreit.

1.7.4 Ausbildungstätigkeit

Die Wiederholungskurse (WK) 2012 standen im Zeichen einer Detailausbildung auf Festigungsstufe und die Unterstützung befasste sich intensiv und unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen mit der Ausbildung an den neuen Gerätschaften. Auf eine gezielte Nachwuchsförderung wurde speziell Wert gelegt. Weiter wurden ein ausserkantonaler Instandstellungseinsatz und zwei Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (im Bereich Pflege und Betreuung) durchgeführt.

Auswertungsbericht der Dienstanlässe 2012 der Zivilschutzorganisation Wettingen:

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Dienstage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	16	430	765
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Betreuung/Pflege)	3	65	281
Wiederherstellung nach Schadenfällen, Instandstellungsarbeiten	0		
Total	19	495	1'046

13 Dienstpflichtige rückten im Jahr 2012 nicht ein und mussten durch den Gemeinderat verwarnet bzw. verzeigt werden (Vorjahr 15 Pflichtige).

Die Logistik hat anlässlich von vier Wartungstagen die Zivilschutzanlagen aufgrund von Checklisten kontrolliert und allgemeine Wartungsarbeiten ausgeführt. Die Wartungen wurden vorgängig durch das Kader anlässlich eines Rapportes vorbereitet.

Am 27. Januar 2012 wurden alle neueingeteilten Dienstpflichtigen der Zivilschutzorganisation (ZSO)

zu einem halbtägigen Rapport aufgeboden mit dem Ziel, die Pflichtigen näher kennenzulernen, die ZSO vorzustellen und allenfalls Interessierte zu rekrutieren für eine allfällige Zusatz- oder Weiterausbildung (Kaderförderung). Den Nachmittag hat die Führung ZSO mit den Vorbereitungsarbeiten für die Kurse und Einsätze 2012 verbracht.

Der gesamtschweizerische Sirenenprobealarm (Allgemeiner Alarm) ist am 1. Februar 2012 durchgeführt worden. Die Sirenen konnten ohne Beanstandungen mittels Fernsteuerung von der Alarmstelle vom Kanton, aus

dem Kommandoposten Langäcker und vor Ort ausgelöst werden.

Der Zivilschutzkommandant hat am 20. Februar 2012 kurzfristig alle Küchenchefs und Fouriere zu einem Rapport aufgeboten. Es ging vor allem darum, die Abläufe «Einkauf, Abfallentsorgung, Einsatz- und Kursplanung usw.» zu überdenken. Es wurden Checklisten erstellt.

Anlässlich von diversen Kaderrapporten wurden die Wiederholungskurse und Einsätze 2012 vorbereitet (personelle, materielle sowie Lektionsplanung).

Im Auftrag vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS, auch Kostenträger) sind die Erweiterungsarbeiten Telematiksysteme im Kommandoposten (KP) Langäcker 15 abgeschlossen worden. Bei den Arbeiten ging es um den Polycom-Empfang im ganzen KP, Erneuerung der Telefonzentrale und Fernsehempfang. Die Abnahme der Anlage erfolgte durch das BABS am 16. Mai 2012.

Der Einsatz in Emmetten NW vom 21. bis 25. Mai 2012 mit 34 Zivilschützern verlief unfallfrei. Sie haben total 177 Diensttage geleistet. Das Kader hat vorgängig die Arbeitsplätze vor Ort rekognosziert. Ein Schluchtweg wurde verbreitert und die Treppenstufen wurden saniert und neu gesetzt, zerstörte Geländer und Zäune repariert und ersetzt und der Wildbeobachtungspfad wieder in Stand gestellt. Bei allen Arbeiten konnten die neuen Gerätschaften der Unterstützungzüge direkt im Feld und unter realen Bedingungen eingesetzt und erprobt werden. Die Pflichtigen waren mit Interesse bei der Arbeit und wünschen weiterhin solche Einsätze. Auch die Einwohnerschaft von Emmetten schätzt solche Hilfseinsätze sehr.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Gemeindevertretern der Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos und die beiden Zivilschutzkommandanten der ZSO Wettingen und ZSO Limmattal prüfen eine Regionalisierung der beiden ZSOs zu einer gemeinsamen ZSO Wettingen-Limmattal.

Im September 2012 waren aus dem Betreuungs- und Sanitätsdienst jeweils ein bis zwei Zivilschützer pro Woche während vier Dienstagen im Alters- und Pflegeheim St. Bernhard im Einsatz. Mehrheitlich wurde sehr gute und selbständige Arbeit im Bereich Betreuung geleistet.

Vom 5. bis 7. September 2012 absolvierten 149 Zivilschützer ihren obligatorischen Wiederholungskurs. Es wurde Detailausbildung betrieben. Die Unterstützung befasste sich intensiv mit der Ausbildung an den neuen Gerätschaften (Kernbohrgerät, Abbauhammer, Wasserpumpen, Beleuchtung, Dreibein usw.). Eine Arbeitsgruppe war mit der Instandstellung der Finnenbahn beim Vitaparcours beschäftigt. Die Pflichtigen wurden von der eigenen Küchenmannschaft vorzüglich gepflegt.

Die Führung ZSO und das gesamte Kader hat am 19. Oktober 2012 bzw. 26. Oktober 2012 die WKs 2012 rückblickend besprochen und die Planung der Kurse und Einsätze im Jahr 2013 vorbereitet.

19 Zivilschutzangehörige (Sanitäter und Betreuer) haben in der Zeit 19. bis 21. November 2012 mit Insassen vom Alters- und Pflegeheim St. Bernhard einen vorweihnachtlichen Ausflug ins Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf unternommen. Dieser Einsatz war wiederum für alle Beteiligten ein Erfolg.

1.7.5 Kantonale Kurse und Bundeskurse

Folgende kantonale Kurse bzw. Bundeskurse wurden 2012 absolviert:

Art	Personen		Diensttage	
	2012	2011	2012	2011
Weiterbildungskurse	10	(4)	11	(4)
Allgemeine und funktionsbezogene Grundausbildung	21	(24)	252	(284)
Zusatzausbildung	2	(8)	10	(36)
Kaderkurse	5	(4)	25	(27)
Total	38	(40)	298	(351)

1.7.6 Mutationen

Infolge Erreichung der Altersgrenze wurde im oberen Kader Oliver Conrad, Zugführer Unterstützung und Mitglied der Zivilschutzkommission, aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Die Nachfolge ist geregelt.

1.7.7 Bestände

Funktion/Einteilung	Soll-Bestand	Ist-Bestand
Zivilschutzkommandant	1	1
Zivilschutzkommandant Stellvertreter	3	3
Führungsunterstützung	26	46
Schutz und Betreuung	95	103
Unterstützung	111	89
Logistik	31	30
Total	267	272
Überörtlich eingeteilte Dienstpflichtige	0	25
Nicht eingeteilte Dienstpflichtige	0	24
Reserve	0	81
Schutzdienstuntaugliche	0	201

1.7.8 Regionales Führungsorgan (RFO) Wettingen

Am 18. Januar 2012 wurden die Mitglieder vom RFO Wettingen zum Jahresrapport aufgeboten. Der Einsatzordner wurde aktualisiert, die Termine und das Programm 2012 besprochen, personelle Einteilungen vorgenommen und Informationen ausgetauscht.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Gemeindevertretern der Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos und die beiden Zivilschutzkommandanten der ZSO Wettingen und ZSO Limmattal prüfen eine Regionalisierung der beiden Regionalen Führungsorgane RFO Wettingen und RFO Limmattal zu einem gemeinsamen RFO Wettingen-Limmattal.

Verschiedene Funktionsträger besuchten Ausbildungskurse beim Kanton.

Am 20. September 2012 hat das RFO Mittleres Reusstal das RFO Wettingen anlässlich der Stabsübung «RETRO 2012» alarmmässig aufgeboten mit dem Übungszweck: Anlegen und durchführen einer realistischen Stabsübung durch das übungsleitende RFO. Trainieren von Stabsarbeit des beübten RFO in den Bereichen: Lagedarstellung, Problemerkennung, Sofortmassnahmen, Zeitplanung, Lagebeurteilung, Entschlussfassung, Konzepte mit Varianten, Rapporte vorbereiten und korrekt durchführen. Das Übungsthema war eine Havarie im Reservoir Scharten 3.

2. Bildung

Projekte und Aktivitäten

Drei grosse Themen beschäftigten 2012 die Schulpflege:

1. Stärkung Volksschule, Umstellung auf 6/3
2. Schulraum
3. Externe Schulevaluation 2013

Im März 2012 hat das Stimmvolk die Vorlage Stärkung der Volksschule, mit der Umstellung auf 6 Jahre Primarschule / 3 Jahre Oberstufe, angenommen. Schon im Vorfeld dieser kantonalen Abstimmung war klar, dass diese Vorlage, im Gegensatz zur Kleeblatt-Vorlage, in der Öffentlichkeit auf ein positives Echo stossen wird.

Die Schulpflege hat sich deshalb bereits 2011 mit diesem Thema auseinandergesetzt. Zusammen mit den Schulleitungen hat sie entschieden, dass bei einer Annahme «Stärkung Volksschule» die 5./6. Klassen in einem Neubau im Zehntenhof und die Real- und Sekundarschule im Margeläcker, unter einem Dach (Sereal), geschult werden. Dieser Entscheid, wie auch die steigenden Schülerzahlen machen Neubauten und zusätzlichen Schulraum nötig. Ebenfalls sind die Turnhallen an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Eine zusätzliche Dreifachhalle wird benötigt.

Im Mai 2012 hat die Schulpflege zusammen mit den Schulleitungen an einer Klausur entschieden, für die Umsetzung von 6/3 ein Projektmanagement aufzubauen. Es wurden dazu zwei separat geführte Projekte – das Projekt Personal und das Projekt Zusammenführung – gestartet. In jedem dieser beiden Projekte hat die Schulleitung die operative Führung inne und die Schulpflege ist mit je zwei Mitgliedern vertreten. Eine Koordinationsgruppe überwacht beide Projekte auf Termin-einhaltung, Arbeitsverteilung und Projektfortschritt.

Als zweites Thema beschäftigte die «Externe Schulevaluation 2013» ab Sommer 2012 die ganze Schule Wettingen. Bereits zum zweiten Mal nach 2007 wird die Schule 2013 durch die Fachhochschule Nordwestschweiz im Auftrag des Kantons evaluiert. Die Vorarbeiten für diese Evaluation brachten für die Schule sehr viel Mehrarbeit, wie Auswahl der Evaluationsthemen, Stärken- Schwächen-Analyse, Kommunikation intern wie extern, Interviewdaten vereinbaren und die Besuchsdaten des Evaluationsteams festlegen. Die eigentliche Evaluation der Schule wird in den Monaten März und April 2013 durchgeführt werden.

2.1 Schulpflege

Im Schuljahr 2012/2013 besuchen 2'189 (2'208) Schülerinnen und Schüler den Unterricht.

An 16 (16) Sitzungen wurden 801 (779) Geschäfte behandelt.

Präsident: Thomas Sigrist
 Vizepräsident: Stefan Spiess
 Aktuarin: Judith Gähler

Die Zuordnung der Ressorts:

Präsidium:	Thomas Sigrist
Schulentwicklung und Qualitätssicherung:	Therese Wyss
Human Resources (Personalfragen):	Marcel Aebi
Finanzen:	Judith Gähler
Vernetzung:	Kirsten Ernst
Schulraum und Infrastruktur:	Helen Suter
Laufbahn:	Stefan Spiess

2.1.1 Schulleitungen

Kindergarten	Franziska Ackermann / Astrid Welti Ferrante
Primarschule Altenburg	Arnold Messmer
Primarschule Dorf	Marco Hardmeier
Primarschule Margeläcker	Céline Robé / Hilde Romor-Egloff
Realschule	Martin Villing
Sekundarschule	Peter Hauser
Bezirksschule	Andreas Disler / Judith Zimmermann
Heilpädagogische Schule	Margrit Wahrstätter / Madlen Bärtschi
Leiter Schulleitungskonferenz	Martin Villing

2.1.2 Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler

Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen

2012 umfassten die Wettinger Schulen folgende Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen:

	Lehrer / Abteilungen			Schüler und Schülerinnen		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Kindergärten	32/20•	30/20•	27/18•	361°	349°	341°
Primarschule						
Einschulungsklassen	06/04	06/04	06/04	045	044	046
Unterstufe	29/20	25/20	29/20	453	433	422
Mittelstufe	23/14	21/14	21/13	293	291	290
Kleinklassen						
Unter-/Mittelstufe	06/04	05/04	06/04	031	021	029
Oberstufe	04/04	07/04	07/04	030	035	030
Realschule						
Klassenlehrkräfte	08/08	09/08	09/08	113	128	125
Fachlehrer	12	12	12			
Sekundarschule						
Klassenlehrkräfte	13/13	16/14	17/15	250	262	283
Fachlehrer	13	10	16			
Bezirksschule						
Klassenlehrkräfte	22/22	22/22	22/22	498	521	519
Fachlehrer	20	20	20			
Textiles Werken	13	12	12	} Schülerzahlen oben enthalten		
Hauswirtschaft	07	05	05			
Instrumentallehrkräfte	32	29	29			
Deutsch für Fremd- sprachige	13	11	11			
Heilpädagogische Schule	20/18*	20/18*	20/15*	115	121	123
Sprachheilschule	07	06	06	(126)	(130)	(130)
Total Lehrpersonen/Schüler	280	275	285	2'189	2'205	2'208

- 10 Abteilungen werden von je 2 Kindergärtnerinnen mit verschiedenen Pensen unterrichtet
- ° 2010 inkl. 174 Fünfjährige
- ° 2011 inkl. 183 Fünfjährige
- ° 2012 inkl. 173 Fünfjährige
- * Nur Klassenlehrkräfte

2.1.3 Mutationen im Lehrkörper

	Austritte	Eintritte
Kindergarten	Claudia Hauser Elisabeth Stay Barbara Winzer	Jasmin Henle Ruth Brunner Anneta Christakopoulos Jacqueline Scheu Susanne Härdi Mirjam Hoffmann
Primarschule	Lisbeth Bruder Balz Hösli Nicole Rothen Mirjam Bucher Ursina Bärtsch Urszula Bossowska Lydia Jetzer Johanna Rahmen Renée Bilgerig Marianne Schläpfer Jasmin Lenarcic	Yolanda Muggli Bettina Hoffmann Sara Dössegger Urs Weber Daniela Hirschi Patrizia Gubler Christine Bugmann Helga Vogt Corinne Zehnder Barbara Winzer Heidi Cuellar-Rickli Helga Vogt Beatrice Hohl
Realschule	Maria Aylin Gross Regula Kreienbühl Dan Marxer	Marek Przybylik Christa Eckmann Sonja Käufeler Jan-Matthias Neuffer
Sekundarschule	Alain Burger Ivana Faes-Cikes Andrea Frei Denise Geiser Andrea Leupi	Cristina Guetg Raphael Nydegger Laura Zanotti
Bezirksschule	keine Mutationen	
Heilpädagogische Schule	Samuel Bürki Tanja Rutschmann	Sonja Moser Malina Egli Anne Lutz

2.1.4 Pensionierungen

Folgende Lehrkräfte traten auf Ende Schuljahr 2011/2012 in den wohlverdienten Ruhestand: Elisabeth Bruder und Balz Hösli, Primarschule Margelacker, Samuel Bürki und Anna Deak, Heilpädagogische Sonderschule, und Marianne Schläpfer, Primarschule Altenburg.

2.1.5 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen

a) Kindergarten

Im Frühling 2012 organisierte der Kindergarten einen Markt auf dem Areal des Schulhaus Altenburg, der auf grosses Interesse in der Öffentlichkeit stiess. Der Erlös von fast 12'000 Franken wurde von der Stiftung Theodora mit Freude entgegengenommen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hospitierten dieses Jahr alle Kindergärtnerinnen bei einer Lehrperson der Primarschule und umgekehrt. Dieser Schulbesuch wird jeweils in einem Gespräch besprochen.

Der Weiterbildungskurs (WiK) vom November wurde verwendet, um Indikatoren für guten Unterricht zu erarbeiten.

Das Kindergartenkollegium befasste sich intensiv mit dem Kindergartenobligatorium, das bereits ab dem Schuljahr 2013/2014 in Kraft tritt. Zusatzlektionen, schulische Heilpädagogik, neuer Beurteilungsraster, neuer Schlüssel der DaZ Kinderzuteilung und eingeschränkte Einschulungsvarianten sind einige Vorgaben, welche die Umsetzung mit sich bringen wird.

b) Primarschule Altenburg

Bei der Vorbereitung und erstmaligen Umsetzung der neuen Blockzeiten hat uns neben Auffangzeiten und Betreuungskonzept vor allem der Umgang mit vermehrten Ganzklassenlektionen beschäftigt. Die Lehrpersonen haben sich in Unterrichtsteams mit der Frage auseinandergesetzt, wie in den vermehrten Ganzklassenstunden individualisierend gearbeitet werden kann. Die Umstellung im August gelang meist problemlos. Unter den Schulanlässen seien zwei hervorgehoben: In der 3. Durchführung des Matches "Väter gegen Söhne" gewannen erstmals die Söhne ganz knapp gegen eine starke Vätermannschaft. Die Jungs haben brillant aufgespielt und den Vätern erstmals einen knappen Sieg abgerungen. Mit diesem Anlass gelingt es zunehmend, auch bildungsfernere Väter mit Migrationshintergrund in die Schule zu holen und förderliche Beziehungen aufzubauen. In der Lesenacht haben erstmals die Mittelstufenschülerinnen Leseteatler für die Unterstufenkinder geplant, gestaltet und durchgeführt. Es war beeindruckend, mit welcher Begeisterung sie Verantwortung übernommen und den Kleinen unvergessliche Erfahrungen ermöglicht haben. Mitwirkung der Schüler und Schülerinnen haben wir auch im Umgang mit verschmutzten Knabentoiletten gepflegt. In zwei Schülerratssitzungen mit Vertretungen der Mittelstufenknaben wurden Lösungsideen entwickelt und erstmals konnte ein langes Quartal am Ende des Jahres ohne Vandalismus in den Toiletten abgeschlossen werden.

c) Integrationsstelle der Schule Wettingen

Im August 2012 wurde eine grosse Gruppe von fremdsprachigen Neuzuzügern aus dem Ausland in die Integrationsklasse (KIK) aufgenommen. Die Integrationsstelle war bei allen Aufnahmegesprächen dabei und betreut diese Kinder und deren Familien je nach Situation weiter.

Die Zusammensetzung der KIK-Klasse widerspiegelt teilweise die oft schwierigen Lebensumstände in vielen Ländern in der Welt. Einige Gründe, weshalb Familien aus dem Ausland nach Wettingen kommen, sind etwa:

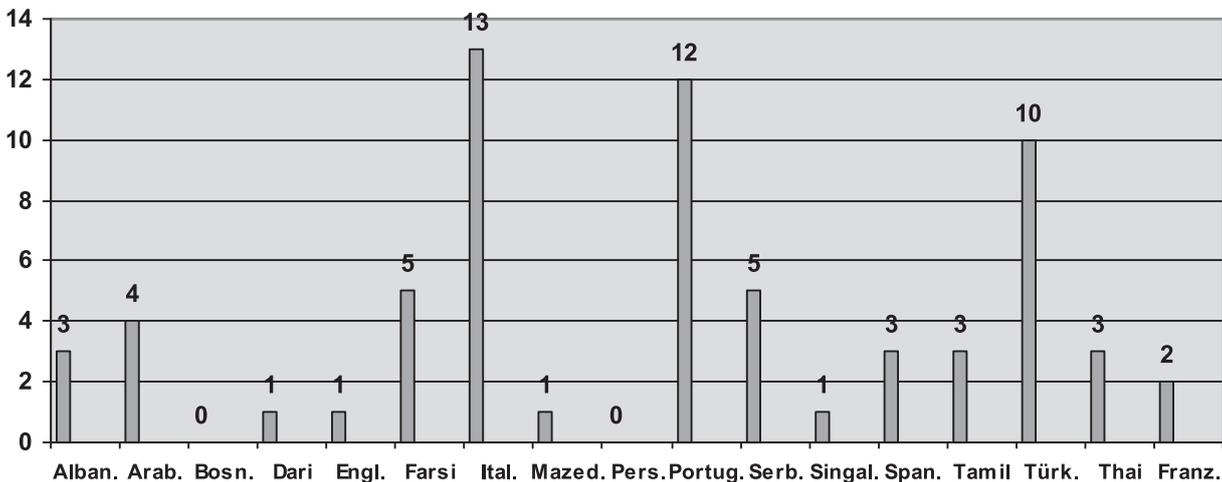
Der oft unsichere Arbeitsmarkt in den umliegenden europäischen Ländern veranlasst viele Familien, ihr Land zu verlassen und in der Schweiz eine neue Existenz aufzubauen. Die relativ stabile Wirtschaftslage in der Schweiz hat zur Folge, dass gut ausgebildete Fachkräfte in unserer Region eine Arbeitsstelle annehmen. Der Gemeinde Wettingen werden aber auch immer asylsuchende Familien oder Flüchtlingsfamilien zugeteilt, deren Kinder dann im KIK (Kommunaler Integrationskurs) oder RIK (Regionaler Integrationskurs) starten.

Die Einteilung der neuen Kinder ist klar geregelt: Oberstufenschüler und Oberstufenschülerinnen ab dem 12. Altersjahr werden nach Möglichkeit in den RIK eingeteilt, wobei das erste Aufnahmegespräch im Schulhaus Altenburg stattfindet. An diesem ersten Gespräch mit der Familie und der Schülerin oder dem Schüler ist immer die KIK-Leitung, die Integrationsstelle und die DAZ-Koordinatorin anwesend. Bis zum 1. Dezember 2012 wurden total 17 Schüler und Schülerinnen aus folgenden Ländern aufgenommen und betreut:

Anzahl Kinder	Heimatland	Sprache	Zuweisung
1 Mädchen	Argentinien	spanisch	KIK
1 Mädchen	Bulgarien	bulgarisch	KIK
1 Mädchen	Brasilien	portugiesisch	KIK
1 Knabe	Griechenland	griechisch	RIK
1 Mädchen + 1 Knabe	Indien	Indisch	KIK / RIK
1 Mädchen + 1 Knabe	Japan	englisch	KIK
2 Mädchen	Jemen	arabisch	KIK
1 Knabe	Litauen	litauisch	KIK
1 Knabe	Portugal	portugiesisch	KIK
2 Mädchen	Schweden	schwedisch	KIK / RIK
1 Knabe	Serbien	serbisch	KIK
1 Mädchen + 1 Knabe	Syrien	arabisch	KIK / RIK

Daneben betreut die Stelle auch 29 Dolmetscher und Dolmetscherinnen, welche zwischen dem 1. Dezember 2011 und dem 1. Dezember 2012 total 62 Übersetzungen durchführten.

Anzahl Übersetzungen



Am jährlich stattfindenden Dolmetschertreffen wurde das Wettinger Konzept der «Integration von Fremdsprachigen an den Schulen von Wettingen» vorgestellt. Das Interesse war gross, sind doch die Kulturvermittler bei Übersetzungen auch in dieses Thema involviert und müssen die Abläufe in Wettingen kennen.

Die Integrationsstelle hat das erwähnte Konzept auch einer Delegation der Einbürgerungskommission und der Sozialabteilung vorgestellt. Daraus entstanden ist ein guter Kontakt zum Sozialen Dienst Wettingen. Diese Vernetzung ist für alle Beteiligten wichtig, da manchmal fremdsprachige Familien von der Integrationsstelle in schulischen Fragen und vom Sozialen Dienst zugleich betreut werden.

d) Elternteam Altenburg (ET)

Das Elternteam Altenburg wurde im Jahr 2000 von engagierten Eltern zur Förderung des Dialoges zwischen Schule und Elternhaus gegründet. Inzwischen ist es zu einem wichtigen Bestandteil der Schulhauskultur im Altenburg geworden. Das ET pflegt die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Schulsozialarbeit und bespricht und organisiert gemeinsame Projekte mit den verantwortlichen Lehrpersonen. Das Elternteam ist in Kontakt mit dem Elternrat Dorf und steht beim Aufbau des neuen Elternrates Margeläcker beratend zur Verfügung.

Das ET beteiligt sich an jährlich stattfindenden Schulveranstaltungen: am Elternabend der 1. Klässler mit Informationen zum Elternteam, mit einem Stand am Sporttag, drei Ateliers an der Lesenacht, dem Betrieb eines Elternkaffees an den Besuchstagen und der Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung des Elterninformativabends der Mittelstufe. Dieses Jahr hat es in Zu-

sammenarbeit mit Elternbildung CH zudem einen Informationsabend zum Thema Elternwissen – Schulerfolg organisiert. Die Organisation des Sommer- und Winterflohmarktes für die Kinder und ein Apéro mit der Lehrerschaft zum Jahresanfang sind weitere Aktivitäten des Elternteams. Eine Projektgruppe befasst sich in Zusammenarbeit mit der Schulleitung mit der Organisation eines klassenübergreifenden Projektes «Integration». Ganz aktuell engagiert sich eine Projektgruppe bei der Umsetzung der neuen Mittelstufe bis zur 6. Klasse. Den Eltern des Elternteams liegt eine pädagogisch sinnvolle und kindgerechte Umsetzung sehr am Herzen. Während der Primarschulzeit soll es zu möglichst wenig Lehrpersonen- und Schulhauswechseln kommen. Möglichst kurze und sichere Schulwege, ein bedarfsgerechter Mittagstisch und Randstundenbetreuung sind Anliegen, die wir vertreten.

Das Elternteam Altenburg zählt zurzeit 16 Mitglieder. Pro Jahr finden sieben gemeinsame Sitzungen und drei informelle Anlässe statt. Alle Eltern, deren Kinder die Primarschule Altenburg besuchen und die an einer Mitarbeit im ET interessiert sind, sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Es wird angestrebt, dass jede Klasse im Elternteam vertreten ist. Das ET ist politisch und konfessionell neutral.

e) Primarschule Dorf

Im Jahr 2012 besuchten im Schnitt 240 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen den Unterricht an der Primarschule Dorf.

Die Projektwoche stand unter dem Motto Experimentieren. Die Kinder arbeiteten und tüftelten eifrig und mit viel Freude zu unterschiedlichsten Themen wie Wasser, Klänge, Luft, Farben und Zaubern. In vielen Workshops,

wovon zwei durch den Elternrat der Primarschule Dorf geleitet wurden, lernten die Schülerinnen und Schüler viel Spannendes und Neues.

Anlässlich des Sporttags im Herbst traten die Unterstufenkinder in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an, während bei den Kindern der Mittelstufe freiwählbare Spielturniere und Geschicklichkeitsspiele auf dem Programm standen.

Am Weihnachtsanlass der Primarschule Dorf konnten Kinder, Eltern, Verwandte und Freunde abends die bunten und weihnächtlich dekorierten Fensterbilder des Schulhauses Lägern bestaunen. Lieder, Guetzli und Punch stimmten auf Weihnachten ein.

f) Elternrat Dorf

Der Elternrat der Primarschule Dorf wurde 2005 gegründet. Er arbeitet ehrenamtlich, ist politisch und konfessionell neutral und von der Schule unabhängig. Er setzt sich aus Eltern aller Primarschulklassen, inklusive Einschulungs- und Kleinklasse zusammen. Der Vorstand wird aus dieser Mitte gewählt.

Der Elternrat fördert den Informationsaustausch und das Vertrauen zwischen Schulleitung, Behörden, Lehrpersonen und Eltern. Er leistet aktive, partnerschaftliche und mitverantwortliche Elternarbeit im Interesse aller Kinder.

Der Vorstand bespricht regelmässig anstehende Projekte mit der Schulleitung. Der gesamte Elternrat, aktuell 21 Personen, trifft sich drei- bis viermal pro Jahr zur Besprechung von Aktualitäten und zur Planung neuer Projekte. Neben diesen Sitzungen arbeiten die Elternvertreter und -vertreterinnen in Projektgruppen, denen sich auch andere Eltern und/oder aussenstehende Fachpersonen anschliessen können. Im Jahr 2012 wurden solche Projektgruppen gebildet für die Organisation eines Elternthemenabends zum Thema Mobbing, zur Mithilfe bei der Organisation des Sporttages sowie für die Planung und Durchführung der Projektwoche. Zum ersten Mal erhielt der Elternrat im Frühling 2012 eine Anfrage der Schulleitung, zwei eigene Workshops im Rahmen der Projektwoche zu erarbeiten und durchzuführen. In den vergangenen Jahren hatte der Elternrat die Projekte der Lehrkräfte unterstützt. Aus verschiedenen Ideen wurden schliesslich von zwei verschiedenen Teams zwei Workshops entwickelt. Der eine Workshop trug den Titel «Geheimsprachen», das zweite Team entwickelte einen Workshop zum Thema «Experimentieren mit Düften». Auch bei Themen wie Schulwegsicherung, Sucht- und Gewaltprävention und Mobbing engagiert sich der Elternrat. An den offiziellen Besuchstagen organisiert der Elternrat jeweils ein Elterncafé, wo sich Eltern und Lehrpersonen bei Kaffee und Kuchen austauschen können. Jeweils im Mai findet

ausserdem ein Flohmarkt auf dem Schulhausplatz Dorf statt, an dem die Kinder ihre gebrauchten Spielsachen, Bücher usw. verkaufen können. Auch für das kommende Jahr ist wieder eine Elternthemenabend geplant. Der Elternrat Dorf pflegt den Kontakt zum Elternteam Altenburg und unterstützt den Aufbau der Elternmitwirkung im Margeläcker.

g) Primarschule Margeläcker

Mit Beginn des Jahres 2012 trat Hilde Romor-Egloff ihren Mutterschaftsurlaub an und Céline Robé übernahm die Stellvertretung der Schulleitung. Anfangs Juni kehrte Hilde Romor-Egloff aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurück. Damit übernahmen Céline Robé (SL1, 46%) und Hilde Romor-Egloff (SL2, 25%) gemeinsam die Schulleitung der Primarschule Margeläcker.

Trotz der Veränderungen in der Schulleitung lief der Schulalltag für Kinder, Eltern und Lehrpersonen mehrheitlich in gewohnten Bahnen.

Im Jahr 2012 besuchten im Schnitt 250 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen den Unterricht an der Primarschule Margeläcker. Sie wurden durch 21 Klassen- und 19 Fachlehrpersonen mit verschiedenen Pensen in allen Fächern der Primarschule unterrichtet.

Im August startete das neue Schuljahr zum ersten Mal mit den Blockzeiten und somit auch mit dem «Freien Gestalten» für die 1. Klassen.

Anlässe im Kalenderjahr 2012

Februar	Das Unterstufentheater begeisterte die Kinder und Lehrpersonen.
März	Die Besuchstage wurden rege genutzt und in der Pause konnten sich die Eltern vom Mittagstisch mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Am Leseabend konnten die Kinder verschiedenen Autorinnen beim Vorlesen aus ihren aktuellen Werken lauschen und in die Welt der Geschichten eintauchen.
Juni	Das Margifest bot einigen Schülerinnen und Schülern und teilweise ganzen Klassen die Gelegenheit, ihre gesanglichen Talente zu präsentieren. Bis zur letzten Minute wurde getanzt und viel gelacht.
September	Bei strahlendem Sonnenschein fand der Sporttag statt und die Kinder konnten sich in diversen Leichtathletikdisziplinen messen. In jeder Klasse wurden die Eltern am Elternabend über die stofflichen, inhaltlichen, organisatorischen und sozialen Ziele der Klasse informiert.

- November Mit dem Informationsabend zur Elternmitwirkung in der Schule wurde der Grundstein für eine Elternorganisation in der Primarschule Margeläcker gelegt.
- Dezember Unterschiedlichste weihnachtliche Aktionen begleiteten die Kinder in der Adventszeit und fanden ihren Höhepunkt im gemeinsamen Weihnachtsvormittag am 21. Dezember.

h) Realschule

Vom Schulbetrieb her betrachtet war das Kalenderjahr 2012 für die Realschule und Kleinklasse Oberstufe Wettingen ein durchschnittliches Jahr mit den üblichen Anlässen und Höhepunkten. Zahlreiche Schulanlässe haben das Unterrichtsgeschehen begleitet und somit eine positive Entwicklung der Schulhauskultur unterstützt. Dieses Jahr wird jedoch nicht wegen dieser Highlights besonders in Erinnerung bleiben, haben doch andere einschneidende Geschehnisse das Schuljahr nachhaltig geprägt. Nebst den medial ausgebreiteten Ereignissen in einer Kleinklasse kam es zu einschneidenden Veränderungen im Lehrerteam. Insbesondere das krankheitsbedingte Ableben des Kollegen André Bachmann hat alle – Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitende – traurig gestimmt und belastet. Gegen Ende des Schuljahrs kehrte wieder vermehrt die Routine des Alltags ein und die bevorstehenden Veränderungen mit den Umsetzungsmassnahmen zur Verkürzung der Oberstufe prägten das tägliche Geschehen.

i) Sekundarschule

Das Sportjahr 2012 beinhaltete an der Sekundarschule folgende gemeinsame Anlässe:

- Januar Am Schneetag auf der Lenzerheide konnten die Schülerinnen und Schüler unter den Angeboten Ski- und Snowboardfahren, Schlitteln sowie Curling auswählen.
- Mai Die Volleyballnacht wurde durch den Schülerrat initiiert und organisiert.
- Mai Der Sporttag setzte sich aus zwei verschiedenen Teilen zusammen: An einem Halbtage standen die Geschicklichkeit und das Tempo im Vordergrund. Dafür wurde auf dem Sportplatz Margeläcker ein ganz spezieller Parcours bereit gestellt. Den zweiten Halbtage verbrachten die Schülerinnen und Schüler in Feld und Wald. Vom Eigi aus führte ein Postenlauf über Flur- und Waldstrassen wieder zurück zum Ausgangspunkt.

- September Die 1. und 3. Klassen führten einen Ausdauer- und Kennenlerntag durch. Ziel war es, dass sich die neuen Klassen in anderer Umgebung kennenlernen.
- November Innerhalb der Jahrgangsklassen fand ein Spielturnier statt (Dauer: je ein Nachmittag).

Anlässlich der Besuchstage im März wurden Arbeiten aus verschiedenen Fachbereichen ausgestellt. Die Eltern wurden speziell dazu eingeladen. Im Sitzungszimmer wurde ein «Elternkafi» geführt.

Zusammen mit der SSA wurde im März ein Elternabend zum Thema «Jugendverschuldung» organisiert und durchgeführt.

Die Abschlussfeier wurde von den 4. Klassen zum Thema «I did it my way» gestaltet und bildete einen stimmungsvollen Abschluss der Schulzeit.

Die Klassen der 2. Sek. absolvierten ein Klassenlager, mit den 4. Klassen wurde ein Arbeitslager durchgeführt. Die anderen Klassen kamen in den Genuss einer ein- oder mehrtägigen Schulreise.

In einer Berufswahlwoche im November befassten sich die 3. Klassen intensiv mit ihren Berufswünschen. (Berufsbesichtigungen, Schnupperlehren, Berufsschau, Erstellen des Bewerbungsdossiers usw.).

Zum Jahresschluss wurden die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Weihnachtsaktionen in vorweihnächtliche Stimmung versetzt.

j) Bezirksschule

Das erste spezielle Ereignis in diesem Jahr war das Winterfest. Bei klirrender Kälte draussen konnten sich die Schülerinnen und Schüler an den selbst geplanten und aufgebauten Spielständen vergnügen oder in der heissen Disco tanzen. Das Fest war für die Schülerinnen und Schüler ein schöner Höhepunkt.

Der Schneesporttag wurde dieses Jahr anfangs März durchgeführt. Wie immer herrschte auch dieses Jahr schönes Wetter, allerdings war es bereits so frühlinghaft warm, dass am Nachmittag nicht mehr geschlittelt werden konnte. Trotzdem kamen alle auf ihre Rechnung, sowohl die jüngeren Schülerinnen und Schüler in Elm als auch die älteren in Engelberg.

Im Frühjahr wurde der Check 8 online durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen machten diesen eidgenössischen Vergleichstest in Mathematik, Deutsch, Französisch sowie Englisch und schnitten dabei im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut

ab. Das Testresultat zeigt allen Schülerinnen und Schülern einen neutralen und für einmal von Noten unabhängigen Leistungsstand in den geprüften Fächern. Das Ergebnis kann auch sehr gut für die Lehrstellenbewerbung eingesetzt werden.

Ein kultureller Höhepunkt waren erneut die Theatervorstellungen für Eltern und Mitschülerinnen und Mitschüler als Abschluss der Arbeit in den Theaterklassen.

Die immer wieder beeindruckende Ausstellung der Abschlussarbeiten der 4. Klassen im Bildnerischen Gestalten ist eine schöne Tradition. Alle Viertklässlerinnen und Viertklässler zeigen dabei ihre Kreationen, welche sie in einem von A bis Z selbst geführten Projekt erarbeitet haben, seien es plastische Arbeiten, Gemälde, Zeichnungen oder Filme.

Im Juni gastierte erstmals die Ausstellung «Achtung Technik los» der Berufsschule Baden und der ABB-Lernzentren für einen Tag in der Bezirksschule, welche vor allem den Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen Gelegenheit bot, in Workshops die Welt der Technik näher kennen zu lernen. Möglicherweise haben die einen oder anderen auf diese Weise Zugang zu einem technischen Beruf gefunden. Die Feedbacks zur Ausstellung waren jedenfalls durchwegs positiv.

Im selben Monat fanden wie immer die Abschluss- und Aufnahmeprüfungen statt, bei denen die Klassen der Bezirksschule gute Resultate über dem kantonalen Mittel erzielten. Zwei der sechs Klassen glänzten in Mathematik gar mit (fast) unglaublichen Noten-Durchschnittswerten von 5.3.

Am 13. August nahmen 502 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2012/13 in Angriff, darunter 106 Erstklässler.

Mitte September fand bei guten äusseren Bedingungen der Sporttag statt. Die Stimmung auf dem Schulareal war grossartig, der Einsatz vorbildlich. Am Morgen standen Klassenwettkämpfe in ausgefallenen Disziplinen wie Seilziehen, Basketball-Dunking, Speerweitwerfen und -zielwerfen auf dem Programm. Am Nachmittag konnten die Schülerinnen und Schüler nach eigener Wahl eine Ausdauerleistung erbringen, sei es eine Wanderung über die Lägern, eine Velofahrt rund um die Lägern, ein Berglauf von Wettingen aufs Burghorn oder das Schwimmen eines Kilometers.

Bereits Anfang September verbrachten die 2. und 4. Klassen eine Woche in diversen Schullagern. Sie lernten eine andere Region der Schweiz intensiv kennen und förderten durch das intensive Zusammensein mit der Klasse ihre Sozialkompetenz. Leider regnete es im Tessin, wo einige Klassen ihr Klassenlager verbrachten,

die ganze Woche. Die 1. und 3. Klassen blieben in Wettingen und bildeten sich im Rahmen einer Projektwoche zu den Themen «Gesundheit / Zusammenleben» (1. Klassen) sowie «Berufsfindung» (3. Klassen) weiter. Für diese Klassen war der Wochenhöhepunkt ihre ein- und zweitägige Schulreise.

In der schulischen Qualitätsarbeit lag der Schwerpunkt auf der Durchführung und Auswertung der Schülerfeedbacks für die Lehrpersonen. Alle Feedbacks wurden durch die Lehrpersonen mit den feedbackgebenden Klassen besprochen, sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet und der Schulleitung an den Mitarbeitenden-Gesprächen vorgestellt.

k) Heilpädagogische Schule

Das Jahr 2012 stand im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums der Heilpädagogischen Schule Wettingen. Die Zeit bis zu den Sommerferien diente den Vorbereitungen in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Nach den Sommerferien ging es schon am zweiten Schultag los. Zum Schuljahresbeginn werden jeweils die neuen Schülerinnen und Schüler und die neuen Mitarbeitenden der gesamten Schule im Rahmen einer kleinen Feier vorgestellt. Anlässlich dieser Feier konnten wir zum ersten Mal den Rhythmuspädagogen und Perkussionisten Mathias Schiesser erleben. Mit Perkussionsinstrumenten, Boomwhackers (tönende Plastikröhren) und verschiedenen Körperteilen (als Rhythmusinstrumente genutzt) konzertierte er zuerst als Solist und bezog nach und nach alle Teilnehmenden in das Konzert mit ein. Viermal über das Jubiläumsjahr verteilt finden nun in der HPS «Drumcircles» unter seiner Leitung statt.

Am 27. August versammelten sich die Mitarbeitenden der HPS und eine illustre Gästeschar zur Vernissage der Ausstellung «50 Jahre Heilpädagogische Schule Wettingen». Gleichzeitig wurden die Jubiläumsschrift, die neue Informationsbroschüre und das gedruckte Programm für das Jubiläumsjahr vorgestellt. Gemeindeammann Dr. Markus Dieth, Gemeinderat Heiner Studer und Antonio Gallego, Leiter Bereich Kinder und Jugend der Abteilung Sonderschulen, Heime und Werkstätten richteten ihre Worte an das interessierte Publikum. Die schulinterne Arbeitsgruppe stellte das Konzept der Geschichtsausstellung vor, die das ganze Schuljahr über öffentlich zugänglich ist. Franz Hard als Verfasser der Jubiläumsschrift informierte, welche Schritte es braucht, bis ein solches Werk zustande kommt.

Ebenfalls am 27. August wurde die Filmreihe zum Anlass 50 Jahre HPS mit dem Film «Ursula – ein Leben im Anderswo» im Kino Orient eröffnet. Der Regisseur Rolf

Lyssy war anwesend und stellte den Film in einem kurzen Interview mit Walter Ruggie persönlich vor. Das Kino Orient zeigt über das ganze Jahr verteilt Filme zum Thema Behinderung. Auch für die Schülerinnen und Schüler gab es am folgenden Tag, ihrem Alter und ihren Interessen entsprechend, drei verschiedene Filmvorführungen im Kino Orient.

Drumcircles in der HPS und Filmvorführungen im Abendprogramm des Kinos Orient finden während des ganzen Jubiläumsjahres statt. Daneben läuft der ganz normale Schulbetrieb mit Schulalltag, Schulreisen und Lagern. Im Laufe des Schuljahres fanden zwei weitere besondere Anlässe statt. Der erste ging am 8. November 2012 in der Aula der HPS über die Bühne. Der Bündner Liedermacher Linard Bardill sang und erzählte von seinen Erlebnissen mit dem «Kleinen Buddha», seinem jüngsten Sohn. Als Vater erlebt er, wie ihm sein Sohn wegen seiner Behinderung durch das Down-Syndrom aufzeigt, dass es im Leben Werte, Wichtigkeiten, Sichtweisen und Lösungswege gibt, auf die wir gar nicht kommen.

Ein weiterer Jubiläums-Höhepunkt war die Teilnahme am Badener Adventsmarkt am 8. Dezember 2012. Gebackene Köstlichkeiten und viele kleinere und grössere kreative Arbeiten fanden ihre Abnehmer. Die Schülerinnen und Schüler waren je eine Stunde am Verkaufstand dabei und genossen diese spezielle Herausforderung.

Zwei weitere Anlässe im Jubiläumsjahr sind das THEATER HORA, eine Gruppe mit Schauspielern mit Behinderungen, die am Mittwoch 6. März 2013 mit ihrem Stück «Faust 1 und 2 - Faust oder nicht Faust, das ist hier die Frage» im Kurtheater Baden auftreten werden und der Tag der offenen Tür in der HPS am Samstag 1. Juni 2013.

Nach den Sommerferien wurden die Schulleitungen der Heilpädagogischen Schule der Region Aargau Ost von der Abteilung Sonderschulen, Werkstätten und Heime zu einer Informationsveranstaltung zum weiteren Vorgehen im Umgang mit der Platzsituation in den Schulen eingeladen. Vorgesehen ist die Bildung eines Heilpädagogischen Zentrums für Werkstufe und Berufsvorbereitung (ZWB) im freiwerdenden Oberstufenzentrum in Othmarsingen. Die Stiftung Schürmatt hat die Trägerschaft übernommen und erarbeitet bis März 2013 ein Vorprojekt. Lehrpersonen und Schulleitungen der betroffenen Schulen und Stufen können im Rahmen einer Expertenrunde ihr Wissen und ihre Vorstellungen und Wünsche einbringen. Geplant ist, dass das Zentrum auf Beginn des Schuljahres 2015/16 eröffnet wird. Ob auf diesem Weg die gewünschte Reduktion der Schülerzahlen und damit die Konzentration der HPS

Wettingen auf einen einzigen Standort an der Staffelstrasse realisierbar ist, wird sich zeigen.

2.1.6 Informatik

Ersatz von Notebooks und PCs in diversen Schulkreisen
Die Primarschule Altenburg erhielt sechs neue Notebooks für die Klassenzimmer. In der Primarschule Dorf mussten 16 Klassenzimmer-PCs ersetzt werden. Zwölf Notebooks wurden der Bezirksschule geliefert. Die HPS erhielt ebenfalls sechs Notebooks für die Fachzimmer. Weiter wurden sieben Schulleitungs-Notebooks und ein Sekretariats-PC ersetzt. Die Realschule wurde mit einem neuen Server ausgerüstet.

Poolraum Zehntenhof

Für die Erneuerung des Poolraums Zehntenhof musste nach diversen Abklärungen und Tests die Idee der Anbindung an die Infrastruktur «Citrix XenDesktop» des Margeläckers aufgegeben werden, da die vorhandene Kupferleitung den Datentransfer nicht gewährleistet. Mit 16 herkömmlichen PCs in Ultra-Slim-Version, Windows 7 und speziell abgestimmten Gruppenrichtlinien konnte trotzdem ein Poolraum eingerichtet werden, der keine Wünsche offen lässt.

Beamer und Visual Presenter

Elf neue Beamer wurden gemäss Konzept angeschafft. In den Oberstufen-Schulkreisen wurden sie wieder fix an der Decke montiert. Bereits sind fünf Visual Presenter eingesetzt, die den Dienst des Hellraumprojektors übernehmen und als Kamera für Experimente und Vorträge geeignet sind.

Webmail Schule Wettingen

Im August starteten alle Schulleitungen, Schulpflegetmitglieder, Sekretariate, Lehrpersonen und Hauswarte mit den neuen Mailadressen @schule-wettingen.ch. Das Projekt wurde mit den Informatikverantwortlichen der Gemeinde realisiert. ActiveSync und Outlook Anywhere stehen für Schulleitungen und Schulpflege zur Verfügung.

LehrerOffice-Datenbank

Sechs Schulkreise arbeiten nun mit der Datenbank-Version des LehrerOffice. Die Datenbanken sind auf den Servern der Schule installiert. Die Synchronisation mit dem iCampus wird in der Bezirksschule und im Dorf/Zehntenhof angewendet. Im Schulkreis Altenburg wurde das externe Datenbank-Hosting gewählt.

2.1.7 Schulspiegel

Ausgabe 1/2012 Ferienhaus Ftan, Sprachförderung, Verkehrsunterricht, Musikschule

In dieser Ausgabe zeigen Berichte zu vier ganz unterschiedlichen Themen, was im Hintergrund, neben dem

regulären Schulalltag, an der Schule noch passiert und dass auch diese Kleinigkeiten wesentlich zum schulischen Erfolg beitragen.

Wer in Wettingen seine Schulzeit absolviert hat, kennt mit Sicherheit das Ferienhaus Ftan. Wie und wann das Haus in den Besitz von Wettingen kam und wie es bis heute genutzt wird, erfährt man durch Text und Bild über mehrere Seiten.

Immer wieder trifft man in den verschiedenen Schulkreisen einen Polizisten an. So wird in einem Artikel erläutert, wie der Verkehrsinstruktor den Allerkleinsten das richtige Überqueren der Strasse mit «Stoppli» lehrt oder wie er die Kinder der HPS für das Velofahren im Strassenverkehr fit macht.

Welche wertvolle Arbeit die Gemeindebibliothek für den Spracherwerb schon für Vorschulkinder leistet oder wie selbst Kinder, die noch nicht lesen können, die Bibliothek mit der Kindergärtnerin besuchen, erfährt man im darauffolgenden Artikel.

Der Artikel der Musikschule zur Neuerung der Leistungsbeurteilung im Instrumental- und Vokalunterricht angepasst an die neue Promotionsverordnung rundet diese Ausgabe ab.

Ausgabe 2/2012 50 Jahre HPS

Das Hauptaugenmerk dieser Ausgabe richtet sich ganz auf das 50-Jahr-Jubiläum der HPS Wettingen. Dieses Jubiläum bietet Anlass zurückzuschauen (Jubiläumsschrift verfasst von Dr. Franz Hard), innezuhalten für eine Standortbestimmung (z.B. Abend mit Linard Bardill) und einen Blick in die Zukunft zu werfen (aktualisierte Broschüre zur Schule). Vor allem aber soll das Festen und Feiern nicht zu kurz kommen. Nebst dem DrumCircle in jedem Quartal für alle Schülerinnen und Schüler sind Kinoabende, Vorträge, ein Tag der offenen Tür und vieles mehr geplant. Der krönende Abschluss wird das Jugendfest am 27. Juni 2013 sein.

Auch die Fotoseite in der Mitte des Heftes gibt Einblicke ins Schaffen an der HPS und dokumentiert ohne Worte einen tollen Wassertag.

Daneben findet sich ein Artikel über das Träumen im Unterricht. Er erklärt, warum Träumen eben nicht Nichtstun ist und die Fantasie und das kreative Schaffen fördert.

Wie das kreative Schaffen an unserer Schule auch noch gefördert wird, erfährt man im Beitrag über das Malatelier im Altenburg.

Dieser Schulspiegel ist der letzte, der unter Kurt Fischer als Redaktor entstanden ist. Nach acht Jahren Arbeit

für und am Schulspiegel widmet sich Kurt wieder voll dem Unterrichten. Für seine Nachfolge konnte er Dorothe Zürcher gewinnen.

2.2 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre

2.2.1 Realschule

Schüler der 3. Realklasse Ende Schuljahr 2011/12

<i>Weiterer Schulbesuch</i>	<i>Anzahl Schüler</i>
3. Klasse Sek Berufswahlschule	6
4. Klasse Real Werkjahr / IBK Privatschule Ausland	27
<i>Private Lösung</i>	
Lehrstellen	5

Schüler der 4. Realklasse Ende Schuljahr 2011/12

<i>Weiterer Schulbesuch</i>	<i>Anzahl Schüler</i>
KSB	6
<i>Lehrstellen</i>	
Restaurationsfachfrau	2
Fachangestellte Gesundheit	3
Detailhandelsfachfrau/-mann	3
Netzelektriker	1
Medizinische Praxisassistentin	1
Kältemonteur	1
Sanitärinstallateur	2
Logistiker	2
Dentalassistentin	2
Elektroinstallateur	1
Praktikum Kleinkindererzieherin	1
Coiffeuse	2
Total	21

Schüler der Kleinklasse Oberstufe Ende Schuljahr 2011/12

Lehrstellen	Anzahl Schüler
Reifenpraktiker	1
Kochangestellter	1
Industriepraktiker	1
Praktikum Kleinkindererzieherin	1
<i>Andere Wege</i>	
<i>Weiterer Schulbesuch</i>	
Lernwerk Turgi	5
4. Klasse Real	1
Kombijahr	1
Total	7

2.2.2 Sekundarschule

1. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 5. Klasse	53	(45)
Mit Prüfung	1	(0)
Prüfungsfrei aus 1. Realklasse	2	(2)
Mit Prüfung	2	(2)
Zuzug	1	(0)
Total aufgenommen	57	(49)

2. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 2. Real	0	(2)
Zuzug	1	(1)
Total aufgenommen	1	(3)

3. Klasse Sekundarschule

<i>Übertritte</i>		
Prüfungsfrei aus 3. Real	6	(2)
Mit Prüfung	0	(0)
Aus Regionaler Integrationsklasse	2	(0)
Zuzug	0	(0)
Total aufgenommen	8	(2)

Weiterer Schulbesuch bzw. Antritt einer Lehrstelle

4. Klasse Sekundarschule	54	*(69)
Repetition 3. Sek.	4	(1)
3. Klasse Bez.	2	(21)
Antritt Lehrstelle	2	(0)
Privatschule	0	(0)
WBJ	0	(0)

4. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 4. Real	0	(0)
Zuzug	0	(0)
Total aufgenommen	0	(0)

Weiterer Schulbesuch bzw. Antritt einer Lehrstelle

4. Klasse Bez.		(0)
Andere Schulen (WMS, FMS, IMS, KSB)	12	(12)
Privatschule	2	(1)
Zwischenjahr (Praktikum)	3	(3)
Sprachaufenthalt	0	(2)
Keine Anschlusslösung	0	(0)

Lehrstellen

Lack- und Farbenlaborantin	0	(1)
Heizungsinstallateur	0	(1)
Chemie- und Pharmatechnologe	1	(1)
Kaufmann/Kauffrau	11	(7)
Lastwagenchauffeur	0	(1)
Detailhandelsfachmann/-frau	4	(3)
Medizinische Fach/Praxisangestellte	2	(2)
Maurer	0	(1)
Restaurationsfachfrau	1	(1)
Sanitärmonteur/-installateur	2	(2)
Schreiner	2	(1)
Zahntechnikerin	0	(1)
Reprografin/Drucktechnologin	0	(1)
Koch	1	(1)
Automatiker	0	(1)
Logistiker	1	(2)
Pharma-Assistentin	1	(1)
Hochbauzeichner/in	4	(0)
Automobilfachmann	3	(0)
Polymechaniker	4	(5)
Coiffeuse	1	(0)
Elektromonteur/-installateur	2	(1)
Elektroniker/Elektro-Planer	2	(0)
Fachangestellte/r Gesundheit	2	(1)
Dentalassistentin	1	(0)
Fachfrau Kinderbetreuung	1	(0)
Gebäudetechnik-Planer/in	1	(0)
Zierpflanzengärtnerin	1	(0)
Total	68	(53)

* Ein Schüler hat nach den Sportferien freiwillig in die 3. Sek. gewechselt – deshalb sind nur 68 Schülerinnen und Schüler ausgetreten.

2.3 Bezirksschule

Aufnahmeprüfung 1. Bez.

Angemeldete Schüler			
Prüfungsfrei	99	(118)	
Mit Prüfung	31	(23)	
Total angemeldet	130	(141)	
Total aufgenommen	105	(122)	

Übertritte Sekundarschule Wettingen – Bezirksschule

1. Sek. – 1. Bez. prüfungsfrei	5	(6)		
mit Prüfung	1	(5)	von	7 (23)
				Total 6
2. Sek. – 2. Bez. prüfungsfrei	3	(5)		
mit Prüfung	0	(0)	von	0 (0)
				Total 3
3. Sek. – 3. Bez. prüfungsfrei	12	(28)		
mit Prüfung	0	(0)	von	12 (7)
				Total 12
4. Sek. – 4. Bez. prüfungsfrei	7	(1)		
mit Prüfung	0	(0)	von	0 (0)
				Total 7

Abschlussprüfung 4. Bez.

Kandidaten	134	(137)
Bei der Basisprüfung erreichten die Kandidaten folgende Noten:		
Unter 4.0	6	(9)
Zwischen 4.0 – 4.3	30	(31)
Zwischen 4.4 – 4.6	31	(30)
4.7 und mehr	67	(66)

Eintritt Mittelschule

Kantonsschule Wettingen		
Total	28	(30)
Kantonsschule Baden		
Total	36	(32)
Kantonsschule Spanien		(1)
Kantonsschule Aarau (Sportgymnasium)		
Total	1	(0)
Fachmittelschule Wettingen	14	(11)
Wirtschaftsmittelschule	13	(12)
Informatikmittelschule	2	(4)
Gesamttotal	94	(90)

Weitere Schulen

10. Schuljahr	1	(5)
Sprachaufenthalt	1	(1)
Repetition 4. Bez.	1	(3)
Privatschule	1	(0)
Wegzug/Schule im Ausland	1	(0)
Keine Lösung	0	(3)
	5	(12)

<i>Lehrstellen</i>	35	(35)
Berufslehren mit Berufsmatura	20	(18)
Berufslehren ohne Berufsmatura	15	(17)

Davon:		
Kaufmann/Kauffrau	14	(21)
Automechaniker	0	(1)
Automatiker	7	(1)
Polymechaniker	1	(0)
Chemielaborant	0	(1)
Pharma-Assistentin	0	(1)
Informatiker	1	(1)
Medizinische Praxisassistentin	0	(1)
Hochbauzeichner	0	(2)
Elektroniker	2	(2)
Mediamatiker	1	(0)
Elektroinstallateur / Elektromonteur	0	(1)
Augenoptiker	0	(1)
Bauzeichner	1	(0)
Praktikum als Fachfrau Kinderbetreuung	0	(1)
Gebäudetechnikplanerin	0	(1)
Gestalterischer Vorkurs	1	(0)
Konstrukteur	2	(0)
Drogistin	1	(0)
Tiefbauzeichner	1	(0)
Immobilienhändler	1	(0)
Ingenieurzeichner	1	(0)
Zeichnerin (EFZ)	1	(0)
	35	(35)

2.4 Heilpädagogische Schule

Austritte aus der Schulstufe

Andere Schule	6	(5)
Wohnortwechsel	3	(2)
Total	9	(7)

Austritt nach Abschluss der Werkstufe

IV-Anlehre auswärts	4	(4)
Beschäftigungstätte auswärts	0	(0)
IV-Anlehre, ARWO Wettingen	2	(3)
Werken, ARWO	0	(0)
Beschäftigung ARWO	1	(2)
Total	7	(9)

2.5 Volksschule allgemein

2.5.1 Zahnprophylaxe

An den ordentlichen Sitzungen, bei denen sich alle Schulzahnpflege-InstruktorInnen, die Kinderzahnärztin und die Vertretung der Schulpflege zweimal pro Jahr treffen, wurden aktuelle Themen und Ideen zur Schulzahnprophylaxe diskutiert und Absprachen getroffen.

Die Handhabung der wieder eingeführten Gutscheinebüchlein ist teilweise noch etwas ungewohnt, deshalb werden die Schulzahnpflege-InstruktorInnen bei ihren Schulbesuchen noch vermehrt darauf hinweisen müssen.

Der obligatorische Zahnpflegeunterricht wird in den Wettinger Schulen mittlerweile flächendeckend vom Kindergarten über Primarschule und Oberstufe bis zum Austritt aus der Volksschule praktiziert. Auch in der HPS kommen die Kinder in den Genuss der Zahnprophylaxe. Das Bewusstsein für eine zahnschonende Ernährung unserer Kinder sollte sich auch im Schulalltag vermehrt bemerkbar machen, indem auf Süssigkeiten im Angebot eines Pausenkiosks und auf Belohnungen mit Süssigkeiten im Unterricht verzichtet wird.

Die Zahl der eingelösten Zahnkontrollgutscheine zeigt auf, dass die Wettinger Schulkinder den Gutschein grösstenteils einlösen und so ihren Zähnen die nötige Aufmerksamkeit schenken.

2.5.2 Schulsozialarbeit (SSA)

10 Jahre Schulsozialarbeit – ein Jubiläum, das noch nicht viele Gemeinden feiern können.

Das Jubiläum soll als Anlass dienen, sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft zu schauen. Die Schulsozialarbeit hat sich von der Pionierphase weiterentwickelt und ist von einer Stelle, welche erst einmal viel Feuer löschen musste, zu einer komplexen Institution mit drei Funktionen (Prävention, Früherkennung und Intervention) herangewachsen.

Im letzten Schuljahr konnte das Team zwei neue Mitarbeiterinnen erfolgreich in die Arbeit integrieren. Karin Messmer übernahm im Oktober 2011 das Arbeitsgebiet von Angela Müller im Schulkreis Margeläcker. Andrea Baumgartner-Fried begann das Jahrespraktikum Ende April 2012 und begleitet hauptsächlich Monika Peter in ihrer Arbeit.

Andrea Baumgartner, Praktikantin der Schulsozialarbeit Wettingen, absolviert an der Hochschule Luzern den CAS Soziale Arbeit an der Schule und schreibt ihre Arbeit zu Kernfragen der Schulsozialarbeit Wettingen:

Wie wird die SSA von den Lehrpersonen wahrgenommen? Welchen Nutzen haben sie davon und wie könnte die SSA vielleicht noch besser genutzt werden? Im Frühjahr 2013 soll dazu eine öffentliche Veranstaltung stattfinden. An der kleinen Evaluation beteiligen sich auch die Hochschule Luzern und die Gemeinde Wettingen.

2.5.3 Sonderangebote

Im Berichtsjahr wurde die Aufgabenhilfe wie folgt in Anspruch genommen:

Schülerzahlen	Januar 2012:	106	(92)
	Dezember 2012:	89	(70)
Lehrkräfte	Januar 2012:	16	(11)
	Dezember 2012:	14	(10)

2.5.4 Angebote für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Im vergangenen Jahr wurden in Wettingen 255 (254) Kinder in 52 (64) Deutsch-Kursen von 2 bis 4 Lektionen pro Woche unterrichtet.

Für Deutsch-Intensivunterricht, Deutsch-Stützunterricht und Französischzusatz waren 13 Lehrkräfte im Einsatz.

In folgenden Sprachen und Kulturen wurde zusätzlich unterrichtet:

Italienisch, kroatisch, portugiesisch, brasilianisch, serbisch und albanisch. Diese Kurse wurden von den verschiedenen Konsulaten mit eigenen Lehrkräften in unseren Schulhäusern erteilt.

2.5.5 Deutsch für fremdsprachige Mütter

Die Gemeinde Wettingen bietet bereits im zehnten Jahr Deutschkurse für Mütter an. Pro Schuljahr nutzen durchschnittlich 30 Frauen dieses Angebot.

Neben Grammatik und Vokabeln lernen sie vieles über den Schulalltag, das tägliche Leben sowie die Wettinger Kultur. Oft wird über typische Probleme von Müttern diskutiert, aber auch Frauenthemen kommen nicht zu kurz.

Die Kleinkinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, werden in einem separaten Zimmer betreut und lernen wie die Mütter Deutsch.

Die Kurse beginnen nach den Herbstferien und dauern bis zu den Sommerferien. Interessierte haben die Wahl zwischen zwei Standorten und zwei Tagen: Schulhaus Margeläcker, Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr oder Schulhaus Altenburg, Freitag 9.00 - 11.00 Uhr.

Neu führt die Gemeinde im laufenden Schuljahr einen Abendkurs am Donnerstag von 19.00 - 21.00 Uhr, ohne Kinder-Hütendienst, durch.

Für den Kurs, inklusive Lehrmaterial und Hütendienst, entrichten alle Mütter 150 Franken.

2.5.6 Schulsport

Nachdem im letzten Jahr die Leitung des Schulsports von Reto Baur auf Evelyne Grieder überging, war zu Beginn des Jahres zu prüfen, welche Veränderungen sich positiv auf das Schulsport-Angebot auswirken könnten. Es war jedoch bald klar, dass keine grundsätzlichen Veränderungen nötig sind, nur die eine oder andere Anpassung.

Neben den bereits bestehenden Kursen wurden einige neue Sportarten zum ersten Mal oder wieder ins Schulsport-Programm aufgenommen. Zum einen war dies Unihockey, welches sich immer grosser Beliebtheit erfreut hatte, jedoch wegen fehlender Leiterpersonen lange nicht ausgeschrieben werden konnte. Zum andern kam die aufstrebende Randsportart Lacrosse ins Programm, je mit einem Kurs für Mädchen und einem für Knaben. Zu guter Letzt konnte sich auch der Schulsport Wettingen dem Zumba-Boom nicht verwehren und nahm dank toller Zusammenarbeit mit dem Fitnesscenter Physioflex die lateinamerikanischen Rhythmen ins Programm auf.

Schon von Beginn weg wurde grosser Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulsport Baden gelegt. Dank dieser Zusammenarbeit konnten Schülerinnen und Schüler von Wettingen von diversen Wassersport-Kursen wie dem Kanu, Rettungsschwimmen, Watergarnes oder Unterwasser-Rugby profitieren. Nicht nur zu Wasser, sondern auch zu Land erweiterte die Zusammenarbeit mit Baden das Wettinger Angebot, konnten doch u. a. auch Fechten, Mountainbike, Orientierungslauf oder Gymnastik gewählt werden.

Über 300 Schülerinnen und Schüler aus Wettingen profitierten vom breiten Angebot des Schulsports. Für das kommende Jahr gilt es, die hohe Qualität des Angebots zu halten, damit es möglichst viele Wettinger Kinder attraktiv bleibt.

2.5.7 Vergabe von Schulräumen

136 (138) Gesuche von Vereinen und Privaten für die Benützung von Schulräumen und Schulanlagen konnten bewilligt werden.

2.6 Musikschule

2.6.1 Lehrpersonen

An der Musikschule Wettingen unterrichteten insgesamt 33 Fachlehrpersonen. Im Bereich Instrumentalunterricht waren 31 Lehrpersonen tätig. Das Fach Rhythmik teilten sich zwei Lehrpersonen, eine davon erteilte auch das Fach Musikalische Früherziehung. Vier Lehrpersonen der Musikgrundschule unterrichteten in den Primarschulkreisen Altenburg, Dorf und Margeläcker.

Auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 gab es folgende Mutationen: Neu eingestellt wurde Julia Horezky, Fachlehrerin Gitarre. Gekündigt haben Franziska Vontobel, Fachlehrerin E-Bass, Matthias Merki, Fachlehrer Trompete, Antonio Mestre, Fachlehrer Kinderchor sowie Jürg Wehrli, Fachlehrer Klarinette. Für das Instrumentalfach E-Bass und für die Leitung des Kinderchors wurden keine neuen Lehrpersonen eingestellt. Die Fächer Trompete und Klarinette konnten durch bisherige Lehrpersonen übernommen werden.

Im Bereich Musikgrundschule (MGS) kündigte Melina Imdorf auf Ende des 1. Semesters Schuljahr 2011/2012 ihre Stelle. Als Nachfolgerin für den Rest des Schuljahres konnte Ruthild Vögtli-Bartholomäus eingestellt werden.

2.6.2 Sekretariat

Auf Ende September 2012 kündigte Annemarie Salm ihre Anstellung als Sachbearbeiterin Schulleitung. Als Nachfolgerin wurde per 1. Oktober 2012 Simone Gruntz gewählt.

2.6.3 Unterricht

Im Kalenderjahr 2012 wurden insgesamt 775 Fachbelegungen gezählt (Stand 1. Semester Schuljahr 2012/2013). Diese stammten hauptsächlich von den 664 Schülerinnen und Schülern des instrumentalen Einzel- oder Gruppenunterrichts, von denen 78 Kinder und Jugendliche zusätzlich in einem Instrumentalensemble mitspielten. Das Instrumentalfach E-Bass und der Kinderchor „Wettinger Spatzen“ wurden mangels Nachfrage nicht geführt, bleiben aber weiterhin im Angebot. 33 Kindergartenschülerinnen und -schüler besuchten die Musikalische Früherziehung. Total wirkten 111 Schüler/innen in einem Ensemble mit.

Von insgesamt 14 Musikschulensembles wurden 11 Ensembles durch die Gemeinde Wettingen subventioniert und 3 Ensembles im Rahmen des Freifachangebotenes Instrumentalunterrichts Oberstufe vollumfänglich durch den Kanton Aargau finanziert.

2.6.4 Veranstaltungen

Musikalische Höhepunkte waren das festliche Konzert zur Abschlussfeier des Stufentests mCheck, die Aufführung des Kindermusicals «Toms Traum» mit der Primarschule Margeläcker, das gemeinsame Konzert im Rahmen der Begabungsförderung mit der Musikschule der Region Baden sowie das Weihnachtskonzert mit dem Schreibsupport der Bezirksschule Wettingen.

Weitere wichtige Anlässe waren die Durchführung von vier Schulhauskonzerten mit Instrumentenparcours, das öffentliche Instrumente-Ausprobieren, der Stufentest mCheck sowie der Besuch der Kinderoper «Das verbotene Land» im Rahmen der Kul-Touren der Musikschule Wettingen. Anspruchsvoll war auch die Teilorganisation und Durchführung des Aargauer Musikwettbewerbs Standort Wettingen in den Fächern Blockflöte, Gitarre und Klavier in den Schulen Altenburg, Bezirksschule, Margeläcker und Realschule. Besonders erwähnt seien zudem das Konzert Sternenwoche im Rahmen der UNICEF, das Konzert im Pflegezentrum Kehl in Baden, vier Musikschulkonzerte und das Weihnachtskonzert mit der Schule Altenburg. Auch die Durchführung von 41 Schülerkonzerten und die musikalische Umrahmung verschiedener Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde boten spezielle musikalische Erlebnisse.

2.6.5 Entwicklung

Obwohl die Gesamtschülerzahl auf Grund des nicht mehr geführten Kinderchors leicht zurückging, konnte die für die Musikschule wichtigste Kennzahl des Einzel- und Gruppenunterrichts deutlich gesteigert werden. Das neue Promotionsverfahren «Bericht Instrumentalunterricht» statt Noten wurde erfolgreich eingeführt.

Neu konnte die musikalische Zusammenarbeit im Bereich Begabtenförderung mit der Musikschule der Region Baden initiiert und umgesetzt werden.

Die Integration Poolstunden Instrumentalunterricht an der Primarschule konnte mit den Primarschulleitungen und der Schulpflege diskutiert und Problempunkte zu weiteren Abklärungen aufgelistet werden. Das Pilotprojekt in der Primarschule Altenburg konnte weitergeführt werden.

Die Umstellung auf den internen elektronischen Postverkehr der Musikschule konnte im Bereich Dokumentenablage umgesetzt werden.

Entwicklung Instrumentalschüler Wettingen / Neuenhof

Kalenderjahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
<i>Instrumentalschüler</i>				
Wettingen Primarstufe	310	308	323	346
Wettingen Oberstufe	193	233	231	229
Wettingen total	503	541	554	575
Neuenhof total	68	78	78	77
Externe Schüler total	11	12	15	12
Instrumentalschüler Total	582	631	647	664
Ensemblebelegungen*				
Instrumentalensemble	86	91	80	78
Kinderchor	26	21	19	—
Musikal. Früherziehung	32	32	36	33
Ensemblebelegungen total	144	144	135	111
Fachbelegungen total	726	775	782	775

*Die Zahl der Belegungen kann von Jahr zu Jahr auf Grund der Projektarbeit variieren.

2.7 Neubau Schulhaus Zehntenhof

Der Gemeinderat hat dem Einwohnerrat am 15. März 2012 einen Kreditantrag für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs unterbreitet. Der Rat hat diesem Antrag stattgegeben und für die Durchführung dieses Wettbewerbs einen Kredit von Fr. 310'000.00 bewilligt. In der Folge wurde der Wettbewerb in Sinne eines offenen Verfahrens mit Präqualifikation öffentlich ausgeschrieben. Von den 33 nationalen und internationalen Bewerbern hat eine vom Gemeinderat eingesetzte Jury auf Grund der eingereichten Bewerbungsunterlagen deren sechs zur Teilnahme am Architekturwettbewerb vorgeschlagen. Die vom Gemeinderat bestätigten Teilnehmer mussten bis Ende Januar 2013 ihre Projektvorschläge einreichen, so dass diese im Laufe des ersten Quartals 2013 geprüft und bewertet werden können. Es ist vorgesehen, dem Einwohnerrat und dem Souverän im Laufe des Jahres 2013 eine Kreditvorlage für den Bau des neuen Schulhauses zu unterbreiten.

3. Kultur/Freizeit

3.1 Kulturförderung

3.1.1 Allgemeines

Das vergangene Jahr war durch das 40-Jahr-Jubiläum der Galerie im Gluri Suter Huus geprägt, welches mit einem grossen Fest auf der Bifangstrasse und einer unjuriierten Ausstellung begangen wurde. Während eines halben Jahres verkehrte ein Bus der RVBW mit einem fliegenden U-Boot des Künstlers Max Grüter in der Region und machte auf das Jubiläum aufmerksam.



Hansueli Trüb, Antoinette Eckert und Christian Greutmann vor dem RVBW-Bus mit dem Jubiläus-Heck 40 Jahre Galerie im Gluri Suter Huus

Intern konnte die Kultur ihre personelle Position durch die neugeschaffene Stelle eines Kurators für die Gemeindegalerie und eine Assistenz auf dem Kultursekretariat stärken.

3.1.2 Kulturkommission

Seit Beginn des Jahres 2012 ist die Philosophin Christine Stocker als Vertreterin der SP Mitglied der Kulturkommission. Per Ende 2012 verliess Martin Egloff (FDP) die Kulturkommission leider nach nur anderthalb Jahren bereits wieder. An seiner Stelle wählte der Gemeinderat ab 2013 Toni Schneider. Für den bisher interimistisch von Hansueli Trüb besetzten Bereich Darstellende Kunst wurde ab 2013 Elisabeth Feller gewählt.

Die Kulturkommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Eckert Antoinette, Präsidentin
- Bürge Gebhard, Spartenübergreifendes
- Egloff Martin, Bildende Kunst (bis 31. Dezember 2012)
- Feller Elisabeth, Darstellende Kunst (ab 1. Januar 2013)
- Greutmann Christian, Bildende Kunst
- Gueniat-Studer Daniela, Geschichte und Kulturgüter
- Meier Bruno, Geschichte und Kulturgüter
- Schneider Toni, voraussichtlich Bildende Kunst (ab 1. Januar 2013)
- Scherer Sylvia, Spartenübergreifendes
- Stocker Christine, Musik
- Trüb Hansueli, Darstellende Kunst (bis 31. Dezember 2012, ab 1. Januar 2013 Aktuar)
- Weber Marianne, Darstellende Kunst
- Zimmermann Philipp, Musik

Die Kulturkommission traf sich im Jahr 2012 vier Mal zu ordentlichen Sitzungen. Dazu kamen noch sieben weitere Sitzungen des Fachbereichs Bildende Kunst. In den ordentlichen Sitzungen behandelte sie insgesamt 41 Gesuche (Vorjahr 46). Davon konnten 28 (39) Gesuche positiv beantwortet werden, nämlich:

Fachbereich 1	Bildende Kunst: 1 (3) Gesuche
Fachbereich 2	Musik: 13 (15) Gesuche
Fachbereich 3	Darstellende Kunst: 6 (7) Gesuche
Fachbereich 4	Spartenübergreifendes: 8 (12) Gesuche
Fachbereich 5	Kulturgüter und Geschichte: 0 (2) Gesuche

Die **Richtlinien zur Kulturförderung** wurden moderat angepasst und vor allem die Eingabetermine mit der Stadt Baden koordiniert. Des weiteren wurden sie neu auch auf sozio- sowie interkulturelle Projekte ausgeweitet.

Seit dem 1. Januar 2012 ist Christian Greutmann als Kurator zu 20% für die Leitung der Gemeindegalerie im Gluri Suter Huus angestellt. Damit verfügt die Galerie erstmals über eine feste Stelle für deren Leiter. Auf dem Kultursekretariat ist Julia Klinner seit dem 1. Februar 2012 als Assistenz angestellt. Sie entlastet den Kultursekretär vor allem in wiederkehrenden Routineaufgaben.

3.1.3 Bildende Kunst

Ausstellungen im Gluri Suter Huus



Vernissage der Ausstellung regionaler KünstlerInnen

15. Januar bis 19. Februar 2012

Sechs Künstler aus der Region

Pasquale Ciuccio, Christov Frey, Mira Hartmann, Hans Kern, Rebekka Kühnis, Behrouz Varghaiyan

15. Januar bis 3. Juni 2012

Das Dorf Wettingen

Bilder aus dem Wettinger Fotoarchiv und der Kunstsammlung Wettingen

4. März bis 9. April 2012

Architektur in der Kunst

Werner Bommer, Andreas Hofer, Susanne Hofer, Sandra Senn, Monika Rechsteiner

29. April bis 3. Juni 2012

wuchern und wachsen

Eva Bertschinger, huber.huber, Judit Villiger, Ursula Palla

23. / 24. Juni 2012

Kunst isst Wurst

40 Jahre Galerie im Gluri Suter Huus

Das Fest

23. / 24. Juni 2012

Unjurierte Wochenendausstellung Künstler aus dem Bezirk Baden

26. August bis 23. September 2012

Sadhyo Niederberger, Ursula Rutishauser

Malerei und Papierschnitte

14. Oktober bis 11. November 2012

Kurt Hediger und Gianfranco Bernasconi

Zwei Malerfreunde

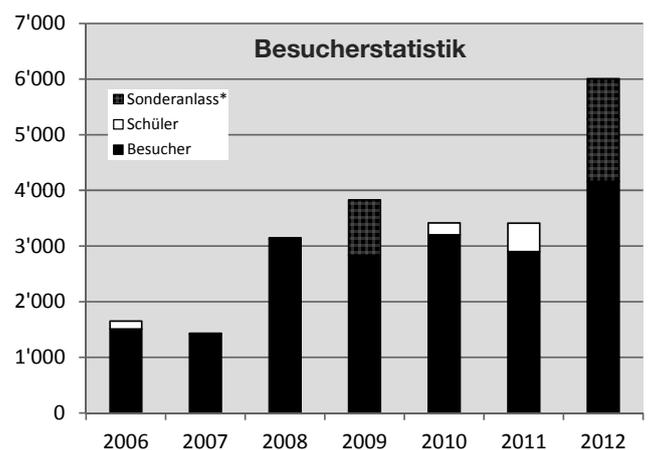
25. November 2012 bis 6. Januar 2013

Sakrale Kunst in Wettingen

Mit Werken aus dem Wettinger Kirchenschatz, aus dem Nachlass von Ferdinand Gehr und zeitgenössischen Beispielen sakraler Kunst

Bericht des Kurators

Im Jahr 2012 feierte die Galerie im Gluri Suter Huus nicht nur ihr vierzigjähriges Bestehen, es war auch gleichzeitig das erfolgreichste Jahr seit Bestehen der Galerie. Mit rund 6'000 Besucherinnen und Besuchern in einem Jahr konnte ein neuer Rekord erzielt werden, die Verkäufe liefen ebenfalls erfreulich und das vielseitige Programm fand bei verschiedenen Altersgruppen und auch in den Medien Anklang.



Besucherstatistik der Gemeindegalerie (*Jubiläumstfest «Kunst isst Wurst» sowie Konzerte zu Ehren von Kurt Hediger und Gianfranco Bernasconi)

Das Ausstellungsjahr begann mit einer Gruppenausstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Pasquale Ciuccio, Christov Frey, Mira Hartmann, Hans Kern, Rebekka Kühnis und Behrouz Varghaiyan zeigten mit Zeichnungen, Fotografien, Malerei und Skulpturen einen breiten Querschnitt aus dem regionalen Schaffen.



*Ansicht der Dorfstrasse
Wettingen, hinten das alte
Casino*

Gleichzeitig wurde im Erdgeschoss die kulturhistorische Ausstellung «Das Dorf Wettingen» eröffnet, die sich rasch zu einem Publikumsmagnet entwickelte. Die alten Fotografien, durchsetzt mit Werken aus der Kunstsammlung, zeigten Geschichten um den Dorfkern. Besonders ältere Wettinger fanden an der Ausstellung Gefallen, das Internet-Kulturfernsehen art-tv brachte einen Beitrag über die Ausstellung.

«Architektur in der Kunst» war eine Umkehrung des häufig verwendeten Begriffs Kunst in der Architektur. Dass sich mittlerweile ganz viele Künstlerinnen und Künstler mit Architektur intensiv auseinandersetzen, zeigten stellvertretend der Maler Werner Bommer, der Installationskünstler Andreas Hofer, die Videokünstlerin Susanne Hofer, die Fotografin Sandra Senn und die Filmerin Monika Rechsteiner. Susanne Hofer schaffte



es, mit einem sinnlichen Wirrwar von Abfallgegenständen und einer Videoprojektion eine romantische Skyline mit einem Sonnenuntergang vorzutauschen.

Die thematische Ausstellung unter dem Titel «wuchern und wachsen» brachte vier aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst in die Galerie. Eva Bertschinger zeigte mehrere installative Materialarbeiten, das Zwillingpaar huber.huber Bücher- und Baumcollagen. Judit Villiger verwandelte ihren Raum in ein Minimuseum mit geschäumten Skulpturen und feinen Kachelaquarellen und Ursula Palla konnte mit einer tiefgründigen Videoarbeit die erstaunlich ästhetische Seite einer Kloake vermitteln.

Am Wochenende vom 23. und 24. Juni wurde das vierzigjährige Bestehen der Gemeindegalerie gefeiert. In einer facettenreichen unjurierten Ausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Bezirk Baden wurden über fünfzig Positionen vereint. Das Nebeneinander von Berufs- und Hobbykünstlern war zwar ausstellungstechnisch schwierig zu bewerkstelligen, brachte aber auch viele neue Besucherinnen und Besucher ins Haus.

In einem Festzelt auf der Bifangstrasse mit feinen Grilladen, Kuchen und Getränken wurde bei Musik und einem Häkelprojekt ausgiebig gefeiert. Eva Bechstein vom Aargauer Kuratorium überbrachte ein Grusswort und Gemeinderätin Antoinette Eckert stellte ihren Traum eines erweiterten Hauses der Kultur vor. Das Fest und die Wochenendausstellung fanden bei den Besuchern und den Medien Anklang.

Susanne Hofer «Vorstadt» (Installation)



Festzelt vor dem Gluri Suter Huus beim Fest «Kunst isst Wurst»

Mit Sadhyo Niederberger und Ursula Rutishauser konnten zwei bekannte Aargauer Künstlerinnen zusammengebracht werden, die zwar sehr eigenständige Wege beschreiten, aber doch in ihrer Arbeits- und Denkweise gut zu einander passen. Ursula Rutishauser zeigte in filigranen und handwerklich präzisen Papierschnitten ihre Auseinandersetzung mit Texten und Büchern, Sadhyo Niederberger zeigte ihr zeichnerisches Tagebuch, Kreisbilder und malerische Arbeiten, die ihren Ursprung in Naturerlebnissen wie auch in einer physikalischen Auseinandersetzung mit der flüssigen Farbe haben.



Vernissage der Ausstellung mit Sadhyo Niederberger

Anfangs September entschied der Einwohnerrat, dass der Kindergarten im Gluri Suter Huus bleiben wird und nicht das gesamte Gluri Suter Huus zum Haus der Kultur wird, wie vom Gemeinderat geplant war.

Die Ausstellung der beiden Jubilare Kurt Hediger und Gianfranco Bernasconi wurde zum grossen Publikumserfolg. Dass die gegenständliche Malerei der beiden befreundeten Maler immer noch viele Liebhaber hat, zeigten auch die zahlreichen Verkäufe. An der Vernissage und der Führung platzte das Haus aus allen Nähten. In die Ausstellung wurden zwei klassische Geburtstagskonzerte integriert, die ebenfalls sehr gut besucht waren.

Mit der Ausstellung «sakrale Kunst in Wettingen» beschloss die Galerie ihr Ausstellungsjahr. Diese eigentliche Museumsausstellung stellte die Geschichte von zwei katholischen Kirchen in Wettingen ins Zentrum. St. Sebastian ist eines der Frühwerke des berühmten Gründervaters der modernen Architektur Karl Moser, die Kirche wurde innen in den Fünfzigerjahren grundlegend verändert. Beim Bau der Kirche St. Anton missfiel die Apsisgestaltung durch den berühmten Kirchenmaler Ferdinand Gehr dem Bischof so sehr, dass sie schliesslich zerstört werden musste. Ferdinand Gehr konnte Dank wunderbarer Leihgaben aus dem Nachlass und des Kunstmuseums St. Gallen sowie privater Leihgeber in dieser Ausstellung als herausragender sakraler Künstler gezeigt werden.



Ausstellungsraum mit Werken Ferdinand Gehrs

Die Ausstellung schlug aber auch einen Bogen zu zeitgenössischen sakralen Werken wie Mireille Gros, Marius Brühlmeier, Kurt Sigrist und Marianne Engel.

Trotz eines sehr erfolgreichen Jahres und vielen positiven Rückmeldungen bleibt ein Wermutstropfen. Das teilweise beengende Gefühl der Ausstellungsräume

sowie die Probleme bei der Infrastruktur wie Heizung, Lüftung, Strom und behindertengerechtem Zugang sind auch nach vielen Jahren der Diskussion nicht gelöst.

Christian Greutmann, Kurator

Kunstpreis der Kanti Wettingen

Die Kanti Wettingen konnte dieses Jahr erstmals den durch die Gemeinde gestifteten Kunstpreis der Kanti Wettingen ausrichten. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden von den Schülerinnen und Schülern Postkarten zum Thema "Heimat" gestaltet. Es gingen über 200 Vorschläge ein. Eine Jury, bestehend aus Antonella Camponovo, Valeria Moser (Fachlehrerinnen Kantonschule), Peter Stirnemann (Prorektor), Christian Greutmann und Hansueli Trüb (Kulturkommission), wählte die sechs Preisträgerinnen und Preisträger aus. Im Rahmen einer kleinen Feier konnte Gemeinderätin Antoinette Eckert am 17. November 2012 die Preise überreichen.

Museum Eduard Spörri: Ausstellungen und Veranstaltungen

Das Jahr 2012 setzte mit dem installativen Theaterprojekt LEERE, der Fortsetzung der 2010 lancierten Ausstellungsreihe «Eduard Spörri trifft» und einer Neupräsentation der Sammlung drei inhaltliche Schwerpunkte, die programmatisch für die Öffnung des Museums Eduard Spörri stehen:

Mit der Präsentation eines Theaterprojekts möchte das Museum vermehrt die Interdisziplinarität zwischen den künstlerischen Sparten berücksichtigen. Neben «klassischen» Ausstellungen sollen daher in Zukunft im Museum Eduard Spörri vermehrt Konzerte sowie Tanz-, Theater- und Literatur-Veranstaltungen stattfinden.

Die 2010 begonnene Reihe «Eduard Spörri trifft» hat dieses Jahr der Aargauer Künstler Paul Takács bestritten. Die Ausstellung, die bei Publikum und Medien Beachtung fand, zeigte, dass eine Auseinandersetzung von Gegenwartskünstlerinnen und -künstlern mit Eduard Spörri's Werk zu einer Bereicherung für beide Seiten führt. Es geht nicht um künstlerische Statik, die insbesondere in einem monografischen Museum rasch eintreten kann, sondern um künstlerische Dynamik und Reibung, die mit Ausstellungsgefässen wie «Eduard Spörri trifft» ausgelöst werden.



Selbstportrait Eduard Spörri, ein Portrait Spörri's von Paul Takács betrachtend

Die von Hubert Spörri kuratierte Neupräsentation der Sammlung erlaubt einerseits einen strukturierten chronologischen Überblick im Erdgeschoss, im Untergeschoss wiederum gewähren «thematische Inseln» (religiöses Schaffen, Portraits, Akte) neue und überraschende Einblicke in Eduard Spörri's Schaffen. Die Präsentation von Hubert Spörri ist der Beginn der neuen Reihe «Neuer Blick auf die Sammlung». In loser Reihenfolge sollen in Zukunft Gastkuratorinnen und Gastkuratoren unterschiedlichster beruflicher Sparten die Möglichkeit erhalten, die permanente Sammlung neu zu befragen und eigene inhaltliche Akzente zu setzen.

Es ist das ausdrückliche Anliegen der Stiftung, in den kommenden Monaten vermehrt Schulklassen für das Museum Eduard Spörri zu gewinnen. Im Hinblick auf eine Stärkung der Kunstvermittlung wird sich das Museum dafür einsetzen, im kantonalen Vermittlungs- und Unterstützungsprogramm «Kultur macht Schule» aufgenommen zu werden.

Leere

Ein installatives Theaterprojekt der Gruppe «le ere», die sich auf den Weg ins Nichts begibt (20./21. April 2012)

Die Skulpturen von Eduard Spörri bildeten den Ausgangspunkt der Aufführung: Ebenso wie der Bildhauer Eduard Spörri, der durch Entfernen der Materie eine Skulptur schafft, ging es in dieser Aufführung um Präsenz und Absenz: «le ere» machten sich auf die Suche nach der Leere, den Zwischenräumen und den Beziehungen der Figuren zueinander und gaben auf diese Weise der Leere die Möglichkeit, sichtbar zu werden. Zum einen durch eine veränderte Wahrnehmung des Raumes und dem Hinzufügen einer fremden Skulptur, zum anderen durch die Präsenz der Schauspieler.

Eduard Spörri trifft Paul Takács: Anderswelt

12. Mai – 2. September 2012

Nach Victorine Müller (2010) und Christoph Brünggel (2011) hat sich im Jahr 2012 der Maler und Videokünstler Paul Takács (geb. 1974, lebt in Nussbaumen AG) mit dem Werk von Eduard Spörri intensiv auseinandergesetzt. Paul Takács erkundete das ursprüngliche Umfeld von Eduard Spörri, welches neben Erinnerungen ebenfalls die Sagen-, Tier- und Geisterwelt miteinschliesst: Gehörtes, Gesehenes und Gedachtes verweisen auf Welten, die sich zunächst dem Blick entziehen, aber dennoch präsent sind. Am 6. Juni fand ein Künstlergespräch zwischen Paul Takács und Rudolf Velhagen statt, welches grosse Beachtung fand: Über 50 Personen wollten mehr über die Ausstellung und den Künstler erfahren.

Neuer Blick auf die Sammlung (I) Huber Spörri

ab 22. September 2012

Die Sammlungsbestände eines Museums können nicht nur mit Sonderausstellungen, sondern auch mit unterschiedlichen Präsentationsformen erschlossen werden und somit neue Blickwinkel und Erkenntnisse ermöglichen. In loser Reihenfolge lädt das Museum Eduard Spörri Gastkuratorinnen und Gastkuratoren ein, sich mit den Sammlungsbeständen zu beschäftigen und diese neu zu präsentieren. Auftakt der Reihe bildete der Bildhauer Hubert Spörri (geb. 1961, lebt in Zürich), der als Verwandter der Familie Spörri – Hubert Spörri's Vater war ein Cousin von Eduard Spörri – und als Assistent und Schüler von Eduard Spörri von 1986 bis 1992 einen besonderen Bezug zu dessen Werk hat.

Dr. Rudolf Velhagen, Kurator Museum Eduard Spörri

Kunstsammlung der Gemeinde

Die Wettinger Kunstsammlung konnte auch im Berichtsjahr wieder durch mehrere Neuanschaffungen ergänzt werden. Sie umfasst derzeit gut 900 Werke.

Kulturwegstiftung Baden - Wettingen - Neuenhof

Jubiläumsjahr

Das Jubiläum «20 Jahre Kulturweg» prägte das Jahr 2012. Ende Januar präsentierte die Jubiläums-Projektgruppe das Resultat der Jurierung des Wettbewerbs: Drei Werke von Daniel Hunziker, Thomas Galler sowie Andres Lutz/Anders Guggisberg wurden durch die Jury ausgewählt. Der Stiftungsrat unterstützte diesen Entscheid einstimmig.

Das Bewilligungsverfahren erwies sich als sehr aufwändig. Zwar stimmten die privaten Grundeigentümer schnell zu und auch die zwei beteiligten Gemeinden machten im vereinfachten Verfahren mit. Die weiteren Bewilligungen durch den Kanton brauchten viel Zeit, so dass ein Werk nicht mehr im Jubiläumsjahr ausgeführt werden konnte. Alle Bewilligungsverfahren konnten aber positiv abgeschlossen werden.

Die gespendeten Sponsoringbeiträge erlaubten es, die Werke von Hunziker und Galler ausführen zu lassen. Für Lutz/Guggisberg überwies der Kanton Aargau einen Beitrag von Fr. 25'000.00, der zweckbestimmt für das Jahr 2013 zurückgestellt wurde.

Die zwei Jubiläumswerke konnten am 31. August an einer Vernissage eingeweiht werden. Marian Beck, Stiftungsratsmitglied, stellte die Werke vor. Die AZ wies in zwei längeren und gut aufgemachten Beiträgen auf diese Vernissage hin.



«Wenn ich nicht will, steh ich still» von Daniel Robert Hunziker an der Autobahnstützmauer Nähe Gwagglibrugg, 2012

Offen blieb die Ausführung des Werkes Lutz/Guggisberg. Die Künstler hatten mit einer Ausführung im ersten Halbjahr 2012 gerechnet, was aber mangels Bewilligungen und Geld nicht möglich war. Seither erfreuen sich die beiden einer grossen Nachfrage und sind bereits für den Grossteil des Jahres 2013 ausgebucht. Deshalb ist der Ausführungstermin im Moment noch offen.

Unterhalt

Für verschiedene Kunstwerke mussten Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden, die vom einfachen Grasschneiden bis zu aufwändiger Reinigung reichten. Sorgenkind ist und bleibt das Werk von Roman Signer, das vom

Wasser lebt und empfindlich auf Verunreinigungen reagiert. Unterhalt wird auch im kommenden Jahr ein Thema bleiben.

Kommunikation

Im vergangenen Jahr wurde der Internetauftritt nachgeführt. Hingegen fehlt es an weiteren Kommunikationsmitteln wie zum Beispiel aktuell nachgeführten Flyern. Der Stiftungsrat wird anfangs 2013 über ein Konzept diskutieren, das mit Schwergewicht auf die heutigen Medien, insbesondere die Möglichkeiten von Smartphones, ausgerichtet ist.

Stiftungsrat

Im Berichtsjahr erfolgte ein Wechsel im Stiftungsrat: Der Gemeinderat Neuenhof nahm eine Neuzuteilung der Departemente vor, was zur Folge hatte, dass Petra Kuster aus dem Stiftungsrat ausschied und neu Markus Hächler die Vertretung der Gemeinde Neuenhof wahrnimmt.

Mark Fülleemann, Stiftungsratspräsident

3.1.4 Darstellende Kunst

Figurentheater Wettingen

Das Figurentheater im Gluri Suter Huus wird von einem Verein geführt und von der Gemeinde, dem Aargauer Kuratorium sowie verschiedenen Gönnern unterstützt. 2013 feiert das Theater seinen 30. Geburtstag. Die Spielsaison dauert jeweils von Oktober bis April. Das Programm richtet sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene. So gelangen in der Saison 2012/13 vier Stücke für Erwachsene und elf Kinderstücke zur Aufführung. Die rund dreissig Aufführungen im Theaterprogramm werden ergänzt mit Workshop-Angeboten zur Herstellung von Figuren aus Recyclingmaterialien und neu Adventsüberraschungen und dem Angebot «Heissi Ohre» in den Herbst- und Frühlingsferien mit freiem Eintritt. Viele der Stücke gelangen auch in separaten Schulvorstellungen zur Aufführung. So stösst die Eigeninszenierung «Freunde» aus der Saison 2011/12 weiter auf grosses Interesse. Über zwanzigmal konnte 2012 das Stück für Schulen in der Region sowie für die arwo Wettingen und das zeka Baden gespielt werden.

Im November 2012 feierte Sven Mathiasen mit seinem neuen Stück «Das Piratenschwein» Premiere. Frei nach dem Buch von Cornelia Funke und Kerstin Meyer finden der dicke Sven und sein Schiffsjunge Pit das kleine Ferkel Jule, das Schätze erschnupern kann. Im Stück geht es um die Kraft der Freundschaft und dass vermeintlich kleine Leute Grosses leisten können. Denn die Fähigkeit von Jule bleibt nicht lange geheim und schon bald müssen Sven und Pit ihre Freundin aus den Fängen des gefährlichen Piraten Knurrhahn befreien.

Sven Mathiasen erzählt diese Geschichte mit farbenfrohen Flachfiguren und Musik. Aufgrund des grossen Besucherandrangs musste eine Zusatzvorstellung angeboten werden.



Szenenbild aus Piratenschwein (Sven Mathiasen nach einem Kinderbuch von Cornelia Funke)

Das Figurentheater hat inzwischen eine überregionale Bedeutung erlangt und es gelingt der Theaterleitung immer wieder, renommierte Gastspiele nach Wettingen zu holen. Als Beispiele seien die Erwachsenenstücke «Die Geschichte vom Soldaten» (Das Theater-Pack), «Rosen für Herrn Grimm» (Katja Baumann) oder «Krautochvil – eine panische Reise» (Figurentheater Vagabu) erwähnt. Das Kellertheater wird zudem von anderen Veranstaltern benützt. Nach 25 Jahren hat Karl Meier 2012 das Präsidium des Vereins an Werner Hartmann übergeben.

Werner Hartmann, Präsident Figurentheater

3.1.5 Kulturgüter und Geschichte

Kulturgüterdepot

Die im Jahr 2011 eingeleitete Auflösung des Kulturgüterdepots konnte im vergangenen Jahr weitgehend abgeschlossen werden.

1. Den Donatoren und Leihgebern wurden ihre Objekte auf Wunsch zurückgegeben.
2. Papiere und zweidimensionale Objekte wurden in das Gemeindearchiv überführt.
3. Objekte von regionaler oder für die Gemeinde von grosser Bedeutung wurden in die Sammlung des Historischen Museums Baden überführt.
4. Einige Orts- oder Spezialmuseen aus der Region konnten einen grossen Teil der übrigen Objekte in ihre Sammlungen übernehmen.
5. Ein kleiner Rest an unwichtigen oder defekten Objekten wurde anschliessend entsorgt.

Der ganze Vorgang wurde sorgfältig dokumentiert. Die Eingangskarteikarten sowie der Weg der Objekte durch die Auflösung wurden im Gemeindearchiv niedergelegt und sind jederzeit nachvollziehbar.

*Dr. Bruno Meier,
Historiker und Mitglied der Kulturkommission*

3.1.6 Bundesfeier

Bei prächtigem Sommerwetter strömte ein zahlreiches Publikum zur Schulanlage Zehntenhof, um der traditionellen Bundesfeier beizuwohnen. Grossratspräsidentin Kathrin Scholl-Debrunner, Lenzburg, hielt die Festansprache. Die Harmonie-Wettingen gestaltete die Feier musikalisch und wurde durch die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung unterstützt. Für den Wirtschaftsbetrieb zeichnete die Jägermusik Wettingen verantwortlich. Die kleinsten Festbesucherinnen und Festbesucher freuten sich über Gratisfahrten auf der elektrischen Eisenbahn.

3.2 Gemeindebibliothek

3.2.1 Wichtiges in Kürze

2012 war für die Gemeindebibliothek Wettingen ein ausgefülltes und erfolgreiches Jahr. Die Bibliothek wurde wiederum sehr gut genutzt. Mit 144'082 entliehenen Medien sind die Ausleihzahlen die höchsten in der Geschichte der Bibliothek und mit 120 Zuhörerinnen und Zuhörern erwies sich die Veranstaltung „Island – ein Hotspot für Literatur“ als die bisher bestbesuchte. Das Medienangebot der Bibliothek wurde mit Nintendo Wii Konsolenspielen für Kinder und Jugendliche erweitert. Im Herbst feierte die Veranstaltung «GeschichteChischte», bei der Kinder mit einer Geschichte überrascht werden, Premiere. Im Weiteren konnte mit den vielfältigen Klassenführungen und dem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm allen Altersgruppen etwas

Spezielles geboten werden. Dass der 20. Aargauer Bibliothekstag bei prachtvollem Herbstwetter im Klosterareal in Wettingen stattfand und die angereisten Fachleute den Abschlussapéro in der Bibliothek geniessen konnten, wird als besonderer Höhepunkt in Erinnerung bleiben.



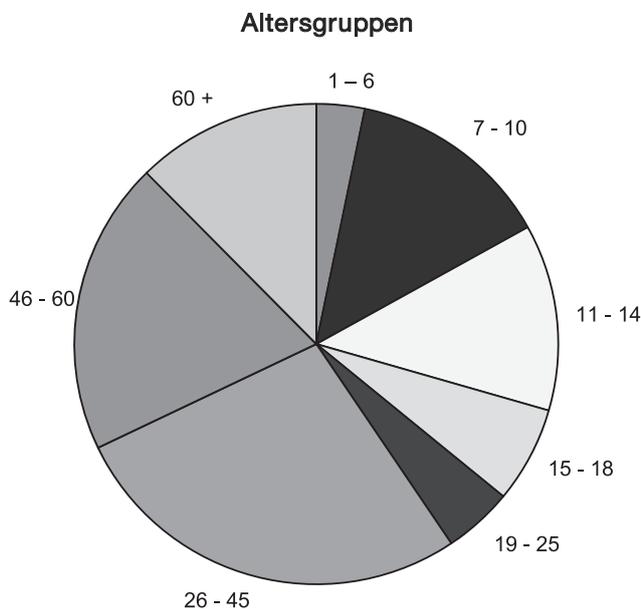
3.2.2 Benutzung

Die Bibliothek war im Jahr 2012 wöchentlich während 34 Stunden geöffnet.

Die Gemeindebibliothek Wettingen ist in der Bevölkerung gut verankert. Die aktive Benutzerschaft ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen und die Zahl der Bibliotheksbesuche hat zugenommen. 2012 zählte sie 3'411 (3'390) aktive Benutzerinnen und Benutzer und 72'671 (70'230) Bibliotheksbesuche. Ohne eine Regionalbibliothek zu sein, hat sie doch eine starke regionale Ausstrahlung. 2'416 Personen (70.8 %) waren in Wettingen wohnhaft und 995 (29.2 %) in anderen Gemeinden. Die meisten Auswärtigen kamen aus den Nachbargemeinden, 439 (434) aus Würenlos, 126 (114) aus Neuenhof, 70 (68) aus Baden.

Zudem ist die Zahl der Kundinnen und Kunden, welche die Bibliothek aufsuchen, bedeutend grösser als die Zahl der aktiven Benutzerinnen und Benutzer. So gibt es beispielsweise Paare, die denselben Ausweis benutzen oder Eltern, die mit ihren Kindern sämtliche Medien auf einen Ausweis ausleihen. Hinzu kommen zahlreiche weitere Personen, die keine Medien ausleihen, sondern die Bibliothek anlässlich einer Führung, einer Lesung oder einer anderen Veranstaltung besuchen oder aber die Bibliothek als Arbeits- und Aufenthaltsort wählen, Zeitungen und Zeitschriften lesen sowie den Internet-Arbeitsplatz und den Fotokopierer benutzen.

Altersgruppen	2012	2011	Veränd.
1 - 6	110 3.2 %	89	23.6 %
7 - 10	467 13.7 %	410	13.9 %
11 - 14	428 12.5 %	420	1.9 %
15 - 18	221 6.5 %	239	-7.5 %
19 - 25	158 4.6 %	183	-13.7 %
26 - 45	932 27.3 %	980	-4.9 %
46 - 60	673 19.7 %	657	2.4 %
60 +	422 12.4 %	412	2.4 %
Total	3'411 100.0 %	3'390	0.6 %



Es fällt auf, dass im 2012 im Vergleich zum Vorjahr bedeutend mehr Kinder (+17.7 %) die Bibliothek genutzt haben. Diese Zunahme ist auch im Sinne der Leseförderung sehr erfreulich. Denn mit dem Angebot von Führungen für Kindergarten- und Schulklassen besuchen Kinder aus allen Milieus die Bibliothek. Für Kinder mit Migrationshintergrund ist das meist der erste Kontakt mit der Bibliothek. Oft lösen die Kinder bei dieser Gelegenheit ihren ersten Bibliotheksausweis und benutzen die Bibliothek weiterhin.

Hingegen hat die Zahl der 15- bis 18-Jährigen (-7.5 %) und 19- bis 25-Jährigen (-13.7 %) merklich abgenommen.

Benutzer/innen	2012	2011	Veränd.
Alle Benutzer/innen	6'020	6'008	0.2%
Aktive Benutzer/innen*	3'411	3'390	0.6%
nach Wohnort			
Wettingen	2'416 70.8%	2'413	0.1%
Auswärtige	995 29.2%	977	1.8%
nach Alter			
Kinder	711 20.8%	604	17.7%
Jugendliche	476 14.0%	512	-7.0%
Erwachsene	2'224 65.2%	2'274	-2.2%
Neuanmeldungen	656	629	4.3%
Löschungen	644	692	-6.9%
Bibliotheksbesuche	72'671	70'230	3.5%

*«Alle Benutzer/innen» sind Personen, welche in den letzten 4 Jahren Medien aus der Bibliothek entliehen haben, die «aktiven Benutzer/innen»

Ausleihe	Ausleihe 2012	Ausleihe 2012 in %	Ausleihe 2011	Veränd. 11/12 in %
Belletristik für Erwachsene	25'689	18 %	26'165	-1.8 %
Sachbücher für Erwachsene	16'873	12 %	16'811	0.4 %
Belletristik für Jugendliche	15'728	11 %	14'758	6.6 %
Sachbücher für Jugendliche	2'565	2 %	2'675	-4.1 %
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	29'131	20 %	28'745	1.3 %
Sachbücher für Kinder	6'544	5 %	6'250	4.7 %
Fremdsprachige Bücher	3'236	2 %	2'990	8.2 %
Karten	447	0 %	470	-4.9 %
Zeitungen und Zeitschriften	2'389	2 %	2'150	11.1 %
Interbibliothekarische Ausleihen	1	0 %	8	-87.5 %
Hörbücher auf Kassetten und CDs	12'908	9 %	13'168	-2.0 %
Musik-CDs	5'740	4 %	6'477	-11.4 %
Wii, CD- und DVD-ROMs	1'668	1 %	1'860	-10.3 %
DVDs	21'118	15 %	20'261	4.2 %
E-Book Reader	45	0 %	32	40.6 %
Total	144'082	100 %	142'820	0.9 %
Printmedien	102'603	71.2 %	101'022	1.6 %
Nonbooks	41'479	28.8 %	41'798	-0.8 %

Die Ausleihzahlen 2012 sind die höchsten in der Geschichte der Gemeindebibliothek Wettingen. Mit 144'082 Ausleihen gab es gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 0.9 % und das bisherige Rekordergebnis von 2009 mit 143'623 Ausleihen wurde übertroffen.

Bemerkenswert ist, dass zum vierten Mal in Folge die Ausleihen bei den Printmedien gegenüber den Nonbooks zugenommen haben. Ein Zuwachs ist insbesondere bei den Kinder- und Jugendbüchern, den fremdsprachigen Büchern und den Zeitungen und Zeitschriften zu verzeichnen.

In den Vorjahren wurden zur Bestandesergänzung jeweils zwei Mal jährlich Bücherkollektionen mit 50 französischen und 50 italienischen Titeln von der Bibliotheca Schweiz bezogen. Da die Ausleihzahlen stetig zurückgingen, wurden diese beiden Kollektionen auf Mitte 2012 gekündigt. Neu werden jetzt Bestseller auf Französisch und Italienisch gekauft.

Die Bemühungen, den Zeitschriftenbestand durch trendige Titel noch attraktiver zu gestalten, schlugen sich deutlich in erhöhten Ausleihzahlen nieder.

Bei den Nonbooks haben einzig die DVD-Film-Ausleihen zugenommen, alle anderen sind rückläufig.



Zeitschriftenecke

Gemäss SAB-Richtlinien sollte der Gesamtbestand einer Bibliothek zwischen drei- und fünfmal pro Jahr ausgetauscht werden. Der Bestandesumsatz der Gemeindebibliothek Wettingen entspricht diesen Vorgaben. Der Umschlagfaktor liegt beim Gesamtbestand bei 4.45 (4.35), bei den Printmedien bei 3.95 (3.85) und bei den Nonbooks bei 6.5 (6.3).

3.2.3 Medienbestand

Medien	Bestand 31.12.2012	Bestand in %	Zugänge 2012	Abgänge 2012	Veränd. 11/12
Belletristik für Erwachsene	6'596	20 %	557	599	-42
Sachbücher für Erwachsene	8'566	26 %	725	1'020	-295
Belletristik für Jugendliche	2'813	9 %	484	469	+15
Sachbücher für Jugendliche	1'434	4 %	69	197	-128
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	3'757	12 %	462	324	+138
Sachbücher für Kinder	1'232	4 %	110	13	+97
Fremdsprachige Bücher	1'243	4 %	123	242	-119
Karten	294	1 %	41	37	+4
Zeitungs- und Zeitschriftenabos	41	0 %	2	1	+1
Hörbücher (davon 106 englisch)	1'702	5 %	267	582	-315
Musik-CDs	2'080	6 %	174	261	-87
Wii, CD- und DVD-ROMs,	614	2 %	76	87	-11
DVDs (davon 171 Sachvideos)	1'998	6 %	410	256	+154
E-Book Reader	2	0 %	0	0	0
Total	32'372	100 %	3'500	4'088	-588
Printmedien	25'976	80.24 %	2'573	2'902	-329
Nonbooks	6'396	19.76 %	927	1'186	-259

Beim Medienbestand gab es 3'500 (3'277) Zugänge, davon sind 455 (642) Geschenke.
Die Bibliothek führte 37 (33) Zeitschriften und 4 (4) Zeitungen, davon sind 6 (6) Geschenkabonnements.

3.2.4 Neues, Bewährtes und Ausblick

Neues

Wo ist meine Brille? Vergessen! Kein Problem: Für die Mediensuche stehen drei Lesebrillen mit verschiedenen Sehstärken zur Verfügung.

Das Medienangebot der Bibliothek wurde mit Nintendo Wii Konsolenspielen für Kinder und Jugendliche erweitert.



Jugendecke

Im Jahr 2012 wurden der Bibliotheksausweis, die Buchzeichen und der Bibliotheksprospekt gemäss den Design-Richtlinien der Gemeinde Wettingen erneuert.

Im März 2012 fand ein grosser Update der Bibliothekssoftware SISIS auf die Version 4.1 statt und die ganze Hardware aus dem Jahr 2004 wurde ersetzt.

Die Umrüstung aller Bücherregale im Untergeschoss der Bibliothek auf Rollen, damit flexibel mehr Raum für Veranstaltungen geschaffen werden kann, konnte im Sommer 2012 durchgeführt werden und hat sich seither schon mehrfach bewährt.

Der 20. Aargauer Bibliothekstag fand unter dem Motto «Aargauer Bibliotheken im Wandel – wir gestalten mit» am Samstag, 20. Oktober 2012 in Wettingen statt. Tagungsort war die Löwenscheune bei der Kantonsschule im Klosterareal. Die angereisten Bibliotheksfachleute konnten Wettingen bei prachtvoller Herbstwetter geniessen. In der Gemeindebibliothek gab es anschliessend einen humorvollen und gemütlichen Ausklang, bei dem Reto Zeller alias «Herbert Hägi» (Preisträger des Swiss Comedy Award) zum Abschlussapéro passende Lieder und Texte vortrug.

Am 22. Oktober 2012 feierte die Veranstaltung «GschichteChischte» in der Bibliothek Premiere. Während einer halben Stunde wurden Kinder ab 3 Jahren mit einer Geschichte überrascht. Der Andrang, das Interesse und die Freude waren gross. Die zweite Veranstaltung «GschichteChischte» fand im Dezember 2012 statt und fünf weitere sind für 2013 geplant.

In der Schweizer Erzählnacht 2012 am Freitag, 9. November, strahlte Radio DRS 1 von 19.00 bis 20.00 Uhr seine Kindersendung Zambo live aus der Gemeindebibliothek Wettingen aus. 20 Schülerinnen und Schüler aus drei 5. Primarschulklassen aus Wettingen haben dabei mitgemacht. Brigitte Schär, die ab 20.15 Uhr mit ihrem Programm «Anker lichten, Segel setzen!» witzige und erstaunliche Geschichten und Lieder für Kinder ab 8 Jahren und interessierte Erwachsene in der Bibliothek präsentierte, beteiligte sich ebenfalls an der Sendung. Die Stimmung war sehr gut und alle Teilnehmenden hatten viel Spass.



Brigitte Schär

Bewährtes

Zur Bestandesergänzung wurden 135 (35) zwei- und mehrsprachige Bilderbücher (in Albanisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch u.a.) von der Bibliomedia Schweiz bezogen. So können fremdsprachige Eltern mit ihren Kindern gemeinsam zweisprachige Bilderbücher anschauen und neben der Mutter- oder Erstsprache auch die Zweitsprache üben. Gleichzeitig erfahren sie, dass in der Bibliothek viele Sprachen zu Hause sind und geschätzt werden.

Als Kulturinstitution von Wettingen ist die Gemeindebibliothek seit 2011 Partnerin der KulturLegi Aargau. Personen mit dieser Legi und KulturLegis von anderen regionalen Caritas-Stellen erhalten in der Gemeindebibliothek Vergünstigungen. Auch 2012 haben einzelne Personen das Angebot genutzt.

Die Gemeindebibliothek Wettingen beteiligte sich wiederum am Prix Chronos 2012. Mit 20 (9) Kindern und 12 (10) Seniorinnen und Senioren war die Teilnahme in Wettingen sehr erfreulich. Am 3. März 2012 trafen sich die Kinder- und SeniorenInnen-Jurymitglieder in der Bibliothek zur Diskussion ihrer Buchwahl. Einige Jurymitglieder besuchten zum feierlichen Abschluss die Preisverleihung am 10. Mai 2012 im Volkshaus in Zürich. Gleichentags strahlte Radio DRS ein Interview zum Prix Chronos mit zwei Teilnehmenden aus Wettingen aus.

Die Gemeindebibliothek Wettingen engagiert sich weiterhin beim Sprachförderungsprojekt Buchstart. Neben der Abgabe von gratis Buchstartpaketen an Kleinkinder und Informationen für die Eltern führte sie 2012, abwechselnd mit der Stadtbibliothek Baden, fünf gut besuchte Veranstaltungen «Lirum Larum Verslenspiel» durch.



Lirum Larum Verslenspiel

Als Regionalbibliothek hat die Stadtbibliothek Baden 2012 vom Kanton Aargau für das Projekt «Buchstart im Verbund» wiederum eine finanzielle Unterstützung erhalten, die den beteiligten Bibliotheken gleichermassen zu Gute kam. Die Gemeindebibliothek Wettingen konnte damit zwei der fünf Buchstartveranstaltungen finanzieren, erhielt neue Buchstart-Bücher und drei Sachbücher aus der audiodigitalen Lernspielreihe «Tiptoi» vom Ravensburger Verlag. Diese sind zurzeit der absolute Hit bei den Kinderbüchern. Inzwischen hat die Bibliothek alle verfügbaren Titel in Mehrfachexemplaren angeschafft.

Ausblick

Die Gesellschaft und die Medienlandschaft sind grossen Veränderungen unterworfen. Um mit all diesen Entwicklungen Schritt zu halten, hat sich die Gemeindebibliothek Wettingen 2012 entschlossen, zusammen mit 14 weiteren Bibliotheken aus der deutschen Schweiz am Workshop «Erarbeitung eines individuellen Bibliothekskonzepts» teilzunehmen, der von der SBD.bibliotheksservice ag durchgeführt wird. Unter Anleitung von Meinhard Motzko vom PraxisInstitut Bremen, der in Deutschland bereits 200 Bibliotheken bei der Erarbeitung ihres Bibliothekskonzepts unterstützt hat, erarbeitet die Gemeindebibliothek Wettingen zurzeit ein Bibliothekskonzept, das 2013 abgeschlossen wird.

Die Stadtbibliothek Baden hat im Frühjahr 2012 mit einem digitalen Medienangebot gestartet. Die Gemeindebibliothek Wettingen plant, im Rahmen der Verbundlösung DiViBib Baden (Digitale Virtuelle Bibliothek) ab 2014 ebenfalls digitale Medien anzubieten.

3.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Lesungen und Veranstaltungen

- 21.01. Lirum Larum Verslenspiel
- 24.03. Geschichten, Reime und Fingerspiele für Erwachsene mit ihren Kindern
- 16.06. zwischen 9 und 24 Monaten
- 22.09. 3mal mit Pia Lanz (Leseanimatorin SIKJM)
- 24.11. 2mal mit Dorothea Schneiter (Leseanimatorin SIKJM)
- 24.01. Island – ein Hotspot für Literatur. Plauderei über isländische Literatur mit Dr. Hans Joerg Zumsteg



Plauderei mit Dr. Hans Joerg Zumsteg

- 02.03. - 6. Elternbildungstag
- 03.03. der Region Baden, Kantonsschule Baden
An einem Büchertisch präsentierten die Bibliotheken Baden, Mellingen, Obersiggenthal und Wettingen gemeinsam aktuelle Bücher rund um das Thema Erziehung
- 03.03. Prix Chronos 2012: Schluss-Treffen der Jurymitglieder
- 27.03. Lesung mit Jörg Meier aus «Als Johnny Cash nach Wohlen kam»
- 23.04. Welttag des Buches: Ausstellung und Wettbewerb für Kinder und Jugendliche
- 25.06. - Sommer-Lese-Aktion im tägi
- 31.08. Aktion «Gratis-Bücher» der Bibliotheken Baden, Mellingen, Obersiggenthal und Wettingen in ihren Schwimmbädern
- 22.09. Prix Chronos 2013: Start-Veranstaltung
Matthias Nold stellte die nominierten Bücher in einer Lesung vor
- 22.10. GschichteChischte
- 03.12. Eine Überraschung für Kinder ab 3 Jahren
- 25.10. Lesung mit Catalin Dorian Florescu aus seinen letzten zwei Romanen «Zaira» und «Jacob beschliesst zu lieben»



Catalin Dorian Florescu

- 09.11. Brigitte Schär präsentierte in der Schweizer Erzählnacht ihr Programm «Anker lichten, Segel setzen!» für Kinder ab 8 Jahren und interessierte Erwachsene

Alle Veranstaltungen waren erfolgreich und gut besucht.

Buchtipps, Medienausstellungen und Verkauf von antiquarischen Büchern

Auch 2012 hat das Bibliotheksteam Wettingen alternierend mit dem Bibliotheksteam Baden Buchtipps für die Wochenzeitung «Rundschau Baden-Wettingen» geschrieben. Zudem wird die Benutzerschaft mit wechselnden Ausstellungen auf Medien zu verschiedenen Themen und Aktualitäten hingewiesen.

Nebst zahlreichen kleinen wurden 2012 vier grosse Medienausstellungen präsentiert:

- | | |
|----------------|---|
| 06.01. - 04.02 | Buchtipps für Jugendliche. Die Klasse 4d der Bezirksschule Wettingen empfiehlt spannende Bücher! |
| 10.04. - 12.05 | Zum Breitensportanlass «Go for 5» in Wettingen, der jeweils im Rahmen des Projekts «schweiz.bewegt» durchgeführt wird, wurde eine passende Medienauswahl präsentiert. |
| 23.04. - 19.05 | Die Klasse 3e der Bezirksschule Wettingen hat zu einem Titel ihrer Wahl eine Kartonschachtel gestaltet und einen Buchtipps geschrieben. Die dabei entstandenen Kunstwerke werden zum Welttag des Buches am 23. April ausgestellt. Dazu gibt es einen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche. |
| Sommer | Vielfältige Auswahl an Büchern zum Ausleihen und Kaufen |

Jedes Jahr führt die Bibliothek im Frühjahr und Herbst während 4 Wochen einen grossen Verkauf von antiquarischen Büchern durch.

Bibliotheksführungen und Besuche

16 (10) Schul- und 7 (4) Kindergartenklassen wurden durch die Bibliothek geführt. 6 Kindergartenklassen besuchten zudem regelmässig mit ihrer Lehrerin die Bibliothek und die Kinder liehen mit Begeisterung Bücher mit ihrem persönlichen Ausweis aus. An 1 (1) Führung lernten TeilnehmerInnen des Kurses «Deutsch für fremdsprachige Mütter» die Bibliothek kennen. 1 Führung wurde speziell für die Eltern einer Kindergartenklasse durchgeführt, die mehrheitlich einen Migrationshintergrund haben. Das Echo auf diese neue Art Führung fiel sehr positiv aus. Auf grosse Begeisterung stiessen vor allem die mehrsprachigen Bilderbücher sowie die Bücher zum Deutsch lernen.

Vor seinem Jahresschlusssessen besuchte das Team der Stadtbibliothek Baden die Gemeindebibliothek

Wettingen. Nach der Führung in zwei Gruppen und einem gemütlichen Apéro konnten sich die Teams der beiden Bibliotheken beim gemeinsamen Nachtessen austauschen und besser kennenlernen.

Im Rahmen der Berufserkundung der 3. Klasse der Bezirksschule Wettingen hat eine Schülerin einen Tag lang Einblick in die Arbeitswelt genommen.

Weitere Personen besuchten die Bibliothek, um Ideen für ihre Bibliotheksarbeit zu sammeln, beispielsweise TeilnehmerInnen des Aargauer Grundkurses SAB, die für ihre Projektarbeit «Bibliothek – Jugendtreff?» insbesondere die Jugendecke genau studierten.

3.2.6 Finanzielles

Die Bibliothek wird von der Einwohnergemeinde Wettingen finanziert. 2012 hat sie zusätzliche Beiträge erhalten:

Von der Gemeinde Würenlos	Fr. 5'750.00
Von der Aargauischen Bibliothekskommission	Fr. 412.50

Grosszügige Gönnerinnen und Gönner überliessen der Bibliothek zahlreiche Medien zur freien Verfügung. Allen Geldgebern und Spendern gilt der beste Dank.

3.2.7 Personelles

Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss, bestehend aus Antoinette Eckert, Gemeinderätin, Urs Blickenstorfer, Gemeindeschreiber, Natalie Gadola-Dürler (bis 31. März), Simone Gruntz-Michel (ab 1. Juni), Roland Klasen und Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin der Bibliothek, erledigte seine Arbeit an 6 (5) Sitzungen.

Bibliotheksteam

Der Stellenplan der Bibliothek umfasste unverändert 400 Stellenprozente die von sieben Bibliothekarinnen besetzt wurden: Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin, Katrin Diab, Leiterin-Stv., Elisabeth Capaul, Helen Dobberstein (feste Anstellung ab 1. Dezember), Therese Hard (bis 31. März), Marika Korponay, Nicole Minikus, Rahel Rothen (bis 30. November) und Anna Tavernini (ab 1. März).



Das Teamfoto entstand anlässlich der Verabschiedung von Therese Hard, die nach 23 Jahren Bibliotheksarbeit Ende März in Pension ging.

Vier Studentinnen und Studenten haben die zusätzlichen 16 Stunden pro Woche für Hilfskräfte übernommen: Sonja Baumgartner, Natalie Brandenburg (ab 1. Dezember), Gamze Dügünyurdu (bis 30. November), Stephanie Gruntz, Linda Vogelsang (bis 31. Juli) und Cornelia Zierhofer (ab 1. August).

3.3 Sport

3.3.1 Sportkommission

Die Sportkommission besteht aus zehn Mitgliedern. Den Vorsitz hat Gemeinderätin Antoinette Eckert inne. Die Turn- und Sportvereinigung ist mit einem Vertreter in der Kommission vertreten. An fünf Sitzungen hat das Gremium Vorschläge, Probleme und Anträge aus Vereinen behandelt. Eine weitere Aufgabe der Sportkommission ist das Führen und Begleiten der Sportkoordinatorin und sie, wo immer möglich, zu unterstützen. Beim alljährlichen Rundgang der Aussensportplätze informierte sich die Kommission über den Zustand der Anlagen. Weiter unterstützt die Sportkommission zusammen mit der Turn- und Sportvereinigung den Sportwettkampf «de schnällscht Wettiger/die schnällscht Wettigeri» mit T-Shirts, Getränken und Medaillen.

Der Sprintwettkampf wird unter der Leitung des LV Wettingen-Baden durchgeführt.

Ein voller Erfolg war einmal mehr die Sportlerehrung, welche am 12. Dezember 2012 wiederum im tägi stattgefunden hat. Als Stargast konnte der Wortakrobat Simon Libsig gewonnen werden. Seine Geschichten zum Thema Sport begeisterten die Anwesenden. Bei der anschließenden Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler durch Gemeinderätin Antoinette Eckert, gab es von den rund 140 Gästen einen kräftigen Applaus.



Wettinger Sportler 2012

3.3.2 Sportkoordination

wettingen.bewegt

Unter dem Label «wettingen.bewegt» initiierte und begleitete die Sportkoordinatorin verschiedene niederschwellige Bewegungs- und Sportangebote für die Einwohner von Wettingen. Der Höhepunkt des Sportjahres bilden jeweils das «Go for 5», der Wettinger Beitrag an

die schweiz.bewegt-Woche und «kids.summer», das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Auf www.wettingenbewegt.ch gelangt man jederzeit direkt zu den aktuellen Projekten, erhält die neusten Informationen und kann mit Bildern einzelne Veranstaltungen wieder aufleben lassen.

Natascha Urso und Markus Hauswirth kurz vor dem Ziel



«Go for 5» –

Aus dem Duell wird ein Duett

Im Rahmen der schweiz. bewegt-Woche im Mai 2012 setzten sich Wettingen und Rheinfelden zum Ziel, mit dem «Go for 5» noch mehr Bewegungszeit zu sammeln und gemeinsam ihr Total von 1315 Stunden vom Jahr

2011 zu überbieten – und sie haben es geschafft! An das Resultat von 1404 Bewegungsstunden haben 255 Wettingerinnen und Wettinger 528 Stunden beigetragen. Bewegungszeit konnte am 5. Mai 2012 auf der Laufstrecke (6 km) und der verlängerten Velostrecke

(23 km), im Hallen- und Gartenbad oder auf der Mini-golfanlage, beim Ernährungsspiel oder mit Boccia gesammelt werden. Das Zentrum des Bewegungsanlasses lag bei der Spiel- und Sporthalle Tägi, dort befanden sich auch die Startnummernausgabe und die Festwirtschaft. Der Hauptstart um 14 Uhr und die Auftritte der Behindertensportgruppe und der jungen Wettinger Band «Lyrics of Heaven» waren weitere Höhepunkte des Bewegungsfestes «Go for 5». Alle aktiv Teilnehmenden wurden für ihren Einsatz mit einer kleinen Taschenlampe belohnt.

Der ausgehandelte Duellpreis, eine gemeinsame Schneeschuhwanderung, wurde ganz im Sinne des Miteinanders von beiden Gemeinden gemeinsam organisiert und führte die Vertreter der Organisationskomitees in den winterlichen Schwarzwald.



Boccia unter fachkundiger Anleitung

«kids.summer» – bewegte Sommerferien für Kinder und Jugendliche

In Zusammenarbeit mit dem Schulsport und verschiedenen Sport- und Bewegungspartnern konnte während der Sommerferien 2012 daheimgebliebenen Kindern und Jugendlichen ein sportliches Sommerferienprogramm angeboten werden. Die Ausschreibungen wurden von der Sportkoordinatorin gesammelt und mit einem Flyer an den Schulen verteilt sowie auf www.kids-summer.ch aufgeschaltet. Die Anmeldungen gingen direkt zu den jeweiligen Anbietern. Den Kindern standen insgesamt acht verschiedene Kurse zur Auswahl und es hat sich gezeigt, dass vor allem ganztägige Angebote mit Mittagsbetreuung (Kindersportwoche, Fussballcamp) sehr gefragt sind.

Sitzungen mit Sportpartnern

Im Sinne der Vernetzung trafen sich im Januar 2012 unter der Leitung der Sportkoordinatorin die Vertreter der örtlichen Sportvereine zu einer ersten Sitzung. Neben Mitteilungen zu den laufenden Projekten von wettingen.bewegt wurden Informationen aus allen Bereichen des Sports, vom Bundesamt für Sport BASPO und dem Departement Bildung, Kultur und Sport BKS, Aarau, weitergeleitet.

Für die Sitzung im September 2012 waren erstmals auch die örtlichen kommerziellen Sportpartner eingeladen. Das Hauptthema war die Information über die geplante Polysportwoche 2013. Es ging darum, das Interesse der Sportanbieter abzuklären und gemeinsam eine Idee für eine breit abgestützte Polysportwoche zu entwickeln, während der jedermann und jedefrau von Wettingen verschiedene, unterschiedlichste Sportarten kostenlos ausprobieren kann. Das Interesse war überwältigend und man kann sich auf die Polysportwoche 2013 freuen.

Weitere Aufgaben

Zur bestehenden Finnenbahn wurde eine umfassende Bestandesaufnahme gemacht, Umfang und Aufwand für eine Sanierung geprüft sowie mögliche Alternativstandorte evaluiert. Aufgrund der Fakten entschied der Gemeinderat, auf eine Finnenbahn auf dem Gemeindegebiet zu verzichten.

Um einen umfassenden Überblick über die Belegung der gemeindeeigenen Turnhallen zwischen Schulschluss und der Nutzung durch die Vereine am Abend zu erhalten, wurden im August 2012 die aktuellen Belegungspläne der Turnhallen Dorf (3 Hallen), Margeläcker (2 Hallen), Altenburg (2 Hallen plus Dojo*) sowie Bezirksschule (2 Hallen plus Spielhalle C) zusammengetragen.

* Dojo: Übungshalle für japanische Kampfkünste

J+S-Coach

In ihrer Funktion als J+S-Coach kann die Sportkoordinatorin in der Nutzergruppe 5 (Sportverbände, Gemeinden) auch Jugend-Sportlager bei J+S anmelden, welche auf Gemeindegebiet stattfinden und bei denen die Teilnehmer zuhause übernachten, was eine interessante Dienstleistung für die Sportvereine unserer Gemeinde darstellt und im vergangenen Jahr auch von einem Verein genutzt wurde.

Auch die Administration der Schulsportangebote der Volksschule Wettingen in der Sport-Datenbank vom Bundesamt für Sport BASPO läuft über die Sportkoordinatorin. Dazu gehören nebst dem Erfassen der je-

weils mehr als 20 Schulsportkurse pro Semester auch die Information und Beratung der Leiterpersonen und der Kontakt mit den umliegenden Gemeinden und dem Departement Bildung, Kultur, Sport BKS.



Cornelia und Janis Oldani



Quentin und Kaila warten auf die nächste Aufgabe beim Leiterispieler

3.4 tägi wettingen sport fun kongress

3.4.1 Allgemeines, Betriebsausschuss

Am 23. September 2012 hat der Souverän die Vorlage Ertüchtigung und Erweiterung Sport- und Erholungszentrum Tägerhard abgelehnt. Der Gemeinderat hat nach einer Analyse und durchgeführter Problemerkennung das weitere Vorgehen für die Überarbeitung des Projektes tägi zusammen mit der neu gebildeten Begleitkommission festgelegt.

Unter der Leitung von Ressortvorsteher Roland Kuster behandelte der Betriebsausschuss seine Geschäfte an acht Sitzungen.

3.4.2 Kunsteisbahn

Die zwei Eisfelder lockten im Rechnungsjahr 2012 insgesamt 65'464 Besucherinnen und Besucher an. Den zahlreichen Gästen standen 142 Betriebstage zur Verfügung. Die ab Oktober eingeführten, durchgehenden Öffnungszeiten wurden von der Öffentlichkeit sehr begrüsst. Das neue Angebot Romantikeis mit bezaubernden Lichtern, Fackeln, sanfter Musik und einem grossen leuchtenden Herz unter der Eisoberfläche jeweils am Freitagabend von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr wurde rege benützt. Die einheimischen Vereine sorgten für eine gute Grundaustattung der Eisflächen. Ein Erfolg war einmal mehr die Eisdisco am 13. Januar 2012. Über 400 Gäste tummelten sich auf der Eisfläche. Der DJ sorgte mit seiner Musik und der Lichtshow für eine tolle Stimmung.

3.4.3 Gartenbad

Das Gartenbad öffnete seine Tore am 5. Mai 2012. Nach 134 Betriebstagen endete die Badesaison am 15. September 2012. Wettermässig war der Sommer bis Ende Juli alles andere als gut. Wie in der letzten Badesaison hat der schöne und heisse August mit 29'828 Eintritten der Saison zu einem guten Abschluss verholfen. Insgesamt besuchten 71'852 Gäste das Gartenbad. Leider konnte die beliebte Poolparty trotz zweimaliger Verschiebung wegen des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden.

3.4.4 Hallenbad

Das Hallenbad mit seinem 25 Meter Schwimmerbecken und dem Nichtschwimmerbecken hat im abgelaufenen Betriebsjahr 146'108 Eintritte zu verzeichnen. Die 50 m Röhrenrutschbahn und das 1m + 3m Sprungbrett sind beliebte Alternativen zum Schwimmen. Jeweils am Mittwochnachmittag, Samstag- und Sonntagnachmittag und in den Ferien sorgen Spielgeräte im Wasser für Fun und Action.

Verschiedene Wassergymnastik- und Schwimmkurse erweitern das Angebot. Auch der Schwimmclub Tägi, welcher schon etliche Erfolge erzielen konnte, erfreut sich einer grossen Mitgliedschaft. Der Behinderten-Sport Club ist im Hallenbad Tägi ein gern gesehener Gast. Das Fitnesscenter hat mit 9'601 Eintritten gegenüber dem Vorjahr (10'645) einen leichten Rückgang zu verzeichnen.

Jeden Donnerstagmorgen von 06.00 - 08.00 Uhr ist das Hallenbad seit Mitte Dezember 2011 für das Frühschwimmen geöffnet. Durchschnittlich gut 20 Personen nutzen regelmässig das frühmorgentliche Sportangebot.

Wegen der Deckensanierung im Randbereich musste das Hallenbad im Juli für vier Wochen geschlossen werden.

3.4.5 Sauna

Die Sauna ist unterteilt in eine Damen- und Herrensau- na. Zum Angebot gehören je eine finnische und eine Biosauna. Die Saunaaanlage wurde in zwei Luftschutz- räumen gebaut und kann daher als unzeitgemäss be- zeichnet werden. Trotzdem besuchen pro Jahr ca. 7'000 Gäste die Erholungsräume.

3.4.6 Tennis

Der Tennisbetrieb wurde am 5. Mai 2012 aufgenommen und endete am 9. September 2012. Die Tennisbegeis- terung hat allgemein weiter abgenommen. Es standen 133 Spieltage zur Verfügung.

3.4.7 Minigolf

Die vom STV Wettingen geführte Minigolfanlage schät- zen nicht nur die Gartenbadbesucher. Die Anlage mit ihren 18 zum Teil kniffligen Hindernissen runden die verschiedenen Attraktivitäten im tägi ab.

3.4.8 Saalbau

Das Saalgeschäft lebt vor allem von der Vielfältigkeit der Anlässe. Diverse Bankette, Messen, Konzerte, Aus- stellungen und Generalversammlungen, um nur einige zu nennen, wurden im Berichtsjahr erfolgreich durchge- führt. Insgesamt war der Tägisaal an 172 Tagen belegt. Die Veranstalter loben vor allem die gute Verkehrsan- bindung ab der Autobahn und die öffentlichen Ver- kehrsmittel mit der Bushaltestelle direkt vor dem Kon- gresssaal.

3.4.9 Restaurant

In einem wirtschaftlich sehr schwierigen Betriebsjahr konnte sich trotz allen Widrigkeiten die Gastronomie gut behaupten. Der Verlust eines langjährigen, grossen Bankettkunden und die seit zwei Jahren neuen Gesetze im Lohnbereich machen es immer schwieriger, gute Re- sultate zu erzielen.

3.4.10 Spiel- und Sporthalle

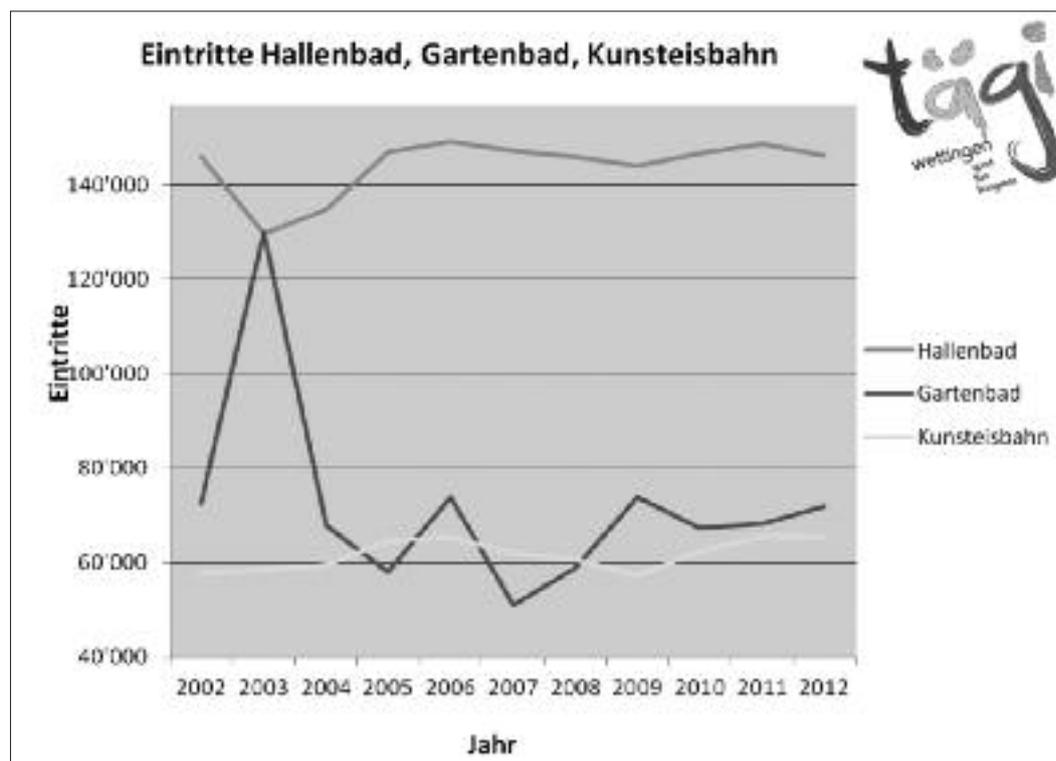
Die Spiel- und Sporthalle wird während den Abend- stunden von Montag bis Freitag und zusätzlich am Mittwochnachmittag den Vereinen kostenlos zur Verfü- gung gestellt. Verantwortlich für die Zuteilung der Train- ingseinheiten ist die Turn- und Sportvereinigung. Das Foyer im EG wird teilweise, unabhängig von einer gleichzeitigen Hallenbelegung, als Verkaufslokal oder für kleinere Veranstaltungen/Apéros genützt. An den Wochenenden ist die Sporthalle praktisch ausnahmslos belegt. Im Wesentlichen seien die Meisterschaften des Regionalen Handballverbandes sowie der Hallenho- ckeyaner erwähnt. Ebenso mit steigendem Interesse erfreuen sich private Organisationen von Fussballtur- nieren an der Infrastruktur. Während der Woche ist die Halle vorwiegend von der Kanti Wettingen, der HPS, dem Lernpodium, dem Muki-Turnen und über den

Mittag durch Firmensport belegt. Weil das Sommer-Jugendcamp nach einem Jahr Pause wieder stattgefunden hat, wurden in der Sportlerunterkunft wieder mehr 1'486 (620) Übernachtungen registriert.

3.4.11 Betriebsdaten des tägi wettingen sport fun kongress für das Jahr 2012 (2011)

	Kunsteisbahn	Hallenbad	Gartenbad	Sauna	Solarium	Minigolf
Saisonbeginn	01.01. - 04.03	01.01.12	05.05.12	01.01.12	01.01.12	06.04.12
Saisonende	13.10. - 31.12	31.12.12	15.09.11	31.12.12	31.12.12	14.10.12
Betriebstage	142	335	134	335	335	192
Gesamteintritte (inkl. Schulen)	65'464 (65'582)	146'108 (148'574)	71'118 (68'219)	6'649 (6'950)	1'021 (967)	6'608 (7'835)
Besucher / Tag i.D.	461 (443)	436 (428)	531 (509)	20 (20)		35 (43)
Wettinger Schulklassen (Anzahl Schüler)	1'480 (2'999)	21'977 (21'930)	1'196 (1'602)			
Auswärtige Schulklassen (Anzahl Schüler)	7'390 (6'889)	2'563 (3'258)	1'069 (987)			
Höchste Frequenz:	14.01.12 932 (917)	10.10.12 750 (662)	19.08.12 3'867 (4'346)			

* Diese Zahl beinhaltet Besonnungseinheiten à 10 Minuten



3.5 Jugend

3.5.1 Jugendkommission

Die Jugendkommission befasste sich an fünf Sitzungen mit ihren Geschäften.

Ideentopf

Die Jugendkommission ist auch für die Ausrichtung der Beiträge aus dem Ideentopf zuständig. Im Berichtsjahr wurden vier Gesuche eingereicht, wobei nur ein Projekt den Richtlinien, welche auf der Wettinger Homepage ersichtlich sind, entsprach und mit einem Beitrag von Fr. 1'000.00 unterstützt werden konnte.

Mündigkeitsfeier Jahrgang 1994

Die Mündigkeitsfeier fand am Samstag, 1. September 2012 statt. Von den 166 eingeladenen schweizerischen und ausländischen Jugendlichen haben 31 Achtzehnjährige des Jahrgangs 1994 an diesem Event teilgenommen. Nach dem Empfang im Rathaus ging es im RVBW-Bus weiter ins «GoEasy» in Siggenthal Station. Mit einem Apéro riche, Go-Kart-Rennen und Spaghetti-Plausch konnten die Jugendlichen begeistert werden. Aufgrund der sehr guten Resonanz wurde der Event bereits zum vierten Mal im «GoEasy» durchgeführt.



Mündigkeitsfeier 2012

Die Jugendkommission ist bemüht, mit einem ausgesuchten Programm möglichst viele junge Erwachsene

für eine Teilnahme an der Mündigkeitsfeier zu begeistern.

Statistik über die Teilnehmerzahl der letzten 10 Jahren:

Datum	Jahrgang	Anzahl Eingeladene	Anzahl Teilnehmende	Angebote
1. September 2012	1994	166	31	«GoEasy2 in Station Siggenthal mit Go-Kart-Rennen und Spaghetti-Plausch
10. September 2011	1993	175	30	2GoEasy» in Station Siggenthal mit Go-Kart-Rennen und Spaghetti-Plausch
11. September 2010	1992	193	35	«GoEasy» in Station Siggenthal mit Go-Kart-Rennen und Spaghetti-Plausch
19. September 2009	1991	180	37	«GoEasy» in Station Siggenthal mit Go-Kart-Rennen, Bowling und Spaghetti-Plausch
15. November 2008	1990	229	54	Klosterführung, Bowling im Baregg-Center und Pizza-Plausch im Club bei der Kreuzkapelle
27. Oktober 2007	1989	189	30	Klosterführung, Bowling im Baregg-Center und Pizza-Plausch im Club bei der Kreuzkapelle
18. November 2006	1988	187	33	Curling Club Baden Regio in Dättwil mit Nachtessen im Club bei der Kreuzkapelle
29. Oktober 2005	1987	177	42	Curling Club Baden Regio in Dättwil mit Nachtessen im Club bei der Kreuzkapelle
16. Oktober 2004	1986	186	40	Curling Club Baden Regio in Dättwil mit Nachtessen im Club bei der Kreuzkapelle
18. Oktober 2003	1985	197	50	Curling Club Baden Regio in Dättwil mit Nachtessen im Club bei der Kreuzkapelle
24. August 2002	1984	170	30	Riverrafting auf der Reuss mit Nachtessen am Lagerfeuer

Projekt «Vimentis-Broschüre»

Seit 2003 veröffentlicht Vimentis einfache, neutrale Texte zu Abstimmungen und anderen wichtigen politischen Themen. Vimentis hat sich in Zusammenarbeit mit bereits über 120 Gemeinden zum Ziel gesetzt, den Jungbürgerinnen und Jungbürgern den Einstieg in politische Geschehnisse zu vereinfachen und ihr Interesse an der Politik zu wecken. Den Jugendlichen (18 bis 25 Jahre) wird mittels dieser kurzen, verständlichen, neutralen und jugendfreundlichen Broschüre, welche vor jedem Urnengang verschickt wird, die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen erklärt.

Für die Wettinger Jungbürger und Jungbürgerinnen mit den Jahrgängen 1993 und 1994 wurde im 2012 ein Jahr lang die «Vimentis-Broschüre» abonniert. Mit einer Umfrage wird 2013 das Interesse der 18- und 19-jährigen Stimmberechtigten evaluiert. Die Jugendkommission hat sich entschieden, das Abonnement um ein Jahr zu verlängern und mit dem Jahrgang 1995 zu ergänzen.

Projekte «Jugend Mit Wirkung» / «Kinder Mit Wirkung»

Nach dem schweizweiten Erfolg von «Jugend Mit Wirkung» wurde das Projekt nun auf die Bedürfnisse der Kinder der Unter- und Mittelstufe angepasst. «Kinder Mit Wirkung» bietet Kindern die Möglichkeit in der Gemeinde mitzubestimmen und ihre eigenen Projektideen umzusetzen. Der Gemeinde garantiert es Projekte mit grosser Nachhaltigkeit und kostengünstige Lösungen.

«Kinder Mit Wirkung» ist ein Pilotprojekt der Info-klick.ch. Obwohl für die Pilotphase nur Testgemeinden aus der Ostschweiz gesucht worden sind, hat die Gemeinde Wettingen ihr Interesse zur Mitwirkung bekundet. Eine Arbeitsgruppe der Jugendkommission hatte sich bereits mit dem Projekt «Jugend Mit Wirkung» befasst, welches aber bezüglich den Veränderungen in der Jugendarbeit damals sistiert wurde. Im Kanton Aargau werden bis 2013 nun ebenfalls drei Testgemeinden gesucht, bei der Wettingen die erste interessierte Gemeinde ist.

Die Jugendkommission hat sich entschieden, an die damaligen Vorkehrungen bezüglich des Projekts «Jugend Mit Wirkung», welches im Quartier Langenstein-Altenburg umgesetzt werden sollte, anzuknüpfen.

Am 17. Oktober 2012 fand ein Informationsabend statt. Eingeladen wurden folgende Institutionen: Infoklick.ch, Schulpflege, Schulleitung Altenburg, Schulsozialarbeit, Quartierverein Langenstein-Altenburg, Elternteam Schulhaus Altenburg und Jugendarbeit Wettingen. Am Diskussionsabend hat sich herausgestellt, dass das Projekt eher im Lindenhofquartier umgesetzt werden soll. Eine Arbeitsgruppe der Jugendkommission, unter der Leitung von Mitglied Lea Schmidmeister, wird das Projekt im neuen Jahr konkretisieren.

3.5.2 Jugendarbeitsausschuss

Ab 1. Januar 2012 ist der Jugendarbeitsausschuss, bestehend aus Gemeinderätin Antoinette Eckert, Patrick Neuenschwander (Fachvertreter), Martin Guerra (Fachvertreter), Stefan Liembd (Leiter Soziale Dienste), Monika Peter (Schulsozialarbeiterin), Vertretung Jugendarbeit und Selma Stoll (Protokoll), zur Begleitung der Jugendarbeit Wettingen definitiv eingeführt worden. Das Reglement für den Jugendarbeitsausschuss der Gemeinde Wettingen wurde angepasst und per 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt.

Die Jugendarbeit Wettingen wird erstmals im Leistungsvereinbarungsverhältnis geführt. Der Jugendarbeitsausschuss ist für die strategische Führung der offenen Jugendarbeit verantwortlich und gilt als Bindeglied zwischen der Jugendarbeit und dem Gemeinderat.

Dem Mandatsträger sind mit der Leistungsvereinbarung die Verantwortlichkeiten in den Bereichen Führung, Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeiten, Vernetzung/Zusammenarbeit, Vermietungen sowie kleinere Unterhaltsarbeiten ganz übertragen worden.

Der Jugendarbeitsausschuss tagte an sieben Sitzungen und befasste sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Angebotsanalyse der Jugendarbeit Wettingen
- Evaluierung Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und PTZ
- Beitritt zur Regionalen Fachstelle Jugendarbeit des Bezirks Baden
- Neuausrichtung und Umstrukturierung der Jugendarbeit Wettingen
- Ressourcenverteilung

3.5.3 Jugendarbeit

a) Allgemeines

Per Jahresanfang hat die Firma P | T | Z. c h (Projektmanagement Thomas Zehnder) das Mandat zur strategischen Leitung übernommen. Um die Jugendarbeit in Wettingen neu ausrichten zu können, wurde das Angebot der Jugendarbeit überprüft. Im ersten halben Jahr hat Thomas Zehnder zudem die Interimsleitung übernommen.

Der Jugendarbeitsausschuss steuert und berät den Mandatsträger. Die Zusammenarbeit war sehr effektiv und von einer guten Stimmung geprägt.

Die Jugendarbeit Wettingen arbeitet nach den Grundsätzen der soziokulturellen Animation.

Besondere Beachtung finden hier die Begriffe Integration (Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, etc.), Gender (wird bei allen Arbeiten beachtet) und Partizipation (Mitgestaltung, Mitorganisation, Mitbestimmung). Die Gebäude werden vermietet, regelmässige Angebote oder Aktionen und Projekte finden statt. Diverse Angebote werden auch ausserhalb der Standorte durchgeführt. Die Jugendarbeit kooperiert mit den Schulen oder anderen Jugendarbeitsstellen in der Region und ist bei öffentlichen Anlässen der Gemeinde vertreten. Durch das Projekt mobile Jugendarbeit Limmattal (MJAL) ist auch die aufsuchende Arbeit abgedeckt.

Im Berichtsjahr gab es auf Grund der Personalwechsel Engpässe, die sich auf die Durchführung diverser Aktionen auswirkten. Erst seit Sommer hat sich das neue Team gefunden und so wurde nach den Sommerferien die Neuausrichtung der Jugendarbeit geplant und die Angebote überprüft. Seitdem das neue Team bekannter ist, man sich bei den wichtigen Institutionen vorgestellt hat und an Vernetzungs- und Kommissionssitzungen teilnimmt, wächst der Bekanntheitsgrad der Teammitglieder und der Angebote. Synergien entstehen und werden in Zukunft genutzt. Eine steigende Tendenz von Anfragen für Projekte, für das Mitwirken bei Aktionen und auch von Raumanfragen ist zu erkennen und so wird im Jahr 2013 eine höhere Auslastung der Lokalitäten und eine bessere Annahme der Projekte und Angebote erwartet und angestrebt.

Die wichtigsten Zahlen und Aktivitäten der Jugendarbeit Wettingen:

Statistik Jugendarbeit 2012

Was	Total
Schartenkafi Vermietungen an Erwachsene	10 Mal
Schartenkafi Dauervermietung an Jugendliche	3 Monate
Schartenkafi Projekte	21
Teilnehmerzahl bei den Projekten insgesamt	206
Club Vermietungen an Erwachsene	14
Club Dauervermietung	24 Tage
Club Projekte (Schülerparties)	9
Teilnehmerzahl bei den Projekten insgesamt	385
Fluck Vermietungen an Jugendliche	5 Mal
Fluck Dauervermietung	4 Monate
Fluck Projekte	13
Teilnehmerzahl bei den Projekten insgesamt	278
Fluck-Treff, Anzahl Öffnungstage	71
Fluck-Treff Besucherinnen und -besucher	378
Berufsberatung / Hilfe bei Bewerbungen	8
Beratung zu Jugendthemen, Alltagsthemen, Triage	36
Kontakt zu Eltern und Gespräche/ Informationen	79
Projekte draussen (Fussballturnier)	5
Teilnehmerzahl an diesen Projekten insgesamt	21
Jobbörse neue Jugendliche	32
Interne Jobs Anzahl Jugendliche	60
Anzahl neue Jobs von der Bevölkerung für Jugendliche	4
Anzahl Vernetzungssitzungen	48
Aufsuchende Einsätze (Juni bis Dezember)	13
Anzahl Kontakte aufsuchende Einsätze	201
Ferienangebote	7
Teilnehmerzahl bei diesen Angeboten insgesamt	23

Die Jugendarbeit kann ihre Angebote an drei verschiedenen Standorten durchführen. Die Villa Fluck ist Hauptstandort des niederschweligen Treffangebots, welches am Mittwoch, Freitag und Sonntag stattfand. Mittwoch war der meist frequentierte Tag. Im Schartenkafi findet der Mittagstisch und das Bewerbungsangebot für Oberstufenschüler statt. Im Club wurden überwiegend Parties durchgeführt.

b) Betriebe

Das Schartenkafi (Schartenstrasse 40)

Nachstehend sind einige grössere Aktionen aufgeführt, welche im Schartenkafi durchgeführt wurden. Ausserdem finden im Schartenkafi Vernetzungs- und Projektsitzungen statt. Hier empfängt die Jugendarbeit auch gerne die Nachbarschaft. Mitarbeitergespräche und

Praktikantengespräche werden ebenfalls in diesen Räumlichkeiten durchgeführt. Im ersten Quartal hatte eine Jugendgruppe einen Raum gemietet. Weil die Regeln nicht eingehalten wurden, kündigte man das Mietverhältnis. Neue Anfragen sind bereits eingegangen. Die Vergabe an neue Gruppen wird noch überprüft.

Mittagstisch

Die Jugendarbeit bietet drei Mal pro Woche (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) den Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern den Mittagstisch «Tiramisu» im Schartenkafi an. Das Projekt «Tiramisu» ist ein gemeinsames Projekt mit der Jugendstufe der katholischen Kirche Wettingen. Die Mitarbeiter der Jugendstufe und die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter pflegen einen regelmässigen Austausch. Sie besuchten sich gegenseitig in den jeweiligen Institutionen, besprachen die Regeln sowie Abrechnungs- und Finanzierungsmöglichkeiten und tauschten sich bei Problemen aus. Das Essen wurde von den Jugendarbeiterinnen und -arbeitern selber zubereitet. Dabei ist es ein Anliegen, dass den Schülerinnen und Schülern eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit (Salat/Suppe, Hauptspeise, Nachspeise) mit aus der Region stammenden Produkten serviert wird. Ausserdem vermittelte das Personal den Jugendlichen hilfreiche Zubereitungs-Tipps und Ernährungsideen. Nach dem Essen wurde eine altersgerechte Betreuung während der Mittagszeit angeboten. An den restlichen zwei Tagen findet das «Tiramisu» im Juhü (Das Jugendhüttli der katholischen Kirche) statt. Zusammen mit Jugendlichen wurden Ideen für eine Raumgestaltung gesammelt. So entstand nach den Sommerferien eine «Chillecke». Die Jugendarbeit Wettingen hat den Mittagstisch 120 Mal angeboten. Rund 900 Essen wurden ausgegeben.

Beratungen, Jobbörse, Lehrstellen / Ausbildungs-Coaching

Im Schartenkafi gibt es für Jugendliche die Möglichkeit, sich Unterstützung, Informationen und Beratung zu holen.

In der zweiten Hälfte des Jahres wurden vor allem Unterstützungsarbeiten für Lehrlinge geleistet (Berichte, Interviews, Projektarbeiten). Im Laufe des Jahres konnten wir auch Eltern erreichen, uns mit ihnen austauschen, informieren und in Jugendthemen beraten. Mit 56 Eltern hatten wir direkten Kontakt.

Um das Sackgeld aufzubessern können die Jugendlichen kleine Jobs annehmen. Die Jobbörse wurde rege genutzt: 60 interne Jobs (Arbeiten, die von der Jugendarbeit angeboten werden, wie Gartenarbeiten und Häuserreinigungen) und vier externe Jobs (Wettinger Einwohnerinnen und Einwohner haben kleine Arbeiten angeboten wie Rasenmähen, Hunde Gassi führen,

Einkaufen, Fenster putzen, Kinder hüten usw.) wurden vermittelt.

Ausserdem haben sich 32 Jugendliche neu angemeldet. Es gib auch eine regionale Jobbörse, auf die alle umliegenden Gemeinden von Baden Zugriff haben. Diese Jobbörse wird im Jahr 2013 überarbeitet.

Die Räumlichkeiten im Parterre des Schartenkafis wurden vor und nach den Sommerferien autonom geführt. Eine Gruppe, bestehend aus elf bis zwölf Jugendlichen, führte unter Einhaltung vereinbarter Regeln, Playstation-Turniere und Pizza-Abende durch.

Auch nach den Sommerferien wurde das „Kafi“ für DVD-Abende, und Weihnachtsplätzchenbacken genutzt.

Das Chinderschlössli war im Advent mit 18 Kindern zum Lebkuchenhäuserbauen zu Besuch. Für die weitere Nachbarschaft des Gebäudes wurde zu einem Kennenlern-Apéro eingeladen. Von insgesamt 21 persönlich eingeladenen Personen kamen deren vier, es gab zwei Abmeldungen.

«The Club» (Kreuzkapellenweg 2)

Die Lokalität kann für Parties und Konzerte genutzt und kostenpflichtig gemietet werden. Das Veranstaltungsort wird einmal pro Woche an eine Tanzgruppe als Probelokal vermietet. Von Erwachsenen wurde der Club 14 Mal für private Anlässe kostenpflichtig gemietet.

Ausserdem fanden neun Schülerparties statt, die mit Hilfe von Betriebsgruppen von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler durchgeführt wurden.

Die Jugendarbeit hat am letzten Schultag des Jahres eine «Boom»-Abschlussparty organisiert. Hier waren 72 Schülerinnen und Schüler vor Ort und haben die Highlights des Abends erleben dürfen. Sie konnten die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter kennenlernen und auch untereinander vermischten sich die verschiedenen Gruppen, um sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Die Mietbestimmungen sind einzuhalten. Zudem wird bei Veranstaltungen die Polizei informiert. Schülerparties werden durch die Jugendarbeit begleitet und bei Bedarf wird der Service von einer Sicherheitsfirma in Anspruch genommen. Wird der Club von Erwachsenen gemietet, muss eine volljährige Person einen Vertrag unterzeichnen und ist für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlich. Aufgrund der befürchteten Lärmimmission gilt die Regel, dass ab 22 Uhr die Haupttür geschlossen sein muss. Besonders ist darauf zu achten, dass Absperrgitter aufgestellt werden, um den Zugang zu den Nachbargrundstücken zu verhindern.

Villa Fluck (Schönaustrasse 31)

Die Jugendarbeit führte in der Villa Fluck insgesamt 71 Treffnachmittage mit insgesamt 368 Besucherinnen und Besuchern durch. Während den Sommerferien wurde die Villa Fluck aufgrund Betriebsferien geschlossen. Ab Anfang September wurde das Treffangebot weitergeführt, jedoch ohne regelmässige Öffnungszeiten. Die Jugendlichen können sich melden und bei Bedarf die Villa nutzen. Ausserdem lud die Jugendarbeit die Nachbarschaft persönlich zu einem Herbst-Apéro ein, an welchem acht Nachbarn teilnahmen. Zudem gab es zwei DJ-Übungseinheiten.

In der Villa Fluck gab es im Berichtsjahr anstelle des Fluck-Festes ein Abschiedsgrillen für Bastian Moser. Man konnte sich so persönlich von ihm verabschieden.

c) Mobile Jugendarbeit

Das Aufsuchen

Ein Teil der mobilen Jugendarbeit ist auch das Aufsuchen von öffentlichen Plätzen in der Gemeinde. Der Anschluss an das Projekt „mobile Jugendarbeit Limmat-tal“ (MJAL) ist der Beginn der Professionalisierung der aufsuchenden Jugendarbeit. Der Jugendarbeiter Robert Müller konnte seit Mai mit 20 Stellenprozenten für diese Tätigkeit im öffentlichen Raum eingesetzt werden. Zunächst wurde eine Platzanalyse erstellt. Zahlreiche Hotspots (Plätze, an denen sich Jugendliche vorwiegend treffen) wurden fotografisch dokumentiert und die wichtigsten Merkmale schriftlich festgehalten. Die drei Haupt-Treffpunkte waren der Friedhof St. Sebastian, Coop Pronto und das Schulhaus Altenburg. Anschliessend begann das Aufsuchen der Plätze im Zwei-er-Team. Nach den Sommerferien gingen auch Rahel Johnson (Praktikantin) oder andere Teamkollegen mit. Die Mitarbeiter der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit waren jeweils ein- bis zweimal wöchentlich in Wettigen unterwegs.

Nebst der konkreten aufsuchenden Jugendarbeit wurde intensiv Vernetzungsarbeit geleistet. Anwohner, Quartiervereine, Fachstellen, Schulen, Abwarte usw. wurden per Mail, durch persönliche Kontakte oder Vorträge über das neue Angebot informiert.

Die Wirkung der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit zeigt sich auf verschiedenen Ebenen. Einerseits entstanden seit Mai 2012 201 Erstkontakte. Mit der Hälfte dieser Kontakte ist ein fortlaufender Beziehungsaufbau in Entwicklung. Andererseits konnte durch die Vernetzungsarbeit Wissen über das Verhalten der Jugendlichen im öffentlichen Raum vermittelt werden, Hauswarte und Anwohner konnten ihren Ärger aussprechen und sich Ratschläge holen. Die Mitarbeiter konnten vermitteln und gegenseitiges Verständnis erzeugen.

Zudem erreichten die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter auch jene Jugendlichen, welche den Zugang zu den Angeboten der stationären Jugendarbeit nicht fanden. Themen wie Gewalt, Littering, aber auch Liebe und Alltagsgeschehnisse wurden gerne mit den Jugendarbeitenden diskutiert und die Jugendlichen fanden es spannend und hilfreich, wenn sie wussten, dass man sich um sie kümmert.

d) Events

Es wurden spezielle Anlässe durchgeführt. In den Frühlingsferien leitete unser damaliger Zivildienstleistender und Hobby-Kickboxer ein Box-Training im Club. Jeweils vier Jugendliche konnten sich an insgesamt fünf Nachmittagen verausgaben, sich messen und sich in der Boxtechnik üben.

Die EM-Lounge im Schartenkafi wurde sechs Mal angeboten und zählte im Schnitt neun sportbegeisterte Jugendliche. Die Spiele konnten von bequemen Sofas aus auf der Leinwand verfolgt werden. Pizza und Getränke standen für die Pausenverpflegung bereit.

Wettiger Fäscht

Auch in diesem Sommer war die Jugendarbeit mit einem Zelt am Wettiger Fäscht vertreten. Es wurde ein Menschenkicker angeboten und eine Disco-Lounge. Jugendliche haben die ganzen Tage die DJ-Funktion übernommen und für nicht alkoholische Cocktails gesorgt. Der Freitag- und Samstagabend war am besten besucht. Mit zirka 350 Besuchern war das Zelt bis nachts sehr gut gefüllt.

Mobil in der Gemeinde: „JAW bi de Lüüt“



Den ganzen September und Anfang Oktober nutzte die Jugendarbeit dazu, eine Angebotsanalyse durchzuführen. Die Jugendarbeit suchte verschiedene Plätze in der Gemeinde auf, kam mit der Bevölkerung ins Ge-

sprach und konnte so viele Eindrücke rund um Wettlingen sammeln. Als erste Aktion in der neuen Teamzusammensetzung konnte so auch die Zusammengehörigkeit und die Identifikation mit der JAW (Jugendarbeit Wettlingen) unterstützt werden. Aktiv hinaus gehen und den Kontakt suchen kam im Team und bei der Bevölkerung gut an. Der Traktor und der Zirkuswagen sorgten für einen Hingucker. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert. Die Ergebnisse fliessen 2013 in das weitere Angebot der JAW ein. Nachzulesen ist die Analyse auf der Homepage www.jugendarbeitwettlingen.ch.

IWG («Ich-Wir-Gewalt»)

Im Frühling 2012 war die Jugendarbeit erneut in das Präventionsprojekt der Realschule «Ich-Wir-Gewalt» eingebunden. Drei Klassen (ca. 60 Schülerinnen und Schüler) der Realschule wurden während zwei Halbtagen auf spielerische Weise in verschiedenen Gruppen-Prozessen begleitet. Es wurden Übungen mit den Schwerpunkten Kooperation, Teamwork und gegenseitiges Vertrauen durchgeführt.

Zudem wurde den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern das Angebot der Jugendarbeit vorgestellt. Das Projekt wurde mit einem gemeinsamen Essen im Schartenkafi abgerundet.

Die Jugendarbeit hat mit der Planung des Projekts 2012/2013 im Herbst zusammen mit der Schulsozialarbeit und der Schulleitung der Realschule begonnen. Eine erste Einheit konnte Jugendarbeiter Andy Keller schon nach den Herbstferien mit zwei Klassen (40 Schülerinnen und Schülern) durchführen.

e) Vernetzung

Zusammenarbeit mit den Schulen

Um die Zusammenarbeit mit den Schulen auch in Zukunft zu vertiefen, wurden das Programm, das Team und die neuen Ideen anlässlich einer Lehrerkonferenz der Sekundarschule zusammen mit dem Projekt Mobile Jugendarbeit Limmattal (MJAL) vorgestellt.

Ausserdem gab es diverse Verknüpfungspunkte mit der Realschule (Projektbesprechung für ein Präventionsprojekt und Vorstellungs- und Kennlernsitzungen mit der Schulleitung und der Schulsozialarbeit). Die Vorbereitungen für das Jugendfest 2013 brachten zudem noch Vernetzungen mit der Bezirksschule mit sich.

Regionale Vernetzung

Zu der Jugendarbeit Neuenhof, Würenlos und Baden konnten erste Kontakte geknüpft werden. Dabei ging es um den Informationsaustausch und die künftige Zusammenarbeit. So konnte die Unterstützung seitens der Jugendarbeit Wettlingen bei der Sportveranstaltung Midnightsports, welche zweimal pro Monat in Neuenhof stattfindet, zugesichert werden.

Die Teilnahme bei der Intervisionsgruppe Regionale Mädchenarbeit sorgte für Austausch und Inspirationen für die Arbeit in diesem Bereich.

Auch eine politische Verknüpfung in der Gemeinde ist wichtig. Durch die Teilnahme an den Sitzungen der Jugendkommission und an Veranstaltungen des Projekts «Kinder mit Wirkung» kann die Jugendarbeit ihre Kenntnisse und ihr Fachwissen einfließen lassen.

Lokale Vernetzung

Präventionskommission, Information -und Austausch-sitzungen mit der Schulsozialarbeit und der Polizei, Sitzungen mit dem Werkhof, den Quartiervereinen, mit der katholischen Kirche (Jugendstufe).

f) Personelles

Die Mitarbeitenden der Jugendarbeit haben im Laufe des Jahres gekündigt. Neue Stellenangebote und andere Herausforderungen, aber auch die Umstrukturierung auf strategischer Ebene führten zu Personalwechseln. So ist im Berichtsjahr das gesamte Team, ausser Robert Müller mit 60 % (seit September 2011 Mitarbeiter in Ausbildung zum Soziokulturellen Animator an der HSLU), neu formiert worden.

Seit September ist das Team vollzählig. Katja Stockmann (Sozialpädagogin HF) hat mit 80 % im Juni die operative Leitung übernommen. An Stelle von Bastian Moser ist Mitte August Andy Keller (Erlebnispädagoge) mit 70 % eingestiegen. Der Zivildienstleistende Flavio Uhlig begann im September und Rahel Johnson ist im Juni, als Praktikantin in Ausbildung zur Sozialarbeiterin an der ZHaW (60 %), zum Team gestossen.

g) Ausblick

Im Juni und im Dezember hat sich das Team in einer Retraite zurückgezogen. Die bisherigen Angebote wurden überprüft und Ideen für das weitere Vorgehen gesammelt.

Zusammen mit der Befragung „JAW bi de Lüüt“ ergab sich, dass sich die Jugendarbeit Wettlingen methodisch neu ausrichten wird. In 2013 soll eine Plattform entste-

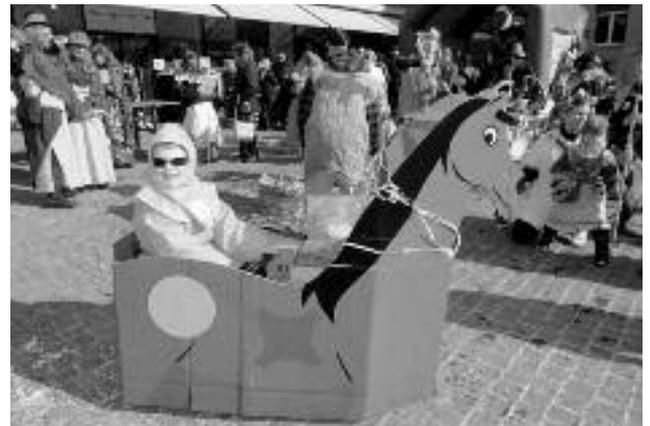
hen, die von Jugendlichen über Internet und Handy genutzt werden kann. Angebote stehen hier bereits zur Verfügung und können somit schnell und spontan gebucht werden. Auch externe Anbieter (z.B. Freelancer und Vereine) können ihre Aktionen auf diese Plattform stellen. Die Jugendarbeit kontrolliert die Angebote nach den Werten und Grundsätzen der Soziokulturellen Animation und wird eigene Events anbieten bzw. mit Jugendlichen planen. Um die Jugendlichen besser zu erreichen, wird eine proaktive Kontaktaufnahme gewählt, das heisst, die Jugendarbeitenden begeben sich ähnlich wie beim Projekt „JAW bi de Lüüt“ an die Treffpunkte der Jugendlichen und werden sich um eine intensivere Vernetzung auch ausserhalb der Gemeindegrenzen bemühen. Der Beitritt zur Fachstelle Regionale Jugendarbeit Baden ab Januar 2013 ist beschlossen. Auch die Vernetzung mit den Nachbargemeinden wie Neuenhof entwickelt sich bereits. Die Jugend ist mobil und die Jugendarbeit Wettingen nimmt sich dies für 2013 zum Motto.

3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2012

Der Kinderumzug fand am 18. Februar 2012 statt. Zahlreiche Kinder und insgesamt vier Guggenmusiken nahmen am Anlass teil. Neben den Wettinger Guggemusiken Räbeschlacker und Schnüfflerclique liefen die Rohrdorfer-Chessler und die Steibruchschränzer Würenlingen am Umzug mit.

Die Guggenmusiken hatten nach dem Umzug je einen Auftritt auf der Bühne auf dem Zentrumsplatz. Diverse Marktstände luden die Besucher zum Verweilen ein. Die Kinder durften sich auf einem „Gumpischloss“ vergnügen. Wie immer fand in der Turnhalle der Bezirksschule die Animation für die Kinder statt.

Die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen und Personen verlief positiv und half mit, dass die Kinderfasnacht 2012 ein grosser Erfolg wurde.



Kinderfasnacht 2012

3.7 Ferienheim Ftan

Das Ferienhaus „CHASA CURTINS“ in Ftan war 2012 wie folgt belegt:

	Bergschullager		Skilager		Ferienkolonien		Total	
	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.
Wettiger Schule	5	119	3	141	0	0	8	260
Lager anderer Organisationen	4	113	10	379	0	0	14	492
Total	9	232	13	520	0	0	22	752
2011	17	484	13	484	0	0	30	968

Logiernächte 2012: 4'532 (2011: 4727)

4. Gesundheit

4.1 Gesundheitskommission

Die Gesundheitskommission hat sich in diesem Jahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen.

Jugendschutz in der Gemeinde

Gemäss Reglement für die Teilnahme von Vereinen am Wettiger Fäscht 2012 gelten klare Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Jugendschutz. Die Vereine verpflichten sich zur Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen. Diese verbieten die Abgabe von

- Alkopops, Spirituosen und Aperitiven an unter 18-Jährige
- Wein, Bier und gegorenem Most an unter 16-Jährige

Der Gemeinderat organisiert jährlich eine Schulung zum Thema «Jugendschutz – Alkoholverkauf an Jugendliche». Der Besuch dieser Schulung ist für die Vereine obligatorisch. Wird die Schulung nicht besucht, wird dem Verein eine Umtriebsentschädigung von Fr. 200.00 verrechnet. Bei einem wiederholten Nichterscheinen beträgt die Umtriebsentschädigung Fr. 400.00 und der Verein wird zu einem Gespräch mit Vertretern des Gemeinderates und der Wettiger Fäscht-Kommission eingeladen.

Am Wettiger Fäscht finden jährlich Alkohol-Testkäufe statt. Bei einem Verstoß gegen das Gesetz über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit alkoholhaltigen Getränken (Gastgewerbegesetz) wird der betroffene Verein durch den Gemeinderat schriftlich verwarnet (keine Anzeige). Im Wiederholungsfall wird der Verein zu einem obligatorischen Gespräch mit Vertretern des Gemeinderates und der Wettiger Fäscht-Kommission eingeladen.

Resultate Testkäufe Wettiger Fäscht 2012

Ein Wettiger Verein hat die Schulung nicht besucht. Dieser wurde mit Fr. 200.00 gebüsst.

Von 31 Testkäufen am Wettiger Fäscht fielen drei Testkäufe bzw. 9,7 % negativ aus (d.h. es wurde Alkohol verkauft). Von den drei fehlbaren Vereinen erwiesen sich zwei als «Wiederholungstäter».

Resultate Testkäufe Verkaufsstellen 2012

Von 55 getesteten Verkaufsstellen wurden zwei Verkaufsstellen bzw. 3,6 % negativ getestet.

Verzicht auf Bussenerteilung

Aufgrund der unklaren Rechtslage betreffend Bussenerteilung im Zusammenhang mit Testkäufen hat der Gemeinderat beschlossen, auf das Austeilen von Bussen zu verzichten.

Die gesetzlichen Grundlagen für die Durchführung von Testkäufen sind im kantonalen Gesundheitsgesetz verankert. Das Blaue Kreuz führt die Testkäufe durch. Das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau hat Richtlinien zur Durchführung von Testkäufen erlassen. An diese Vorschriften halten sich die Testpersonen. Ziel der Testkäufe ist die Sensibilisierung des Verkaufspersonals auf die Problematik und die Verankerung des Präventionsgedankens bei den Verkaufsstellen. Der Gemeinderat legt grossen Wert darauf und wird aus diesem Grund auch im Jahr 2013 die Testkäufe durchführen lassen.

4.2 Frühintervention

Runder Tisch Wettingen

Der Runde Tisch ist eine Arbeitsform, bei der verschiedene Fachleute in koordinierten anonymisierten Fallbesprechungen schwierige Situationen bei gefährdeten Kindern und Jugendlichen besprechen und gemeinsam mögliche Lösungen entwickeln. Neben diesen Fallbesprechungen sind auch strukturelle Interventionen vorgesehen. Nebst der Schulsozialarbeit, den Sozialen Diensten und dem Jugendsachbearbeiter der regionalpolizei wettingen-limmattal werden auch Vertreter von weiteren Fachstellen für die Mitarbeit angefragt.

Es war geplant, dass der Runde Tisch Wettingen im November 2012 realisiert werden kann. Dies war aus folgenden Gründen nicht möglich:

- Die Prüfung des Konzeptes durch die Kantonale Beauftragte für Öffentlichkeits-Datenschutz nahm aus verschiedenen Gründen mehr Zeit in Anspruch, so dass der Gemeinderat erst an seiner Sitzung vom 24. September 2012 dem Konzept und der Umsetzung zustimmen konnte.
- Der mit der Umsetzung beauftragte Mitarbeiter der Sozialen Dienste war unfallbedingt von Mitte September bis Mitte November 2012 abwesend.

Die korrigierte Planung sieht nun vor, dass das Konzept bis Herbst 2013 umgesetzt ist, so dass der Runde Tisch Wettingen nach den Herbstferien 2013 seine Arbeit aufnehmen kann.

Broschüre

Die neue Erziehungsbroschüre «Kinder und Erziehung - eine Herausforderung» ist mittlerweile erschienen und kann bei den Sozialen Diensten Wettingen bezogen werden. Ab Schuljahr 2013/2014 wird die Broschüre den Eltern der neuen Schülerinnen und Schüler direkt zugestellt. Weiter wird die Broschüre durch verschiedene Beratungsstellen und durch die regionalpolizei wettingen-limmattal abgegeben.

4.3 Krankenpflege

Spitalgesetz, § 23 Abs. 5, Betriebsbeitrag an Spezialkliniken

Seit 2004 leisten die Gemeinden an den Aufenthalt von Einwohnerinnen und Einwohnern in Spezialkliniken einen Betriebsbeitrag. Bis Ende 2011 stellten die Spezialkliniken (Klinik im Hasel, Gontenschwil und Klinik Barmelweid, Barmelweid) den Gemeinden die jeweiligen Beiträge direkt in Rechnung. Aufgrund übergeordneter Bestimmungen (KVG) gibt es den Begriff «Spezialkliniken» nicht mehr. Das kantonale Spitalgesetz ist aber noch nicht angepasst. Die Spitäler stellen seit Januar 2012 die Beiträge direkt dem Departement Gesundheit und Soziales in Rechnung. Die Beiträge an die Spezialkliniken werden neu über das Konto 400.361.00, Betriebsbeiträge Kantonsspitäler, abgerechnet.

Pflegegesetz

Sicherstellung Angebote ambulante und stationäre Langzeitpflege

Mit der neuen Pflegefinanzierung sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Sie orientieren sich dabei an der kantonalen Pflegeheimkonzeption und dem Spitex-Leitbild (Pflegegesetz, Art. 11, Abs. 1). Die Gemeinde hat Leistungsvereinbarungen mit der Spitex Wettingen und mit der St. Bernhard AG abgeschlossen. Weitere Leistungsvereinbarungen, beispielsweise mit dem Regionalen Pflegeheim Baden, sind vorgesehen.

Restkostenfinanzierung

Stationäre Langzeitpflege

Seit 1. Januar 2011 werden Aufenthalte von betagten und älteren Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegehöfen, Pflegeheime, Altersheime, Pflegewohngruppen) wie folgt finanziert:

Pflegekosten

- durch die Krankenversicherung
- durch Bewohnerin/Bewohner
- durch die Gemeinde (Restkostenfinanzierung)

Pensionskosten (Kost, Logis, persönliche Auslagen, Betreuung, Nebenkosten)

- durch Bewohnerin/Bewohner

Der Kanton Aargau hat für die Abwicklung der Restkostenfinanzierung im Departement Gesundheit und

Soziales die sogenannte Clearingstelle eingerichtet. Diese arbeitet mit den Pflegeeinrichtungen und den Gemeinden zusammen.

Im Jahre 2011 hat der Kanton Aargau bei den Restkosten die Hälfte mitfinanziert. Seit 2012 übernehmen die Gemeinden die vollen Restkosten.

Ambulante Pflege

Seit Januar 2012 beteiligen sich die Gemeinden auch an den Kosten der ambulanten Pflege (Spitex). Für das Jahr 2012 bezahlte die Gemeinde rund Fr. 22'000.00 an die ambulanten Pflegekosten, die für Einwohnerinnen und Einwohner ausserhalb der Gemeinde Wettingen erbracht worden sind. Die Abwicklung läuft ebenfalls über die Clearingstelle.

4.4 Pilzkontrolle

Der Pilzkontrollstelle Baden sind die Gemeinden Baden, Birnenstorf, Ennetbaden, Fislisbach, Freienwil, Neuenhof, Ehrendingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Spreitenbach und Wettingen angeschlossen.

Aus Wettingen haben 70 (80) Sammlerinnen und Sammler 90.580 kg (92.455 kg) Pilze kontrollieren lassen.

	2012	2011
Kontrollierte Pilzmenge total	90.580 kg	92.455 kg
davon Pilze für den privaten Verzehr	76.870 kg	82.780 kg
konfiszierte Pilze (ungeniessbare, giftige)	14.370 kg	9.675 kg

Bericht der Pilzkontrollstelle

Das Pilzjahr 2012 liegt mit den Kontrolltagen und den kontrollierten Pilzmengen im guten Jahresdurchschnitt nach dem Ausnahmejahr 2011.

Insgesamt wurden 552-mal die Dienste der Pilzkontrollere in Anspruch genommen, welche beinahe eine Tonne Pilze kontrollierten. Etwa 2 % der gesammelten Pilze mussten als ungeniessbar ausgesondert werden und 0,5 % aller Pilze waren giftig. Es befanden sich im Jahresvergleich eher viele grüne Knollenblätterpilze darunter. Die Kontrollen ergaben folgendes Ergebnis: 996 kg Speisepilze, 67 kg keine Speisepilze, 11 kg giftige Pilze, 5 g tödliche Pilze, 380 g Knollenblätterpilze.

5. Soziale Wohlfahrt

Die organisatorische Aufteilung der Sozialen Dienste in die Bereiche Sozialberatung, Zentrale Dienste, Gemeindezweigstelle SVA, Alimentenfachstelle und Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit mit den zwei Bereichsleitungen Evelyne Kernen und Michel Mina bewährt sich und wird weitergeführt. Für die Bereichsleitungen gibt es mittlerweile überarbeitete Stellenbeschreibungen und die Kompetenzen zwischen der Leitung und den Bereichsleitungen wurden festgelegt. Das Kader trifft sich zu regelmässigen Leitungssitzungen und einmal jährlich setzt es sich an einer Retraite vertiefter mit aktuellen Fragestellungen auseinander. Die im Frühling 2011 bezogenen Räumlichkeiten an der Landstrasse 89 bewähren sich und der Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen der Sozialen Dienste wird wahrgenommen. Schade ist, dass der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus sehr viel schwieriger zu pflegen ist als beim Umzug angenommen.

Entwicklung wirtschaftliche Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen

Im Bereich **Sozialhilfe** sind die Fallzahlen stabil geblieben.

Die im Oktober 2012 publizierte Auswertung der Sozialhilfestatistik 2011 ergab für Wettingen eine unveränderte Sozialhilfequote von 2.9 % (Kanton Aargau: 1.9 %). Der höchste Anteil (25.2 %) von Sozialhilfebeziehenden in Wettingen betrifft die Altersgruppe 0 bis 17 Jahre. Dies hängt damit zusammen, dass von den Unterstützungseinheiten rund 34 % Alleinerziehende und Paare mit Kindern sind. Die Anzahl Fälle, die seit zwei bis vier Jahren Sozialhilfe beziehen, konnte leicht gesenkt werden. Insgesamt sind 54 % der Fälle Schweizer Bürgerinnen und Bürger und 46 % der Fälle Ausländerinnen und Ausländer.

Die sich in Bearbeitung befindliche Strategie „Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung“ zielt in die korrekte Richtung. Die Rahmenbedingungen für Vorschulkinder aus Familien mit Beeinträchtigungen müssen verbessert werden, damit diese Kinder die Möglichkeit haben, sich eine gute Schulbildung anzueignen, um später einen Beruf erlernen zu können.

Im Bereich **Kindes- und Erwachsenenschutz** sind bei den errichteten Massnahmen die Fallzahlen leicht zurückgegangen, jedoch hat die Zahl und der Umfang der Abklärungsaufträge zugenommen. Der Rückgang ist u.a. damit zu erklären, weil einige Anträge auf neue Massnahmen nicht mehr durch den Gemeinderat als Vorstandschaftsbehörde bearbeitet worden sind, sondern bereits dem Familiengericht zum Entscheiden vorgelegt

worden sind. Der Trend bei den Abklärungsaufträgen dürfte weiter zunehmen.

Sozialberatung

Die seit Sommer 2011 eingeleitete Reorganisation betrifft vor allem die Sozialberatung und teilweise auch einige Arbeitsbereiche der Zentralen Dienste. Die Arbeit an den Haupt- und Subprozessen wurde fortgesetzt. Im Jahre 2012 wurden die Subprozesse Rückerstattungen (nach Art. 20 SPG), Verwandtenunterstützung (nach Art. 328 ZGB) und elterliche Unterhaltspflicht (nach Art. 276 ZGB) überarbeitet.

Im Hinblick auf das neue Erwachsenenschutzgesetz und die Neuorganisation im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich lag der fachliche Schwerpunkt im zweiten Halbjahr in diesem Bereich. Die Sozialarbeitenden besuchten von der kantonalen Verwaltung organisierte Fortbildungsveranstaltungen und es fanden teaminterne fachliche Auseinandersetzungen statt (Qualität der Abklärungsaufträge, Arbeit mit Pflichtklientinnen und -klienten usw.).

Eine befristet angestellte Sozialarbeiterin führte Fallrevisionen durch. Dank dieser zusätzlichen Fachkraft ist es gelungen, dass bis Juli 2012 jeder laufende Sozialhilfefall, welcher im Jahre 2011 nicht einer Revision unterzogen worden ist, revidiert werden konnte. Seit Juli 2012 wird nun kontrolliert, dass jeder laufende Fall spätestens nach einem Jahr einer Revision unterzogen wird. Das heisst, dass die Klientinnen und Klienten sämtliche relevanten Einkommens- und Vermögensbelege einreichen müssen.

Die Personalfuktuation in der Sozialberatung war wiederum hoch. Zum Glück ist es gelungen, gut qualifizierte und motivierte Sozialarbeiterinnen anstellen zu können. Die Leitung und die Bereichsleitung nehmen die Fluktuation ernst und versuchen mit verschiedenen Massnahmen diese zu reduzieren. Auf Kündigungsgründe wie Wohnortwechsel, Stellenwechsel des Partners/der Partnerin oder Mutterschaft kann jedoch kein Einfluss genommen werden.

Die Gemeinde Wettingen hat im Leitbild die «Integration in den ersten Arbeitsmarkt» verankert. Bisher wurden jedoch ohne ein Konzept Arbeitsintegrationsmassnahmen bei der Sozialkommission beantragt und die Zahl der Anbieter, mit denen zusammengearbeitet wird, ist relativ gross. Dies soll sich ändern. Eine interne Arbeitsgruppe erarbeitet Optimierungsvorschläge. Die Umsetzung soll im Jahre 2013 erfolgen.

Im Jahr 2012 erfolgten auch längst fällige Anpassungen in der Fallführungssoftware Tutoris (z.B. Abbilden der

Prozesse, Überarbeitung der Dokumentvorlagen usw.). Der Statistikbereich wird im Jahre 2013 verbessert.

Aufgrund eines Unfalls des Bereichsleiters Sozialberatung im September 2012 waren zusätzliche organisatorische Vorkehrungen notwendig, damit die Arbeit bewältigt werden konnte und die Qualität den Erwartungen entsprach.

Zentrale Dienste

Im Bereich der Zentralen Dienste kann festgehalten werden, dass sich die im Jahre 2011 geschaffenen Sachbearbeitungsstellen bewähren. Ein Teil dieser Ressourcen fliesst in die Sozialhilfebuchhaltung, der andere Teil steht den Sozialarbeitenden zur Verfügung. Die Sachbearbeitenden erledigen im Auftrag der Sozialarbeitenden teilweise sehr anspruchsvolle administrative Aufgaben. Das Ziel dieser Entlastung ist es, dass die Sozialarbeitenden mehr Zeit haben für Beratungsgespräche. Die Zusammenarbeit zwischen den Sachbearbeitenden und Sozialarbeitenden wird laufend evaluiert und optimiert.

Die Buchhalterin der Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen und weitere Sachbearbeitende waren in der zweiten Jahreshälfte ausserordentlich gefordert. Es ging darum, dass bis 21. Dezember 2012 sämtliche Vormundschaftsakten dem neuen Familiengericht übergeben werden mussten. Zusätzlich zu dieser Arbeit mussten infolge Kündigung von zwei Sozialarbeiterinnen rund 50 Fälle an deren Nachfolgerinnen übertragen werden.

Das Projekt «Erneuerung Zahlungsverkehr im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich» musste gestoppt werden, da die involvierte Bank nachträglich die Rahmenbedingungen ändern wollte. Das Projekt soll nun 2013 zum Abschluss kommen. Das Projekt hat zum Ziel, dass der Zahlungsverkehr inskünftig via E-Banking vorgenommen werden kann und die Zahlungen direkt in die einzelnen Konti eingebucht werden.

Gemeindezweigstelle SVA

Neben einigen Routinearbeiten sind im Bereich der Gemeindezweigstelle SVA folgende interessante und aufwändige Aufgaben zu erledigen: Einreichen von Leistungsanträgen auf Ergänzungsleistungen und das Durchführen von Revisionen. In einzelnen Fällen sind mit den Antragsstellenden mehrere Kontakte notwendig, bis die Anmeldung vollständig ist und den Erwartungen der SVA entspricht. Je vollständiger eine Anmeldung ist, desto schneller kann der Antrag bearbeitet und verfügt werden.

Sehr personalintensiv ist die Abwicklung der Prämienverbilligung: Während den Monaten März bis Juni 2012 haben rund 2'000 Personen vorgesprochen und ihren Antrag eingereicht. Ein Antrag braucht rund 30 Minuten Bearbeitungszeit. Dieser Mehraufwand ist nur mit zusätzlichem Personal zu bewältigen. Die Zweigstellenleiterin vertritt als Gemeindevertreterin die Gemeinden in einer kantonalen Arbeitsgruppe, welche den Ablauf der Prämienverbilligung überarbeitet.

Alimentenfachstelle

Die neue Mitarbeiterin der Alimentenfachstelle verfügt mittlerweile über ein gutes Basiswissen, so dass sie neue Bevorschussungsfälle selbständig aufnehmen und bearbeiten kann. Seit Sommer 2012 besucht sie die Weiterbildung zur Fachfrau Alimente. Dies ist notwendig, weil v.a. der Inkassobereich sehr anspruchsvoll ist.

Im Berichtsjahr wurden die Prozesse im Bereich Bevorschussung überarbeitet und es wurden die Richtlinien für die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft bei Nichtbezahlen der Alimente überarbeitet. Die Evaluation wird im Jahre 2013 vorgenommen.

Die neue Fallbearbeitungssoftware Alim2000 ist eingeführt und die Fallführung kann mittlerweile gut abgewickelt werden. Die Software verfügt über keine Gläubigerbuchhaltung, was als Manko betrachtet wird.

Asylwesen

Die Betreuung und die Unterstützung der Asylbewerberinnen in Wettingen hat die Gemeinde dem Kantonalen Sozialdienst übertragen. Die Strategie des Gemeinderates ist, dass in Wettingen möglichst nur Familien untergebracht werden sollen. Einzig im Gebiet Geisswies steht eine Barackensiedlung, die für die Unterbringung von alleinstehenden Männern zur Verfügung steht. Der Kantonale Sozialdienst, welcher auch für die Unterbringung zuständig ist, akzeptiert diese Strategie und die Gemeinde Wettingen erfüllt seit Jahren die kantonalen Vorgaben.

5.1 Sozialkommission

Die Sozialkommission Wettingen ist zuständig für die Bewilligung der wirtschaftlichen Sozialhilfe bei neuen Fällen und bei den laufenden Fällen jeweils nach einem Jahr.

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Sitzungen	11	11	10	12
Anzahl Anträge	418	463	237	449
Anzahl Orientierungen	209	248	124	165
Anzahl Geschäfte im Ausschuss Sozialkommission	125	32	113	158

Per Januar 2012 trat René Wyss (CVP) als Nachfolger von Jolanda Kost (CVP) in die Sozialkommission ein. Per Ende Juni 2012 verabschiedete sich Mirjam Teutschmann (EVP) aus der Sozialkommission, da sie den Wohnort wechselte. Die EVP delegierte ab August 2012 Lukas Rechsteiner.

5.2 Gemeindezweigstelle SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist innerhalb der Sozialen Dienste nach wie vor der Bereich mit dem höchsten Anteil von Personen, die in der Regel persönlich vorsprechen.

	2009	2010	2011	2012
Beitragspflichtige Selbständigerwerbende ohne Mitarbeitende	709	721	*	*
Beitragspflichtige Selbständigerwerbende mit Mitarbeitenden	95	100	*	*
Total Beitragspflichtige Selbständigerwerbende	804	821	1335	2'463
Beitragspflichtige Juristische Personen	623	614	849	858
Beitragspflichtige Hausdienstangestellte	181	181	17	72
Abrechnungspflichtige Geschäfte in Wettingen, die mit der SVA abrechnen	1'608	1'616	2'201	3'393
Abrechnungspflichtige Nichterwerbstätige	704	699	774	755
AHV / IV, Leistungsanträge	143	148	156	145
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge eingereicht	140	127	150	167
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge verfügt	84	69	87**	83**
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge abgelehnt	56	58	57	76
Anzahl Dossiers mit Ergänzungsleistungen per 31. Dezember	610	613	636	662
Ergänzungsleistungen, Revisionen	130	110	64	105
Ergänzungsleistungen Krankheitskosten, Rückerstattungsanträge	988	1'028	1'199	893
Verarbeitete EO-Meldekarten	106	94	109	88
AHV-Rentenberechtigte Personen total	3'920	3'977	4'037	4'091
AHV-Rentenberechtigte Personen, die die Rente von der SVA beziehen	1'786	1'846	1'931	1'973
Prämienverbilligung, Anspruchsberechtigte Personen total	2'181	2'517	2'745	2'530
Prämienverbilligung, Anspruchsberechtigte Personen mit Auszahlung Prämienverbilligung	1'810	1'911	1'973	2'064

* seit einer Programmumstellung bei der SVA in Aarau können diese Zahlen nicht mehr eruiert werden

** 8 zusätzliche Fälle sind durch die SVA noch nicht verfügt

Im Oktober 2012 wechselte der bisherige Mitarbeiter, Matthias Deubelbeiss, die Stelle. Die Nachfolgerin heisst Adriana Martinelli.

5.3 Sozialberatung, Zentrale Dienste

5.3.1 Sozialhilfe

5.3.1.1 Fallzahlen

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Fälle per 31.12.	334	334	313	310
Anzahl neue Fälle	164	201	97	131
Anzahl Fälle, die im ganzen Jahr mit Sozialhilfe unterstützt werden mussten	523	535	431	444
Anzahl abgeschlossene Fälle	189	201	118	114

5.3.1.2 Entwicklung Kosten Sozialhilfe

	2009	2010	2011	2012
Auslagen	13'070'498.65	14'514'424.80	14'462'382.17	13'137'023.82
Einnahmen	8'789'317.02	8'210'468.92	9'486'127.77	7'553'645.67
Brutto Sozialhilfe	4'281'181.63	6'303'955.88	4'976'254.40	5'583'378.15
./. Kantonsbeitrag	2'977'516.00	2'888'504.00	4'259'861.00	1'904'983.00
Netto Sozialhilfe	1'303'665.63	3'415'451.88	716'393.40	3'678'395.15

5.3.1.3 Intake

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Anmeldungen im Intake	159	138	241	325
Anzahl Abschlüsse im Intake ohne Anspruch auf Sozialhilfe	nicht erhoben	nicht erhoben	132	124
Anzahl Aufnahmen im Intake mit Anspruch auf Sozialhilfe	nicht erhoben	nicht erhoben	97	131

5.3.1.4 Freiwillige Einkommensverwaltungen, nach Art. 8 SPG

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Einkommensverwaltungen	26	26	23	16

5.3.1.5 Beratungen ohne Geldfluss, nach Art. 8 SPG

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Beratungen ohne Geldfluss	19	6	7	1

5.3.1.6 Rückerstattungen, nach Art. 20 SPG

	2009	2010	2011	2012
Anzahl abgeklärte Dossiers	181	105	276	243
Anzahl Personen, die Rückerstattungen leisten	92	85	87	106
Einnahmen	277'096.15	236'205.00	778'328.39	322'119.73

5.3.1.7 Verwandtenunterstützung, nach Art. 328 ZGB

	2009	2010	2011	2012
Anzahl neue Dossiers	107	119	57	97
Anzahl abgeklärte Dossiers	102	120	55	89
Einnahmen	108'597.15	84'332.45	31'242.30	27'230.15

5.3.2 Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Sozialberatung ist ein polyvalenter Sozialdienst. Die Sozialarbeitenden führen nebst Fällen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe auch Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen. Nachstehend eine Übersicht mit den per 31. Dezember 2012 geführten Massnahmen in der Sozialberatung (Eine Aufteilung in Erwachsene und Kinder/Jugendliche ist aus technischen Gründen noch nicht möglich.):

	2011	2012
Art. 369, 370, 371 und 372, ZGB, Vormundschaften	53	45
Art. 395, 396, ZGB, Beiratschaften	16	13
Art. 308, 392, 393, 394, ZGB, Beistandschaften	201	176
Total	270	234

Neben der Personensorge (Betreuung und Begleitung) der oben genannten Personen wird in der Regel auch die Administration (Steuererklärung, etc.) und die Vermögenssorge (Verwaltung des Einkommens und des Vermögens (sofern vorhanden)) sowie der Rechtsverkehr durch die gesetzliche Vertretung übernommen.

Im Bereich Zentrale Dienste ist eine Sachbearbeiterin für die Buchhaltungsführung der einzelnen Klientinnen und Klienten zuständig.

5.4 Statistik Vormundschaftsbehörde, Sekretariat Vormundschaftsbehörde

Das Sekretariat der Vormundschaftsbehörde ist organisatorisch der Kanzleiabteilung unterstellt. Die Vormundschaftssekretärin Cécile Kohler ist per Ende September 2012 ausgetreten, da sie eine neue Herausforderung in einer neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im Kanton Zürich angenommen hat. Die Kollegin Séline Trösch ist Mitte November 2012 Mutter geworden und hat ihre Anstellung per 31. Mai 2013 gekündigt. Von September 2012 bis Dezember 2012 führte die Firma Socialdesign AG, Bern, die Vormundschaftskanzlei Wettingen im Mandatsverhältnis. Da Ende Jahr wegen der Auflösung zusätzliche Arbeiten (Übergabe sämtlicher Dossiers an das Familiengericht) angefallen sind, verstärkten diverse Mitarbeitende der Sozialen Dienste die Vormundschaftskanzlei.

Die personellen Veränderungen in der Vormundschaftskanzlei haben auch dazu geführt, dass die Statistik nicht mehr vollständig nachgeführt worden ist*.

	2009	2010	2011	2012
Mandate, geführt durch die Sozialen Dienste	256	247	270	234
Mandate, geführt durch private MandatsträgerInnen	25	40	42	28
Mandate, erstreckte elterliche Sorge	25	30	32	28
Total Mandate, per 31. Dezember	306	317	344	291
Anzahl neue Mandate, Soziale Dienste	—	40	52	*
Anzahl abgeschlossene Mandate, Soziale Dienste	—	49	29	*
Anzahl neue Mandate, private MandatsträgerInnen	—	17	9	*
Anzahl abgeschlossene Mandate, private MandatsträgerInnen	—	2	7	*
Anzahl neue Mandate, erstreckte elterliche Sorge	—	3	2	*
Anzahl abgeschlossene Mandate, erstreckte elterliche Sorge	—	1	0	*
Abklärungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aufgrund von Gefährdungsmeldungen	18	17	21	23

Am 12. Januar 2011 hat der Bundesrat beschlossen, dass das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht definitiv per 1. Januar 2013 in Kraft treten soll. Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat am 23. August 2011 entschieden, dass die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an die elf Bezirksgerichte angegliedert werden sollen. Der Kanton Aargau ist somit der einzige Deutschschweizer Kanton, der keine Verwaltungsbehörde hat, sondern Familiengerichte gründet. Per 1. Januar 2013 wird somit das Bezirksgericht Baden die behördlichen Aufgaben des Kindes-

und Erwachsenenschutzes im Bezirk Baden übernehmen und der Gemeinderat Wettingen wird nicht mehr als Vormundschaftsbehörde amten. Die Sozialen Dienste Wettingen werden weiterhin für die Abklärungen betreffend Errichtung neuer Massnahmen und die Mandatsführung zuständig sein. Die Abklärungsaufträge und die Aufträge zur Mandatsführung werden direkt von der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, also dem Bezirksgericht Baden, Familiengericht, erteilt.

5.5 Zentrale Dienste, Gemeindearbeitsamt

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Anmeldungen	841	753	696	680
– davon Anteil SchweizerInnen	59 %	56 %	58 %	58 %
– davon Anteil AusländerInnen	41 %	44 %	42 %	42 %
– davon Anteil Frauen	48 %	46 %	53 %	49 %
– davon Anteil Männer	52 %	54 %	47 %	51 %

Wie bereits in den vergangenen Jahren betrifft der grösste Teil der Neuanmeldungen beim Gemeindearbeitsamt Personen zwischen dem 20. und 30. Altersjahr. Im Berichtsjahr 2012 betrug dieser Anteil 42 % (34 %). Die Anmeldung beim Gemeindearbeitsamt ist Voraussetzung für die Anmeldung beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum.

5.6 Alimentenfachstelle**5.6.1 Alimentenbevorschussung, nach Art. 32 SPG und Alimenteninkasso, nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290, ZGB**

	2009	2010	2011	2012
Laufende Bevorschussungen				
– für Anzahl Kinder	118	121	116	112
– in Anzahl Dossiers	93	90	82	84
– Summe der bevorschussten Alimente	737'537.00	695'417.00	725'289.00	645'999.00
– Summe der einkassierten bevorschussten Alimente	233'389.85	273'903.30	324'826.65	279'931.10
– Erfolgsquote Inkasso	31.74 %	39.44 %	44.78 %	43.39 %
Eingestellte Bevorschussungen				
– für Anzahl Kinder	23	30	22	27
– in Anzahl Dossiers	nicht erhoben	24	21	21

Die Gründe für die Einstellung einer Bevorschussung sind:

- Grenzbetrag überschritten (mit Partner länger als 2 Jahre zusammen gelebt oder Heirat/Wiederverheiratung)
- Wegzug aus Gemeinde
- Erreichung des 20. Altersjahrs
- Ausbildung abgeschlossen
- Ausschüttung einer IV-Kinder-Zusatzrente

Diese Dossiers werden danach als aktive Inkasso-Dossiers weitergeführt, wenn der Alimentenanspruch weiter besteht (aber kein Anspruch auf Bevorschussung besteht) oder sie werden als «alte Schulden» weiterbearbeitet, wenn kein Anspruch mehr auf Bevorschussung besteht.

5.6.2 Alimenteninkasso, nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB (ohne Bevorschussung)

	2009	2010	2011	2012
Laufende Inkassodossiers	44	44	41	54
– davon im Laufe des Jahres eingestellte Inkassodossiers	8	9	3	15
Inkassoaufträge für Kinderzulagen, Frauentalimente und den nicht bevorschusste Teil Kinderalimente im Zusammenhang mit laufenden Bevorschussungen	43	34	49	58
Realisierte Forderungen total	377'622.75	298'741.20	368'950.45	347'930.05
– davon entfallen auf Kinderzulagen	57'868.55	65'208.00	52'865.65	54'641.25
– davon entfallen auf nicht bevorschusste Kinderalimente	131'000.00	98'374.80	97'297.20	104'893.25
– davon entfallen auf Frauentalimente	188'754.20	135'158.40	218'787.60	188'395.55

Die Gründe für die Einstellung beim Alimenteninkasso sind:

- Kein Anspruch mehr auf Alimente (Dossier kommt in «alte Schulden»)
- Die auftraggebende und bezugsberechtigte Person zieht Auftrag zurück
- Der Schuldner hat alles bezahlt
- Der Inkasso-Auftrag wurde zurückgezogen
- Der Dossierträger ist aus der Gemeinde weggezogen
- Es besteht wieder neu Anspruch auf Bevorschussung

5.6.3 Alimenteninkasso aufgrund des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsbeiträgen im Ausland, New York, 20. Juni 1956 (UeGU)

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Dossiers Ausland-Inkasso*	4	5	3	0
Eingestellte Dossiers*	—	—	—	3

* Länder: Kroatien, Deutschland und Spanien

- Kroatien: Forderung vollumfänglich bezahlt (mit Inkassokosten, Zinsen und Parteientschädigung)
- Deutschland: Gemäss Schreiben des zuständigen Jugendamtes lebt Kind wieder bei der bis anhin unterhaltspflichtigen Mutter. Das Jugendamt verlangt keine weiteren Zahlungen mehr.
- Spanien: Dank der Vermittlung der Alimentenfachstelle haben sich die Parteien einigen können. Die Unterhaltszahlungen erfolgen direkt an die unterhaltsberechtigten Kinder.

5.6.4 Inkasso «alte Schulden»

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Dossiers	127	133	116	125
Anzahl Einstellungen, weil Forderung getilgt	21	11	14	5

«Alte Schulden» sind ehemalige Bevorschussungs- wie auch Inkasso-Dossiers. Die intensive Bearbeitung erfordert in der Regel sehr viel Zeitaufwand, weil teilweise aufwändige Nachforschungen betreffend Aufenthalt und genaue Rückstandsberechnungen vorgenommen werden müssen. Die Beurteilung und Abklärung der finanziellen wie auch der persönlichen Situation des Schuldners wird in Gesprächen mit dem Schuldner vorgenommen. Diese Gespräche erfordern sehr viel Fingerspitzengefühl und Durchsetzungsvermögen. Der grosse Zeitaufwand hat zum Ziel, dass Zahlungsvereinbarungen und/oder Schuldanerkenntnisse ausgearbeitet werden können. Wenn keine gütliche Einigung zustande kommt, müssen die Inkassomassnahmen gemäss Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs, wie Betreibungsbegehren, Arrest-, Pfändungsbegehren und/oder Rechtsöffnungsverfahren eingeleitet werden.

In vereinzelt Fällen erfolgt auch eine Strafanzeige (Strafgesetzbuch StGB, § 217, Vernachlässigung von Unterhaltszahlungen), wenn die Beurteilung der Gesamtsituation entsprechend ausfällt und der Verdacht auf absichtliche Unterlassung besteht.

Die Gründe für nicht einbringliche Unterhaltsbeiträge sind:

- Schuldner ist gestorben.
- Um der drohenden Zwangsvollstreckung zu entkommen, wechseln die Schuldner vermehrt den Arbeitgeber, so dass die Fortsetzung der Betreibung, die Lohnpfändung oder die gerichtliche Schuldneranweisung nicht wie erhofft greifen können.
- Wohnsitzwechsel ohne Angabe der neuen Adresse, bzw. Angabe einer falschen, nicht existierenden Adresse.
- Schuldner setzt sich ins Ausland ab. Vereinzelt mit Adresseangabe, mehrheitlich ohne Adressangabe (unbekannter Aufenthalt).
- Eine grosse Zahl der Alimentenschuldner schöpft alle gesetzlichen Möglichkeiten aus wie Rechtsvor-schlag und auch Weiterzug ans Obergericht, was alles zu vermehrten Kosten führt und viel Zeit benötigt. Auch werden immer wieder falsche Angaben beim Pfändungsvollzug gemacht, so dass, abgesehen vom strafrechtlichen Aspekt, die Betreibungsämter wie auch die Alimentenfachstelle Mehraufwand und Mehrarbeit betreiben müssen.
- Die selbständigerwerbenden Alimentenverpflichteten erwirtschaften Defizite oder sehr viel schlechtere Geschäftsabschlüsse oder lassen sich zu schlechten Konditionen von der eigenen Firma anstellen.

- Erschwerend sind auch die teils langwierigen und lange hängigen gerichtlichen Verfahren, wie Rechtsöffnung, Weiterzug ans Obergericht, negative Feststellungsklage etc.
- Arbeitslosigkeit, Lohnneinbussen, Funktionsrückstufung, etc. können zu finanziellen Notsituationen führen,

so dass es dem Alimentenverpflichteten tatsächlich nicht mehr möglich ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Aber auch Krankheit, Sozialhilfebezug und/oder Abklärungen via Invalidenversicherung führen zu Verzögerungen und nicht selten am Schluss zu Verlustscheinen.

5.6.5 Inkassokosten

	2009	2010	2011	2012
Inkassokosten netto*	3'661.30	6'815.35	1'092.00	5'143.00
Daraus resultierende Einnahmen	95'400.00	22'000.00	117'378.30	gut 60'000.00

* Betreibungskosten, Gerichtskosten etc.

5.7 Elternschaftsbeihilfe (EBH), nach Art. 26 SPG

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Dossiers per 01. Januar	8	5	5	6
Anzahl Gesuche auf EBH	20	30	27	23
Anzahl Ablehnungen	8	13	14	16
Anzahl Zustimmungen	5		13	7
Anzahl Einstellungen	14	15	12	11
Anzahl Dossiers per 31. Dezember	5	5	6	2
Anzahl Dossiers mit EBH im ganzen Jahr	nicht erhoben	23	18	13
Anzahl Kinder in den Dossiers mit EBH im ganzen Jahr	nicht erhoben	24	19	13
Aufwand	109'269.19	155'176.89	78'578.92	73'608.70

Für die Ablehnungen liegen folgende Gründe vor:

- Die Familieneinkünfte (Lohn, Mutterschaftsversicherung, Prämienverbilligung, etc.) übersteigen den Grenzbetrag.
- Der betreuende Elternteil (meist die Mutter) lebt bei Geburt weniger als ein Jahr im Kanton Aargau.
- Die Gesuchsstellenden haben sich nicht mehr gemeldet, nachdem das Gesuch und Liste der notwendigen Unterlagen und Angaben zugeschickt worden ist.

5.8 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF) hat ihr viertes Jahr hinter sich. Neben den laufenden Aufgaben haben folgende Schwerpunkte das Berichtsjahr geprägt:

- Fertigstellung des Altersleitbildes 2011
- Evaluation des vierjährigen Pilotprojekts FAF und Neukonzeption

Beratungstätigkeit

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Personen, persönlicher Kontakt	46	59	90	102
Anzahl Personen, telefonischer Kontakt	81	148	166	177

Hinzu kommen auch viele schriftliche Kontakte. Hier zeigt sich, dass auch Seniorinnen und Senioren vermehrt per E-Mail kommunizieren.

Wohnen ist das zentrale Thema bei der Einschätzung

der eigenen Lebensqualität. Somit bilden Fragen zum Thema Wohnen nach wie vor eine Mehrheit der Anfragen. Vermehrt haben sich vor allem auswärts wohnende Angehörige nach Unterbringungsmöglichkeiten für ihre Eltern oder Verwandte informiert.

Mit zunehmendem Alter steigt vielfach auch der Betreuungsbedarf bei zuhause lebenden Menschen. Da dieser vor allem im nicht medizinischen Bereich liegt und somit nicht von der Krankenkasse mitfinanziert wird, können hohe monatliche Kosten zu Lasten der Rentnerinnen und Rentner entstehen. Als Reaktion darauf sind stationäre Übertritte in Altersheime wieder vermehrt eine Alternative. Allerdings haben auch hier die vielen Diskussionen um die Veränderungen bei der Pflegefinanzierung für Verunsicherung bei den älteren Menschen wie auch bei den Angehörigen gesorgt.

Die Forderung nach günstigem, altersgerechtem und mit günstigen Dienstleistungen ausbaubarem Wohnraum (sogenannte betreute Alterswohnungen) ist markant gestiegen und hat auch in den Diskussionen bei der Bedürfniserhebung zum Altersleitbild seinen Niederschlag gefunden.

Altersleitbild Wettingen 2011

Das Altersleitbild wurde im Frühjahr 2012 fertiggestellt.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. März 2012 das Altersleitbild verabschiedet und die Folgeaufträge erteilt. Neben der Projektplanung für die Umsetzung des Altersleitbilds beauftragte er die FAF, einen Vorschlag für die Partizipation der älteren Bevölkerung und einen Vorschlag für das Thema «Alter als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung» auszuarbeiten. Die Vorschläge werden dem Gemeinderat im Jahr 2013 vorgelegt.

Am 28. Juni 2012 hat der Einwohnerrat vom Altersleitbild Kenntnis genommen.

Für die eigentliche Umsetzung des Altersleitbilds hat der Einwohnerrat zusätzlich zum Pensum der Leitung der Fachstelle befristet für zwei Jahre zehn Stellenprozente bewilligt. Die Umsetzung ist voraussichtlich ab 1. Juni 2013 vorgesehen.

Auswertung und Neukonzeption der Fachstelle für Alterfragen und Freiwilligenarbeit

Nach einer ausführlichen Auswertung der vierjährigen Projektierungsphase wurde die Fachstelle in eine feste Einrichtung umgewandelt. In die Auswertung ist auch die Aussensicht von Fachstellen ausserhalb von Wettingen eingeflossen.

Der Aufgabenkatalog wurde zum Teil beibehalten. Bewusst wurden aber noch nicht alle Stellenprozente verplant, da die Umsetzung des Altersleitbilds ab Juni 2013 teilweise neue Aufgaben mit sich bringen wird. Der Einwohnerrat stimmte an seiner Sitzung vom 28. Juni 2012 der Erhöhung des Pensums um 20 auf 70 Stellenprozente zu. Die Erhöhung wird voraussichtlich per 1. Juni 2013 umgesetzt.

Freiwilligenarbeit

Aufbau Nachbarschaftshilfe

Trotz der weiterführenden Unterstützung durch die Fachorganisation Benevol konnte die Nachbarschaftshilfe nicht entscheidend weiter ausgebaut werden. Die Gründe dafür sind nicht leicht zu bestimmen: Liegt es am Namen Nachbarschaftshilfe? Liegt es am konstanten Ungleichgewicht zwischen den Nachfragenden und den Anbietenden? (Nach wie vor haben viele Menschen Mühe, freiwillig geleistete Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen.) Liegt es daran, dass die Quartiervereine Mehrarbeit für die Koordination befürchten, die sie nicht bewältigen können?

Unter dem Titel Nachbarschaftsnetz wurde Ende 2012 ein Neustart versucht, der nun erfolgsversprechend im ersten Quartal 2013 in drei Quartieren starten wird.

Unabhängig vom Projekt Nachbarschaftshilfe haben sich Freiwillige gemeldet, so dass bereits Vermittlungen an hilfeschuchende Personen vorgenommen werden konnten. Allerdings konnten leider nicht alle Angebote genutzt werden.

Geburtstagsbesuche

Die Geburtstagsbesuche bei den 80-jährigen Wettingerinnen und Wettingern durch freiwillig tätige Besucherinnen wurden 2012 weitergeführt und sind fest etabliert. Die Besuche werden von den Jubilarinnen und Jubilaren durchgehend sehr gelobt. Die vier Frauen führen ihr Amt als „Botschafterinnen“ der Gemeinde auf sehr empathische Art und Weise aus. Die Koordination übernimmt die Leitung der Fachstelle, die auch in einzelnen Fällen selber Besuche ausführt.

Personen, die ihren 85. Geburtstag feiern, erhalten eine Geburtstagskarte als Gratulation.

Frisch Pensionierte erhalten neben einem Brief auch den Hinweis auf die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit und eine Broschüre für einen gesunden neuen Lebensabschnitt.

Gratulationen durch Freiwillige und Leitung Fachstelle bei 80 Jährigen

	2011	2012
Anzahl	145	155

Gratulationen brieflich bei 85-Jährigen

	2011	2012
Anzahl	114	89

Versand Gesundheitsbroschüre zur Pensionierung

	2011	2012
Anzahl	200	212

Noch ältere Personen werden direkt durch den Gemeindeammann oder dessen Stellvertretung besucht. Der Gemeindeammann bzw. Vizeammann oder ein Mitglied des Gemeinderates gratulierten im Berichtsjahr 42 Personen zum 90., zehn Personen zum 95., zwei Personen zum 100., einer Person zum 101. und zwei Personen zum 102. Geburtstag.

5.9 Familienergänzende Kinderbetreuung

Betreuung von Vorschulkindern

Die Gemeinden Wettingen, Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal schlossen sich 2003 mittels Gemeindevertrag zum Krippenpool zusammen. Damit ist die Koordination und Subventionierung der Kindertagesstätten für Vorschulkinder nach einheitlichen Kriterien sichergestellt. Ein Qualitätsstandard dient den Poolgemeinden als Richtlinie für die Erteilung und Erneuerung von Betriebsbewilligungen sowie als Grundlage für die Berechnung der Leistungsabgeltung. Im Dezember 2012 stimmte der Einwohnerrat umfassenden Erneuerungen zu, die per 1. Januar 2014 umgesetzt werden.

Folgende Kindertagesstätten sind dem Krippenpool angeschlossen:

- Chinderschlössli (Schartenstrasse 42)
- Chinderhuus Spatzenäscht (Dorfstrasse 2)

Die folgenden Kindertagesstätten sind nicht dem Krippenpool angeschlossen:

- ABB Krippe Wichtelburg (am Gottesgraben 5)
- Kinderkrippe Fuxli (Mattenstrasse 31)
- KiTa Chlostergarten (Klosterparkgässli 8)

Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern

Die Bevölkerung hat am 17. Juni 2012 der «Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder» zugestimmt. Mit dieser Initiative wird die Einwohnergemeinde Wettingen ver-

pflichtet, ab Schuljahr 2013/2014 ausgebaute Tagesstrukturen anzubieten.

Der Gemeinderat erteilte den Sozialen Diensten den Auftrag zum Aufbau der umfassenden Tagesstrukturen. Der Aufbau wird von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Yvonne Feri begleitet. Folgende Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte sind Mitglieder dieser Arbeitsgruppe: Kirsten Ernst (Vertreterin der Schulpflege), Hanna Läng, Markus Maibach, Thomas Meier, Christian Pauli und Sylvia Scherer.

Im Dezember 2012 hat der Gemeinderat den Auftrag zur Führung der Tagesstrukturen ab Schuljahr 2013/2014 der Firma kidéal ag, Urdorf, vergeben.

5.10 Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Im Dezember 2012 hat der Einwohnerrat ein Postulat überwiesen, welches die Erarbeitung eines Frühförderungskonzepts verlangt. Die Bearbeitung wurde den Sozialen Diensten zugewiesen.

Die Gemeinde Wettingen wird bei der Erarbeitung fachlich begleitet und unterstützt vom Programm Primokiz der Jacobs Foundation, Zürich. Gemäss dem Verständnis des Modells Primokiz bedeutet Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung:

- Integrales Zusammenspiel der Bildung, Betreuung und Erziehung aller Kinder im Vorschulalter. Es geht um die Unterstützung aller Kinder in ihrem Lern- und Entwicklungsprozess, der innerhalb und ausserhalb der Familie stattfindet.
- Alle Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Vorschulalter, die pädagogische, gesundheitliche und soziale Unterstützung von Familien sowie die Qualitätsentwicklung der beteiligten Institutionen.
- Abgrenzung von therapeutischen und heilpädagogischen Hilfeleistungen.

5.11 Asylwesen

Die folgende Tabelle zeigt die Belegungszahlen der Gemeindeunterkünfte und der Kantonalen Unterkunft.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2012												
Gemeindeunterkünfte	71	—	69	64	65	63	69	72	71	70	70	72
Kantonale Unterkunft	6	—	9	9	9	9	10	9	7	5	9	6
2011												
Gemeindeunterkünfte	70	70	71	66	66	66	66	69	68	69	69	68
Kantonale Unterkunft	8	8	8	6	5	5	5	6	7	7	9	8

6. Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Tiefbauvolumen

Im Jahre 2012 wurden für die Erstellung von Strassen und Kanalisationen sowie für Erneuerungen und Unterhalt ca. 9.8 Mio. aufgewendet (Vorjahr ca. 5.3 Mio.).

6.1.2 Erstellung und Erneuerung Strassen, Gehwege, Radwegnetz

Das Gemeinde- und Kantonsstrassennetz bleibt mit Längen von 59'902 m resp. 4'390 m gegenüber dem Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert bleibt das Gehwegnetz mit 30'995 m und das Radwegnetz mit 2'970 m.

6.1.3 Neugestaltung Bahnhofplatz

Im November 2012 konnte ein Grossteil der Arbeiten zur Umgestaltung und Modernisierung des Bahnhofsvorplatzes abgeschlossen werden. Aufgrund der vielfältigen Verkehrsbeziehungen auf dem Vorplatz wurde dieser einer Begegnungszone zugewiesen, auf welcher Fahrzeuge maximal 20 km/h schnell fahren dürfen und dem Fussgänger Vortritt gewähren müssen. Der Busverkehr wird neu direkt über den Bahnhofplatz abgewickelt. Hierfür wurde ein überdachter Busperron mit einer modernen Dachkonstruktion aus Metall erstellt. Um den hohen Bedarf an Veloabstellplätzen zu decken, wurden zwei überdachte Veloabstellanlagen errichtet. Den Fussgängern steht neu ein Verweilplatz mit grosszügigen Sitzgelegenheiten und einem Trinkbrunnen zur Verfügung. Durch grosszügige Mittelinseln mit gut beleuchteten Fussgängerstreifen und Veloquerungen wurde die Querung für Fussgänger sicherer gemacht.

6.1.4 Belagssanierung

Bellevuestrasse

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung in der Bellevuestrasse wurden die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

Austrasse

Im Zusammenhang mit diversen Gasanschlüssen an der Austrasse 51 - 62 wurden die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

Rosengarten

Im Zusammenhang mit der Kanalisationssanierung im Rosengarten wurde der Strassenbelag vom Bächliweg bis zur Schartenstrasse erneuert.

Edelweissstrasse

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung in der Edelweissstrasse wurden die Kofferung, die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

6.2 Verkehrswesen

6.2.1 Verkehrskommission

Die Kommission hat an 3 Sitzungen (3) mit insgesamt 19 (19) Traktanden und 4 (5) Augenscheinen folgende Geschäfte behandelt:

- Verbesserung Fussgängerübergang Dorfstrasse, Restaurant Freihof
- Verbesserung Fussgängerübergang Parkplatz Rosengarten, Bächliweg
- Prüfung Parkierungssituation Edelweissstrasse mit Neuanordnung



Neugestaltung Bahnhofplatz

- Prüfung Parkierungssituation Staffelstrasse Nord
- Prüfung Parkierungsanordnung RPB Sonnenblick, Mooshaldenstrasse
- Prüfung von geschwindigkeitsreduzierenden Massnahmen Staffelstrasse Nord
- Prüfung Aufhebung von Einbahn-Signalisationen für Radfahrende
- Diverse Signalisations-Änderungen

6.2.2 Motorfahrzeuge

Die Motorfahrzeugkontrolle hat für die Gemeinde Wettingen folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

	2012	2011
Personenwagen	9898	9765
Übrige Personentransportfahrzeuge	28	28
Leichte Nutzfahrzeuge/ Schwere Nutzfahrzeuge/ Übrige gewerbliche Fahrzeuge	927	932
Motorräder	1335	1374
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	68	64

6.3 Parkplätze

6.3.1 Nachtparking

Im Jahr 2012 hat unser Polizeikorps in den 9 (9) Sektoren 132 (92) Aufnahmen betreffend nächtlichem Dauer-

parkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund durchgeführt. Mit diesen Kontrollen sind 237 (126) Fahrzeughalter neu der Taxpflicht unterstellt worden.

6.3.2 Parkuhren

Unterhalt / Revisionen

Die Regionalpolizei Wettingen war bemüht, Störungen und Reparaturen möglichst selber zu beheben. Lediglich ein TOM Münzprüfer (Elektronik-Probleme) und ein Accent-Kartenleser sowie ein Netzteil mussten durch die Firma TAXOMEX repariert werden. Die Reparaturkosten konnten so auf tiefem Niveau gehalten werden.

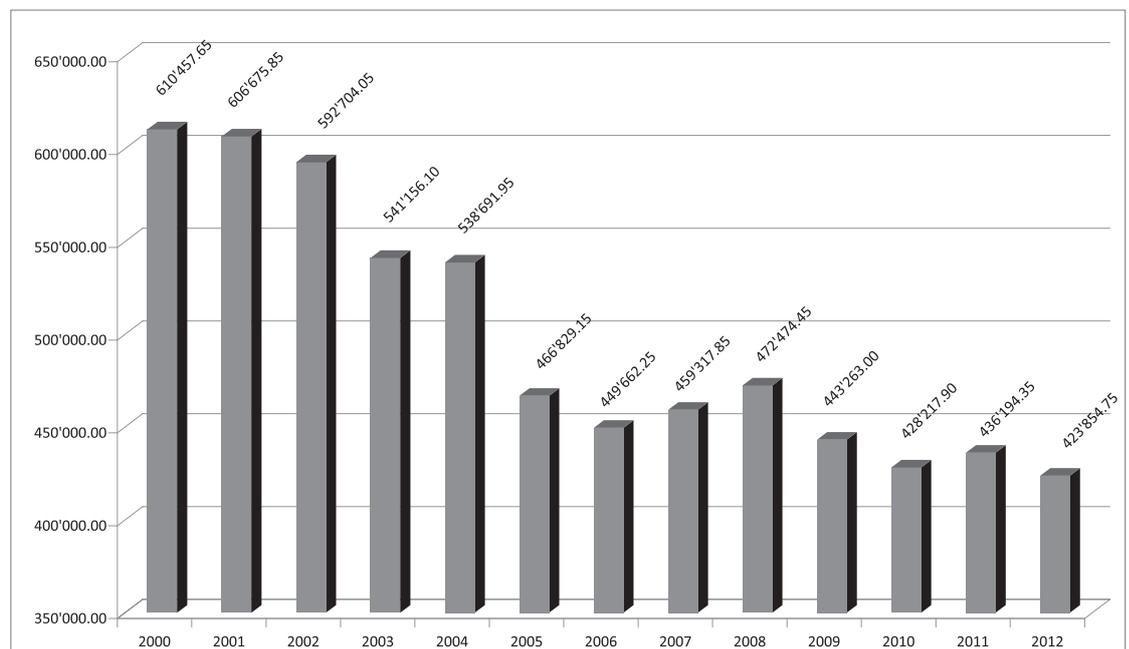
Arbeitsaufwand

Für PU-Leerungen (im Schnitt zwei grosse und zwei kleine pro Monat) werden 4 bis 4½ Stunden für eine grosse und 1½ Stunden für eine kleine Leerung benötigt. Der administrative Arbeitsaufwand beläuft sich auf rund 14 Stunden monatlich. Für die Behebung von Störungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden wöchentlich zirka 3½ Stunden benötigt. Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ungefähr 40 Stunden.

Geldverarbeitung

Die MSE Kloten verarbeitete im Jahr 2012 für die Regionalpolizei Wettingen insgesamt Fr. 416'307.75 Münz. Pro Transport verrechnete sie pauschal Fr. 47.55 und für die Münzverarbeitung 1,13 % plus 8 % MwSt. was Kosten von Fr. 7'893.20 verursachte.

Parkuhreneinnahmen seit 2000



Verschiedenes

Grössere Schäden waren im vergangenen Jahr erfreulicherweise keine zu verzeichnen. Grossen Zeitaufwand verursachen jedoch kleinere Beschädigungen und Vandalenakte, welche heute leider zum Alltag gehören. Der Schaden ist meist gering, der Aufwand zur Instandstellung aber recht hoch.

Im vergangenen Jahr konnte eine zweite Tranche von zehn neuen Parkuhren TOM 2008, welche die stark frequentierten Sammeluhren TOM 94 an diversen Orten ersetzen, angeschafft werden. Die Ausserbetriebnahme der alten Uhren, die Installation sowie Inbetriebnahme der neuen Parkuhren konnte ohne Fremdleistungen Mitte Mai 2012 durch die Regionalpolizei Wettingen selber durchgeführt werden.

Die infolge Strassenbauarbeiten und Parkplatzumgestaltungen 2012 ausser Betrieb gesetzten Parkuhren/ Parkfelder an der Zentralstrasse «Kirche St. Anton» und an der Seminarstrasse «Post 1» wurden im August bzw. November wieder in Betrieb genommen.

Nachdem 2011 ein Anstieg der Parkuhreneinnahmen festzustellen war, ist im vergangenen Jahr wieder ein Rückgang zu verzeichnen. Auffallend ist, dass überall d.h. bei TOM, Accent, EPU und Lidl ein Einnahmerückgang stattfand, dessen Ursache nicht auszumachen ist.

Bei der Klinik „Sonnenblick“, Mooshaldenstrasse, wurden neu 18 öffentliche, gebührenpflichtige Parkplätze geschaffen. Am 24. Oktober 2012 wurde ein neues Parkuhrenmodell «Presto 600 T» installiert und nach Anbringen der entsprechenden Signalisation am 13. November 2012 in Betrieb genommen.

Die 69 öffentlichen Parkplätze des Discounters «Lidl», Schwimmbadstrasse 29, generierten 2011 für die Gemeinde Wettingen einen Gebührenanteil von Fr. 6'809.20, welcher per Ende Januar überwiesen wurde. Der Anteil für das Jahr 2012 stand zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht fest und wird auf das laufende Jahr verbucht.

6.4 Öffentlicher Verkehr

Neue Buslinie 12 Bahnhof Tägerhard

Im ersten ganzen Betriebsjahr der Buslinie 12 vom Bahnhof Wettingen ins Tägerhard und zurück wurde das Angebot von rund 30'000 Passagieren genutzt. Dies sind vor allem Pendlerinnen und Pendler. Das Angebot in den Spitzenzeiten morgens und abends von Montag bis Freitag gilt als Versuchsbetrieb für drei Jahre. Dafür hat der Einwohnerrat einen Kredit gesprochen.



7. Umwelt, Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Kanalsanierungen 2012

Gestützt auf die Erhebungen mit dem Projekt NIS-Kanal sind die Schadstellen der öffentlichen Abwasseranlagen bekannt. Jährlich werden nun, aufgrund ermittelter Schadenspriorität, schadhafte Abwasserkanäle saniert. Die Sanierung erfolgt mit entsprechenden Gerätschaften durch das Rohrinnere. Auf kostspielige und verkehrsbehindernde Grabarbeiten kann damit verzichtet werden. Mit einem rechtzeitigen Unterhalt der alternden Abwasserinfrastruktur wird gezielt in den Werterhalt investiert. Im Jahr 2012 wurden die Hauptkanäle der Bäckerstrasse, Quartierstrasse Nord, Gartenstrasse, Rebstrasse und Winzerstrasse saniert.

7.1.2 Erstellung und Erneuerung Kanalisationsnetz

Mit der abwassertechnischen Erschliessung der Fohrhölzlistrasse wurde auf einer Länge von 312 m eine neue Abwasserleitung erstellt. Die Gesamtlänge des Wettinger Kanalnetzes beträgt somit neu 61'161 m.

7.1.3 Sanierungsprojekt Zentralstrasse, Teilstück Staffel-/Schönaustrasse

Im Frühsommer 2012 wurden die Sanierungsarbeiten des westlichen Teilstücks der Zentralstrasse abgeschlossen. Mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit der verkehrsberuhigten Quartiersstrasse zu steigern, wurde der Strassenraum durch gestalterische Massnahmen angepasst und gleichzeitig aufgewertet.



Zentralstrasse

7.1.4 Erneuerung/Sanierung Alberich Zwysigstrasse (K425)

Infolge nicht erfüllter Dichtigkeitsprüfung eines Kontrollschachtes konnte die Bauabrechnung im 2012 noch nicht erfolgen.

7.1.5 Erneuerung/Sanierung Rebbergstrasse 48-78

Zusammen mit der Schartenfelsstrasse erfolgte im Januar 2012 die Kanalroboter- bzw. Inlinersanierung im Bereich Rebberg- /Vordere Höhenstrasse. Für die Bauabrechnung fehlen noch die definitiven Landerwerbsvergütungen. Hängig ist noch eine Sanierungsverfügung.

7.1.6 Erneuerung/Sanierung Schartenfelsstrasse 1-30

Zusammen mit der Rebbergstrasse erfolgte im Januar 2012 die Sanierung der Kanalisation. Für die Bauabrechnung fehlen noch die definitiven Landerwerbsvergütungen. Hängig sind noch vier Sanierungsverfügungen.



Schartenfelsstrasse

7.1.7 Erneuerung/Sanierung Freistrasse

Die Ingenieurarbeiten wurden ausgeschrieben und vergeben. Der Baukredit soll im Januar 2013 bewilligt und gleich im Anschluss die Baumeistersubmission versandt werden.

7.1.8 Erneuerung/Sanierung Winkelriedstrasse (Süd)

Im Dezember 2012 erfolgten die Vorbereitungen für die Ingenieursubmission, die im Januar 2013 stattgefunden hat.

7.1.9 Erneuerung/Sanierung Edelweiss- und Rosengartenstrasse

Die im Budget 2012 vorgesehenen Sanierungsarbeiten an Kanalisation und Werkleitungen konnten fristgerecht im 2012 abgeschlossen werden.

7.1.10 Erneuerung/Sanierung Kreisel Zentralstrasse

Im 2012 wurde die Bauabrechnung Zentralstrasse (mit Kreisel) erstellt und verabschiedet.

7.1.11 Erneuerung/Sanierung Bergstrasse

Nachdem die Bauarbeiten seit 2004 abgeschlossen sind, konnte endlich der infolge langwierigen Landerwerbsverhandlungen stark verzögerte Mutationsvertrag mit Beitragstabelle von allen Eigentümern unterzeichnet werden. Nach Erhalt der letzten Notarnote kann die Bauabrechnung erstellt werden.

7.2 Kanalisationsprojekte

7.2.1 Erneuerung/Sanierung Bahnhofstrasse/Sonneggstrasse

Die Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse/Sonneggstrasse wurden bis auf eine letzte Bauetappe (Bahnhofstrasse 53-73, Nordfahrbahn) bis Ende 2012 ausgeführt. Die Lichtsignalanlage konnte über die Weihnachtstage wunschgemäss entfernt werden. Sobald der Installationsplatz beim Kreisel an der Hardstrasse geräumt ist, erfolgt noch die Gestaltung des dortigen Pocketparks durch den Gärtner.



Bahnhofstrasse

7.2.2 Kanalisation mit Strassenverbreiterung Fohrhölzlistrasse

Um das neue Betriebs- und Verwaltungsgebäude des Elektrizitäts- und Wasserwerks Wettingen (EWW) an die Schmutzwasserkanalisation anschliessen zu können, musste eine neue Abwasserleitung von der Tägerhardstrasse in die Fohrhölzlistrasse verlegt werden. Zugleich erfolgte eine Aufweitung der Strassenbreite, so dass der zukünftige Werkverkehr problemlos zirkulieren kann. Mit den Bauarbeiten wurde anfangs Januar begonnen und konnte mit dem Einbringen der Tragschicht Mitte Mai vorerst beendet werden. Der noch fehlende Deckbelag wird im Zuge der Umgebungsarbeiten des neuen Verwaltungsgebäudes eingebracht.



Unterquerung des Bahntrassees mittels Imlochbohrung im Bereich des Bahnübergangs Fohrhölzlistrasse

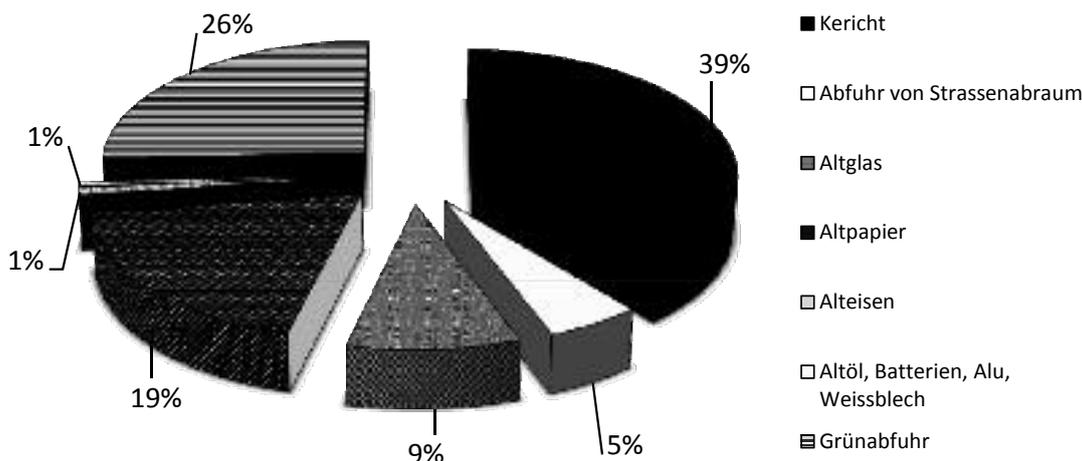
7.2.3 Leitungsersatz mit Schachtneubau Neustrasse

Im Anschluss an die im Jahre 2011 durchgeführten grabenlosen Kanalsanierungen im Altenburgquartier mussten in der Neustrasse aufgrund hydraulischer Überlast zwei Abwasserhaltungen ersetzt werden. Mit der neuen Linienführung musste auch das Schachtvereinigungsbauteil neu erstellt werden. Mit den Bauarbeiten wurde anfangs April begonnen. Ende Mai erfolgte mit dem Einbau des Deckbelags der Abschluss der Kanalisationsarbeiten.

7.3 Abfallbeseitigung

Abfuhrart	2012 in Tonnen	2011 in Tonnen	Zu- / Abnahme in %	Zu- / Abnahme in Tonnen
Kehricht (Private Anlieferer nicht berücksichtigt)	3'333.3	3'319.8	0.4	13.5
Abfuhr von Strassenabraum, Friedhöfen etc.	446.0	474.2	-5.9	-28.2
Altglas	810.9	816.0	-0.6	-5.1
Altpapier	1'620.2	1'665.9	-2.7	-45.7
Alteisen	77.5	74.0	4.7	3.5
Altöl	0.9	2.7	-66.7	-1.8
Batterien	1.6	3.9	-59.0	-2.3
Aluminium / Weissblech	42.0	47.6	-11.8	-5.6
Grünabfuhr	2'205.0	2'038.1	8.2	166.9
Total	8'537.4	8'442.2	1.1	95.2

Aufteilung der Abfallkomponenten 2012



7.3.1 Entsorgungsausschuss

Der Entsorgungsausschuss behandelte an 1 (2) Sitzung 8 (12) Traktanden. Es wurden folgende Geschäfte behandelt:

- Analyse und Beurteilung Jahresabschluss Abfallbeseitigung 2011
- Jahresvergleiche Abfallmengen
- Strategie für Ersatz Abfallbehältnisse
- Prüfen Abnehmervertrag Altpapier
- Prüfen vorzeitige Vertragsverlängerung Grüngutentsorgung

7.3.2 Deponieuntersuchung Altenburg

Gestützt auf die im Jahre 2011 durchgeführten Untersuchungsergebnisse hat die Abteilung für Umwelt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau den ehemaligen Deponiestandort Altenburg als weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig eingestuft. Der Eintrag im kantonalen Kataster der belasteten

Standorte (KBS) bleibt bestehen. Mit den Untersuchungsarbeiten konnte auch der Nachweis erbracht werden, dass in der Deponie zu einem wesentlichen Teil Hauskehricht abgelagert wurde. Damit wurden die Bedingungen für eine Kostenbeteiligung an den Untersuchungskosten durch den Bund und den Kanton erfüllt.

7.3.3 Deponieuntersuchung Kütt

Die Beurteilung des ehemaligen Deponiestandorts Kütt hat aufgrund der im Jahre 2011 durchgeführten Untersuchungsergebnisse ergeben, dass sowohl hinsichtlich des Grundwasserschutzes als auch des Schutzes des Lugibachs der Standort als überwachungsbedürftig eingestuft werden muss. Die Schadstoffkonzentration im untersuchten Deponiesickerwasser ist dafür ausschlaggebend. Die Überwachung erfolgt 2013. Nach Vorliegen der zusätzlichen Untersuchungsergebnisse beurteilt die Abteilung für Umwelt den Standort neu.

7.3.4 Deponieuntersuchung Tägerhardächer

Mit dem Abschluss der technischen Untersuchung wurde der Schlussbericht an die Abteilung für Umwelt (AfU) zur Stellungnahme eingereicht. Aufgrund der dargelegten Untersuchungsergebnisse konnte der Standort nicht abschliessend beurteilt werden. Seitens AfU wurden zusätzliche Untersuchungen angezeigt. Umfang und Zeitpunkt sind Gegenstand von weiteren Abklärungen zwischen Ortsbürgergemeinde und Kanton.

7.3.5 Grundwasserüberwachung Deponie Halbarten

Die erste Untersuchungsreihe mit insgesamt vier Grundwasserprobeentnahmen wurde durchgeführt. Die physikalischen und chemischen Leitparameter des Grundwassers waren in allen Messstellen unauffällig. Nur der Nitratgehalt lag über dem Indikatorwert für unbeeinflusstes Grundwasser. Eine weitere Untersuchungsreihe wird 2013 stattfinden. Anschliessend sollte der Standort abschliessend beurteilt werden können.

7.4 Hochbauten

7.4.1 Öffentliche Hochbauten

Bauvolumen

Im Jahr 2012 wurden für öffentliche Hochbauten insgesamt 2.3 Mio. Franken aufgewendet. Grössere Projekte waren dabei die Erstellung des Schulraumcontainers Dorf, die Erweiterung des Garderobengebäudes Sportplatz Kreuzzelg und die Flachdachsanieierung des Feuerwehrmagazins.

Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

Ein Architekturbüro hat in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung den Umbau des Erdgeschosses projektiert und anschliessend den Kreditantrag erarbeitet, der vom Einwohnerrat am 13. Dezember 2012 genehmigt wurde. Die Umbauarbeiten sind für den Frühling 2014 geplant.

Im Rathaussaal wurde dem zunehmenden Bedürfnis nach Präsentationen mit einem Beamer Rechnung getragen und eine fest installierte Beamer-Anlage montiert. Für die Projektion wurde die Innenseite der Aussenwand zusätzlich gedämmt, verputzt und mit Leinwandfarbe weiss gestrichen.

Feuerwehr

Zu Beginn des Jahres wurde das Dach des Hauptgebäudes der Feuerwehr undicht und musste mit einer neuen Dachabdichtung erneuert werden.

Kindergärten

Ein Architekturbüro hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Neubau des Doppel-Kindergartens Lang-

äcker projektiert und anschliessend den Kreditantrag erarbeitet, der vom Einwohnerrat am 6. September 2012 genehmigt wurde. Der Baubeginn ist für Anfang Februar 2013 geplant.

Ein Architekturbüro hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Doppel-Kindergarten Unterdorf im alten Friedhof projektiert und anschliessend den Kreditantrag erarbeitet, der vom Einwohnerrat am 6. September 2012 abgelehnt wurde.

Im Kindergarten Rosenau wurde das alte, nicht mehr vorschriftsgemässe Spielplatzgerät durch eine neue Doppelschaukel ersetzt.

Im gleichen Kindergarten wurde anstelle der alten Einzelgeräte eine Einbauküche eingebaut. Somit besitzen, mit Ausnahme der Kindergärten im Gluri Suter Huus, alle Kindergärten eine Einbauküche.

Schulanlage Dorf

Da der zunehmend knappe Schulraum die Auslagerung des Mittagstisches erforderlich machte, war in unmittelbarer Nähe des alten Standorts, dem Schulhaus Sulperg, ein Schulraum-Container zu erstellen. Der Container bietet je ein Zimmer für den Mittagstisch und für die Logopädie. Der Container soll bis zur Fertigstellung des neuen Schulhauses Zehntenhof am jetzigen Standort stehen bleiben.

Im Schulhaus Lägern wurde der Werkraum für Holz in Stand gesetzt und mit einem neuen, benutzergerechten Einbauschränk versehen.

Schulanlage Altenburg

In den Korridoren des Schulhauses wurden für Gruppenarbeiten der Primarschüler Klappstische an der Aussenwand angebracht.

Schulanlage Margeläcker

Für die notwendigen Aufstockungen der Schulhäuser 1, 2 und 3 wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Der Wettbewerbsgewinner wurde im Dezember 2012 vom Gemeinderat auserkoren. Die Ausführung der Aufstockungen ist in der Zeit vom Sommer 2013 bis Sommer 2014 geplant.

Neue Vorschriften haben im Werkraum für Metall der Sekundarstufe den Einbau einer Abluftanlage erforderlich gemacht.

In der Aula Margeläcker war die veraltete Musikanlage zu ersetzen.

Nach 45 Jahren musste in der Doppel-Turnhalle der alte Bodenbelag aus Kunststoff-Bahnen durch einen neuen Belag aus gegossenem Kunststoff ersetzt werden.

Bezirksschulanlage

Bei der Teilerneuerung der Bezirksschulhäuser in den Jahren 2006 und 2007 wurde nicht sämtliches Schülermobiliar erneuert. Nun wurde 2012 eine weitere Etappe des alten Schulmobiliars ersetzt. Die letzte Etappe wird im Frühling 2013 beschafft werden.

Wegen Reklamationen aus der Nachbarschaft auf der Südostseite des Schulareals war der vorhandene Diagonalgeflechtzaun durch einen neuen, schallhemmenden Zaun zu ersetzen.

Heilpädagogische Schule

Ein Landschaftsarchitekturbüro hat zusammen mit der Schule eine neue Umgebungsgestaltung projektiert. Die Umsetzung der neuen Gestaltung soll dem Einwohnerrat in Form eines Baukredits in der ersten Hälfte des Jahres 2013 zur Genehmigung vorgelegt werden.

Sport

Auf dem Trainingsplatz beim Stadion Altenburg war nach fünf Jahren der verrottete Bodenbelag wieder mit einer neuen Rindentragschicht zu versehen.

Beim Garderobengebäude Kreuzzelg wurde auf Wunsch des Fussballvereins FCW ein Aufenthaltsraum angebaut. Zeitgleich musste die undicht gewordene Dachabdichtung erneuert werden.

Ferienheim Ftan

Die nicht mehr vorschriftsgemässe Tankanlage im Untergeschoss des Gebäudes wurde entfernt und statt dessen ein erdverlegter Tank versetzt. Der im Untergeschoss gewonnene Raum dient nun als zusätzliche Garderobenfläche.

Zentrumsplatz

Beim Zentrumsplatz war der verwitterte Bodenrost durch einen neuen zu ersetzen.

Friedhof

In der Abdankungshalle war die Orgelanlage neu zu stimmen. Zudem musste die vorhandene Glockenanlage repariert werden.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Gemeinde Wettingen hat drei Liegenschaften ihres Portfeuille, für die sie keine Verwendung mehr hatte, verkauft. Es sind dies ein Mehrfamilienhaus, ein Zweifamilienhaus und ein Einfamilienhaus.

7.4.2 Baugesuche, Vorentscheide etc.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche hat mit 232 (Vorjahr 201) zugenommen. Nach Ablauf der gesetzlichen Auflagefrist und allfälligen Einwendungen konnten alle Gesuche termingerecht mit Bericht an die Baukommission und den Gemeinderat weitergeleitet werden. Im Berichtsjahr 2012 hat die Baukommission an 35 (32) Sitzungen insgesamt 222 (201) Baugesuche und Vorentscheide zuhanden des Gemeinderates vorbehandelt.

Jahr	2012	2011
Eingereichte Gesuche	232	(201)
zurückgezogen	5	(6)
Behandelte Gesuche im Berichtsjahr	222	(201)
Davon bewilligt	211	(194)
abgelehnt	5	(6)
Vorentscheide	6	(1)

Wegen Auflagefristen, fehlenden Unterlagen, Einwendungen usw. sind noch 28 (36) Baugesuche aus dem Jahr 2012 hängig. Insgesamt wurde gegen 32 (28) Baugesuche Einwendung erhoben. Die Anzahl der Einwendungen ist damit auf einem hohen Niveau geblieben.

23 (26) Projekte mussten wegen der Lage an Kantonsstrassen, öffentlichen Gewässern, ausserhalb des Baugebietes etc. dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen, zur Stellungnahme zugestellt werden.

Im Sinne einer vorentscheidlichen Stellungnahme wurden 6 (1) Gesuche geprüft. Zurzeit ist kein Gesuch zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP) bei den kantonalen Stellen in Aarau.

7.4.3 Durchschnittliche Behandlungsdauer für Baugesuche im Jahre 2012

Bagatellgesuche ohne Ausschreibung	17.8 Tage	(15.4)
Baugesuche ohne Einsprachen	8.1 Wochen	(7.8)
Baugesuche mit Einsprachen	15.2 Wochen	(15.4)
Baugesuche mit kantonaler Zustimmung, ohne Einsprachen	10.6 Wochen	(10.8)

7.4.4 Statistik über die Wohnbautätigkeit im Jahre 2012

Die dem Bundesamt für Statistik jährlich zu erhebende Bautätigkeit zeigt für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Gebäudeart	Erteilte Baubewilligungen		Fertiggestellte Bauten (bezugsbereit)		von den fertiggestellten (bezugsbereiten) Wohnungen haben					
	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude	Anzahl Wohnungen	1	2	3	4	5	6+ Zi.
Einfamilien-Häuser	5	5	6	6				2	3	1
Mehrfamilien-Häuser	14	58	5	28			6	19	3	
Wohn- und Geschäftshäuser										
Andere Gebäude mit Wohnungen	1	1								
Total	20	64	11	34			6	21	6	1

Gegenüber dem Vorjahr wurden 13 Wohnungen mehr bewilligt. Fertig gestellt wurden 34 Wohneinheiten. Durch Gebäudeabbrüche gingen 8 Gebäude verloren.

Anzahl der erstellten Wohnungen im Jahre:

2000 =	104 Wohnungen
2001 =	259 Wohnungen
2002 =	103 Wohnungen
2003 =	142 Wohnungen
2004 =	67 Wohnungen
2005 =	257 Wohnungen
2006 =	268 Wohnungen
2007 =	96 Wohnungen
2008 =	49 Wohnungen
2009 =	70 Wohnungen
2010 =	118 Wohnungen
2011 =	21 Wohnungen
2012 =	34 Wohnungen

Gesamtwohnungsbestand

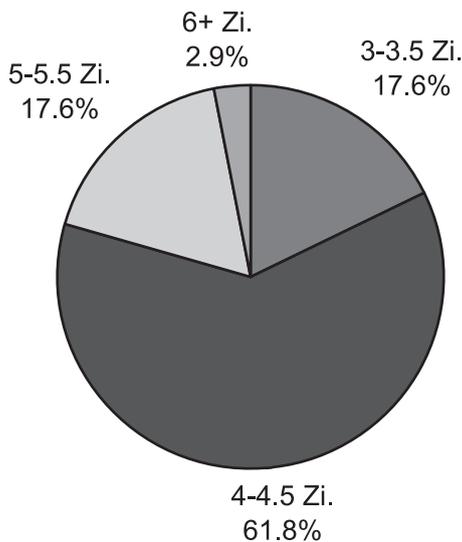
Der Gesamtwohnungsbestand beträgt gemäss eidgenössischem Gebäude- und Wohnungsregister GWR per 31. Dezember 2012 10'017 Wohnungen für die Gemeinde Wettingen.

Zur Baustatistik sei erwähnt, dass sich am 31. Dezember 2012 insgesamt 14 (12) Gebäude mit 56 (48) Wohnungen im Bau befanden. Weitere 12 (13) Gebäude mit 42 (35) Wohnungen wurden zwar im Berichtsjahr bewilligt, doch wurde im Berichtsjahr mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

Im Bau:

- 5 EFH mit 5 Wohnungen
- 8 MFH (Seminarstrasse, Dorfstrasse, Stiegelenstrasse und weitere) mit 50 Wohnungen
- 1 Betriebs- und Verwaltungsgebäude mit 1 Wohnung

**Bewilligte Bauten,
Anteil Wohnungstypen 2012**



**7.4.5 Erhebungen über die Bautätigkeit
im Jahre 2012**

Die Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2012, die alljährlich zuhause des Bundesamtes für Statistik in Neuchâtel durchgeführt werden, ergaben für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Im Jahr 2012 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 76'480'000 bewilligt.

7.5 Planung

7.5.1 Planungskommission

Die Sitzungstätigkeit der Planungskommission im Jahre 2012 widerspiegelt die intensive Planungstätigkeit der Gemeinde: An sechs Sitzungen wurden verschiedene kommunale und regionale Planungen behandelt. Der Fokus lag dabei auf der Entwicklungsplanung «Zukunft Landstrasse». Weiter wurde der Gemeinderat unter anderem auch in folgenden Geschäften beraten: Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV), Entwicklungsplanung Bahnhofareal, Erschliessungsplanung Staffel-/Mattenstrasse und Teilrevision Nutzungsplanung Langacker.

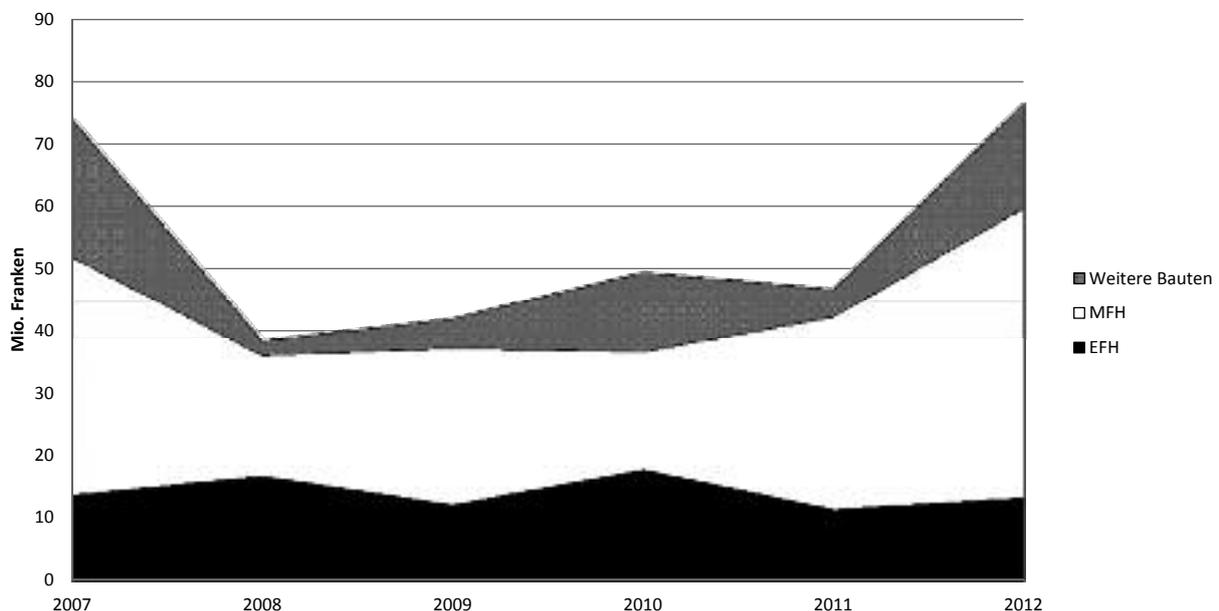
7.5.2 Verkehrsplanung

Der kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) definiert die Ziele der kommunalen Verkehrsentwicklung und stimmt Verkehrs- und Siedlungsentwicklung aufeinander ab. Er ist zusammen mit dem Freiraumkonzept und der Masterplanung Landstrasse eine wichtige Grundlage für die Revision der Nutzungsplanung. Im Jahr 2012 wurden aufbauend auf eine fundierten Analyse erste Handlungsansätze entworfen. Der strategisch-konzeptionelle Teil des KGV soll im 2013 im Entwurf vorliegen.

7.5.3 Bahnhofplanung

Anlässlich der Entwicklungsplanung Bahnhofareal wurden im Jahr 2012 verschiedene Grundlagen- und Fachstudien durchgeführt, u.a. zur Wirtschaftlichkeit der Arealentwicklung. Nach Vorliegen der in Bearbeitung begriffenen Vertiefungsstudie zu Städtebau, Freiraum

Bauvolumen der von der Statistik erfassten, bewilligten Um- und Neubauten



und Verkehr ist vorgesehen, die Erkenntnisse in geeigneter Form behörden- und grundeigentümergebunden zu verankern, um im Bahnhofquartier dereinst ein attraktives Quartier entstehen lassen zu können.

7.5.4 Freiraumkonzept

Um die hohe Standortqualität Wettingens erhalten und im Standortwettbewerb weiter steigern zu können, wurde im Jahr 2012 intensiv am kommunalen Freiraumkonzept gearbeitet. Angesichts der rasanten baulichen Innenverdichtung liegt nebst der Weiterentwicklung der klassischen Freiräume (Spiel-, Sport- und Parkanlagen) ein spezielles Augenmerk auf dem Erhalt und der Weiterentwicklung der spezifischen Quartierqualitäten und auf Massnahmen zur Aufwertung des Strassenraums. Das Freiraumkonzept ist zusammen mit dem kommunalen Gesamtplan Verkehr und der Masterplanung Landstrasse eine wichtige Grundlage für die Nutzungsplanungsrevision; es soll im Verlauf des Jahres 2013 fertiggestellt werden.

Im Rahmen laufender Strassenerneuerungsprojekte konnten bereits kleinere Aufwertungen für den öffentlichen Raum integriert werden.

7.5.5 «Zukunft Landstrasse»

Der Gemeinderat beabsichtigt, die Landstrasse aufzuwerten und zu revitalisieren und hat hierzu die Entwicklungsplanung „Zukunft Landstrasse“ initiiert. Nach einer Testplanungsphase mit interdisziplinären Planerteams im Jahre 2011 stand das Jahr 2012 ganz im Zeichen der öffentlichen Mitwirkung: die interessierte Bevölkerung konnte in zwei mehrstündigen Workshops im Mai und November die Zukunft der Landstrasse aktiv mitgestalten. Mit jeweils um die 100 Teilnehmenden, die in 12 moderierten Kleingruppen diskutierten, machte die Bevölkerung von dieser Möglichkeit rege Gebrauch. Im Mai wurden mögliche Stossrichtungen zur weiteren Entwicklung der Landstrasse diskutiert. Die Erkenntnisse flossen dann in die Erarbeitung eines Masterplans ein, der im November 2012 in einer Feedbackveranstaltung kommentiert werden konnte. Für das Jahr 2013 sind vertiefende Überlegungen im Zentrum und die Verabschiedung des Masterplans Landstrasse vorgesehen, um die Grundlagen für Aufwertungsmaßnahmen wie auch die Revision der Nutzungsplanung zu schaffen. Der Prozess «Zukunft Landstrasse» ist unter www.wettingen.ch/landstrasse ausführlich dokumentiert.



Mitwirkungs-Workshop «Zukunft Landstrasse»

7.5.6 Partnergemeinde Hochschule Rapperswil

Die Gemeinde Wettingen war im Jahr 2012 Partnergemeinde des Instituts für Raumentwicklung (IRAP) der Hochschule Rapperswil (HSR) und stellte damit ein reales Übungsfeld für sechs Semester von Bachelor-Studierenden des Studiengangs Raumplanung dar. Es wurde eine Vielzahl an Aufgabenstellungen aus den Fachgebieten Raumplanung, Verkehrsplanung, Städtebau und Soziologie bearbeitet, wodurch die Gemeinde viele wichtige Grundlagen und Erkenntnisse für zukünftige Projekte und Planungen gewinnen konnte.

7.5.7 Kulturlandausschuss

Unter der Leitung von Ressortvorsteherin Antoinette Eckert behandelte der Kulturlandausschuss seine Geschäfte an drei Sitzungen. Es ging um die laufende Überprüfung der Vollzugsaufgaben und verschiedene Projekte mit Schwerpunkt Instandstellung von Natursteinmauern (siehe separater Text).

Im Weiteren fand am 5. September 2012 ein Kulturrundgang mit Gästen (Präsidenten der Finanz-, Geschäftsprüfungs- und Ortsbürgerkommission, Vogel- und Naturschutzverein) sowie Pressevertretern statt, welcher auf grosses Interesse stiess.

Der Rundgang begann beim Lättegässli, einer historischen Wegverbindung zwischen Schleeächer und Unterem Lätte, die einst dazu diente, das Vieh an den damals noch vorhandenen Reben vorbeizutreiben. Vor zwei Jahren war das ein beinahe vergessenes Stück Land. Heute wird dieser Weg von vielen Leuten wieder benutzt. Weiter ging der Rundgang der Mooshaldenstrasse entlang und dann hinauf zum Heerebüngertweg ins Gebiet Rain, welches der Gemeinde gehört und eine Fläche von etwa 90 Aren umfasst. Mit grossem Engagement werden Trockenmauern, Wald und Magerwiese durch das Forstpersonal gehegt und gepflegt. Letzte Station des Rundgangs war die Trockenmauer unterhalb des Grafenguets. Diese Mauer, die sich mitten im Rebberg befindet, wurde während der letzten zwei Jahre saniert und wieder in Stand gestellt. Trockenmauern sind wichtig, da Naturwerte erhalten bleiben sollten. Zum Abschluss des Kulturrundganges fand ein kleiner Imbiss im Rebberg statt.

Natursteinmauern

Der Kulturlandausschuss hatte beschlossen, zwei halbtägige Kurse «Bau von Rebmauern» anzubieten, welche von der Firma «creaNatira» bei der Bruchsteinmauer am Weg zwischen Fährlihle und Waldrand durchgeführt wurden.

Der halbtägige Bruchsteinmauerkurs vom 8. September 2012 war ein voller Erfolg. Die acht Teilnehmer waren sehr interessiert und haben tatkräftig gearbeitet.

Auch die Rahmenbedingungen wie schönes Wetter waren optimal. Der Kurs war so ausgelegt, dass die Teilnehmer innert zwei Stunden lernten, wie eine (eigene) Bruchsteinmauer zu restaurieren ist. Das Handwerk für die Erstellung einer neuen Bruchsteinmauer kommt einer Berufslehre gleich und kann nicht an einem Morgen vermittelt werden.

Das halbtägige «Schaumauern» vom 22. September 2012 an der gleichen Bruchsteinmauer fiel wegen Regen buchstäblich ins Wasser. Entsprechend fanden sich wenig Besucher ein. Die Baustelle wird aber an schönen Tagen durch Spaziergänger wohl dutzendfach besucht. Die Maurer haben bei der anschliessenden Fertigstellung der Bruchsteinmauer Fragen der Bevölkerung beantworten können. Es ist vorgesehen, nach Bauabschluss (Frühling 2013) eine Infotafel aufzustellen.

Sanierung Rebmauer Rähhüsli

Die Rebmauer unterhalb des gemeindeeigenen Rähhüsli war an der Krone und am Fuss sehr stark überwachsen. Während Jahren vom Rebhang hinunter geschwemmtes Erdreich lagerte sich an der Krone und am Fuss der Mauer ab.

Einerseits um die Rebmauer wieder sichtbar zu machen, andererseits um den Kleinstlebewesen wieder Lebensraum geben zu können, entschied man sich, die Rebmauer wieder freizulegen und gleichzeitig in Stand zu stellen.

Die Arbeiten wurden im Winter 2011/2012 durch die Firma Franz Weber Naturgärten in Bünzen, in Zusammenarbeit mit dem Werkhof, ausgeführt.

Der Werkhof entfernte das Erdreich am Fuss und Kopf der Rebmauer. Die Firma Franz Weber war für den Abtrag der Rebmauer und den Wiederaufbau verantwortlich.



Rebmauer «Räbhüsli»

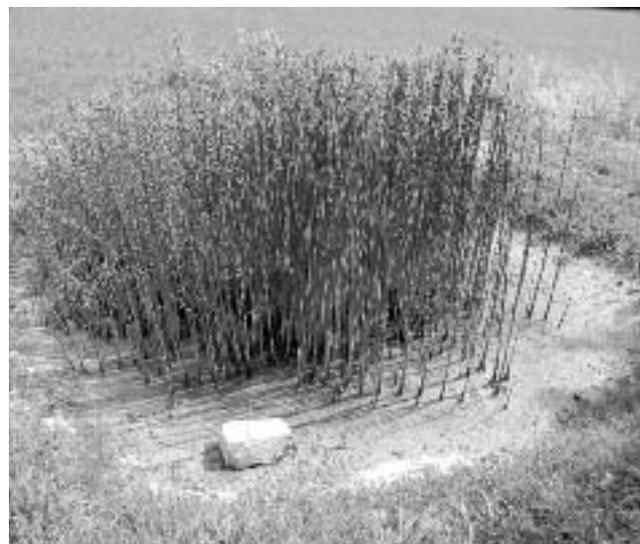


Vögelimatte (Eigi), Zwischenbericht

Bei den im Jahr 2006 erstellten drei Tümpeln hat sich eine dem Standort angemessene Flora und Fauna angesiedelt. Das Mähen um die Tümpel und das Zurückschneiden bzw. Ausreissen von Erlen und Weiden wurden gemäss den im Jahr 2009 vorgeschlagenen Pflegemassnahmen im vorgesehenen Rhythmus durchgeführt. Damit wird die Besonnung der Tümpel gewährleistet und die natürliche Verlandung verzögert. Diese lässt sich dennoch nicht ganz aufhalten. Im oberen der drei Tümpel hat sich die Teichsimse flächendeckend ausgebreitet, welche im Aargau unter Schutz steht. Der mittlere und der untere Tümpel verfügen beide noch über eine freie Wasserfläche. Der eine ist mit dem Kleinen Leichkraut durchwachsen, der andere mit Teichenzian. Beide Pflanzen stehen nicht unter Schutz, sind aber typisch für Lebensräume, die unter Schutz stehen. Insofern dokumentieren sie also, dass der eigentliche Zweck, nämlich neue und seltene Lebensräume zu schaffen, erreicht worden ist.

Der im August 2012 festgestellte Zustand der Tümpel weist darauf hin, dass grundsätzlich an den im Jahr 2009 vorgeschlagenen Pflegemassnahmen festgehalten werden kann. Das Ziel muss es sein, durch gezielte Eingriffe die Biotope der Vögelimatte in einem Gleichgewicht zu halten, das wegen der natürlichen Verlandung nur in einem labilen Gleichgewicht gehalten werden kann.

Mit den bisher getroffenen Massnahmen zeigen sich die drei Tümpel in einem Zustand, der standortüblichen Pflanzen und Tieren ein Refugium bietet. Damit wird die Biodiversität im Naherholungsraum Eigi wie geplant erhalten und sogar erweitert.



Oberer Tümpel: Die Teichsimse hat Fuss gefasst



Mittlerer Tümpel: Im Wasser dominiert der Teichenzian



Unterer Tümpel: Kleines Laichkraut als häufigste Wasserpflanze



Übersicht über die drei Tümpel der Vögelimatte

Schutzobjekte im Rain

Die Schutzobjekte mit einer Gesamtfläche von 90.62 Aren sind seit Januar 2002 im Besitz der Einwohnergemeinde.

Im Berichtsjahr wurden vom Forstpersonal Unterhaltsarbeiten in der Hecke sowie in der Magerwiese im Rain ausgeführt. Die Hecke wird in einem 5-Jahres-Turnus gepflegt, hingegen wird die Magerwiese jährlich gemäht. Das Mähgut wird zusammengekommen, damit die Wiese nicht zusätzlichen Nährstoffeintrag erhält.

Über 100 Pflanzenarten besiedeln die Schutzobjekte im Rain wie z.B. das weissliche Waldvögelein, ausläufertreibende Glockenblume, Tauben-Storchenschnabel, Kleiner Wiesenknopf, Schopfige Kreuzblume, grosser Bibernell, Wunderveilchen, Gamanderartiger Ehrenpreis.

Mit der periodischen Pflege will man speziell die Kleinstrukturen fördern wie alte Rebmauern, Felsblöcke, Asthaufen und alte Obstbäume, so dass die Artenvielfalt erhalten und gefördert wird.



*Naturschutz Rain
Unterhaltsarbeiten
in der Hecke*

*Naturschutz Rain
Magerwiese*



Bekämpfung von invasiven Neophyten

Der Gemeinderat beschloss im Sommer 2012, dass sich die Einwohnergemeinde Wettingen als Pilotgemeinde für das kantonale Projekt «Neobiota» zur Verfügung stellt und dass das Gemeindeprojekt der Neophytenbekämpfung bis zum Zeitpunkt der Koordination Kanton/Ge-

meinden sistiert wird. Im Laufe des Pilotprojektes wird sich zeigen, ob es seitens des Kantons ein Infoblatt für die Bevölkerung geben wird, welche alle Gemeinden verwenden können. Insgesamt nehmen 20 Gemeinden am Pilotprojekt teil, das bis 2014 dauert.

An einer ganztägigen Informations- und Ausbildungsveranstaltung «Neobiota» des Kantons im September 2012 nahmen fünf Gemeindevertreter teil (Werkhof, Forst).

Werkhof und Forst haben die Bekämpfung und Überwachung von Ambrosia und besonders problematischer Neophyten (Japanknöterich; Drüsiges Springkraut im Wald) im Jahr 2012 fortgeführt und die Kartierung der Neophyten auf öffentlichem Grund gemäss kantonalem Auftrag vorgenommen.

7.5.8 Ortsbildkommission

Anlässlich der vier durchgeführten Sitzungen befasste sich die Ortsbildkommission mit verschiedenen Vorstudien, Neubau- und Sanierungsprojekten an der Land- und Zwysigstrasse, im Zentrum der Gemeinde sowie im Bahnhofgebiet. Ein wichtiges Traktandum war auch die Beurteilung einer vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie für das gestartete Projekt Zentrumsplatz 2. Etappe.

7.5.9 Wettbewerbsverfahren und Projektierungskredit für die Planung der Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard

Der Wettinger Soverän hat am 23. September 2012 die Vorlage «Ertüchtigung und Erweiterung Sport- und Erholungszentrum Tägerhard» mit 58 % abgelehnt. Der Gemeinderat hat nach einer Analyse des Abstimmungsresultats, die durch eine externe Firma mittels einer Repräsentativ-Umfrage durchgeführt wurde, das weitere Vorgehen für die Überarbeitung des Projekts Tägi, zusammen mit der neu gebildeten Begleitkommission, festgelegt. Die Analyse hat ergeben, dass Schwimm- und Eissportmöglichkeiten weiterhin angeboten werden sollen. Parallel zur Projektüberarbeitung wurden Gespräche mit den kantonalen Instanzen anberaumt, die Möglichkeiten zur Sicherstellung der von der Schliessung bedrohten Eisnutzung aufzeigen sollen. Es ist beabsichtigt, dem Stimmvolk im Frühjahr 2014 einen überarbeiteten Projektierungskredit zu unterbreiten.

7.6 Liegenschaften

7.6.1 Überbauung Zentrumsplatz 2. Etappe

Im Hinblick auf die Entwicklungsplanung Landstrasse, welche auch direkte Auswirkungen auf das Gebiet des Zentrumsplatzes haben wird, hat der Gemeinderat beschlossen, den in Vorbereitung stehenden Investorenwettbewerb abubrechen und vorerst die Resultate der Entwicklungsplanung und allenfalls die daraus resultierende Teilrevision der Nutzungsplanung abzuwarten. Zur Vertiefung bzw. Ergänzung dieser Planung wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche aufzeigen wird, in welche Richtung die Entwicklung des Zentrumsplatzes gehen kann. Diese Studie liegt im ersten Quartal 2013 vor.

7.6.2 Wohnen im Alter/Familienwohnungen Langäcker

Der Gemeinderat hat im September 2012 dem Entwurf zu einer Umzonung des Gebietes zwischen der Alterssiedlung 'Sulperg' und dem Areal des Feuerwehrmagazins 'Langäcker' zugestimmt. Dieser Planungsentscheid ermöglichte es den künftigen Baurechtsnehmern, der Gemeinnützigen Gesellschaft Wettingen (GGW) und der Pro Familia Baden, Ende August 2012 den Architekturwettbewerb für das Wohnbauprojekt 'Sulperg 2' zu starten. Ein Ergebnis dieses Wettbewerbes ist im Februar 2013 zu erwarten.

7.7 Energieausschuss

Der Energieausschuss hat sich im Jahre 2012 an zwei Sitzungen mit unterschiedlichen Themen befasst, unter anderem mit Photovoltaik-Anlagen, LED-Beleuchtung in Wettingen, Subventionierung von Wärmepumpen und mit einer allfälligen Neuorganisation der Energieberater.

Die Gemeinde Wettingen ist auf Antrag des Energieausschusses dem Verein Geothermische Kraftwerke Aargau beigetreten.

Im Weiteren konnte die Gemeinde im Rahmen der Betriebsoptimierungsprojekte (Bereiche Strom, Feuerung und Wasser) drei Auszeichnungen «energo» entgegennehmen. Dies betraf die Schulanlagen Margeläcker und Altenburg sowie die Heilpädagogische Schule HPS Wettingen.

8. Volkswirtschaft

8.1 Industrie, Markt und Gewerbe

8.1.1 Wochenmarkt

An 93 (93) Markttagen präsentierten insgesamt 708 (612) Dauerverkäufer und 1 (6) Tagesverkäufer ihre Ware.

Als Gäste betrieben am 8. Mai 2012 der Kindergarten Mattenstrasse 1, Frau Elena Saggio (Kressetöpfli, Schmetterlings- und Blumenmagnete), am 21. September 2012 die Helvetas Bezirksgruppe Baden (Tee, Kaffee, Papeterie-Artikel, T-Shirts, Honig und Kunstgewerbeartikel aus der Dritten Welt) und am 19. Oktober 2012 der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen (Birnel) einen Stand.

Am Freitag 15. Juni 2012 trat eine Strassenmusikantentruppe auf und gab ihre Vorstellung zum Besten.

Frau Anna Kanellou, welche im September 2011 mit dem Verkauf von Bio Olivenölprodukten sowie selbstgemachten weiteren griechischen Spezialitäten begann, gab ihren Stand Ende Juni 2012 infolge schwachen Absatzes wieder auf.

Seit dem 4. Mai 2012 bieten Natascha Brêchet und Vreni Riolo, Wettingen, unter ihrem Label «NB-Arte» Blumengebinde an. Im zweiten Semester haben Bruno Keller, Endingen, mit dem Verkauf von Obst und im November Sabine Ryf, Bleienbach, mit dem Verkauf von hausgemachten Teigwaren begonnen.

8.1.2 Durchgeführte Markttag

Monat	Tage	Dauerverkäufer	Tagesverkäufer	Total Verkäufer
Januar	4	26	0	26
Februar	4	23	0	23
März	9	63	0	63
April	8	62	0	62
Mai	9	71	0	71
Juni	9	80	1	81
Juli	9	63	0	63
August	9	78	0	78
September	8	66	0	66
Oktober	9	67	0	67
November	9	69	0	69
Dezember	6	40	0	40
Total 2012	93	708	1	709
Total 2011	93	612	6	618

8.1.3 Warenmarkt

Auf dem Frühlingmarkt vom 28. März 2012 boten 103 (101) Marktfahrer auf der Landstrasse zwischen den Kreiseln Staffel- und Alb. Zwyszigstrasse, ihre Waren an.

Insgesamt wurden auf 573 (584) Laufmetern Verkaufsstände aufgestellt. Die Verkehrsumleitung sowie der Marktbetrieb verliefen reibungslos. Es herrschte schönes warmes Frühlingwetter. Der Publikumsaufmarsch war trotz schönem Wetter nicht ganz so gross, mit dem Geschäftsgang waren die Marktfahrer trotzdem recht zufrieden.

Auf dem Herbstmarkt vom 26. September 2012 präsentierten 102 (100) Marktfahrer auf der Landstrasse zwischen den Kreiseln Staffel- und Alb. Zwyszigstrasse, ihr Sortiment.

Die Marktstände waren auf 582 (577) Laufmetern aufgestellt. Dank der Föhnlage herrschte sonniges und fast sommerartig warmes Wetter. Auffällig war, dass der Markt über die Mittagszeit eher schwach, am späteren Nachmittag und am Abend aber recht gut besucht war. Der Geschäftsgang wurde durch die Marktfahrer sehr unterschiedlich beurteilt.

An beiden Markttagen war ein Kinderkarussell in Betrieb. Die Verkehrsumleitung über die Staffel-, Zentral- und Alb. Zwysig-Strasse verlief reibungslos.

8.2 Rebbau

	2012	2011
Bearbeitete Fläche in Aren	1'453	1'465
Traubenertrag in kg		
Blauburgunder	50'673	79'542
Riesling-Sylvaner	8'976	16'941
Pinot Gris	1'519	2'437
Gewürztraminer	310	930
Räuschling	409	697
Muscadine	779	986
Chardonnay	452	998
Diolinoir	724	1'340
Dornfelder	1'803	1'813
Malbec	458	615
Cabernet franc	423	958
Cabernet Dorsa	551	-
Dacapo	1'024	1'213
Dunkelfelder	80	60
Syrah	435	562
Pinot Blanc	788	1'100
Prior	-	671

Im Februar 2012 herrschten frostige Temperaturen mit bis zu -15°C . Das sind Temperaturwerte, bei denen die Winterknospen erfrieren können. Anfang Mai begann der Austrieb eher spät. Bis zur Blüte konnten die Reben den Rückstand aber wieder aufholen, so dass die Reben um den 24. Juni blühten. Da das Wetter während der Blüte regnerisch war, verlief die Blüte nicht ganz optimal, was zu Verrieselungsschäden führt, d.h., dass nicht alle Blüten befruchtet wurden. Im Juli und August war die Witterung feucht und warm. Dies führte zu kräftigem Wachstum und zu starkem Mehltaudruck (Pilzkrankheit). 2012 wird als extremes Mehltaujahr in Erinnerung bleiben. Viele Rebblätter und auch Trauben wurden davon befallen. Der Herbst liess dann aber die Trauben schön ausreifen, so dass - wenn auch bei einem mässigen Ertrag - eine ausgezeichnete Qualität geerntet werden konnte. Die Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber dürfen sich auf einen fruchtigen und gehaltvollen 2012er-Jahrgang freuen.

Die Oechslegrade betragen in Wettingen beim Blauburgunder $92,4^{\circ}$ (kantonaler Durchschnitt $91,5^{\circ}$), beim Riesling-Sylvaner $79,7^{\circ}$ ($76,8^{\circ}$), beim Pinot Gris $91,6^{\circ}$ ($93,4^{\circ}$), beim Gewürztraminer 88° ($90,9^{\circ}$), beim Räuschling 80° ($73,3^{\circ}$), beim Muscadine 71° (71°), beim Chardonnay 90° ($85,2^{\circ}$), beim Dornfelder $77,7^{\circ}$ ($74,4^{\circ}$), beim Diolinoir $92,3^{\circ}$ ($88,6^{\circ}$), beim Cabernet Franc 84° (85°), beim Malbec 86° (82°), beim Syrah 87° ($83,2^{\circ}$), beim Dacapo 73° ($73,4^{\circ}$), beim Dunkelfelder 80° ($79,2^{\circ}$), beim Pinot Blanc 86° (86°) und beim Cabernet Dorsa 92° ($85,1^{\circ}$).

Die Weinlese dauerte vom 22. September bis 22. Oktober 2012. Der Grundpreis beträgt beim Riesling-Sylvaner Fr. 3.15 pro kg und beim Blauburgunder Fr. 4.35 pro kg.

9. Finanzen, Steuern

9.1 Verwaltungsrechnung 2012

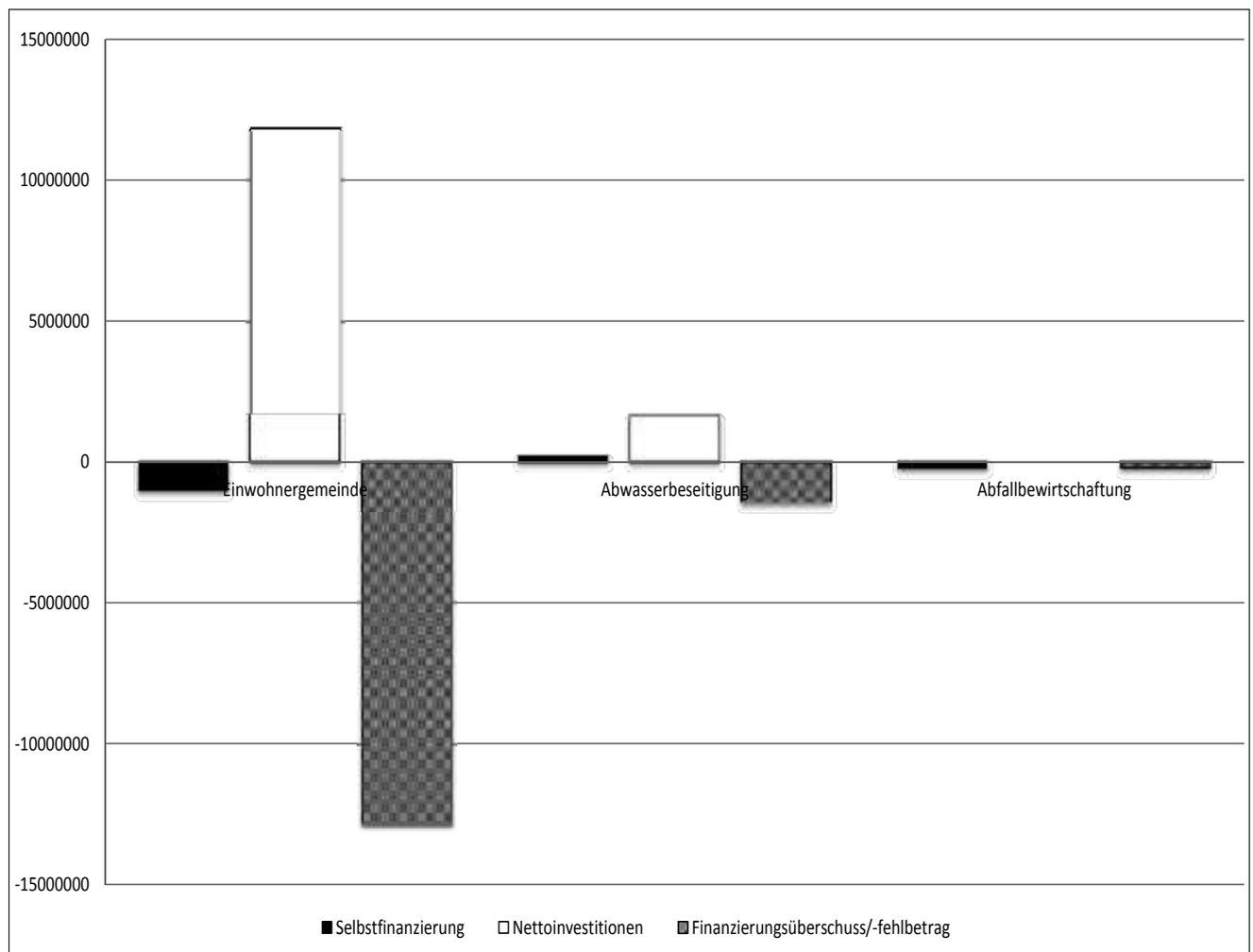
9.1.1 Gesamtübersicht zur Rechnung 2012

Gemeinde Wettingen	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Einwohnergemeinde			
Aufwand/Ausgaben	95'890'316.85	12'825'125.15	108'715'442.00
Ertrag/Einnahmen	94'874'421.74	1'000'830.10	95'875'251.84
Nettoinvestitionen		11'824'295.05	
Selbstfinanzierung	-1'015'895.11		
Finanzierungsfehlbetrag			-12'840'190.16

Eigenwirtschaftsbetriebe	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Abwasserbeseitigung			
Aufwand/Ausgaben	1'898'994.44	1'893'071.10	3'792'065.54
Ertrag/Einnahmen	2'092'946.10	264'255.45	2'357'201.55
Nettoinvestitionen		1'628'815.65	
Selbstfinanzierung	193'951.66		
Finanzierungsfehlbetrag			-1'434'863.99
Abfallbewirtschaftung			
Aufwand/Ausgaben	2'083'465.51	0.00	2'083'456.51
Ertrag/Einnahmen	1'872'437.06	0.00	1'872'437.06
Nettoinvestitionen		0.00	
Selbstfinanzierung	-211'028.45		
Finanzierungsfehlbetrag			-211'028.45
Heilpädagogische Schule			
Aufwand/Ausgaben	8'030'147.93	0.00	8'030'147.93
Ertrag/Einnahmen	7'448'010.83	0.00	7'448'010.83
Nettoinvestitionen		0.00	
Selbstfinanzierung	-582'137.10		
Finanzierungsfehlbetrag			-582'137.10

Konsolidierung	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Gesamtrechnung 2012			
Aufwand/Ausgaben	107'902'924.73	14'718'196.25	122'621'120.98
Ertrag/Einnahmen	106'287'815.73	1'265'085.55	107'552'901.28
Nettoinvestitionen		13'453'110.70	
Selbstfinanzierung	-1'615'109.00		
Finanzierungsfehlbetrag			-15'068'219.70

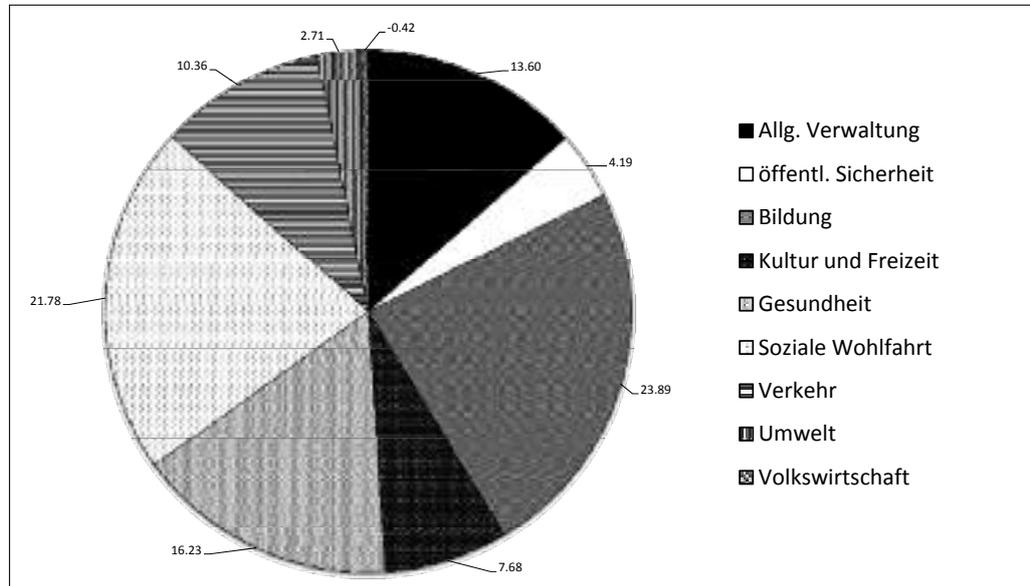
9.1.2 Übersicht Ergebnis Betriebe / Finanzierungsrechnung



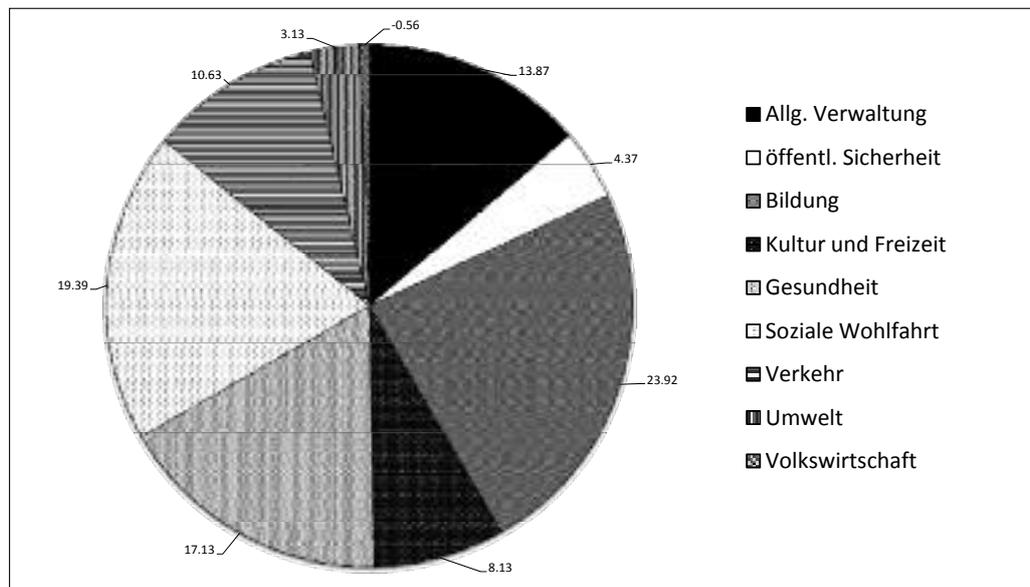
9.1.3 Nettoaufwand nach Funktionen

Funktion	Rechnung 2012		Budget 2012	
	in Fr.	Anteil in %	in Fr.	Anteil in %
0 Allg. Verwaltung	7'444'168	13.60	7'343'307	13.87
1 öffentl. Sicherheit	2'292'928	4.19	2'314'191	4.37
2 Bildung	13'080'235	23.89	12'664'691	23.92
3 Kultur und Freizeit	4'203'040	7.68	4'307'675	8.13
4 Gesundheit	8'883'842	16.23	9'069'375	17.13
5 Soziale Wohlfahrt	11'924'749	21.78	10'270'620	19.39
6 Verkehr	5'673'827	10.36	5'627'650	10.63
7 Umwelt	1'482'201	2.71	1'655'900	3.13
8 Volkswirtschaft	-231'128	-0.42	-296'550	-0.56
	54'753'862	100.00	52'956'859	100.00

Rechnung 2012



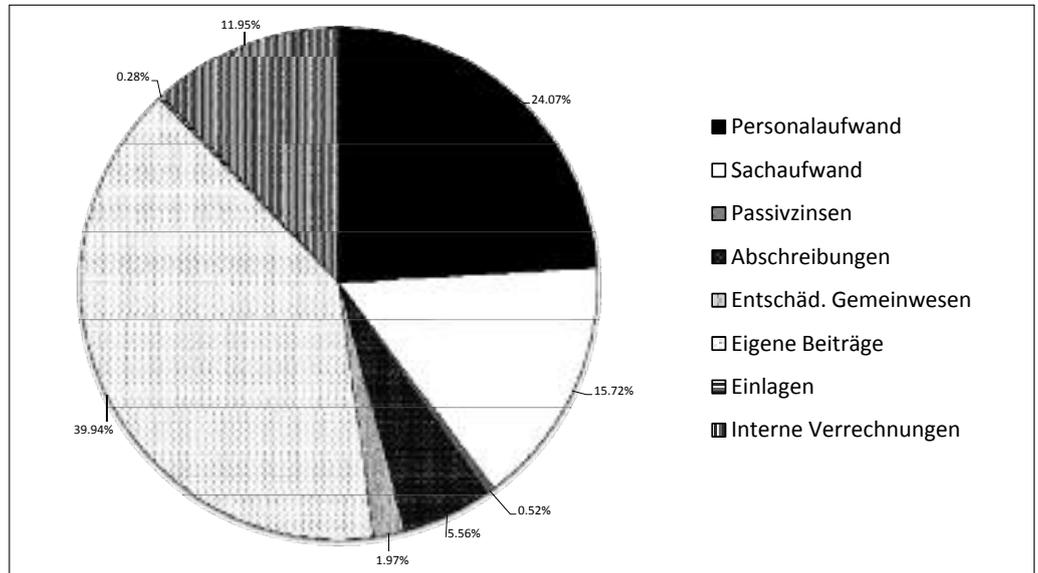
Budget 2012



9.1.4 Aufwand nach Arten

Art	Rechnung 2012		Budget 2012	
	in Fr.	Anteil in %	in Fr.	Anteil in %
30 Personalaufwand	25'967'101	24.07	25'909'482	23.98
31 Sachaufwand	16'962'008	15.72	17'345'671	16.05
32 Passivzinsen	556'337	0.52	718'677	0.67
33 Abschreibungen	6'004'736	5.56	4'450'300	4.12
35 Entschäd. Gemeinwesen	2'128'404	1.97	2'109'764	1.95
36 Eigene Beiträge	43'095'559	39.94	43'348'621	40.12
38 Einlagen	296'772	0.28	1'375'317	1.27
39 Interne Verrechnungen	12'892'007	11.95	12'789'380	11.84
	107'902'924	100.00	108'047'212	100.00

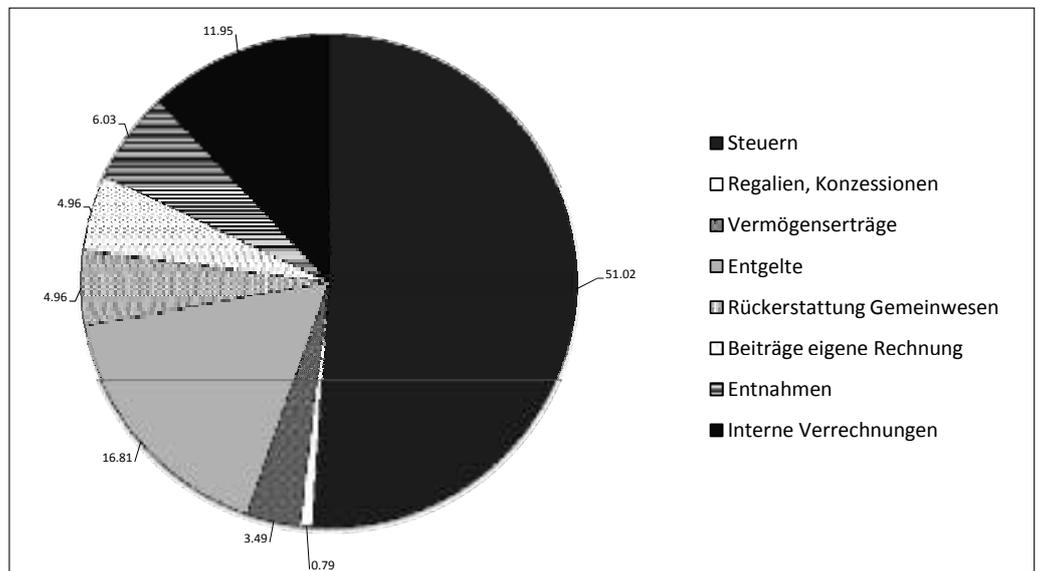
Rechnung 2012



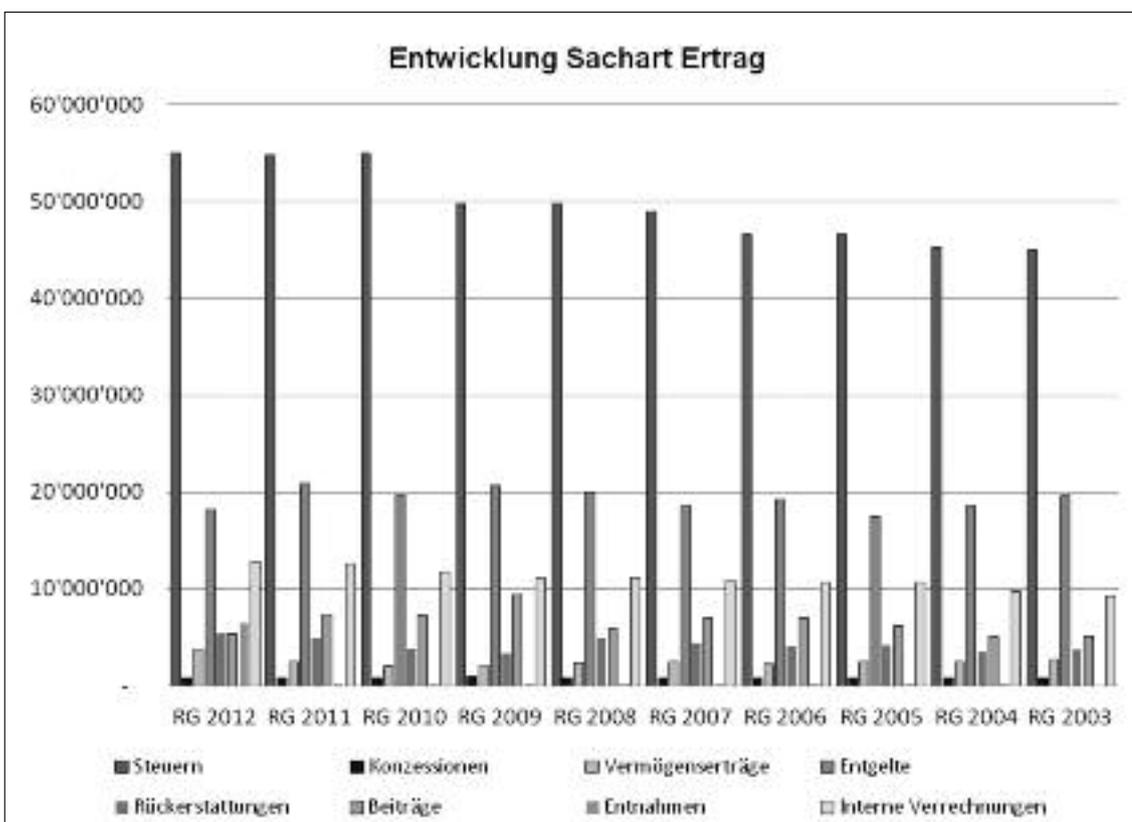
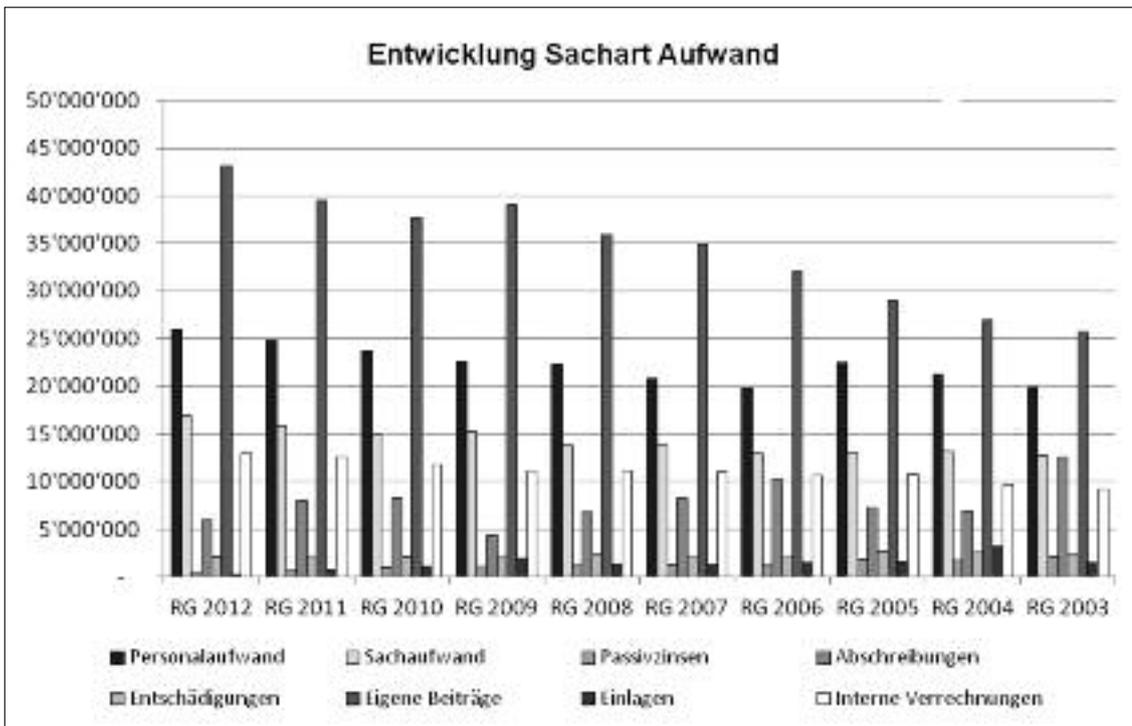
9.1.5 Ertrag nach Arten

Art	Rechnung 2012		Budget 2012	
	in Fr.	Anteil in %	in Fr.	Anteil in %
40 Steuern	55'050'944	51.02	59'139'770	54.74
41 Regalien, Konzessionen	855'409	0.79	835'550	0.77
42 Vermögenserträge	3'763'408	3.49	2'521'656	2.33
43 Entgelte	18'134'152	16.81	19'500'060	18.05
45 Rückerstattung Gemeinwesen	5'356'525	4.96	3'673'839	3.40
46 Beiträge eigene Rechnung	5'346'673	4.96	9'189'993	8.51
48 Entnahmen	6'503'806	6.03	396'964	0.37
49 Interne Verrechnungen	12'892'007	11.95	12'789'380	11.84
	107'902'924	100.00	108'047'212	100.00

Budget 2012



9.1.7 Entwicklung Aufwand und Ertrag nach Arten



9.2 Ergebnis und Analyse der Laufenden Rechnung

Nach der Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen und 9 % Pflichtabschreibungen resultiert in der Laufenden Rechnung ein Aufwandüberschuss von Fr. 5'592'846.00, der mittels Konto 993.489.00 als Bilanzfehlbetrag aktiviert wurde. Dieser muss mittelfristig zulasten der Laufenden Rechnung abgetragen werden. Die vorgeschriebene Abschreibung des Bilanzfehlbetrages beträgt 20 % des Wertes anfangs Jahr.

Die Ergebnisverschlechterung resp. der Aufwandüberschuss ist auf folgende wesentliche Budgetabweichungen zurückzuführen

Erklärung Rechnungsergebnis 2012

	Rechnung 2012	Budget 2012	Abweichung	Total pro DS
Gemeindesteuern DS 900				- 4'046'395.40
Einkommens-/Vermögenssteuern	49'091'437.25	51'080'769.75	-1'989'332.50	
Quellensteuern	1'697'246.45	1'950'000.00	-252'753.55	
Aktiensteuern	2'737'035.15	4'500'000.00	-1'762'964.85	
Eingang abgesch. Steuern	88'655.50	130'000.00	-41'344.50	
Andere Steuern DS 905 netto	1'509'232.05	1'604'800.00		-95'567.95
Sozialhilfe DS 581 (Nettoaufwand)	3'132'785.00	1'520'000.00		1'612'785.00
Abschreibungen DS 990				182'706.65
Nettoaufwand DS 990	5'124'039.00	3'795'030.00	-1'329'009.00	
Buchverlust LS-Verkauf	242'616.85	-	-242'616.85	
Buchgewinn LS-Verkauf	1'388'919.20	-	1'388'919.20	
Einsparung Sachaufwand 31	16'962'008.33	17'345'670.60		383'662.27
Total Ergebnisverschlechterung				-5'553'792.73

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich das schlechte Rechnungsergebnis 2012 vor allem infolge Minderträgen bei den Steuern und Minderträgen bei den Rückerstattungen Sozialhilfe ergeben hat. Die realisierten Einsparungen beim Sachaufwand von rund Fr. 384'000.00 konnten diese Ertragsausfälle nicht kompensieren.

9.2.2 Nachweis Ergebnis nach Arten

Art	Rechnung 2012	Budget 2012	Differenz
30 Personalaufwand	25'967'10	25'909'482	57'619
31 Sachaufwand	16'962'008	17'345'671	-383'663
32 Passivzinsen	556'337	718'677	-162'340
33 Abschreibungen	6'004'736	4'450'300	1'554'436
35 Entsch Gemeinwesen	2'128'404	2'109'764	18'640
36 Eigene Beiträge	43'095'559	43'348'621	-253'062
38 Einlagen	296'772	1'375'317	-1'078'545
40 Steuern	55'050'944	59'139'770	4'088'826
41 Regalien, Konzessionen	855'409	835'550	-19'859
42 Vermögenserträge	3'763'408	2'521'656	-1'241'752
43 Entgelte	18'134'152	19'500'060	1'365'908
45 Rückerstattung Gemeinwesen	5'356'525	3'673'839	-1'682'686
46 Beiträge eigene Rechnung	5'346'673	9'189'993	3'843'320
48 Entnahmen	910'960	396'964	-513'996
Aufwandüberschuss			5'592'846

- 31 Einsparungen beim Nettoaufwand
- 40 Mindererträge bei den Gemeindesteuern
- 43 Mindererträge bei den Rückerstattungen Sozialhilfe

9.2.3 Nachweis Ergebnis nach Finanzplangrössen

Fipla-Grössen	Rechnung 2012	Budget 2012	Abweichung	in %
Steuern / Finanzausgleich	51'113'121	55'149'659	-4'036'538	-7.90
Nettoaufwand (NA)	52'477'405	51'031'321	1'446'084	2.76
Nettozinsen (NZ)	250'825	323'308	-72'483	-28.90
Selbstfinanzierung (SF)	-1615'19	3'795'030	-5'410'139	-142.56

Die Ermittlung der Finanzplan-Grössen liefert wertvolle Kennzahlen für den Mehrjahres-, Budget- und Finanzplanvergleich.

Der Mindererträge bei den Steuern von 7.9 % sind vor allem auf zu optimistische Budgetannahmen zurückzuführen (siehe Punkt 9.6).

Die negative Abweichung beim Nettoaufwand von 2.76 % ist hauptsächlich auf das schlechtere Ergebnis bei der Sozialhilfe infolge Mindererträgen bei den Rückerstattungen zurückzuführen.

Dank Minderaufwendungen beim Kapitaldienst durch Finanzierungen über die eigenen externen Betriebe (Elektrizitätswerk und Ortsbürgergemeinde) konnten die Nettozinsen reduziert werden.

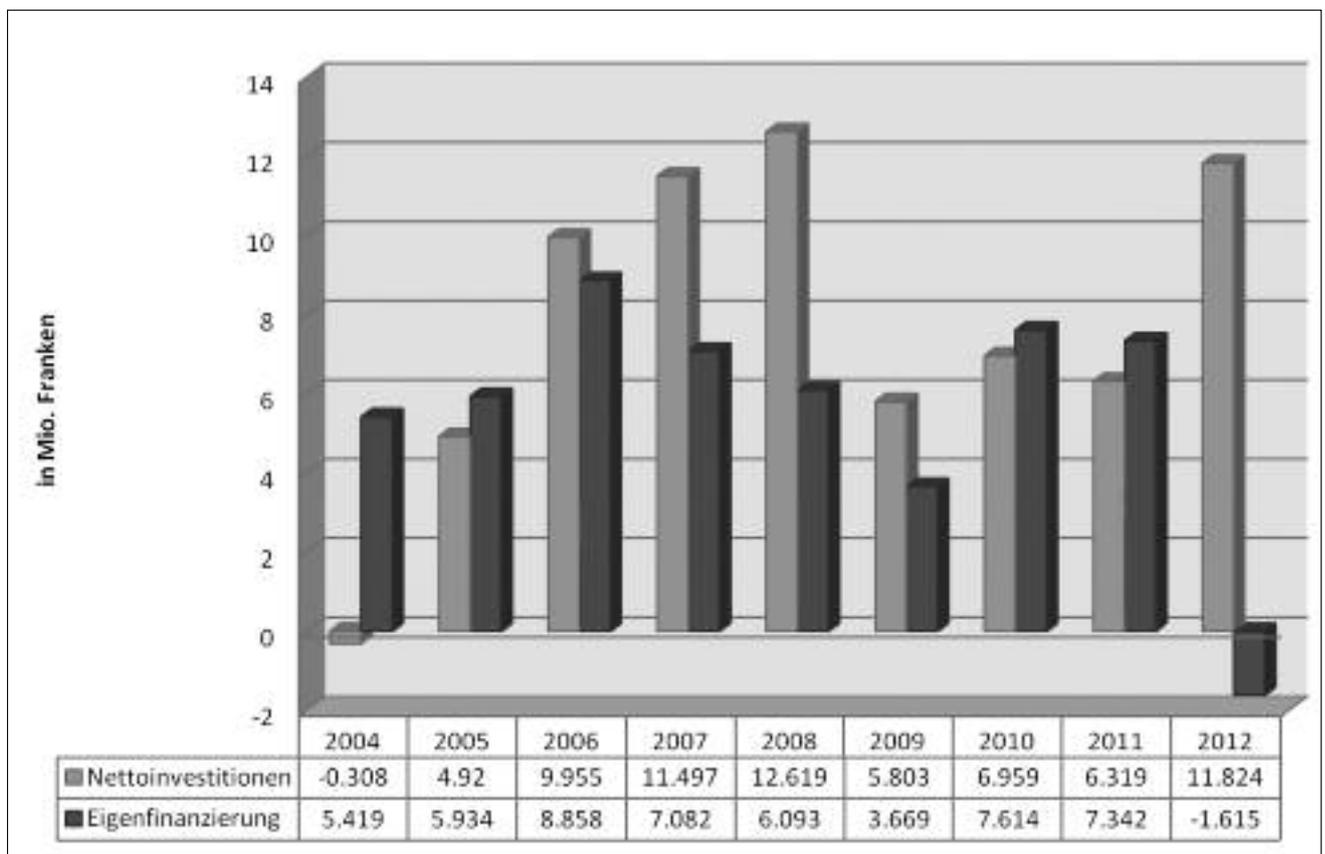
Der Einbruch bei der Selbstfinanzierung um -142,56 % ist das Resultat der Ergebnisverschlechterungen der Finanzplangrössen Steuern und Nettoaufwand.

9.3 Investitionsrechnung

9.3.1 Berechnung Eigenfinanzierungsquote (EQ)

Dienststelle	Bezeichnung		Aufwand	Ertrag
990	Abschreibungen	+	5'124'039.00	-
942	Buchgewinne auf LS Finanzvermögen	-	242'616.85	1'388'919.20
993	Ertragsüberschuss / Einlagen	+	-	-
993	Aufwandüberschuss / Entnahmen	+	-	5'592'846.13
	Subtotale	=	5'366'655.85	6'981'765.33
	Ertrag	-	6'981'765.33	
	Eigenfinanzierungsquote (EQ)	=	-1'615'109.48	

9.3.2 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Eigenfinanzierung



Zur Finanzierung der angefallenen Investitionsausgaben standen nicht genügend resp. keine eigene Mittel zur Verfügung. Aus der Finanzierungsrechnung resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 0 %, was bedeutet, dass sämtliche Investitionen fremdfinanziert werden mussten.

Im Voranschlag 2012 (Verpflichtungskontrolle) wurde mit Nettoinvestitionen von rund 9,1 Mio. Franken und einem Selbstfinanzierungsgrad von 41,6 % gerechnet.

9.4 Kennzahlen-Überblick

Entwicklung Kennzahlen						
Daten	Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
A Einwohnerzahl		20'207	20'082	20'013	19'816	19'667
B Steuerfuss		89 %	89 %	87 %	87%	87%
C Steuern ordentlich		49'091'437	47'565'691	46'407'040	43'257'016	43'615'741
D Steuern Quellen		1'697'246	1'634'117	1'929'093	1'978'863	1'812'447
E Aktiensteuern		2'737'035	4'153'925	3'954'147	3'156'784	2'872'201
F FA-Beitrag		-2'111'000	-1'636'000	-1'750'000	-1'675'000	-1'572'000
G Finanzertrag		79'654'598	83'171'861	76'710'325	71'908'020	71'855'551
H Belastbarkeitsquote		-1'364'484	7'484'865	8'047'262	4'188'288	6'576'077
I Nettozinsen		250'825	142'153	433'783	519'595	483'353
K Selbstfinanzierung		-1'615'309	7'342'712	7'613'479	3'668'693	6'092'724
L Vorgeschr. Abschreib.		3'464'139	1'887'396	1'932'200	1'625'200	1'676'500
M Nettoinvestitionen		11'824'295	6'319'473	6'958'657	5'802'589	12'619'200
N Nettoschuld		22'930'590	10'823'088	12'060'873	12'933'445	11'019'499

Kennzahlen/ Jahr	Wertung	2012	2011	2010	2009	2008
1 Steuerkraft je Einwohner	g	2'959.5	2'959.6	2'973.7	2'783.2	2'801.1
2 Tragfähigkeitsfaktor	g	33.25	33.25	34.18	31.99	32.20
3 Nettozinsquote	g	1.1	1.3	3.6	4.0	4.4
4 Nettozinsanteil	g	0.5	0.3	0.9	1.1	1.0
5 Zinsbelastungsanteil	g	0.3	0.2	0.6	0.7	0.7
6 Belastbarkeitsanteil 1	s	-2.7	14.5	15.9	9.0	14.1
7 Belastbarkeitsanteil 2	s	-1.7	9.0	10.5	5.8	9.2
8 Selbstfinanzierungsgrad	s	-13.7	116.2	109.4	63.2	48.3
9 Selbstfinanzierungsanteil	s	-2.0	8.8	9.9	5.1	8.5
10 Kapitaldienstanteil	g	4.7	2.4	3.1	3.0	3.0
11 Nettoschuld je Einwohner	m	1'135	539	603	653	560
12 Verschuldungsquote	s	-14.2	1.5	1.6	3.5	1.8

Wertung:

g = gut

m = mittelmässig

s = schlecht

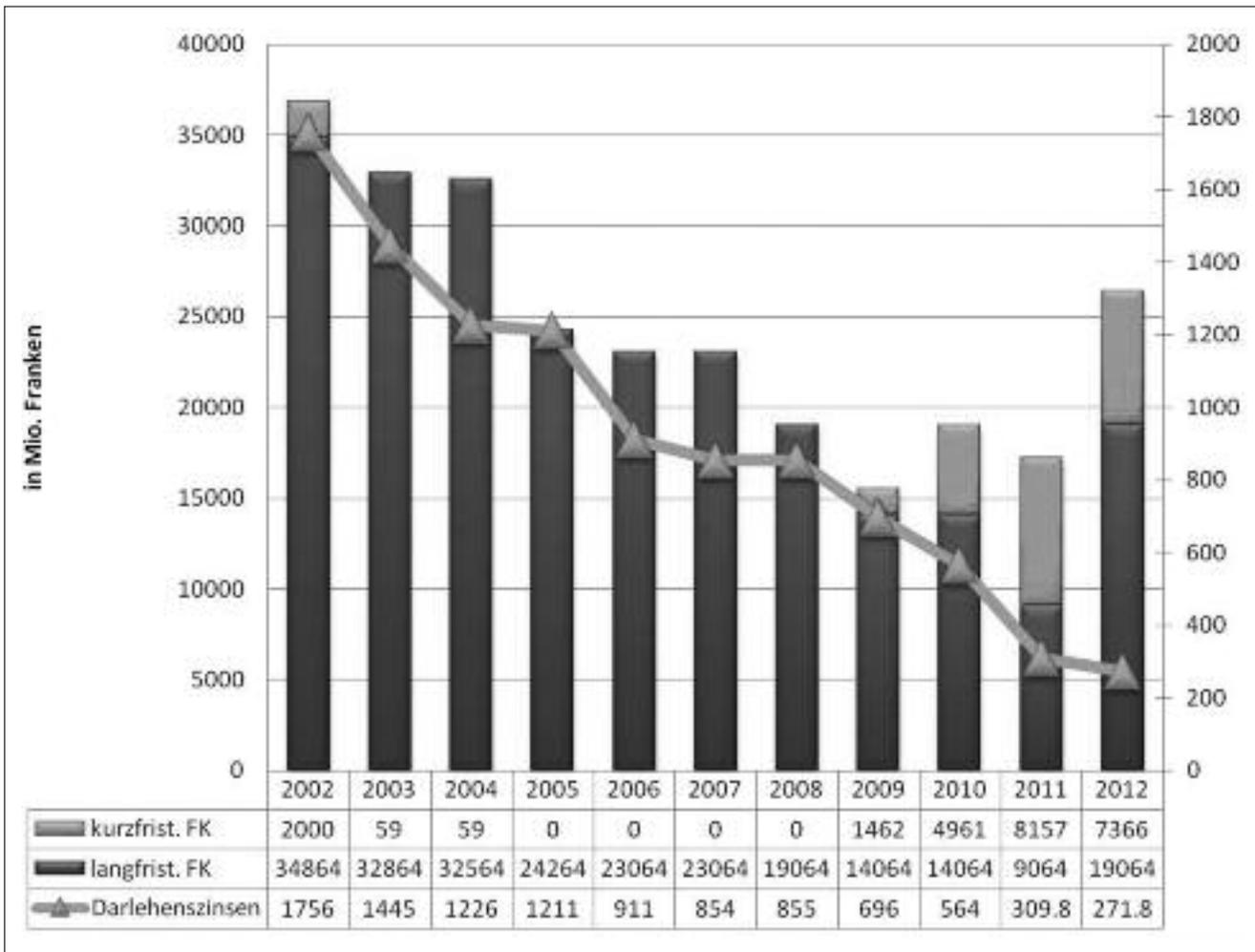
9.5 Mittelfluss und Fremdkapital

9.5.1 Mittelflussrechnung

Bezeichnung	Veränderung Liquidität	Zwischen- Total
Betriebsbereich		
Jahresergebnis	-5'592'846.13	
vorgeschriebene Abschreibungen	3'464'139.20	
Pflichtabschreibungen	1'867'500.00	
Erfolg heilpädagogische Schule	-582'137.10	
Erfolg Abwasserbeseitigung	193'951.66	
Erfolg Abfallbewirtschaftung	-211'028.45	
Abnahme Steuerforderungen	1'907'511.12	
Zunahme übrige Forderungen	-1'135'997.51	
Abnahme transitorische Konti (aktiv)	2'192'653.12	
Zunahme Vorräte	-302'252.65	
Zunahme Kreditoren (2000+2007 /Operativ)	765'872.32	
Abnahme transitorische Konti (passiv)	-1'680'625.47	
Abnahme Abrechnungskonti (2009)	-645'532.15	
Abnahme Rückstellungen	-17'519.85	
Abnahme Rückstellungen Ersatzbeiträge ZS	-54'583.60	
Cashflow (operativ)		169'104.51
Investitionsbereich		
Investitionen Verwaltungsvermögen	-12'825'125.15	
Investitionen Abwasserbeseitigung	-1'893'071.10	
Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	264'255.45	
Desinvestition Verwaltungsvermögen	1'000'830.10	
Geldabfluss aus investionstätigkeit		-13'453'110.70
Finanzierungsbereich		
Amortisation MEHA	402'062.29	
Amortisation EW-Darlehen	-500'000.00	
Darlehen Basler-Leben	5'000'000.00	
Darlehen Postfinance	5'000'000.00	
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		9'902'062.29
Abnahme der liquiden Mittel per 31.12.2012		-3'381'943.90

Nachweis Bestand liquide Mittel	2011	2012	Veränd. Liq
Liquide Mittel	7'058'892.87	3'386'023	-3'672'868.89
Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-4'656'822.48	-4'365'897.49	290'924.99
Totals Fonds	2'402'070.39	-979'873.51	-3'381'943.90

9.5.2 Entwicklung der Passivdarlehen und Schuldzinsen



9.5.3 Übersicht Fremdkapital

Langfristiges Fremdkapital

Darlehensgeber	Rückzahlung	Zinssatz	Betrag
Postfinance	17.03.2013	2.88%	4'000'000.00
AXA Winterthur Leben	31.08.2020	2.06%	5'000'000.00
Basler Leben	06.07.2022	1.11%	5'000'000.00
Postfinance	24.09.2021	1.00%	5'000'000.00
Brauerei H. Müller AG		0.00%	64'000.00
Total			19'064'000.00

Kurzfristiges Fremdkapital

Darlehensgeber	Rückzahlung	Zinssatz	Betrag
EWV Wettingen		0.75%	3'000'000.00
KK Ortsbürgergemeinde		0.75%	4'365'897.49
Total			7'365'897.49

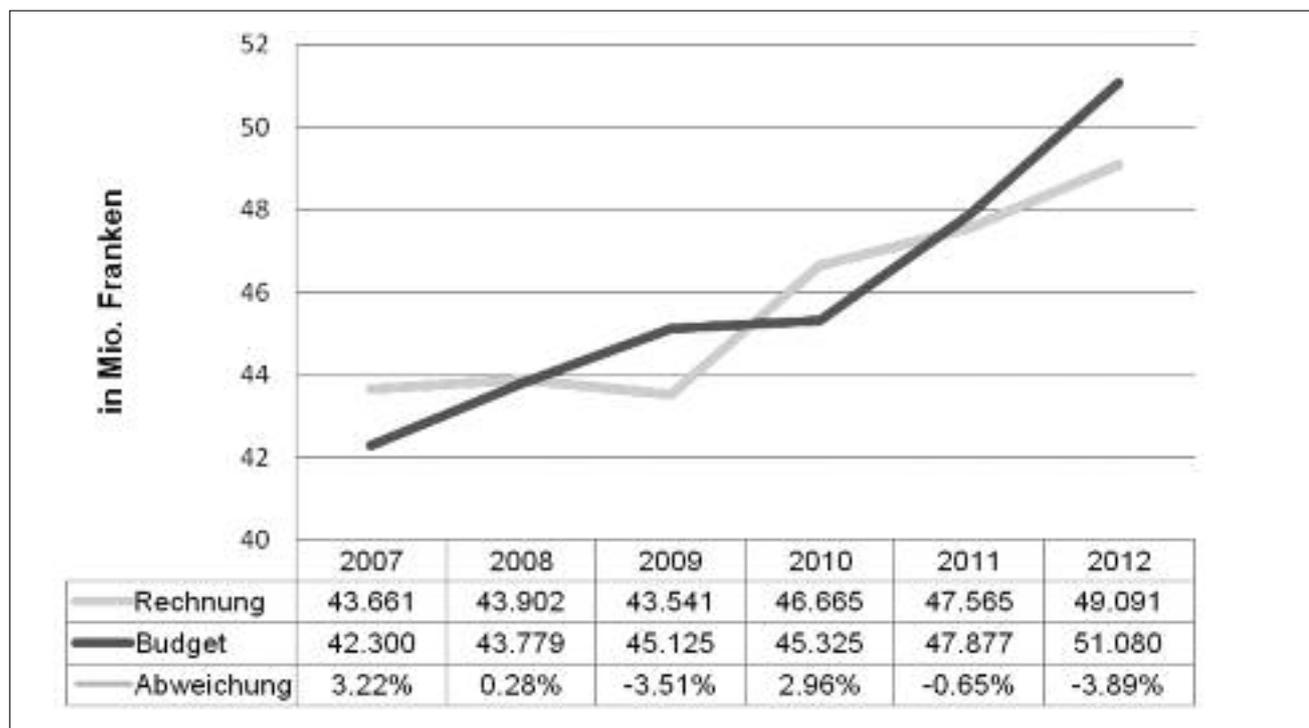
9.6 Steuerertrag

Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2012 mit 54,982 Mio. Franken um 4,097 Mio. Franken oder 6,93 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnung der einzelnen Steuerarten zeigt folgendes Bild:

Konto	Steuerarten	Abschluss 2012 Ertrag	Budget 2012 Ertrag	Mehr- / Minderertrag gegenüber dem Budget in Fr.	in %
900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern	49'091'437.25	51'080'769.75	-1'989'332.50	-3.89%
900.400.02	Quellensteuern	1'697'246.45	1'950'000.00	-252'753.55	-12.96%
900.401.00	Aktiensteuern	2'737'035.15	4'500'000.00	-1'762'964.85	-39.18%
	Total Gemeindesteuern	53'525'718.85	57'530'769.75	-4'005'050.90	-6.96%
905.400.00	Nachsteuern und Bussen	359'161.85	250'000.00	+109'161.85	+43.66%
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern	747'531.50	800'000.00	-52'468.50	-6.56%
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	350'496.50	500'000.00	-149'503.50	-29.90%
	Total andere Steuern	1'457'189.85	1'550'000.00	-92'810.15	-5.98%
	Steuerertrag gesamt	54'982'908.70	59'080'769.75	-4'097'861.05	-6.93%

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, der mit Abstand ertragsreichsten Steuerart, ist der veranschlagte Budgetwert von Fr. 51'080'769.75 um Fr. 1'989'332.50 oder 3,89 % nicht erreicht worden. Gegenüber den veranschlagten Budgetwerten schliesst die Quellensteuerrechnung mit einem Minderertrag von Fr. 252'753.55 oder 12,96 % und die Aktiensteuerrechnung mit einem Minderertrag von Fr. 1'762'964.85 oder 39,18 % ab. Diese schlechten Rechnungsergebnisse sind im Wesentlichen auf zu hohe Vergleichszahlen (Vorjahreswerte), auf zu optimistischen Wirtschafts- und Wachstumsprognosen und in der Folge auf zu optimistische Budgetierung zurückzuführen. Die Erträge der anderen Steuerarten sind durch die Gemeinde nicht beeinflussbar und folglich nicht genau budgetierbar.

9.6.1 Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuer (Vergleich Budget/Rechnung)



9.6.2 Steuerkraft natürliche Personen und Bevölkerungswachstum

Die Steuerkraft bei den natürlichen Personen hat in den Jahren von 2007 bis 2012 um Fr. 219.00 zugenommen.

	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Steuerkraft Fr.	2'807	2'740	2'776	2'623	2'655	2'588
Einwohner	20'207	20'082	20'013	19'816	19'667	19'402

Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf das Wirtschaftswachstum und in der Folge auf das höhere Volks- und Steuereinkommen der bereits in Wettingen ansässigen Steuerpflichtigen, und nicht auf das Bevölkerungswachstum, welches seit Jahren wesentlich tiefer ist als der Kantonsdurchschnitt, zurückzuführen.

Die Ertragsrechnung aus Bevölkerungswachstum (Differenz Zu- und Wegzüge) weist in den Jahren 2008 bis 2011 einen negativen Saldo aus. Die Steuerkraft der weggezogenen Steuerpflichtigen war somit höher als die Steuerkraft der zugezogenen Steuerpflichtigen.

9.6.3 Bezugswesen

Die Zahl der Stundungen, Mahnungen, Betreibungen, Ausstände und Verluste geben Auskunft über die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Im Jahre 2012 konnte eine leichte Verschlechterung der Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen festgestellt werden. Wenn das Geld knapp wird, werden zuerst die Steuern und dann die Krankenkassenprämien nicht mehr bezahlt. Insgesamt haben 3'708 Personen, das sind über 30 % aller Steuerpflichtigen mit Steuerforderungen, eine Stundung erhalten oder mussten betrieben werden. Die administrativen Aufwendungen für diese beiden Bezugswesen sind beträchtlich.

9.6.3 Entwicklung der Bezugskennzahlen

	2012	2011	2010	2009	2008
1. Anzahl Stundungen	2'146	2'138	2'205	2'170	2'156
Anteil 1 - 3 Monate	941	930	926	901	948
Anteil 4 - 6 Monate	652	677	650	623	609
Anteil 7 - 9 Monate	346	337	387	373	338
Anteil 10 - 12 Monate	207	194	242	273	261
2. Anzahl Steuermahnungen	4'460	4'179	4'200	4'000	4'700
Mahnbetrag	17'100'000	16'000'000	16'100'000	8'100'000	17'900'000
3. Anzahl Steuerbetreibungen	1'562	1'518	1'624	1'720	1'510
Betreibungsbetrag	5'100'000	3'410'000	3'150'000	6'200'000	6'000'000
4. Steuerausstände	14'875'642	5'596'349	5'374'341	5'240'324	7'364'513
in % vom Steuersoll	12.39	4.81	4.54	4.86	6.78
5. Steuerverluste	975'908	888'157	909'909	1'069'366	988'131
Gemeindeanteil	388'992	366'516	374'115	437'587	404'508
in % zum bereinigten Steuersoll					
– Wettingen	0,69	0,47	0,57	0,67	0,66
– Durchschnitt Kanton	0,61	0,66	0,68	0,64	0,71
6. Einnahmen aus früh. Verlusten	288'577	323'697	291'267	362'802	264'219
Gemeindeanteil	106'655	128'661	114'981	130'910	115'910
7. Debitorenverluste	34'637	21'722	18'731	17'748	21'818
in % von den Sollstellungen	0,38	0,18	0,14	0,15	0,16
8. Bezugsentschädigung	270'225	265'144	265'416	263'696	266'439
Anteil Kirchgemeinden	269'935	264'316	262'791	256'011	264'643
Anteil Bundes- und Quellensteuern	290	828	2'625	7'685	1'796

* Steuerausstände ab 2012 neue Berechnungsmethode

- 1. Stundungen** Steuerstundungen mit Ratenverpflichtung sind ein aufwändiges aber sehr erfolgreiches Mittel für Schuldensanierungen. Steuerstundungen vermindern andere Bezugshandlungen, stellen den regelmässigen Geldfluss an den Fiskus sicher, vermeiden oder vermindern Steuerverluste und tragen mittel- bis langfristig zur Senkung der Steuerausstände bei. Die Zahl der Steuerpflichtigen, welche ihre Steuern nicht mehr fristgerecht bezahlen können und um Stundung nachsuchen, hat gegenüber dem Vorjahr um 8 oder 0,3 % zugenommen.
- 2. Steuermahnungen** Die Zahl der Steuermahnungen hat gegenüber dem Vorjahr um rund 281 oder 6,7 % von 4'179 auf 4'460 zugenommen. Der Mahnbetrag betrug rund 17,1 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'834 pro Mahnung.
- 3. Steuerbetreibungen** Die Zahl der Steuerbetreibungen hat gegenüber dem Vorjahr um 44 oder 2,8 % von 1'518 auf 1'562 zugenommen. Der Betreibungsbetrag betrug rund 5,1 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'365 pro Betreibung. Ende 2012 waren 695 Steuerbetreibungen pendent (Ende 2011= 715). Die Steuerforderungen aus diesen Betreibungen betragen 2,817 Mio. Franken oder Fr. 4'053 pro Betreibung.

4. Steuerausstände

Zwecks Erhöhung der Aussagekraft der Vergleichszahlen der einzelnen Gemeinden hat das Kantonale Steueramt die Finanzverwaltungen gebeten, zukünftig die Höhe der Steuerausstände nach den Brutto-Ausstandswerten auszuweisen (Netto-Ausstand zuzüglich Habensaldo).

Der Habensaldo (Überzahlungsbetrag) Ende 2012 aus 3'222 provisorische Steuerrechnungen beträgt rund 13,243 Mio. Franken. Diese Änderung führt zu wesentlich höhern Ausstands- und Prozentwerten:

	Sollstellungen im Jahr 2012	Neue Berechnungsmethode			Alte Berechn. Methode.	
		Ausstände 2012		in%	Ausstände	in %
		Anzahl	Betrag	zum Soll	2012 Betrag	zum Soll
Einkommens- und Vermögenssteuer	116'553'667.50	4'104	14'253'120.14	12.22	1'009'986.73	0.86
Nachsteuer und Bussen	871'683.70	17	157'154.25	18.02	157'154.25	18.02
Erbschafts- und Schenkungssteuern	1'051'489.50	3	104'167.95	9.90	104'167.95	9.90
Grundstückgewinnsteuern	1'495'063.00	30	361'199.60	24.15	361'199.60	24.15
Stand Ende 2012	119'971'903.70	4'154	14'875'641.94	12.39	1'632'508.53	1.36

Im Vergleich mit dem Kantonsdurchschnitt weist Wettingen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern auch nach neuer Berechnungsmethode einen guten bzw. tiefen Steuer- ausstand aus:

	Kanton	Wettingen
2012		12.39 %
2011	17.01 %	12.68 %
2010	18.23 %	13.87 %

5. Steuerverluste

Die Steuerverluste haben wieder zugenommen. Im Jahre 2012 mussten uneinbringbare Steuerforderungen (ergebnislose Beteiligungen, Konkurse, Wegzug nach unbekannt oder ins Ausland, Sozial- und Dauerunterstützungsfälle) von insgesamt Fr. 975'908.07 abgeschrieben werden. Der Gemeindeanteil an den Steuerabschreibungen 2012 beträgt insgesamt Fr. 388'992.17.

6. Einnahmen aus Schuldensanierungen und Verlustscheinbewirtschaftung

Die Zahl der Schuldensanierungen in Form von gerichtlichen und aussergerichtlichen Nachlassverträgen ist weiterhin hoch. Obwohl im Jahr 2012 nur ein sehr bescheidene Bewirtschaftung der Verlustscheine möglich war, konnten an Steuern Fr. 228'577.13 wieder eingebracht werden. Der Gemeindeanteil an den eingebrachten Steuern beträgt Fr. 88'655.50 und an den Beteiligungskosten ca. Fr. 18'000.00.

Die Bewirtschaftung der Verlustscheine kann auch dem Kantonalen Steueramt übertragen werden. Für diese Dienstleistung belastet sie den Gemeinden eine Entschädigung von 20 % des Nettoerlöses zuzüglich der nicht wieder eingebrachten Betriebskosten. Gemessen an den Einnahmen hätte diese Dienstleistung der Gemeinde im 2011 rund Fr. 46'000.00 gekostet.

7. Debitorenausstände und Abschreibung Debitorenforderungen

Die Debitorenausstände betragen Ende 2012 Fr. 540'899.80 oder 5,96 % der Sollstellungen (2011 = Fr. 947'603.15 oder 8,03 %). Von diesen Ausständen waren Fr. 341'398.00 oder rund 63 % noch nicht zur Zahlung fällig. Im Jahre 2012 mussten Debitorenforderungen in Höhe von Fr. 34'637.00 (2011 = Fr. 21'722.40) abgeschrieben werden. Gemessen an den Sollstellungen von rund 9.07 Mio. Franken beträgt die Abschreibungsquote 0,38 % (2011 = 0,18 %).

9.7 Steuerwesen

Im letzten Geschäftsbericht wurde erwähnt, dass National- und Ständerat unterschiedliche Haltungen betreffend der Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter» vertreten. Der vom Ständerat unterbreitete indirekte Gegenvorschlag, welcher die Aufhebung des Eigenmietwerts unter gleichzeitiger Einschränkung der Abzüge beinhaltet, fand ebenfalls keine Mehrheit. Am 23. September 2012 wurde die Initiative mit 52,6 % abgelehnt. Trotzdem wird sich die Politik mit der Grundsatzfrage «Abschaffung Eigenmietwert» weiterhin auseinandersetzen müssen, denn auf breiter Bevölkerungsebene ist dies immer noch ein wichtiges steuerliches Anliegen.

Besonders zu erwähnen ist die auf Bundesebene lancierte Volksinitiative zur Einführung einer nationalen Erbschaftssteuer. Die Initiative dürfte zu stande kommen und beinhaltet im Wesentlichen die Besteuerung von Erbschaften über Fr. 2,0 Millionen. Hochrechnungen gehen von jährlichen Mehrerträgen in der Höhe von rund Fr. 3,0 Milliarden aus. In wirtschaftlich eher schwächeren Zeiten, in Zeiten, in denen grosse fiskalische Unruhe im internationalen Verhältnis bestehen und in Zeiten, in welchen «Abzockerinitiative» und Pauschalbesteuerung in aller Munde sind, dürfte ein solcher Vorstoss Nährboden in der Bevölkerung finden. Man darf zu Recht gespannt auf den Ausgang dieser Erbschaftssteuer-Initiative blicken.

Wie gewohnt sind auf Bundesebene unzählige Geschäfte im Steuerwesen offen. Nachfolgend seien zwei Gesetzesentwürfe erwähnt, welche bei Zustimmung die Arbeit der Steuerämter massgeblich tangieren könnten.

Die geplante Revision des Verjährungsrechts sieht vor, die Verjährungsfrist von Verlustscheinen von derzeit 20 Jahren auf 10 Jahre zu reduzieren. Im Wesentlichen kann dazu festgehalten werden, dass die öffentliche Hand der landesweit grösste Gläubiger ist und eine verkürzte Verjährungsdauer zu erheblichen Steuerausfällen führen könnte. Die Städtische Steuerkonferenz hat in ihrer Vernehmlassung zur geplanten Revision ausdrücklich darauf hingewiesen.

Um Ehepaare künftig nicht stärker zu belasten als Konkubinatspaare, soll ein neues Modell «Mehrfachtarif mit alternativer Steuerberechnung» eingeführt werden. Die anvisierte Revision bei der direkten Bundessteuer hat zum Ziel, eine mit der Verfassung im Einklang stehende Ehepaar- und Familienbesteuerung zu verankern. Damit bei den Einverdiener- und Zweiverdienerhepaaren eine ausgewogene Belastungsdifferenz erzielt werden kann, sind neue Abzüge vorgesehen.

Auf kantonaler Ebene gilt es vor allem, die vom Regierungsrat vorgelegte Teilrevision zu erwähnen, welche das Stimmvolk am 23. September 2012 mit einer klaren Mehrheit (nahezu 70 % Ja-Stimmen) angenommen hat. Das Herzstück der vorgesehenen Entlastungen bildet sicher der Einkommenssteuertarif. Verheiratete mit einem steuerbaren Einkommen

zwischen Fr. 80'000 und Fr. 160'000 sowie Alleinstehende mit einem steuerbaren Einkommen zwischen Fr. 40'000 und Fr. 80'000, werden mit dem neuen Tarif am stärksten entlastet.

Zwei geänderte Paragraphen dürften sich merklich auf den Vollzug auswirken. Dies sind der sogenannte «Höchstbelastungsparagraph», welcher neu von Amtes wegen durchzuführen ist und die geänderte Regelung, wodurch sämtliche Einzahlungen der Steuerpflichtigen zu verzinsen sind. Betreffend Verzinsung müssen in der Verordnung noch Sicherheiten definiert werden, um allfällige Missbräuche zu verhindern. Betreffend Umsetzung des Höchstbelastungsparagraphs sind die Steuerämter auf kantonale EDV-Lösungen angewiesen, da eine manuelle Prüfung aller Fälle viel zu aufwändig wäre.

9.7.1 Gemeindesteueramts

Das Steueramt blickt auf ein sehr turbulentes Jahr zurück. Insbesondere der ausserordentlich grosse Personalwechsel hat zu Mehraufwand und schlussendlich zu einer Einbusse des Veranlagungsstandes gegenüber dem Vorjahr geführt. Die Personalabgänge sind mit Studium, Auslandsaufenthalt, Mutterschaft, Pensionierung oder Berufsaufstieg zu begründen. Alle Vakanzen konnten ersetzt werden und die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes bezüglich Veranlagungsstand, konnten trotzdem grossmehheitlich erfüllt werden. Die Qualität der Veranlagungsarbeiten wurde nicht tangiert, wie das regelmässig durchgeführte Controlling des kantonalen Steuerkommissärs gezeigt hat.

Der jährliche Abgleich der Steuerpflichtigen mit dem Einwohnerkontrollregister zeigte erneut keine Lücken, was für eine tadellose Arbeit im administrativen Bereich spricht. Die Bearbeitung bzw. Erledigung von Rechtsmittelfällen konnte im Berichtsjahr weiterhin auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden und entspricht den Vorgaben des Kantonalen Steueramtes.

9.7.2 Steuerkommission

Im Berichtsjahr musste sich die Steuerkommission vorwiegend mit Rechtsmitteln und komplexeren Geschäftsfällen befassen, da der Grossteil der Steuerveranlagungen durch die Delegation (Steuerkommissär und Steueramtsvorsteher) geprüft und beurteilt werden konnte.

Die Steuerkommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

René Vonlanthen	Präsident / Kant. Steuerkommissär
Bürgler Peter	Vizepräsident
Beatrice Böhringer-Eisemann	Mitglied
Daniela Nay-Heer	Mitglied
Urs Peter	Ersatzmitglied
Michael Bürgler	Protokollführer / Steueramtsvorsteher

Nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über die im Jahr 2012 behandelten Geschäfte der Steuerkommission Wettingen:

Anzahl Sitzungen 11

9.7.3 Veranlagungsarbeiten für 2011

	2011	2010
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	8'867	9358
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	181	202
Sekundär Steuerpflichtige	92	113
Landwirte	18	8
Unterjährige Steuerpflicht	304	317

9.7.4 Veranlagungsarbeiten für Vorperioden

	2011	2010
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	2208	2138
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	348	382
Sekundär Steuerpflichtige	201	208
Landwirte	11	8
Unterjährige Steuerpflicht	72	63

9.7.5 Diverse Arbeiten für alle Steuerjahre

	2011	2010
Grundstückgewinnsteuer	97	96
Kapitalzahlungen	655	573
Einsprachen	164	180
Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheide	2	5
Bussenanträge	282	275
Nach- und Strafsteuerbefugungen	24	19

9.7.6 Veranlagungsstatistik Einkommens- und Vermögenssteuern 2011

Die Veranlagungsstatistik per 31. Dezember 2012 gibt Auskunft über die Zusammensetzung der 12'837 einkommens- und vermögenssteuerpflichtigen Personen im Steuerjahr 2011, über die Zahl der im 2012 eingegangenen Steuererklärungen 2011 sowie über die Zahl der eröffneten definitiven Steuerveranlagungen und taxierten Steuerpflichtigen.

Steuerjahr 2011

	Steuerregister			Veranlagungsstand		Taxierungsstand	
	Soll bestand	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll
Steuerpflichtige							
selbständig Erwerbende	551	455	82.6	122	22.1	181	32.8
Landwirte	21	19	90.5	7	33.3	18	85.7
unselbständig Erwerbende	11'538	11267	97.7	7'901	68.5	8'867	76.9
sek. Steuerpflichtige	338	271	80.2	88	26.0	92	27.2
Unterjährige	389	378	97.2	299	76.9	304	78.1
Total	12'837	12'390	96.5	8'417	65.6	9'462	73.7
Total Vorjahr:							
Steuerjahr 2010 per 31.12.11	12'835	12'437	96.9	8'867	69.1	9'998	77.9
Steuerjahr 2009 per 31.12.10	12'656	12'178	96.2	7'367	58.2	9'936	78.5
Steuerjahr 2008 per 31.12.09	12'589	12'237	97.2	7'521	59.7	9'449	75.1

Die kantonalen Richtlinien geben für das Steuerjahr 2011 bis Ende 2012 einen Veranlagungsstand von 65 % vor. Gemessen am Sollbestand von 12'837 Steuerpflichtigen beträgt bei den Steuern 2011 der Veranlagungsstand 65,6 % und der Taxierungsstand 73,7 %. Die Veranlagungsvorgaben des Kantonalen Steueramts konnten somit erreicht werden.

Laut Veranlagungsstatistik haben im Jahre 2012 deren 12'390 oder 96,5 % aller Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2011 eingereicht. In dieser Zahl enthalten sind 243 Steuerpflichtige (2010 = 248 Steuerpflichtige), welche infolge Nichtabgabe der Steuererklärung durch die Steuerkommission nach pflichtgemäßem Ermessen veranlagt worden sind.

9.7.7 Entwicklung der Steuerpflichtigen

Steuerjahr	2009		2010		2011	
selbständig Erwerbende	574	8	582	-31	551	
Landwirte	19	0	19	0	21	
unselbständig Erwerbende	11'492	18	11'510	28	11'538	
sekundär Steuerpflichtige	341	-19	322	16	338	
unterjährige Steuerpflichtige	230	172	402	-13	389	
Total	12'656		12'835		12'837	

9.7.8 Entwicklung der Einkommens- und Vermögensstruktur

Einkommensstruktur

Einkommensstufen	2008		2009		2010		2011	
	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	1683	13.62	1639	13.18	1632	12.99	1652	13.1
100 - 19'900	903	7.31	944	7.59	961	7.65	958	7.60
20'000 - 39'900	2127	17.21	2066	16.62	2144	17.06	2063	16.37
40'000 - 59'900	2971	24.04	2935	23.61	2955	23.52	2885	22.89
60'000 - 79'900	2063	16.69	2054	16.52	2016	16.04	2073	16.45
80'000 - 99'900	1053	8.52	1147	9.23	1119	8.91	1202	9.54
100'000 - 119'900	558	4.51	595	4.79	622	4.95	621	4.93
120'000 - 139'900	332	2.69	374	3.01	379	3.02	360	2.86
140'000 - 169'900	278	2.25	277	2.23	307	2.44	326	2.59
170'000 - 199'900	148	1.20	138	1.11	137	1.09	155	1.23
200'000 - 249'900	87	0.70	99	0.80	114	0.91	127	1.01
250'000 - 299'900	58	0.47	65	0.52	67	0.53	67	0.53
300'000 - 399'900	53	0.43	51	0.41	59	0.47	52	0.41
400'000 - 499'900	14	0.11	14	0.11	14	0.11	24	0.19
500'000 - 999'900	24	0.19	27	0.22	31	0.25	28	0.22
1'000'000 - und mehr	7	0.06	6	0.05	8	0.06	9	0.07
Total	12'359	100.00	12'431	100.00	12'565	100.00	12'602	100.00

Vermögensstruktur

Vermögensstufen	2008		2009		2010		2011	
	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0 - 8499	68.77	8403	67.60	8514	67.60	8504	67.5	
100 - 49'900	583	4.72	661	5.32	668	5.32	636	5.05
50'000 - 99'900	429	3.47	455	3.66	449	3.57	453	3.59
100'000 - 199'900	637	5.15	662	5.33	650	5.17	668	5.30
200'000 - 399'900	770	6.23	762	6.13	759	6.04	785	6.23
400'000 - 599'900	464	3.75	476	3.83	493	3.92	501	3.98
600'000 - 799'900	289	2.34	287	2.31	273	2.17	269	2.13
800'000 - 999'900	176	1.42	193	1.55	199	1.58	201	1.59
1000'000 - 1499'900	231	1.87	247	1.99	255	2.03	255	2.02
1500'000 - 1999'900	107	0.87	103	0.83	109	0.87	123	0.98
2000'000 - 2999'900	84	0.68	83	0.67	90	0.72	94	0.75
3000'000 - 3999'900	41	0.33	46	0.37	45	0.36	47	0.37
4000'000 - und mehr	49	0.40	53	0.43	61	0.49	66	0.52
Total	12'359	100.00	12'431	100.00	12'565	100.00	12'602	100.00

10. Gemeindewerke

10.1 Rückblick

Im Jahr 2012 wurden die Weichen für den Ausbau der Wetzinger Wasserversorgung gestellt. Die Abstimmungen über die beachtlichen Kreditanträge wurden trotz den damit einhergehenden Wasserpreiserhöhungen vom Einwohnerrat einstimmig und vom Souverän zu fast 95 % angenommen. Dieses Glanzresultat zeigt einerseits den hohen Stellenwert einer qualitativ einwandfreien und leistungsfähigen Wasserversorgung, andererseits aber auch das grosse Vertrauen in die Verantwortlichen und alle Mitarbeitenden des EWW.

Das zweite Grossprojekt, der Neubau des Werkhofs mit Verwaltung im Fohrhölzli, schreitet gut voran. Der Rohbau konnte bis zum Jahresende fast fertiggestellt werden. Nun folgen der Innenausbau und die technische Ausrüstung. Der Einweihung im Herbst 2013 sollte nichts mehr im Weg stehen.

Die Anzahl Solaranlagen ist in Wetzingen ständig am Steigen: Inzwischen speisen bereits 22 Anlagen mit unterschiedlichster Leistung ins Netz ein. Die eingespeisene Energie wird über verschiedene Kanäle vermarktet.

Auch die Anzahl der Naturstromkunden ist gewachsen. Die EWW-eigenen Naturstromprodukte mit dem Qualitätslabel «naturemade» finden guten Anklang. Trotzdem ist der Anteil am Gesamtenergieumsatz immer noch bescheiden.

Ein besonderes Augenmerk richtet das EWW auf die Lehrlingsausbildung. Rund ein Viertel der EWW-Belegschaft sind Lernende, die in vier Berufen ausgebildet werden. Das grosse Engagement seitens der Auszubildenden und der Lernenden trägt Früchte: Im Berichtsjahr haben alle vier Lehrabgänger die Abschlussprüfungen mit grossem Erfolg bestanden.

Weiter beschäftigte man sich mit der Energiestrategie 2050 des Bundes. In dieser Strategie hat die edle elektrische Energie, trotz einem Anteil von nur knapp 25% an der Gesamtenergiestatistik, einen hohen Stellenwert. Die Ziele: mehr Strom aus erneuerbaren Energien und eine effizientere Energienutzung. Bleibt nur zu hoffen, dass die Umsetzung auf marktwirtschaftlichen Lösungen basiert und nicht auf Überregulierungen.

10.2 Allgemeiner Überblick

Sanierung der Wasserversorgung

Für das wohl grösste zusammenhängende Wasserprojekt seit den Anfängen der Wetzinger Wasserversorgung vor 111 Jahren wurde ein Kredit von 12,939 Mio. Franken bewilligt. Das Projekt beinhaltet die Errichtung eines neuen Grundwasserpumpwerks im Tägerhardwald,

den Bau eines neuen Reservoirs sowie die Sanierung der gesamten Quellgebiete.

Das neue Grundwasserpumpwerk ist ein Gemeinschaftswerk mit den Gemeinden Würenlos und Neuenhof. Die Förderleistung für die drei Gemeinden beträgt 955 m³/Std., der Anteil von Wetzingen ist 595 m³/Std. Das Pumpwerk kommt im Tägerhardwald auf das Gemeindegebiet von Würenlos zu liegen. Dort können die strengen Auflagen an die Schutzzonen eingehalten werden. Das neue Reservoir wird einen Inhalt von 4'000 m³ Wasser haben. Durch den Neubau können das bestehende Reservoir Birch sowie die beiden Reservoirs Scharten 1 und 2 ausser Betrieb gesetzt und rückgebaut werden. Im neuen Reservoir Birch werden auch die Quelleinläufe und die Quellwasseraufbereitung untergebracht.

Von den insgesamt 25 Quellen in zehn Quellgebieten werden 15 saniert oder neu gefasst. Bei den restlichen Quellen lohnt sich eine Sanierung aus qualitativen Gründen nicht mehr. In diesem Zusammenhang werden auch die Brunnenstuben und die Quellwasserpumpwerke erneuert. Bei allen Quellen werden die vorgeschriebenen Schutzzonen ausgedehnt und entsprechende bauliche Schutzmassnahmen umgesetzt.

Technisches Büro, NIS

Als ergänzendes Vermessungsinstrument, zur Sicherstellung einer 100 %-Abdeckung über das Gemeindegebiet sowie zu Ausbildungszwecken, wurde im Januar ein Tachymeter beschafft

Das Projekt «Geoschema Strom» beschäftigte die Wasserversorgung das ganze Jahr hindurch und konnte nach intensiver und langwieriger Arbeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die seit 2005 entstandene Nachführungslücke wurde somit geschlossen und das Geoschema ist jetzt auf dem neusten Stand.

ISO 9001 / ISO 14001

Am 6. Dezember 2012 wurde das EWW einem halbtägigen Aufrechterhaltungsaudit unterzogen. Es konnte aufgezeigt werden, dass das Qualitätsmanagementsystem gut funktioniert und auch gelebt wird.

Im Vorfeld fand eine interne Schulung zu den Themen Arbeitssicherheit, Qualitäts- und Umweltmanagement statt. Hier lag der Schwerpunkt auf der Beurteilung verschiedenster fiktiver Unfälle. Ebenso wurde das Prinzip des ökologischen Fussabdrucks aufgezeigt.

Lichtwellenleiter

Für künftige Smart-Metering-Anwendungen wurde das Glasfasernetz in Zusammenarbeit mit der Einwohner-

gemeinde um 2,5 Kilometer erweitert. Über das EWW-eigene Glasfasernetz wird in den kommenden zwei Jahren das IT-Netz der Gemeinde auf die Schulhäuser und andere dezentrale Standorte erweitert. Zusätzlich wird durch den Aufbau von Ringschaltungen und abgesetzten Servereinheiten die Sicherheit und Redundanz des gesamten IT-Systems optimiert. Dank der Leerrohrstrategie waren für diesen Ausbau nur geringfügige Grabarbeiten notwendig.

Ein vorgesehene Projekt für Smart Metering wurde noch nicht realisiert. Die Technologie und vor allem die Standardisierung befinden sich noch immer im Versuchsstadium. Verschiedene Versorgungsunternehmen sammeln in Pilotprojekten erste Erfahrungen. Es hat sich bisher jedoch noch kein klares Ergebnis herauskristallisiert, und der politische Druck mit der Energiestrategie und den zeitlichen Umsetzungsvorgaben fehlt gänzlich.

Mobilität

2012 konnte ein weiterer Schritt in Richtung «grüne» Flotte realisiert werden: Zwei Fahrzeuge wurden altershalber durch zwei energieeffizientere Modelle ersetzt. Die Auswertung der Verbrauchsstatistik zeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist. Ende 2012 erreichten von insgesamt 13 EWW-Fahrzeugen drei die Energieeffizienzklasse A. Bei allen drei handelt es sich um Personwagen.

Weniger erfreulich ist die Entwicklung bei den Nutzfahrzeugen. Hier konzentrieren sich die Hersteller leider immer noch zu sehr auf den Preis und nicht auf die Energieeffizienz. Deshalb ist es schwierig, in diesem Bereich die Ökologisierung voranzutreiben.

Ausbildung beim EWW

2012 konnten vier junge Lernende ihre Ausbildung beim EWW erfolgreich abschliessen (Kauffrau, Detailhandelsassistent, Detailhandelsfachmann und Netzelektriker). Alle Lernenden konnten im Anschluss an den Lehrabschluss innert kürzester Zeit in der Berufswelt platziert werden.

Nach den positiven Erfahrungen des ersten Lehrlingslagers 2011 wurde im Herbst 2012 ein zweites Lager durchgeführt. Weit weg vom Alltag verbrachten die Lernenden eine Arbeitswoche auf einem Biohof in Vitznau LU. Diese gemeinsam verbrachten Tage waren wiederum ein voller Erfolg.

Personelles

Ende 2012 betrug der Personalbestand des EWW insgesamt 30 Personen (inklusive Teilzeitangestellte und

Lernende). Zurzeit werden 6 Lernende ausgebildet (2 Kaufleute, 2 Detailhandelsfachangestellte, 1 Netzelektriker und 1 Geomatiker).

Verwaltungskommission

Roland Kuster | seit 2006 | Präsident seit 2008
 Holger Czerwenka | seit 2006
 Paul Mosimann | seit 2006
 Pius Benz | seit 2008
 Werner Muntwyler | seit 2008
 Felix Keller | seit 2010
 Markus Zoller | seit 2010

10.3 Elektrizitätsversorgung

Allgemein

Um eine erhöhte Versorgungssicherheit garantieren zu können, wird die vorbeugende Instandhaltung gross geschrieben. Im Zug der Liberalisierung gehen viele Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur «reagierenden Instandhaltung» über. Um Kosten zu sparen, wird das erhöhte Ausfallrisiko in Kauf genommen. Dieses Risiko geht man in Wettingen nicht ein.

Mit Maiäcker und Geisswies sind zwei weitere Trafostationen erneuert worden. Der geplante Ersatz der Trafostation Kieswerk musste aus bewilligungstechnischen Gründen auf Frühling 2013 verschoben werden. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Werkhofs Fohrhölzli ist eine weitere Trafostation im Bau; ihre Inbetriebnahme ist ebenfalls für Frühjahr 2013 geplant.

Netzprojekte

Koordiniert mit Strassenausbauten wurden 2012 mehrere Erneuerungsprojekte realisiert:

Edelweissstrasse /
Juli bis November

Bellevuestrasse
August bis November

Fohrhölzlistrasse
Januar bis März

Umgestaltung Bahnhofplatz
Oktober 2011 bis Dezember 2012

Bahnhofstrasse
August 2011 bis Mai 2013

Weitere Projekte
 Neuerschliessung Klinik Sonnenblick
September bis Oktober

Öffentliche Beleuchtung

Die LED-Technologie hat auch bei der Wettinger Weihnachtsbeleuchtung entlang der Landstrasse Einzug gehalten. Die Suche nach dem richtigen Leuchtmittel war eine grosse Herausforderung. Verschiedene Anbieter stellten ihre Produkte vor, die Suche breitete sich bis nach Südkorea aus. Fündig wurde man schliesslich bei einer Wettinger Firma. Als Pilot wurde je ein Weihnachtsbaum respektive Weihnachtsstern im Bereich der Center Passage komplett mit LED-Lampen ausgerüstet. Das Resultat war sehr erfreulich: Während der ganzen Beleuchtungszeit wurde nur ein Ausfall registriert, und bei der Farbwiedergabe konnten keine Unterschiede gegenüber der alten Technik festgestellt werden. Für 2013 ist die komplette Umrüstung auf LED geplant.

Weitere kleinere LED-Ausbauprojekte wurden auf dem gesamten Gemeindegebiet realisiert. Als Massnahme zur Verringerung der Lichtverschmutzung werden in Zukunft Nebenstrassen, Fusswege und Parkplätze auf LED-Technologie umgerüstet.

Störungen und Unterbrüche

2012 sind die netzbedingten Stromunterbrüche nochmals deutlich gesunken. Von insgesamt drei Kabelstörungen, zwei im Niederspannungs- und eine im Mittelspannungsnetz, wurde eine durch Fremdverschulden ausgelöst. Ein Kabelschaden infolge Grabarbeiten in der Nähe des Sulperg-Schulhauses verursachte einen Ausfall von mehreren Trafostationen. Die Störungsdauer betrug etwa 20 Minuten, es waren 2'500 Kunden betroffen. In der öffentlichen Beleuchtung sind keine Störungen aufgetreten. Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Netzausbauten erforderten 86 planmässige Abschaltungen im Niederspannungsnetz.

Stromgeschäft

Die Energiebeschaffungskosten waren im Berichtsjahr insgesamt etwas höher als 2011. Die leichte Preiserhöhung des Vorlieferanten hat das EWW seinen Kunden aber nicht weitergegeben. Durch die Senkung der Preise für Systemdienstleistungen von 0,77 Rp./kWh auf 0,46 Rp./kWh wurde die Stromrechnung für die Kunden sogar um 0,31 Rp./kWh günstiger.

Nachdem die Stromnachfrage im letzten Jahr abgenommen hatte, wurde 2012 wieder rund 1,46 % mehr Strom verkauft. Die Höchstmarke von 2010 konnte jedoch nicht erreicht werden. Die Kälteperiode vom Februar 2012 hat sich unwesentlich auf das Ergebnis des 1. Quartals ausgewirkt.

2012 hat das EWW eigene Naturstromprodukte lanciert. Mit den beiden Produkten EWW naturstrom und

EWW naturstrom+ wird den Kunden «naturemade»-Strom aus 100 % nachhaltiger Energieerzeugung angeboten. 230 Kunden haben sich dazu entschlossen, gegen einen Aufpreis zertifizierte und hochwertige Energie aus erneuerbaren Energiequellen zu kaufen. Auch die Einwohnergemeinde hat sich entschieden, die öffentliche Beleuchtung von Wettingen mit EWW-Naturstrom zu betreiben. Der gesamte Absatz von Naturstrom betrug 1'822'462 kWh, das ergibt einen Anteil von 1,85 % am gesamten Stromumsatz.

Aus verschiedenen grösseren und kleineren Photovoltaikanlagen wird vermehrt privat erzeugte Energie ins EWW-Netz eingespiesen. Die total eingespiesene Menge aus den 22 Wettinger Anlagen betrug im Berichtsjahr 217'159 kWh. Darin nicht enthalten ist der Eigenverbrauch von privat produzierter Solarenergie.

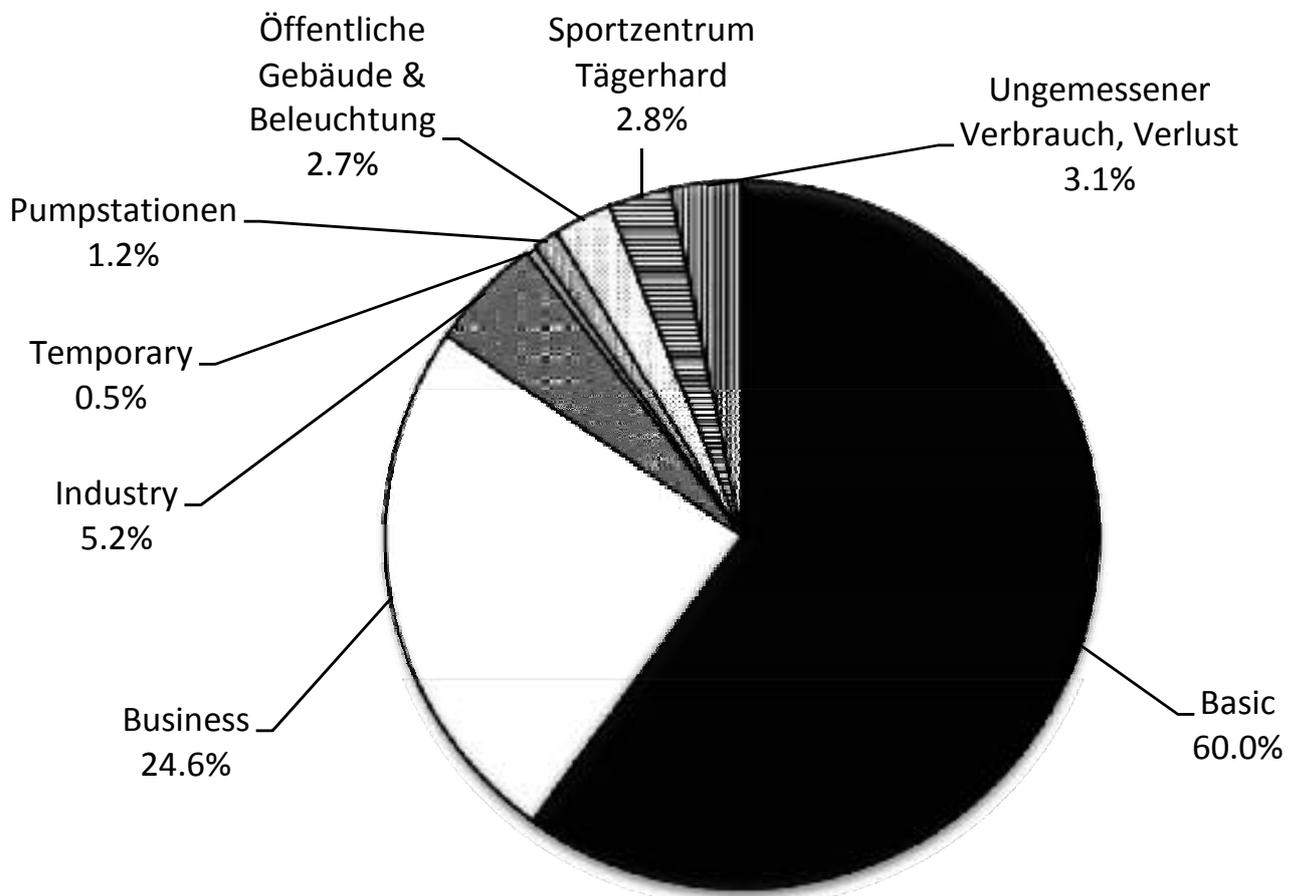
Die Zusammensetzung der Kundensegmente in der unten stehenden Grafik ist praktisch identisch mit dem Vorjahr. Die Verschiebung zwischen dem Industry- und dem Business-Segment ist auf einen Grosskundenwechsel zurückzuführen.

Zeitperiode	Tarif	Verbrauch	Änderung gegenüber 2011
1. Quartal	Hochtarif	12'282'146	0,57%
	Niedertarif	15'548'397	1,74%
2. Quartal	Hochtarif	10'171'897	1,81%
	Niedertarif	12'053'470	3,41%
3. Quartal	Hochtarif	9'847'020	-0,70%
	Niedertarif	11'365'738	1,95%
4. Quartal	Hochtarif	12'395'553	2,34%
	Niedertarif	14'734'567	0,18%
Total	Hochtarif	44'696'616	1,07%
	Niedertarif	53'736'350	1,78%
Total 2012		98'432'966	1,46%

Elektrizitätsversorgung in Zahlen

	2012	2011
Energiebezug in 12 Monaten	98'432'966 kWh	97'020'282 kWh
Energieabgabe in 12 Monaten	95'544'545 kWh	92'483'172 kWh
Verrechnete Leistung Ø 12 Monate (15 Minuten)	14'722 kW	14'608 kW
Verrechnete Leistung Spitzenwert	16'844 kW	16'616 kW
Benützungsdauer Spitzenwert	5'844 Std.	5'839 Std.
Benützungsdauer Monatsschnitt	6'686 Std.	6'642 Std.
Durchschnittlicher Verbrauch pro Einwohner	4'728 kWh	4'605 kWh
Transformatorstationen	56 Stk.	56 Stk.
Transformatorleistung	45'760 kVA	45'130 kVA
Mittelspannungsnetz (16kV)	33,5 km	33,1 km
Niederspannungsnetz (230/400V)	188,1 km	184,1 km
Glasfasernetz	24,2 km	21,7 km
Verteilkabinen	204 Stk.	197 Stk.
Trennkabinen	114 Stk.	115 Stk.
Hausanschlüsse	3'406 Stk.	3'399 Stk.
Elektrizitätszähler	12'220 Stk.	12'187 Stk.
Öffentliche Beleuchtung (Kandelaber)	1'984 Stk.	1'961 Stk.
Abgabe an die Einwohnergemeinde	Fr. 715'448.00	Fr. 693'312.80

Statistik Strom 2012



10.4 Wasserversorgung

Allgemein

Der Wasserverbrauch ist weiterhin stagnierend. Nach dem niederschlagsarmen Jahr 2011 hat der Quellwasserertrag 2012 wieder Normalwerte erreicht. Auch die Grundwasserstände haben sich erholt und sind wieder auf das langjährige Mittel angestiegen. Die Wasserlieferungen nach Würenlos konnten per Ende Juli 2012 eingestellt werden, nachdem sich die Grundwassersituation dort wieder beruhigt hatte.

Das Sportzentrum Tägerhard ist mit nahezu 20 % des gesamten Wasserverbrauchs nach wie vor der grösste EWW-Kunde. Der durchschnittliche Tagesverbrauch pro Einwohner ist von 255 Liter auf 246 Liter zurückgegangen.

Die Inspektion der Wasserversorgung durch das kantonale Amt für Verbraucherschutz brachte nur wenige kleine Mängel zum Vorschein. Diese werden im Zusammenhang mit dem ausstehenden Sanierungsprojekt allesamt behoben.

Netzprojekte

Die grosse Bautätigkeit hält weiterhin an. Im Zug des mit der Einwohnergemeinde koordinierten Werkleitungs- und Strassensanierungsprogramms wurden mehrere Teilstücke des Wasserleitungsnetzes saniert.

- Edelweissstrasse / Juli bis November
- Bellevuestrasse / August bis November
- Fohrhölzlistrasse / Januar bis März
- Umgestaltung Bahnhofplatz / Oktober 2011 bis Dezember 2012
- Bahnhofstrasse / August 2011 bis Mai 2013

Weitere Projekte

- Neuerschliessung Klinik Sonnenblick / September bis Oktober

Wasserqualität

Vielen Menschen ist kaum bewusst, dass Hahnenwasser unser Lebensmittel Nummer eins ist. Sauberes Trinkwasser ist eine Selbstverständlichkeit. Die Trinkwasserqualität muss jedoch ständig überwacht und periodisch untersucht werden. Von den insgesamt 140 bakteriologischen und 13 chemischen Wasserproben entsprachen alle den gesetzlichen Vorschriften und die einzelnen Parameter lagen innerhalb der Toleranz. Mit diesem Ergebnis kann das Trinkwasser einem Mineralwasser ohne Bedenken vorgezogen werden.

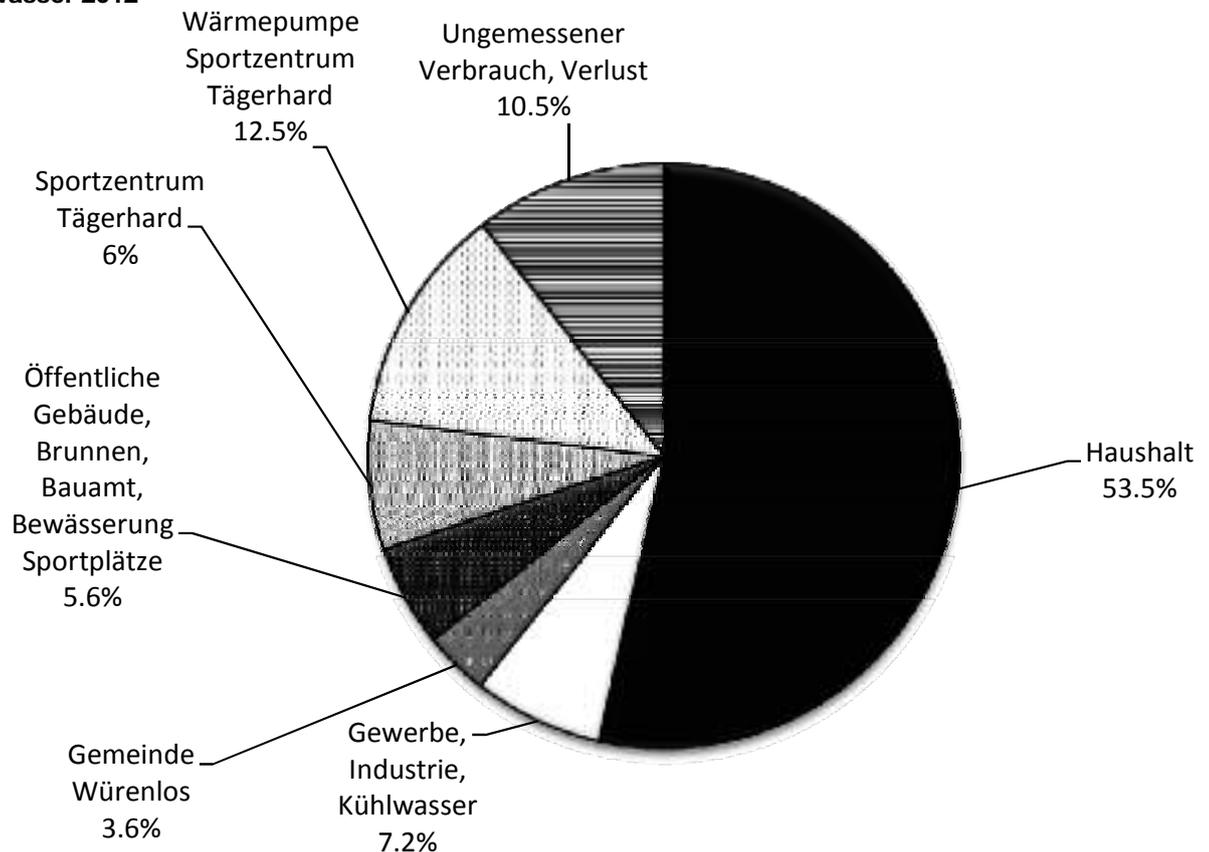
Störungen und Unterbrüche

Insgesamt wurden zehn Leitungsbrüche an Haupt- und Versorgungsleitungen, zwei Leitungsbrüche an Hydrantenleitungen sowie 25 Leitungsbrüche an Hauszuleitungen repariert. Die Anzahl der Leitungsbrüche ist auf das schweizerische Mittel gesunken, was den umfangreichen Netzerneuerungen in den vergangenen Jahren zu verdanken ist. Bei den Hausanschlüssen ist die Anzahl Rohrbrüche immer noch hoch. Auf diese hat das EWW jedoch keinen Einfluss, die Hausanschlussleitungen gehören den Liegenschaftsbesitzern und diese sind für Unterhalt oder Ersatz verantwortlich. Für die Schäden an den Gussleitungen ist fast ausschliesslich die Korrosion verantwortlich. Sie wird durch schlechtes Baumaterial, nicht entfernte Holzunterlagen oder elektrische Erdungsanlagen hervorgerufen. Heutzutage werden Kunststoffrohre und zementbeschichtete Duktillusrohre eingesetzt, die dieses Jahrhundert unbeschadet überstehen sollten.

Für Arbeiten am Leitungsnetz waren 39 planmässige Abstellungen von Netzteilen notwendig.

Wasserversorgung in Zahlen

	2012	2011
Grundwasserbeschaffung	1'902'976 m ³	1'963'917 m ³
Quellwasserertrag	245'316 m ³	172'351 m ³
Total Wasserbeschaffung	2'148'292 m ³	2'136'268 m ³
Wasserabgabe ins EWW-Leitungsnetz (inkl. Verluste und öffentliche Brunnen)	1'802'707 m ³	1'865'588 m ³
Wasserabgabe ans Sportzentrum Tägerhard (Wärmepumpe)	268'877 m ³	249'887 m ³
Wasserabgabe an Würenlos	76'708 m ³	20'793 m ³
Tagesspitzenverbrauch (inkl. Sportzentrum und Würenlos)	8'289 m ³	8'306 m ³
Durchschnittlicher Tagesverbrauch pro Einwohner	246 l	255 l
Länge der Hauptleitungen	77'963 m	77'667 m
Länge der Hauszuleitungen	48'240 m	47'821 m
Bewässerungs- und Quelleleitungen	12'221 m	12'126 m
Hausanschlüsse	2'904 Stk.	2'891 Stk.
Wassermesser	3'273 Stk.	3'259 Stk.
Hydranten	526 Stk.	525 Stk.
Konzessionsgebühr an die Einwohnergemeinde (pauschal)	Fr. 20'000.00	Fr. 20'000.00

Statistik Wasser 2012**10.5 Elektrofachgeschäft**

Auch im Jahr 2012 haben wir unsere Leitsätze in die Tat umgesetzt:

Fachkundige und freundliche Beratung

Seit dem Verbot der guten alten Glühbirne stellt sich bei den Kunden vermehrt die Frage nach Alternativen. Doch welches Leuchtmittel ist das richtige: Halogenlampe, Kompaktleuchtstofflampe oder LED? Auf diese Frage bekommen die Kunden im Elektrofachgeschäft eine Antwort. Mit fachkundiger Beratung wird aufgezeigt, für welche Anwendung welches Leuchtmittel eingesetzt werden kann. Und dabei kann erst noch Energie gespart werden, denn rund 80 % der für die globale Erderwärmung und den Klimawandel verantwortlichen Treibhausgase stammen aus der Energieerzeugung. Energiesparen tut deshalb Not.

Schneller Reparaturservice

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft: Ist ein Gerät defekt, wird es kurzerhand durch ein neues ersetzt. Doch häufig lassen sich Defekte mit dem entsprechenden Fachwissen reparieren. Im Elektro-Fachgeschäft werden einfache Reparaturen dank Zugriff auf ein um-

fangreiches Ersatzteillager schnell und kostengünstig erledigt.

Umweltgerechte Entsorgung

Wohin mit Lampen, die nicht mehr leuchten? Glühbirnen und Halogenlampen können in den Hausmüll gegeben werden, sie bestehen aus Glas und Metall. Energiesparlampen, LED-Leuchten und Haushaltgeräte müssen durch einen Fachbetrieb entsorgt werden. Dort wird garantiert, dass die Stoffe nach den strengen gesetzlichen Richtlinien gesammelt, zwischengelagert, transportiert und entsorgt werden, denn Abfälle sind die Rohstoffe der Zukunft.

Grosse Auswahl

Bei der Zusammenstellung des Sortiments wird auf die Energieeffizienz der Geräte geachtet. Sowohl Leuchtmittel wie auch Haushaltgeräte müssen mit der Energieeffizienzkategorie deklariert sein. Sie enthält Informationen zur Energieeffizienzklasse beziehungsweise zum Energieverbrauch. Ob Kühlschrank, Staubsauger oder eine Leuchte: es wird eine grosse Auswahl an Markenprodukten angeboten.

11. Regionale Körperschaften

11.1 Baden Regio

Die Tätigkeiten von Baden Regio lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten lag bei der Weiterentwicklung und Abstimmung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) sowie der regionalen Entwicklungsstrategie (RES), welche unter Mitwirkung der Gemeinden erfolgte. Während das REK als Grundlage und Orientierungsrahmen für die künftigen Raum- und Verkehrsplanungen dient, zielt die RES auf die Weiterentwicklung und Positionierung von Baden Regio als attraktiver Wohn-, Wirtschafts- und Freizeitstandort im Kanton Aargau sowie im Grossraum Zürich hin.

Im Bereich Verkehr liess Baden Regio ein Masterplan mit Aussagen zu Organisation und Finanzierung eines regionalen Veloverleihs erarbeiten. Zudem wurden Vorarbeiten und Abklärungen für die Erstellung eines regionalen Fuss- und Velokonzepts sowie die Umsetzung des regionalen Parkraumkonzepts getätigt.

Übergeordnete Verkehrsinfrastrukturplanungen wurden beobachtet und teilweise begleitet (insb. Baldeggtunnel, Limmattalbahn). In Zusammenhang mit dem Projekt Baldeggtunnel ersuchte Baden Regio den Kanton um Vorlage eines Gesamtverkehrskonzeptes als Grundlage für die Beurteilung dessen Wirkung.

In der stationären Langzeitpflege wurde ein Workshop für Heimbetreiber und Gemeindevertretungen durchgeführt. Gleichzeitig konnte das Pilotprojekt «Regionale Spitex-Präsidenten/innen-Konferenz» abgeschlossen und in ein Definitivum überführt werden.

Nebst eigenen Projekten befasste sich Baden Regio mit verschiedenen Vorlagen, reichte Stellungnahmen ein zu Richtplananpassungen und befasste sich mit der Abstimmung kommunaler Nutzungsplanrevisionen, welche derzeit verschiedentlich in den Gemeinden erarbeitet werden.

Weitere regionale und überregionale Projekte und Planungen wurden begleitet oder weiterverfolgt, u.a. kantonsübergreifend im Limmattal (Agglomerationspark Limmattal, Ideenkonkurrenz ETH «Zukunft Raumentwicklung Limmattal»). Verschiedene koordinierende Tätigkeiten konnten wahrgenommen und Informationen vermittelt oder ausgetauscht werden.

Bei den regionalen Projekten Umbau und Erweiterung Kurtheater Baden sowie Eisanlage Sport- und Erholungszentrum Tägerhard fand eine Koordination der finanziellen Unterstützung durch die Mitgliedsgemeinden statt.

Aktiven und Passiven belaufen sich per Ende Jahr auf Fr. 239'224.03. Die Aufwendungen betragen

Fr. 436'140.77. Dem Planungsfonds konnten Fr. 16'750.67 zugewiesen werden. Die Beiträge der Gemeinden wurden 2012 auf Fr. 2.50 pro Einwohner angehoben.

11.2. Kehrrechtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)

Die angelieferte Kehrrechtmenge betrug 122'720 (120'018) Tonnen. Angeliefert wurden:

Hauskehrrecht	36'791 t	+ 2.8 %
Ausserkantonal	16'612 t	- 1.1 %
Industrie und Bau	63'163 t	- 1.6 %
Andere KVA	5'556 t	+ 69.6 %

Die öffentliche Abfuhr nahm um 997 Jahrestonnen oder 2.78 % zu. Berücksichtigt man die Zunahme der Bevölkerung um 1,28 %, erhöhte sich der Hauskehrrecht pro Einwohner um 2.55 kg auf 173.86 kg.

Elektrische und thermische Energierücklieferung

Trotz der gegenüber dem Vorjahr um 2.7 % höheren verwerteten Kehrrechtmenge erhöhten sich die gesamten Energierücklieferungen nur um 1.4 %. Der Bedarf der Fernwärme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.7 % erhöht. Das lag vor allem am sehr kaltem Jahresbeginn. Die Energierücklieferung betrug 113.57 Mio. kWh, was einer Zunahme um 1.4 % entsprach.

Finanzen

Der Preis pro Tonne Hauskehrrecht betrug Fr. 130.00 (Fr. 130.00). Wettingen bezahlte für 3'333.12 t (3'315.6 t) Fr. 433'305.6. Pro Einwohner wurden 164.88 kg (165.00 kg) angeliefert.

11.3 Gemeindeverband Krematorium

Im Krematorium der Region Baden wurden 1'600 (1'479) Einäscherungen vorgenommen. Die Rechnung weist einen Aufwand und einen Ertrag von je Fr. 909'091.93 auf.

11.4 Beratungszentrum Bezirk Baden

Das Beratungszentrum hat im Jahr 2012 wieder eine Erhöhung der Zahl der Klientinnen und Klienten verzeichnen können. Neben der Beratungstätigkeit wurden wichtige Projekte optimiert und vorangetrieben. Zu erwähnen ist das Spielsuchtprojekt, das vom Kanton bis Ende 2013 weiter unterstützt wird. Die gute und verbindliche Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft sowie das Gruppenangebot für Cannabis konsumierende Personen hat sich bewährt und zeigt sich in den konstant hohen Zahlen an Klientinnen und Klienten. Erweitert wurde das Angebot mit einer geleiteten Ge-

sprächsgruppe «Klarsicht» für Konsumentinnen und Konsumenten mit Mischkonsum. Stark engagiert war das Beratungszentrum im Projekt des Kantons Aargau zur Neuausrichtung der ambulanten Suchtberatung. Die Projektgruppe beendete ihre Arbeit im Oktober 2012 mit einem Projektbericht zu Händen des Departementes Gesundheit und Soziales.

2012 wurden für insgesamt 891 (837) Klientinnen, 6'066 (6'262) Beratungen durchgeführt. Der Anteil der Jugendberatung. Er liegt erneut bei 35 % (37 %). Die Anteile des Bereichs legale Sucht stieg weiter auf 39 % (37 %) und jener der illegalen Süchte blieb stabil auf 26 % (26 %).

Aus Wettingen nahmen 124 (131) Klientinnen und Klienten das Angebot des Beratungszentrums während 897 (1'107) Beratungen in Anspruch.

11.5 Abwasserverband Region Baden-Wettingen

Im Jahr 2012 stand die vollständige Erneuerung der Prozessleittechnik und der Steuerung der ARA Laufäcker im Zentrum. Dank des detaillierten und realistischen Terminplans, konnte der Umbau auf den Tag genau abgeschlossen werden. Parallel zu diesem Projekt wurden Optimierungen bei der Heizungssteuerung vorgenommen und die alte Hygienisierungsanlage wurde zu einer reinen Schlammerwärmung umgebaut.

Im Jahr 2012 war das Personal, bei dem es keine Mutationen gab, auch auf den vom ABW betriebenen Partneranlagen stark gefordert. Auf der ARA Oberes Surbtal starteten der Bau des neuen Regenbeckens sowie der Umbau der biologischen Reinigung und der Frischschlammbehandlung. Der Abwasserverband Rehmatte hat die anstehenden Betriebsprobleme erkannt und beschäftigte sich intensiv mit der Planung für den Werterhalt und den Ausbau seiner ARA. Der Weiterbetrieb der ARA Unterau wird zunehmend schwieriger und an-

spruchsvoller. Ein Havarie am Fahrwerk des Nachklärbeckenräumers legte die gesamte biologische Reinigungsstufe für 10 Tage lahm. Die Aufhebung dieser Anlage ist für 2015 geplant.

11.6 Regionales Pflegezentrum Baden

Im Regionalen Pflegezentrum Baden (Standort Baden) wurden im Berichtsjahr 380 (324) Bewohnerinnen und Bewohner betreut. Davon waren 112 (101) mit Wohnsitz in Wettingen. Insgesamt wurden 78'215 (77'981) Pflegetage abgerechnet, wovon 26'514 (25'143) auf Einwohnerinnen und Einwohner von Wettingen entfallen. Ausserkantonale wurden 1'528 (2'366) Pflegetage verrechnet. Von den 220 (221) Betten waren im Berichtsjahr durchschnittlich 213.70 (217.41) belegt. Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Umsatz von 33,3 Mio. Franken (Regionales Pflegezentrum Baden, Haus Sonnenblick und Pflegewohngruppen Sunneschy) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 681'000.00 ab.

Die vormalige Klinik Sonnenblick konnte zwei Jahre nach ihrer Schliessung im Berichtsjahr 2012 wieder eröffnet und am 15. Oktober vom Regionalen Pflegezentrum Baden als Langzeitpflegeeinrichtung mit 50 Pflegeplätzen in Betrieb genommen werden. Von den 50 Pflegeplätzen sind 34 für die Pflege und Betreuung von stationären Pflegefällen vorgesehen. Es wurden das Grundstück an der Mooshaldenstrasse 7 von der Gemeinde Wettingen zum Kaufpreis von 3 Mio. Franken und die Klinik vom Regionalen Pflegezentrum Baden für 6,5 Mio. Franken erworben. Die Gemeinde Wettingen hat den Sonnenblick dem Regionalen Pflegezentrum Baden im Baurecht überlassen.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Der Rechenschaftsbericht 2012 wird genehmigt.

Wettingen, 18. März 2013

NAMENS DES GEMEINDERATES

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

2012 RECHNUNGEN
DER GEMEINDE
WETTINGEN

Bericht

Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat betreffend die Genehmigung der Verwaltungsrechnungen 2012

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungsrechnung 2012 schliesst bei einem Umsatz von 107,9 Mio. Franken mit einer Ergebnisverschlechterung von 4,6 % des Gesamtumsatzes mit rund 4,3 Mio. Franken ab.

Ein negatives Ergebnis wurde aufgrund der zu optimistischen Budgetannahmen erwartet. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich das vorliegende Rechnungsergebnis 2012 vor allem infolge Minderträgen bei den Steuern und Minderträgen bei den Rückerstattungen Sozialhilfe ergeben hat. Es ist für den Gemeinderat erfreulich, dass das Finanz- und Budgetcontrolling greift und die Ausgaben unter Kontrolle gehalten werden können. Beim beeinflussbaren Sachaufwand konnten Einsparungen von rund Fr. 380'000.00 erzielt werden. Diese realisierten Einsparungen beim Sachaufwand konnten die im Budgetvergleich eingetretenen Ertragsausfälle aber nicht kompensieren.

Gegenüber der Rechnung 2011 von 47,565 Mio. Franken hat der Steuerertrag Einkommens- und Vermögenssteuern um 1,525 Mio. Franken oder 3,2 % zugenommen. Diese Zunahme erfüllte aber nicht die budgetierten Erwartungen und die zu optimistischen Wachstumsprognosen des Kantonalen Steueramtes. Nach Abschluss der Budgetierung wurden diese Prognosen seitens des Kantons nachträglich korrigiert. Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2012 damit mit 54,982 Mio. Franken um 4,097 Mio. Franken oder 6,93 % tiefer ausgefallen als budgetiert.

Die Steuerkraft je Einwohner liegt mit rund Fr. 2'960.00 im Bereich des Vorjahres, jedoch deutlich über dem Kantonsmittel von Fr. 2'578.60.

Die Nettoinvestitionen des Jahres 2012 betragen Fr. 11,82 Mio. Franken. Die entsprechenden Schätzungen des Voranschlags 2012 (Verpflichtungskontrolle) beliefen sich auf Fr. 9,12 Mio. Franken. Aus der Finanzierungsrechnung resultiert ein negativer Selbstfinanzierungsgrad, was bedeutet, dass sämtliche Investitionen fremdfinanziert werden mussten.

Durch das negative Rechnungsergebnis und dem daraus resultierenden Finanzierungsfehlbetrag stieg der Bestand an langfristigem Fremdkapital um 10 Mio. auf 19 Mio. Franken an, wie dies auch im Finanzplan angekündigt wurde. Im Finanzplan 2012-2016 waren für Ende 2012 Schulden im Umfange von 20,5 Mio. Franken

prognostiziert. Die Nettoschuld beträgt pro Einwohner Fr. 1'135.00. Dieser Wert kann als gering bezeichnet werden und ermöglicht der Gemeinde nach wie vor grossen Handlungsspielraum bei den anstehenden Investitionen. Wettingen steht finanziell weiterhin auf gesunden und stabilen Beinen und ist bestens gerüstet für die kommenden Aufgaben.

Die Ergebnisse 2012 der Eigenwirtschaftsbetriebe zeigen folgendes Bild:

Betrieb	Ergebnis	Voranschlag
Heilpädagogische Schule	- 582'137.10	1'375'316.85
Abwasserbeseitigung	193'915.66	- 79'664.40
Abfallbewirtschaftung	- 211'028.45	- 173'600.00

+ = Ertragsüberschuss - = Aufwandüberschuss

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Die laufende Rechnung der Wasserversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 2'681'415.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 247'465.00 ab, die Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 39'899.00 aus.

Die laufende Rechnung der Elektrizitätsversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 16'327'700.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 774'025.00 ab, die Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 300'944.00 aus.

Der Umsatz im Elektrofachgeschäft liegt mit Fr. 1'345'908.00 nur leicht unter dem Umsatz des Vorjahres. Es konnte wiederum ein sehr erfreulicher Ertragsüberschuss von Fr. 77'745.00 erwirtschaftet werden, welcher in die Reserven gelegt wird. Erstmals wurde dem Fachgeschäft eine Miete über Fr. 64'875.00 für die Ladenlokalität verrechnet.

Die Elektrizitätsversorgung leistete an die Einwohnergemeinde eine Konzessionsabgabe von Fr. 715'448.00, die Wasserversorgung eine solche von Fr. 20'000.00.

In der Wasserversorgung wurden Nettoinvestitionen von Fr. 928'814.00 getätigt, in der Elektrizitätsversorgung solche von Fr. 1'711'480.00. Zudem wurden in den Neubau Werkhof Fohrhölzli Fr. 2'767'479.00 investiert. Alle Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das EWW ist nach wie vor schuldenfrei.

Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2012

Allgemeine Erläuterungen

- 301 Löhne
Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschlages eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Diese setzt sich aus einem individuellen bzw. leistungsbezogenen und einem generellen Anteil zusammen. Die Besoldungsanpassung wurde im Voranschlag 2012 mit 1,5 Lohnprozenten berücksichtigt.
- Der Gemeinderat hat Ende 2011 aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und der finanziellen Situation der Gemeinde beschlossen, diesen Budgetrahmen nicht voll auszunützen und für die Besoldungsanpassung 2012 insgesamt **1,2 Prozent** der Lohnsumme freigegeben. In Anbetracht der sehr bescheidenen Teuerung wurden die zur Verfügung stehenden Mittel ausschliesslich für individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassungen verwendet.
- Mit Ausnahme der Dienststellen, welche personelle Mutationen zu verzeichnen hatten, wurden die Budgetkredite der Löhne bei den meisten Dienststellen gut eingehalten oder leicht unterschritten. Der Lohnaufwand für das festangestellte Personal wurde gegenüber dem Voranschlag bei einem Umsatz von 18,8 Mio. Franken um Fr. 26'536.85 oder 0,14 % (vgl. Sachart 301) unterschritten.
- 395 Sozialleistungen
Die veranschlagten Sozialleistungen konnten sehr gut eingehalten werden. Im Vergleich zum Voranschlag ergibt sich beim Sozialleistungsaufwand bei einem Umsatz von rund 3,54 Mio. Franken ein Minderaufwand von Fr. 124'349.21 oder 3,39 % (vgl. Sachart 395).

Spezifische Erläuterungen

Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (in der Rechnung mit * markiert) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

011. Legislative

317.01 Im Rahmen der öffentlichen Informationsveranstaltung zur Tägi-Vorlage (inkl. Apéro) entstanden unvorhergesehene und nicht budgetierte Mehraufwendungen.

318.01 Die Budgetüberschreitung ist einerseits auf umfangreichere Abstimmungsdokumentationen und andererseits auf ausserordentliche Honorarkosten für die Analyse des Abstimmungsergebnisses vom 23.9.2012 zurückzuführen (Volksnein zum Kreditbegehren für die Sanierung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard).

012. Gemeinderat

318.01 Im Zusammenhang mit der Neubesetzung einer Kaderstelle sind ausserordentliche Honorarkosten angefallen.

020. Gemeindeverwaltung

310.00 Die Budgetposition beinhaltet vor allem die Kosten für Kopiergeräte (Zähler pro Kopie und Miete), das Kopierpapier sowie die Couvertbestellungen für die ganze Verwaltung. Je nach Lagerbestand ist daher immer mit gewissen Budgetabweichungen zu rechnen. Generell ist festzustellen, dass die Anzahl der Kopien und Scans gestiegen sind.

452.00 Die Reduktion des Ertrages aus den Verwaltungsentschädigungen ergibt sich durch den Bereich der Heilpädagogischen Sonderschule. Gemäss Kantonsvorgaben muss dort im Rahmen der Budgetrichtlinien (Leistungsauftrag) der Verwaltungsaufwand reduziert werden, was für die Einwohnergemeinde eine Ertragsminderung bedeutet.

022. Finanzverwaltung

301.00 Die Budgetüberschreitung resultiert aus der Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubes einer Mitarbeiterin sowie der transitorischen Abgrenzung von Überstunden und Ferienguthaben.

024. Bau und Planung		verzeichnen, was sich durch entsprechende Minderaufwendungen auswirkt.
301.00	Die Auszahlung von Überzeitstunden sowie die transitorische Abgrenzung von Ferienguthaben führten zu einer Überschreitung des Budgetkredits.	310.00 Die massive Budgetüberschreitung ist auf Insertionskosten im Rahmen der Stellenausschreibung «Leiter/in Repol» zurückzuführen.
030. Leistungen für Pensionierte		311.01 Das defekte Atemalkohol-Messgerät musste ersetzt und fachgerecht entsorgt werden.
307.02	Die Anzahl Personen, welche eine vorzeitige Pensionierung mit Übergangrente wählen werden, ist im Budgetprozess nicht genau abschätzbar. Zudem wurde im Jahre 2012 eine vorzeitige Pensionierung durch die Einwohnergemeinde (Arbeitgeberin) angeordnet.	437.00 Die stark zugenommene Kleinkriminalität, PW-Aufbrüche, Taschen- und Trickdiebstähle, Einbruchsdelikte usw. haben innerhalb der lokalen Sicherheit zu einer Tätigkeitsverschiebung im täglichen polizeilichen Handeln geführt. Aufgrund dieser veränderten Situation resp. geänderten Prioritätenliste konnte der budgetierte Bussenertrag nicht realisiert werden.
090. Rathaus/Verwaltungsliegenschaften		
301.00	Die Budgetüberschreitung ist auf die Pensionierung des Rathausabwartes resp. auf die Einarbeitungsphase seines Nachfolgers zurückzuführen.	450.00 Für die Untersuchung und Sanierung der Kugelfänge der 50-m Schiessanlagen Kiesgrube Tägerhard und Limmatau konnten Bundesbeiträge geltend gemacht werden.
314.00	Die Unterhaltsarbeiten an den vier Wohnhäusern im Verwaltungsvermögen waren im Konto der Liegenschaften des Finanzvermögens budgetiert (+ Fr. 54'700.00).	451.01 Für die Mitwirkung im Verfahren der erleichterten Einbürgerung und aus Rückvergütungen von Fehlalarmen fielen Kantonsbeiträge an. Der grösste Teil der ausserordentlichen Einnahmen ist auf Kantonsbeiträge für die Untersuchung und Sanierung des Kugelfangs der 50-m Schiessanlage Limmatau zurückzuführen.
427.01	Die Liegenschaft der Stiftung für Lehrer- und Angestelltenwohnungen steht auf Verwaltungsvermögen. Der Baurechtszins muss daher dem Verwaltungsvermögen zugeteilt werden (bisher 942.423.01).	
100. Rechtswesen		140. Feuerwehr
431.02	Auf den Zeitpunkt der Inkraftsetzung des neuen Rechts mussten alle Vormundschaftsdossiers aufgearbeitet und «physisch» an die Abteilungen Familiengericht KESB übergeben werden. In diesem Zusammenhang fielen übermässig viele Verwaltungsentschädigungen und Passationsgebühren an.	314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden: – Ersatz der undicht gewordenen Flachdachabdichtung, + Fr. 53'600.00 – Instandsetzung der frostgeschädigten Aussentreppe, + Fr. 4'100.00 – Budgetierte neue Baumscheiben nicht ausgeführt, - Fr. 18'000.00.
102. Einwohnerkontrolle		315.02 Die Budgetüberschreitung beim Fahrzeugunterhalt ist auf die erforderliche Reparatur der defekten Wasserpumpe inkl. Revision beim Tanklöschfahrzeug zurückzuführen.
301.00	Im Rechnungsjahr 2012 war ein Mutterschafturlaub einer Mitarbeiterin zu überbrücken, was bei den Löhnen zu einer Budgetüberschreitung führte.	352.01 Die Erneuerung und der Unterhalt der Hydranten wird unter der Regie vom EWW nach den effektiven Kosten abgerechnet und ist daher bei der Budgetierung schwierig abzuschätzen. Ab dem Budget 2013 wird auf einen pauschalen Abrechnungsmodus umgestellt.
110. Polizei		
301.00	Bei der Budgetierung der Löhne wurde der Vollbestand des Polizeikorps angenommen. Im Jahre 2012 waren diverse Vakanzen zu	

160. Zivilschutz

- 314.00 Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) hat die Telematiksysteme im geschützten Kommandoposten erweitert. Die Rechnungen mussten über das ordentliche Budget bezahlt werden, wodurch der Budgetkredit überschritten wurde. Die Aufwendungen wurden vom BABS im Rechnungsjahr 2012 in Form von Subventionen (Konto 160.450.00) mit Fr. 23'624.00 vergütet.
- 380.00 Der Aufwand resultiert auf der nachträglichen Einlage der Ersatzbeiträge 2011 für Schutzraumbauten.
- 430.00 Die Ersatzabgabe wird für nicht erstellte Schutzplätze verfügt, die gemäss Baugesetz vorgeschrieben wären. Die Ersatzabgaben stehen in direktem Zusammenhang mit der Bautätigkeit im Rechnungsjahr. Abweichungen vom Budget sind daher nicht vorhersehbar.

200. Kindergärten

- 314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:
- Vergrösserung der Fallschutzflächen wegen verschärfter Vorschriften, + Fr. 24'300.00.

210. Volksschule allgemein

- 302.00 Bei der Budgetierung wurden die Entschädigung an die Informatik-Verantwortlichen der verschiedenen Schulkreise vergessen und der Budgetkredit in der Folge überschritten.
- 318.01 Gegenüber den Budgetannahmen waren im Jahre 2012 mehr Schülertransporte für den Schwimmunterricht zu verzeichnen.

211. Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft

- 302.02 Gemäss Beschluss des Einwohnerrates wurde ab dem Schuljahr 2012/13 mit der Einführung der Blockzeiten das Fach «Freies Gestalten» in den Unterrichtsplan der Primarschule aufgenommen. Diese Massnahme war im Budget nicht berücksichtigt.

212. Musikschule

- 302.01 Aufgrund der grossen Nachfrage sind die Pensen der Lehrkräfte bei der Musikschule
433.00 Wettingen allgemein gestiegen. Dement-

sprechend haben sich auch die Erträge aus den Elternbeiträgen erhöht. Im Weiteren war noch der Mutterschaftsurlaub einer Lehrkraft zu überbrücken.

214. Schulanlage Altenburg

- 301.00 Die Abwärtsentschädigungen für die externe
436.00 Vermietung von Schulräumen werden ab 2011 über die Löhne abgerechnet und via Rückerstattung wieder gutgeschrieben.
- 314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:
- Ersatz kaputter Glasbausteine, +Fr. 13'300.00
- Instandsetzung kaputten Ballfangzauns mit Gittermatten, + Fr. 7'900.00
- Mobiliar für das Fach «Freies Gestalten» war nicht budgetiert, + Fr. 9'550.00
- Montage einer Schwenkbarriere für die Sicherheit der Schulkinder, + Fr. 3'600.00
- Reparatur der defekten Lüftungsanlage, + Fr. 3'550.00
- Zusätzliche Reparaturen an Elektroanlagen, + Fr. 2'100.00
- Zusätzliche Behebung von Störungen an Holzschnitzelheizungsanlage, + Fr. 1'900.00
- Instandsetzung defekter Sanitärapparate, + Fr. 1'500.00.

216. Bezirksschulanlage

- 301.00 Die Abwärtsentschädigungen für die externe
436.00 Vermietung von Schulräumen werden ab 2011 über die Löhne abgerechnet und via Rückerstattung wieder gutgeschrieben.
- 314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:
- Ersatz der angerosteten vier Stahlstützen beim Pausenhallendach, + Fr. 27'500.00
- Zusätzliche Behebung von Störungen an Holzschnitzelheizungsanlage, + Fr. 1'800.00.

218. Schulgelder

- 361.00 Der Mehraufwand bei der Gemeindebeteiligung am Personalaufwand der Volksschulen und Kindergärten resultiert aus der Schlusszahlung aufgrund der definitiven Abrechnung 2011.

219. Volksschule, Uebrig

- 301.02 Der Anspruch auf die Treueprämie eines langjährigen Mitarbeiters wurde bei der Budgetierung irrtümlicherweise nicht berücksichtigt.
- 318.02 Das Honorar Schulspiegel wurde irrtümlicherweise auch dem ausgetretenen Redaktor (Lehrkraft) ausbezahlt und in der Zwischenzeit zu Gunsten der Rechnung 2013 zurückgefordert.
- 365.02 Bis Juli 2012 war der Verein Tagesstrukturen Wettingen zuständig.
- 436.00 Der ausserordentliche Rückerstattungsertrag resultiert aus der Auflösung des Vereins Tagesstrukturen resp. der Rückerstattung der zu viel bezahlten Gemeindebeiträge.

228. Heilpädagogische Schule

- allg. Die Heilpädagogische Schule wird als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt. Die definitive Budgetfreigabe erfolgt durch den Kanton (BKS Abteilung Sonderschulen). Da diese Verfügung zusammen mit dem Leistungsauftrag jeweils erst nach dem Budgetprozess der Gemeinde eintrifft, ist immer mit gewissen Budgetabweichungen zu rechnen. Zudem waren bei der Beitragsabrechnung, Rechnungslegung und Kontierung noch diverse Umstellungen vorzunehmen.
- 301.01-301.04-361.07 Die unter Konto 228.361.07 berücksichtigten Auswirkungen durch die Anpassung des Lehrerlohn-Dekretes sind als direkte Mehraufwendungen bei den Besoldungen eingeflossen. Der Budgetkredit 228.361.07 wurde dadurch nicht beansprucht.

352.00 Siehe Erläuterung zu Konto 020.452.00.

230. Berufsbildung

- 365.02 Aufgrund der Kontierungsvorschriften des Kantons muss der Budgetkredit über das übrige Bildungswesen abgewickelt werden (siehe Konto 290.365.03).

290. Uebrig

- 365.03 Siehe Erläuterung zu Konto 230.365.02.

300. Kulturförderung

- 318.04 Im Rahmen der durchgeführten Vernissagen, v.a. anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Gemeindegalerie, fielen vermehrt Honorarkosten an (Referate, musikalische Auftritte, Organisation usw.).
- 365.02 Unter Berücksichtigung der Gutschrift des Kantonsbeitrags des Aargauer Kuratoriums (Konto 300.461.00) von Fr. 15'000.00, die nach dem Bruttoprinzip vereinnahmt wurde, ist der Budgetkredit nur geringfügig überschritten worden.
- 439.00 Bei der Jubiläumsfeier konnten diverse Einnahmen realisiert werden, die beim übrigen Ertrag verbucht wurden.
- 461.00 siehe Erläuterung zum Gegenkonto 365.02.

330. Parkanlagen, öffentliche Anlagen

- 314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:
- Ersatz der vorschriftswidrigen Rutschbahn, + Fr. 14'150.00
 - Abbruch der vorschriftswidrigen Spiel-eisenbahn aus Betonröhren, + Fr. 5'900.00
 - Nicht budgetierten Beschaffung neuer Pflanzen, + Fr. 11'100.00.

347. tägi sport fun kongress

- 314.01 In der Anlage fielen im Rechnungsjahr 2012 diverse nicht budgetierte Unterhaltskosten an. Als grösste Positionen sind die Deckensanierung im Hallenbad im Betrage von rund Fr. 40'000.00, die Reparatur der Kühlanlage im Restaurant von Fr. 13'500.00 und die Erneuerung der Blindstromanlage von Fr. 13'500.00 zu erwähnen.

400. Spitäler

- 364.00 Bisher leisteten die Gemeinden gemäss Spitalgesetz nach Massgabe der Belegung durch GemeindeeinwohnerInnen Beiträge an die Kosten von Spezialkliniken und Krankenheimen. Mit den Kostenbeteiligungen der Gemeinden durch die neue Spital- und Pflegefinanzierung fallen die bisherigen Defizitbeiträge weg.

- 440. Krankenpflege**
- 361.01 Die Restkosten der Pflege werden den Leistungserbringern gemäss der kantonalen Tarifordnung auf Rechnung hin direkt von der kantonalen Clearingstelle vergütet. Die Clearingstelle des Kantons verrechnet die Kosten den zuständigen Gemeinde weiter. Es handelt sich um gebundene Ausgaben, die nicht genau budgetiert werden können.
- 365.01 Aufgrund der Verrechnung des Ertragsüberschusses von Fr. 77'007.00 aus der Spitex-Jahresrechnung 2011 musste der Budgetkredit 2012 nicht voll beansprucht werden.
- 365.06 Die Beanspruchung von Kinder-Spitexleistungen ist massiv gestiegen. Die Kosten werden jeweils von der Kinderspitex Nordwestschweiz über den Spitexverein Wettingen an die Gemeinde weiterverrechnet.
- 365.09 Der budgetierte Aufwand konnte wegen verspäteter Rechnungsstellung nicht mehr berücksichtigt werden und wird folglich in der Rechnung 2013 zu einer negativen Budgetabweichung führen.
- 500. Sozialversicherungen**
- 301.00 Die Budgetüberschreitung ist auf eine personelle Mutation zurückzuführen.
- 540. Jugend**
- 318.01 Die Überschreitung der Kosten gegenüber dem Budget ist auf die Erarbeitung der «Strategie Betreuung von Vorschulkindern» durch die Stadt Baden zurückzuführen, an der sich die Gemeinde Wettingen beteiligt hat.
- 365.02 Aufgrund der grossen Nachfrage nach Betreuungsstrukturen fielen die Gemeindebeiträge generell höher aus. Die Budgetüberschreitung ist aber im Wesentlichen auf die gewährte Defizitgarantie von Fr. 40'000.00 an den Verein Chinderschlössli zurückzuführen.
- 366.01 Aus Gründen einer transparenten Weiterverrechnung der Elternbeiträge werden die bevorschussten Kosten auf ein separates Konto aufgesplittet. Für den Vergleich mit dem Budgetkredit sind beide Positionen zusammenzurechnen. Der Budgetkredit wurde insgesamt um ca. Fr. 114'000.00 unterschritten.
- 366.02
- 365.07 Die leichte Budgetüberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass in der Rechnung 2012 noch die Betreuungskosten vom 1. Semester 2011 enthalten sind (Aufwandverschiebung, siehe auch Rechnungsjahr 2011).
- 580. Allgemeine Fürsorge**
- 361.01 Die Restkosten an die Sonderschulung und Heimaufenthalte werden jeweils im 2. Quartal des nachfolgenden Jahres definitiv abgerechnet. Da die definitiven Zahlen dadurch beim Jahresabschluss nicht bekannt sind, wird der eingestellte Budgetkredit transitorisch abgegrenzt. Durch dieses Prozedere sind Budgetabweichungen nicht zu vermeiden und nicht beeinflussbar.
- 581. Sozialhilfe**
- 436.00 Der Rückerstattungsertrag aus Sozialhilfekosten war einerseits zu optimistisch budgetiert. Andererseits waren in der Rechnung 2011 diverse nachträgliche und ausserordentliche Rückerstattungszahlungen enthalten, die im Rechnungsjahr 2012 nicht mehr geflossen sind.
- 461.00 Der Budgetkredit 2012 für den Gemeindebeitrag nach Sozialhilfe- und Präventionsgesetz war realistisch angesetzt. Aufgrund der definitiven Abrechnung 2011 hat der Kanton die zu viel geleisteten Akontobeiträge 2011 von Fr. 542'831.00 zurückgefordert, wodurch der Budgetwert 2012 massiv unterschritten wurde.
- 610. Kantonsstrassen**
- 314.00 Die erforderlichen Ersatzpflanzungen (Baumgrubensystem) an der Landstrasse führten zu einer Überschreitung des Budgetkredits.
- 620. Gemeindestrassen**
- 314.02 Die Position ist abhängig vom Sanierungsprogramm der Gemeindestrassen. Je nach Terminplanung sind Verschiebungen möglich.
- 436.00 Die Aufwendungen der Gemeinde Wettingen (Bauverwaltung und Planung) als Vertreterin des Bauherrn für die Sanierung der Landstrasse wurden dem Kanton in Rechnung gestellt und dem Konto 620.436.00 gutgeschrieben.

621. Parkplätze

315.00 Die Anschaffung von Parkuhren für die Parkierungsanlage bei der Klinik Sonnenblick war bei der Budgetierung nicht berücksichtigt.

711. Abwasserbeseitigung

314.00 Die geplanten Kanalbauten Ersatzleitung Schönau-/Damianstrasse und Leitungsverlegung auf Parzelle 4723 Flurweg 8 kamen nicht zur Ausführung oder wurden auf unbestimmte Zeit zurückgestellt.

380.01 Bei der Budgetierung wurde ein Aufwandsüberschuss von rund 80'000 Franken veranschlagt. Bedingt durch die massiven Minderaufwendungen beim baulichen Unterhalt resultierte schlussendlich ein Ertragsüberschuss von Fr. 193'915.66, der als Einlage in die Spezialfinanzierung (Verpflichtung) verbucht werden muss.

721. Abfallbewirtschaftung

434.00 Die Sack-, Container- und Sperrgutgebühren wurden zum Abbau des Guthabens der Abfallbewirtschaftung (Verpflichtung) gegenüber der Einwohnergemeinde per 1. Januar 2012 um ca. 15 % gesenkt. Der realisierte Gebührenertrag 2012 ist unter dem Budgetwert ausgefallen, was teilweise auf den verzögerten Abrechnungsmodus beim Verkauf der Kehrichtsäcke zurückzuführen ist.

480.01 Bei der Budgetierung wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 173'600.00 veranschlagt. Infolge der Ertragsminderungen bei den Kehrichtgebühren und beim Verkauf der Abfallgüter resultiert mit Fr. 211'028.45 ein schlechteres Ergebnis, welches zu einer grösseren Reduktion der Verpflichtung führt.

740. Friedhof, Bestattung

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:

- Mehraufwand beim Unterhalt der Umgebung, + Fr. 11'600.00
- Nicht budgetierte zusätzliche Reparaturen am Gebäude, + Fr. 13'300.00.

780. Uebriger Umweltschutz

450.00 Für die Altlastenuntersuchung der Kugelfänge bei den Schiessanlagen resp. für die Sanierungskosten wurden durch das Bundesamt für Umwelt und die Abteilung für Umwelt vom BVU (Kt. AG) Subventionsbeiträge verfügt.

900. Gemeindesteuern

400.01 In den Budgetempfehlungen des Kantonalen Steueramtes war rund 1 % Ertragssteigerung aufgrund des Bevölkerungswachstums enthalten. Dieser Ertragszuwachs hat nicht stattgefunden. Zudem waren die Wachstumsprognosen der kantonalen Ökonomen grundsätzlich zu optimistisch angesetzt, was nochmals zu einer Ertragseinbusse von rund 1 % führte. Infolge des grossen Personalwechsels bei der Belegschaft des Steueramtes ist der Veranlagungsstand etwas tiefer als erwartet ausgefallen, was ebenfalls zur Ertragseinbusse beigetragen hat.

400.02 Die Zuwanderungsrate bei den Jahresaufenthalten ist etwas tiefer als erwartet ausgefallen. Die allgemein zu optimistischen Wirtschaftsprognosen haben sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis ausgewirkt.

401.00 Im Vorjahresabschluss waren einmalige Steuernachzahlungen von rund 1,0 Mio. Franken enthalten, welche im Rechnungsjahr 2012 weggefallen sind. Zudem waren die Wirtschaftsprognosen der kantonalen Ökonomen zu optimistisch festgelegt worden.

940. Kapitaldienst

318.01 Für die Vermittlung einer sehr attraktiven Finanzierungslösung durch ein Schweizer Geldmarkt-Brokerhaus fielen Courtage-Kosten an, die im Budget nicht berücksichtigt waren.

321.00 Die Refinanzierung von langfristigen Schuldscheindarlehen wurde in den Jahren 2010 und 2011 soweit als nötig und möglich über die eigenen externen Betriebe realisiert. Durch den Schuldenabbau im langfristigen Bereich resultiert beim Zinsaufwand eine massive Kosteneinsparung. Im Gegenzug ist bei den Zinsen für kurzfristige Schulden eine Budgetüberschreitung zu verzeichnen. Die Neufinanzierungen im März und Juli 2012 über je 5 Mio. Franken sind im Rechnungs-

jahr 2012 noch nicht erfolgswirksam. Per Ende 2012 besteht gegenüber der Ortsbürgergemeinde eine Kontokorrentschuld von 4,36 Mio. Franken und gegenüber dem EWW eine Darlehensschuld von 3,0 Mio. Franken welche zu guten Anlagekonditionen verzinst werden.

942. Liegenschaften des Finanzvermögens

330.00 Beim Verkauf der Abbruchliegenschaft an der Staffelstrasse 39 resultierte gegenüber dem aktivierten Liegenschaftswert ein Buchverlust von Fr. 240'000.00.

423.03 Siehe Erläuterung zu Konto 090.427.01.

424.00 Durch den Verkauf der Liegenschaften an der Sonneggstrasse 10 und Scharnstrasse 28 (Brandschaden) entstanden Buchgewinne von 557'120.00 resp. 831'799.20 Franken. Die Buchgewinne müssen gemäss den Finanzvorschriften direkt abgeschrieben werden. Dadurch erhöhen sich entsprechen die vorgeschriebenen Abschreibungen (siehe Konto 990.331.00).

990. Abschreibungen

allg. Bezüglich der Berechnung der Abschreibungen wird auf die Tabelle im Anhang verwiesen.

331.00 Siehe Erläuterung zu Konto 942.424.00.

992. Werkhof

315.02 Infolge höherer Reparatur- und Vorführkosten bei diversen Lastwagen wurde der Budgetkredit beim Fahrzeugunterhalt überschritten.

993. Neutrale Posten

330.00 Der Abschreibungsaufwand für nicht einbringbare Debitorenforderungen kann nicht im Voraus abgeschätzt und budgetiert werden.

439.00 Ein Grossteil des realisierten ausserordentlichen Ertrages stammt aus einem Nachlass, der mangels Erben dem Gemeinwesen zugefallen ist.

489.00 Nach der Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen und 9 % Pflichtabschreibungen resultiert in der Laufenden Rechnung ein Aufwandüberschuss von Fr. 5'592'846.00, der mittels Konto 993.489.00 als Bilanzfehlbetrag (Konto 1390.01) aktiviert wurde. Dieser muss mittelfristig zulasten der Laufenden Rechnung abgetragen werden. Die vorgeschriebene Abschreibung des Bilanzfehlbetrages beträgt 20 % des Wertes anfangs Jahr.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Die Verwaltungsrechnungen 2012 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes werden genehmigt.

Wettingen, 4. März 2013

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

Berechnung der Abschreibungen Einwohnergemeinde

I. Verwaltungsvermögen

Eingangsbilanz lfd RJ: 2012		
11	Verwaltungsvermögen	+ 24'767'903
115	Darlehen / Beteiligungen	- 2'350'001
2288	Spezialfonds (ohne Ersatzbeiträge)	- 1'176'000
2289	Passivierte Abschreibungen	- 13'944'814
2390	Eigenkapital	-
Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2011		= 7'297'087

Lfd Rechnungsjahr: 2012		
999.690	Investitionsausgaben (ohne 115) *	+ 14'718'196
999.590	Investitionseinnahmen (ohne 115) *	- 1'265'086
990	Abschreibungen (ohne Abschr. auf Bilanzfehlbetrag) *	-
Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2012 mutmasslich:		= 20'750'198

* lt Voranschlag bzw. nach voraussichtlichem tatsächlichem Ergebnis (Abschreibungen mind. 10 %)

Voranschlag 2012		
999.690	Investitionsausgaben (ohne 115)	+ 14'718'196
999.590	Investitionseinnahmen (ohne 115)	- 1'265'086
Massg. Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2012		= 20'750'198

10%	Vorgeschriebene Abschreibungen	= 2'075'020
Buchgewinne auf LS Finanzvermögen		+ 1'388'919
Entnahmen aus SF zur freien Verwendung		+ 0
Einlagen in SF (ohne ES)		- 0
= Vorgeschriebene Abschreibungen (auf 100 Fr. gerundet)		= 3'463'939

II. Pflichtabschreibung

Massg. Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2012		+ 20'750'198
9%	Pflichtabschreibungen	= 1'867'500

ERGEBNISÜBERSICHT 2012

EINWOHNERGEMEINDE ERGEBNIS		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	LAUFENDE RECHNUNG	-	-	-	-	-	-
900	ÜBERSCHUSS	95'696'365.19	95'696'365.19	94'124'273.60	94'124'273.60	92'114'227.03	92'114'227.03
	Aufwand	95'696'365.19	-	94'124'273.60	-	92'114'227.03	-
	Ertrag	-	90'103'519.19	-	94'124'273.60	-	92'114'227.03
	Ertragsüberschuss	-	-	-	-	-	-
	Aufwandüberschuss	-	5'592'846.00	-	-	-	-
901	BELASTBARKEIT	6'225'791.78	6'225'791.78	4'885'500.00	4'885'500.00	8'292'477.32	8'292'477.32
	Ertragsüberschuss	-	-	-	-	-	-
	Aufwandüberschuss	-	5'592'846.00	-	-	-	-
	Kapitaldienst	542'950.13	149'346.67	700'000.00	202'400.00	587'166.59	186'950.87
	Liegenschaften Finanzvermögen	351'202.45	1'640'482.65	135'200.00	309'492.00	148'052.85	406'475.82
	Vorgeschriebene Abschreibungen	5'331'639.20	207'600.00	4'050'300.00	255'270.00	3'908'696.00	214'545.00
	Zusätzliche Abschreibungen	-	-	-	-	3'648'561.88	-
	Belastbarkeitsquote	-	-1'364'483.54	-	4'118'338.00	-	7'484'505.63
91	INVESTITIONSRECHNUNG	-	-	-	-	-	-
910	NETTOINVESTITIONEN	12'825'125.15	12'825'125.15	9'123'197.00	9'123'197.00	7'175'415.15	7'175'415.15
	Investitionsausgaben	12'825'125.15	-	9'123'197.00	-	7'175'415.15	-
	Investitionseinnahmen	-	1'000'830.10	-	-	-	855'942.00
	Nettoinvestitionszunahme	-	11'824'295.05	-	9'123'197.00	-	6'319'473.15
	Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
911	FINANZIERUNG	17'624'741.05	17'624'741.05	9'378'467.00	9'378'467.00	7'557'257.88	7'557'257.88
	Nettoinvestitionszunahme	11'824'295.05	-	9'123'197.00	-	6'319'473.15	-
	Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
	Vorgeschriebene Abschreibungen	207'600.00	5'331'639.20	255'270.00	4'050'300.00	214'545.00	3'908'696.00
	Zusätzliche Abschreibungen	-	-	-	-	-	3'648'561.88
	Ertragsüberschuss	-	-	-	-	-	-
	Aufwandüberschuss	5'592'846.00	-	-	-	-	-
	Finanzierungsüberschuss	-	-	-	-	1'023'239.73	-
	Finanzierungsfehlbetrag	-	12'293'101.85	-	5'328'167.00	-	-

ERGEBNISÜBERSICHT 2012

ABWASSERBESEITIGUNG ERGEBNIS	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90 LAUFENDE RECHNUNG	-	-	-	-	-	-
900 ÜBERSCHUSS	2'092'946.10	2'092'946.10	2'249'364.40	2'249'364.40	2'193'808.85	2'193'808.85
Aufwand	1'898'994.44	-	2'249'364.40	-	1'606'325.05	-
Ertrag	-	2'092'946.10	-	2'169'700.00	-	2'193'808.85
Ertragsüberschuss	193'951.66	-	-	79'664.40	587'483.80	-
Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-
901 BELASTBARKEIT	193'951.66	193'951.66	109'364.40	109'364.40	587'483.80	587'483.80
Ertragsüberschuss	193'951.66	-	-	587'483.80	-	-
Aufwandüberschuss	-	-	-	79'664.40	-	-
Vorschussverzinsung	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungsverzinsung	-	25'941.15	-	29'700.00	-	25'954.70
Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Zusätzliche Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Belastbarkeitsquote	-	168'010.51	109'364.40	-	-	561'529.10
91 INVESTITIONSRECHNUNG	-	-	-	-	-	-
910 NETTOINVESTITIONEN	1'893'071.10	1'893'071.10	1'950'000.00	1'950'000.00	881'294.95	881'294.95
Investitionsausgaben	1'893'071.10	-	1'950'000.00	-	881'294.95	-
Investitionseinnahmen	-	264'255.45	-	400'000.00	-	316'278.60
Nettoinvestitionszunahme	-	1'628'815.65	-	1'550'000.00	-	565'016.35
Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
911 FINANZIERUNG	1'628'815.65	1'628'815.65	1'629'664.40	1'629'664.40	587'483.80	587'483.80
Nettoinvestitionszunahme	1'628'815.65	-	1'550'000.00	-	565'016.35	-
Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Zusätzliche Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Ertragsüberschuss	-	193'951.66	-	-	-	587'483.80
Aufwandüberschuss	-	-	79'664.40	-	-	-
Finanzierungsüberschuss	-	-	-	22'467.45	-	-
Finanzierungsfehlbetrag	-	1'434'863.99	-	1'629'664.40	-	-

ERGEBNISÜBERSICHT 2012

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90 LAUFENDE RECHNUNG	-	-	-	-	-	0
900 ÜBERSCHUSS	2'083'465.51	2'083'465.51	2'093'000.00	2'093'000.00	2'272'252.14	2'272'252.14
Aufwand	2'083'465.51	-	2'093'000.00	-	2'055'111.95	-
Ertrag	-	1'872'437.06	-	1919'400.00	-	2'272'252.14
Ertragsüberschuss	-	-	-	-	217'140.19	-
Aufwandüberschuss	-	211'028.45	-	173'600.00	-	-
901 BELASTBARKEIT	219'735.70	219'735.70	180'000.00	180'000.00	217'140.19	217'140.19
Ertragsüberschuss	-	-	-	-	217'140.19	-
Aufwandüberschuss	-	211'028.45	-	173'600.00	-	-
Vorschussverzinsung	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungsverzinsung	-	8'707.25	-	6'400.00	-	-
Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Zusätzliche Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Belastbarkeitsquote	219'735.70	-	180'000.00	-	-	217'140.19
91 INVESTITIONSRECHNUNG	-	-	-	-	-	-
910 NETTOINVESTITIONEN	-	-	-	-	-	-
Investitionsausgaben	-	-	-	-	-	-
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionszunahme	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
911 FINANZIERUNG	211'028.45	211'028.45	173'600.00	173'600.00	217'140.19	217'140.19
Nettoinvestitionszunahme	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Zusätzliche Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Ertragsüberschuss	-	-	-	-	-	217'140.19
Aufwandüberschuss	211'028.45	-	173'600.00	-	-	-
Finanzierungsüberschuss	-	-	-	-	217'140.19	-
Finanzierungsfehlbetrag	-	211'028.45	-	173'600.00	-	-

ERGEBNISÜBERSICHT 2012

HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE ERGEBNIS	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90 LAUFENDE RECHNUNG	-	-	-	-	-	-
900 ÜBERSCHUSS	8'030'147.93	8'030'147.93	9'580'574.00	9'580'574.00	7'443'539.20	7'443'539.20
Aufwand	8'030'147.93	-	8'205'257.15	-	7'443'539.20	-
Ertrag	-	7'448'010.83	-	9'580'574.00	-	7'315'019.76
Ertragsüberschuss	-	-	1'375'316.85	-	-	-
Aufwandüberschuss	-	582'137.10	-	-	-	128'519.44
901 BELASTBARKEIT	606'477.65	606'477.65	1'657'064.00	1'657'064.00	242'503.40	242'503.40
Ertragsüberschuss	-	-	1'375'316.85	-	-	-
Aufwandüberschuss	-	582'137.10	-	-	-	128'519.44
Vorschussverzinsung	46'218.10	-	46'077.15	-	48'883.40	-
Verpflichtungsverzinsung	-	24'340.55	-	28'650.00	-	28'649.30
Vorschussabtragung	191'700.00	-	235'670.00	-	193'620.00	-
Zusätzliche Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Belastbarkeitsquote	368'559.55	-	-	1'628'414.00	-	85'334.66
91 INVESTITIONSRECHNUNG	-	-	-	-	-	-
910 NETTOINVESTITIONEN	-	-	-	-	-	-
Investitionsausgaben	-	-	-	-	-	-
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionszunahme	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
911 FINANZIERUNG	582'137.10	582'137.10	1'610'986.85	1'610'986.85	193'620.00	193'620.00
Nettoinvestitionszunahme	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
Vorschussabtragung	-	191'700.00	-	235'670.00	-	193'620.00
Zusätzliche Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	-
Ertragsüberschuss	-	-	-	1'375'316.85	-	-
Aufwandüberschuss	582'137.10	-	-	-	128'519.44	-
Finanzierungsüberschuss	-	-	1'610'986.85	-	65'100.56	-
Finanzierungsfehlbetrag	-	390'437.10	-	-	-	-

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Laufende Rechnung	107'902'924.73	107'902'924.73	108'047'212.00	108'047'212.00	104'235'278.12	104'235'278.12
0 Allgemeine Verwaltung NETTO AUFWAND	9'143'588.93	1'699'421.29 7'444'167.64	9'129'528.00	1'786'220.85 7'343'307.15	8'830'944.96	1'721'586.96 7'109'358.00
1 Oeffentliche Sicherheit NETTO AUFWAND	7'027'956.62	4'735'028.97 2'292'927.65	7'098'191.40	4'784'000.00 2'314'191.40	6'495'698.35	4'616'350.70 1'879'348.15
2 Bildung NETTO AUFWAND	23'146'980.80	10'066'745.88 13'080'234.92	24'356'497.20	11'691'806.00 12'664'691.20	21'620'420.66	9'494'829.75 12'125'590.91
3 Kultur, Freizeit NETTO AUFWAND	6'309'291.50	2'106'251.14 4'203'040.36	6'429'425.00	2'121'750.00 4'307'675.00	6'072'470.74	2'128'099.61 3'944'371.13
4 Gesundheit NETTO AUFWAND	8'883'842.45	8'883'842.45	9'069'375.00	9'069'375.00	5'947'059.35	819.75 5'946'239.60
5 Soziale Wohlfahrt NETTO AUFWAND	23'125'450.99	11'200'701.90 11'924'749.09	23'027'620.00	12'757'000.00 10'270'620.00	23'760'801.52	15'105'907.58 8'654'893.94
6 Verkehr NETTO AUFWAND	6'817'095.75	1'143'268.65 5'673'827.10	6'685'150.00	1'057'500.00 5'627'650.00	6'236'094.95	1'041'308.28 5'194'786.67
7 Umwelt, Raumordnung NETTO AUFWAND	5'817'293.71	4'335'092.21 1'482'201.50	6'261'364.40	4'605'464.40 1'655'900.00	6'416'062.80	4'833'318.24 1'582'744.56
8 Volkswirtschaft NETTO ERTRAG	520'732.72 231'128.28	751'861.00	457'000.00 296'550.00	753'550.00	260'068.77 429'685.53	689'754.30
9 Finanzen, Steuern NETTO ERTRAG	17'110'691.26 54'753'862.43	71'864'553.69	15'533'061.00 52'956'859.75	68'489'920.75	18'595'655.52 46'007'647.43	64'603'302.95

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
0	107'902'924.73	107'902'924.73	108'047'212.00	108'047'212.00	104'235'278.12	104'235'278.12
01	9'143'588.93	1'699'421.29	9'129'528.00	1'786'220.85	8'830'944.96	1'721'586.96
011	408'465.84	2'263.60	338'600.00	5'000.00	318'514.43	2'586.40
011.300.00	129'945.00		105'000.00		116'547.50	
011.310.00	101'804.20		109'500.00		60'888.60	
011.315.00			200.00		2'052.00	
* 011.317.01	8'898.00		3'800.00		281.85	
* 011.318.01	2'260.90		1'000.00		3'517.40	
011.318.02	85'151.05		46'000.00		65'708.90	
011.318.11	45'712.99		40'000.00		34'757.33	
011.319.00	18'489.70		18'000.00		13'794.35	
011.390.01	16'129.00		13'600.00		14'329.00	
011.439.00	75.00	2'263.60	1'500.00	5'000.00	6'637.50	2'586.40
012	890'848.35		883'400.00		921'336.70	
012.300.01	558'000.00		570'000.00		558'000.00	
012.300.02	38'064.60		40'000.00		36'080.00	
012.310.00	8'594.95		6'400.00		19'356.55	
012.317.01	66'816.20		60'000.00		79'205.60	
012.317.02	27'690.95		30'000.00		24'101.25	
* 012.318.01	70'897.10		50'000.00		95'579.95	
012.395.00	120'784.55		127'000.00		109'013.35	
020	704'751.66	291'292.50	781'750.00	365'560.00	637'575.11	366'654.93
020.301.01	141'103.90		142'500.00		96'442.35	
020.301.02	13'500.00		15'000.00		11'714.00	
020.309.00	64'919.45		65'000.00		50'093.00	
* 020.310.00	116'245.95		91'100.00		100'373.40	
020.311.00			2'000.00			
020.315.00	23'289.00		38'200.00		1'196.60	
020.316.00	4'570.00		4'200.00		4'300.00	
020.317.00	16'135.60		13'600.00		12'748.05	
020.318.01	60'566.65		11'350.00		4'275.50	
020.318.02	4'731.74		7'500.00		7'100.69	
020.318.03	44'169.30		52'000.00		49'176.00	
020.318.05	2'202'76.20		255'000.00		248'609.48	
020.318.06	1'950.00		5'000.00		3'000.00	
020.318.07			20'000.00			
020.318.10	3'276.00		3'300.00		3'276.00	
020.319.01	2'909.87		1'000.00		1'126.69	
020.390.04	32'006.85		45'000.00		39'762.40	
020.395.00	9'611.15	12'625.50	10'000.00	10'000.00	4'380.95	25'864.93
020.436.00		767.00		2'760.00		540.00
020.439.00		277'900.00		352'800.00		340'250.00
* 020.452.00						

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
021	10'10'050.15	77'366.70			1'003'900.00	75'000.00	857'971.70	76'142.50
021.301.00	793'405.80				760'000.00		705'212.10	
021.308.00	36'996.00				70'000.00			
021.310.00	10'978.70				10'000.00		7'608.55	
021.311.00					1'000.00		712.80	
021.315.00					400.00			
021.318.01	13'445.85				10'000.00		10'718.70	
021.390.03	3'250.00				1'500.00		1'580.00	
021.395.00	15'1973.80				151'000.00		132'139.55	
021.431.00		77'366.70				75'000.00		76'142.50
022	92'492.80	363'733.14			901'900.00	377'000.00	913'260.40	367'519.68
* 022.301.00	668'657.40				646'000.00		649'944.80	
022.310.00	8'142.50				7'000.00		16'559.25	
022.311.00	2'307.00				2'000.00		265.00	
022.315.00	510.85				300.00			
022.318.01	2'570.60				2'600.00		3'119.95	
022.318.02	117'850.35				120'000.00		126'402.50	
022.395.00	124'904.10				124'000.00		116'968.90	
022.431.00		10847.20				11'000.00		12'962.50
022.435.00	254.00							
022.436.00	100'623.49					100'000.00		87'365.03
022.439.01	1782.80							2'048.55
022.452.00	270'225.65					266'000.00		265'143.60
023	1'433'133.40	62'851.50			1'466'500.00	90'000.00	1'410'129.90	72'598.50
023.300.00	8'020.00				10'100.00		9'060.00	
023.301.00	1'155'953.25				1'150'000.00		1'119'385.30	
023.308.00	2'587.70						865.30	
023.310.00	31'182.10				37'400.00		30'371.75	
023.311.00							194.40	
023.315.00					1'000.00			
023.318.01	50'752.35				78'000.00		70'998.20	
023.395.00	184'638.00				190'000.00		179'254.95	
023.437.00		62'851.50				90'000.00		72'598.50
024	1'585'354.34	220'785.55			1'579'900.00	219'000.00	1'423'906.57	194'284.50
* 024.300.00	23'380.00				20'000.00		22'720.00	
024.301.00	1'205'528.05				1'180'000.00		1'126'323.15	
024.310.00	26'693.90				21'000.00		32'008.05	
024.311.00	384.30				4'000.00			
024.311.02	32'400.00				40'000.00			
024.313.00	1'384.20				2'000.00		1'529.40	
024.315.01	1676.15				6'500.00		1929.85	
024.315.02	347.30				2'500.00		2'258.75	
024.317.00	2'513.60				2'000.00		15'455.55	
024.318.01	71'361.70				58'500.00		1'937.00	
024.318.10	1'936.80				2'400.00		3870.90	
024.319.00	3'564.45				3'000.00			
024.395.00	214'183.89				238'000.00		215'873.92	
024.431.00		214'410.60				210'000.00		182'212.00

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
024.435.00	Verkäufe		575.00		1'000.00		1'015.00
024.436.00	Rückerstattungen						1'705.00
024.439.00	Uebrigere Erträge		799.95		1'500.00		3'250.00
024.452.00	Honorar LS-Unterhalt Ortsbürgergemeinde		5'000.00		5'000.00		5'000.00
024.461.00	Entschädigung Kanton (AVA)				1'500.00		1'102.50
025	Informatik	1'114'754.34	363'477.75	1'147'628.00	390'743.00	1'165'314.65	361'232.20
025.301.00	Löhne	290'756.05		300'000.00		369'506.20	
025.309.00	Kurskosten, Weiterbildung	9940.45		25'800.00		7'572.20	
025.310.00	Büromaterial	846.30		1'100.00		655.95	
025.311.02	Anschaffung Hardware	107'492.65		128'200.00		112'843.30	
025.311.03	Anschaffung Software	113'733.20		113'000.00		122'711.20	
025.313.00	Verbrauchsmaterial allgemein	12'036.55		16'368.00		13'460.50	
025.315.01	Hardware-Unterhalt	35'710.40		32'000.00		43'703.85	
025.315.02	Software-Wartung inkl. Updates	282'861.19		285'660.00		234'162.75	
025.317.00	Spesenentschädigung	889.70		800.00		763.30	
025.318.01	Beratungshonorare	2'133.00		5'000.00		820.00	
025.318.02	Datenübertragungskosten	9'697.10		200.00		51.00	
025.318.10	Sachversicherungsprämien	3'428.50		3'400.00		3'428.50	
025.319.00	Registerharmonisierung					13'500.00	
025.351.00	EDV-Leistungen Kanton	192'986.90		181'100.00		170'509.90	
025.395.00	Anteil Soziallasten	52'242.35		55'000.00		71'626.00	
025.436.00	Rückerstattungen		731.70		800.00		731.70
025.463.00	Entschädigung EWW an EDV		177'247.65		211'243.00		182'704.10
025.490.00	Interne Verrechnungen		185'498.40		178'700.00		177'796.40
030	Leistungen für Pensionierte	255'378.40		212'000.00		165'566.70	35.00
030.307.01	Teuerungszulagen an Rentenbezüger	103'570.40		105'000.00		103'411.65	
* 030.307.02	Uebergangsrente	151'808.00		107'000.00		62'155.05	
030.436.00	Rückerstattungen						35.00
090	Rathaus/Verwaltungsliegenschaften	577'706.35	251'090.55	513'450.00	217'157.85	615'348.25	237'213.25
* 090.301.00	Löhne	200'402.60		185'000.00		176'916.00	
090.311.00	Anschaffung Mobilien	14'739.85		15'600.00		59'973.45	
090.312.00	Energiekosten	73'309.10		76'800.00		68'943.00	
090.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	17'427.70		15'000.00		14'167.85	
* 090.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	197'127.75		145'950.00		213'430.30	
090.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	12'210.35		9'600.00		9'773.30	
090.319.00	Uebrigere Sachaufwand	10'78.50		500.00		148.30	
090.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	23'175.00		30'000.00		36'150.00	
090.395.00	Anteil Soziallasten	38'235.50		35'000.00		35'846.05	
* 090.427.00	Miet- und Pachtzinsen		84'557.35		88'957.85		86'662.80
090.427.01	Baurechtszinsen		387'44.25				22'405.45
090.434.00	Benützungsgebühren		788.95		1'200.00		1'080.00
090.436.00	Rückerstattungen		127'000.00		127'000.00		65.00
090.490.01	Interne Verrechnungen						127'000.00
091	LS-VV Gluriserthaus / LS-Jugend	77'713.80	13'320.00	102'000.00	13'320.00	84'165.25	13'320.00
091.301.00	Löhne	16'340.75		14'000.00		16'238.55	
091.311.00	Anschaffung Mobilien			1'500.00			
091.312.00	Energiekosten	15'405.85		21'000.00		21'153.75	

LAEUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
091.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	1'251.70		300.00			
091.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	36'123.95		56'100.00		32'302.90	
091.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'587.50		1'300.00		1'139.65	
091.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
091.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	5'025.00		6'000.00		1'143.50	
091.395.00	Anteil Soziallasten	1'979.05		1'300.00		1'892.90	
091.490.04	Interne Verrechnungen Mietzinse		13'320.00		13'320.00		13'320.00
092	Werkhof Kirchzeig	160'489.50	33'240.00	198'500.00	33'440.00	317'855.30	30'000.00
092.308.00	Entschädigung Abwart	12'180.00		13'000.00		11'065.00	
092.311.00	Anschaffung von Mobilien	79.00		1'500.00		3'525.95	
092.311.02	Neubeschaffung Strassenwischmaschine					159'668.00	
092.312.00	Energiekosten	16'181.65		21'000.00		20'052.15	
092.313.00	Verbrauchsmaterial	5'598.80		4'500.00		2'080.55	
092.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	80'647.65		76'400.00		51'040.70	
092.318.10	Sachversicherungsprämien	6'719.90		6'600.00		6'315.45	
092.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
092.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	37'987.50		74'000.00		63'012.50	
092.395.00	Anteil Soziallasten	1'095.00		1'000.00		1'095.00	
092.427.00	Mietzeinsinnahmen		33'240.00		33'440.00		30'000.00
1	Oeffentliche Sicherheit	7'027'956.62	47'355'028.97	7'098'191.40	47'841'000.00	6'495'698.85	4'616'350.70
100	Rechtswesen	463'936.75	251'571.40	421'770.00	205'000.00	399'437.05	188'655.85
100.301.00	Löhne Vormundchaftswesen	178'546.05		175'000.00		180'704.90	
100.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	211.20		800.00		359.40	
100.316.00	Mietzinsen EWW					7'562.55	
100.318.00	Rechtsberatung Vormundchaftswesen	6'357.95		8'000.00		7'143.30	
100.318.01	Entschädigung private Mandatführung	9'740.00		13'000.00		10'068.00	
100.318.02	Honorare Familienbegl./BBT/Pflegekinder	7'597.10		20'000.00		5'313.05	
100.318.04	Gutachten Vormundschaftsbehörde	529.20		15'000.00		436.95	
100.319.00	Uebriger Sachaufwand	73'780.10		4'470.00		2'199.00	
100.352.00	Beitrag an regionales Zivilstandsamt	160'656.00		158'500.00		160'104.00	
100.395.00	Soziallasten	2'6519.15		27'000.00		25'545.90	
100.412.01	Markt-, Plakat- und Reklamegebühren		99'616.30		100'000.00		100'045.15
100.431.01	Gebühren für Amtshandlungen		57'039.50		75'000.00		488'18.00
100.431.02	Gebühren Vormundchaftswesen		93'087.95		30'000.00		39'792.70
100.434.01	Dienstleistungen Vormundchaftswesen		1827.65				
101	Betriebsamt	564'320.70	712'671.62	571'800.00	750'000.00	589'113.65	738'633.11
101.301.00	Löhne	466'704.80		470'000.00		470'052.75	
101.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	7'380.00		11'000.00		8'882.55	
101.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	7'171.00		10'000.00		10'785.20	
101.311.00	Anschaffungen von Mobilien			500.00		999.00	
101.316.00	Mietzins EWW					9'000.00	
101.317.00	Spesenentschädigungen	3'048.40		1'700.00		2'524.65	
101.318.01	Dienstleistungen, Honorare	410.40		200.00		200.00	
101.318.03	Telefongebühren (Nate)	200.00		400.00		720.00	
101.319.00	Uebriger Sachaufwand	786.60		10'000.00		18'255.00	
101.352.00	Zustellungen/Zuführungen Gepo						
101.390.02	Interne Verrechnung Parkplätze	11'700.00				160.00	

*

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
101.395.00	66919.50	712'671.62	68'000.00	750'000.00	67'534.50	738'633.11
101.431.00						
102	630'724.65	298'469.19	617'500.00	325'000.00	561'546.05	264'172.79
* 102.301.00	376'976.10		368'000.00		336'479.05	
102.309.00	2'679.10		3'600.00		3'036.00	
102.310.01	8'435.70		10'500.00		9'813.80	
102.311.00	4'762.80					
102.315.00	1'398.65		1'400.00		1'869.45	
102.318.01	133'378.05		125'000.00		111'081.20	
102.351.01	390'29.90		45'000.00		41'325.20	
102.395.00	64'064.35	298'469.19	64'000.00	325'000.00	57'941.35	264'172.79
102.431.00						
103	437'418.99	626'592.86	464'835.00	645'500.00	406'610.57	635'459.40
103.301.01	288'033.75		305'000.00		253'778.45	
103.301.02					500.00	
103.309.00	246.00		1'725.00		75.80	
103.310.00	3'509.99		4'300.00		4'305.57	
103.315.01	10'264.70		11'300.00		18'248.40	
103.317.00	567.85		1'650.00		1'137.95	
103.319.00	1'113.25		760.00		663.25	
103.351.00	4'242.60		4'500.00		4'445.80	
103.352.01	16'100.00		16'100.00		14'500.00	
103.390.02	19'200.00		20'500.00		20'480.00	
103.390.03	45'000.00		45'000.00		45'000.00	
103.395.00	49'140.85		54'000.00		43'475.35	
103.431.00		183'216.01		200'000.00		188'845.00
103.452.00		408'120.00		399'000.00		405'272.00
103.490.03		3'250.00		1'500.00		1'610.00
103.490.04		32'006.85		45'000.00		39'732.40
104	46'664.40		56'850.00		60'370.75	
104.310.00	266.75		350.00		1'015.20	
104.311.00	5'563.10		5'000.00		14'266.20	
104.312.00	413.35		500.00		245.85	
104.315.00			1'000.00		488.15	
104.318.00	5'058.70		5'000.00		4'980.35	
104.390.01	35'362.50		45'000.00		39'375.00	
110	3'216'313.19	1'771'774.35	3'459'710.00	1'894'000.00	3'098'915.48	1'814'276.25
* 110.301.00	224'210.30		2'585'000.00		2'190'515.75	
110.306.00	34'158.55		37'600.00		29'448.80	
110.308.00	14'437.45		12'000.00		16'042.50	
110.309.00	184'99.15		65'000.00		13'157.05	
* 110.310.00	42'679.05		26'550.00		22'252.65	
* 110.311.01	4'219.00		80'000.00		35'954.70	
110.311.02	523'13.80		20'800.00		13'515.10	
110.313.00	17'173.49		9'000.00		7'565.85	
110.315.01	6'655.85		41'800.00		60'649.45	
110.315.02	41'341.95					

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	LAUFENDE RECHNUNG		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
110.316.02	Mietaufwand		1'440.00				1'440.00	
110.317.00	Spesenentschädigungen		20'044.45		14'000.00		15'125.35	
110.318.01	Private Sicherheitsmandate		26'778.70		25'000.00		22'186.00	
110.318.03	Telefon- / Funkgebühren		15'696.90		16'500.00		15'766.30	
110.318.04	Sanierung Schliessanlage Tägerhard		29'655.70		36'000.00		12'709.95	
110.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		3'929.75		3'500.00		4'470.95	
110.319.00	Uebriger Sachaufwand		26'553.45		26'800.00		20'317.83	
110.390.01	Interne Verrechnungen Diverses / Werkhof		1'800.00		1'500.00		2'587.50	
110.390.02	Interne Verrechnung Garage-/Büromiete		70'660.00		70'660.00		70'660.00	
110.390.03	Interne Verrechnung EDV		155'000.00		155'000.00		155'000.00	
110.395.00	Anteil Soziallasten		391'265.65		433'000.00		389'549.75	
110.431.00	Gebühren für Amtshandlungen			11'700.00		30'000.00		11'053.00
110.436.00	Rückerstattungen			56'868.30		70'000.00		86'313.10
* 110.437.00	Bussen			681'224.80		900'000.00		793'235.15
* 110.450.00	Bundesbeiträge			60'623.00				
* 110.451.01	Kantonsbeiträge			42'102.25				
110.452.01	Gemeindebeiträge			845'256.00		820'000.00		16'125.00
110.490.00	Interne Verrechnungen			74'000.00		74'000.00		833'390.00
								74'160.00
140	Feuerwehr		927'793.64	808'277.35	845'630.00	788'400.00	849'973.85	777'323.50
140.300.00	Feuerwehrkommission		2'180.00		3'000.00		2'180.00	
140.301.01	Löhne		52'552.40		54'000.00		51'879.00	
140.301.02	Funktionsentschädigungen		64'937.50		67'000.00		65'000.00	
140.301.03	Feuerwehrosold		230'684.40		265'000.00		235'344.80	
140.309.00	Aus- und Weiterbildung		16'219.20		15'000.00		11'078.70	
140.310.00	Büromaterial, Drucksachen		7'235.19		8'500.00		6'773.55	
140.311.01	Anschaffungen von Geräten und Ausrüstung		110'306.95		109'030.00		149'628.85	
140.312.00	Energiekosten		17'483.55		18'000.00		16'517.05	
140.313.01	Verbrauchsmaterialien		8'299.25		8'000.00		8'478.30	
140.313.02	Treibstoff Fahrzeuge		10'111.75		13'000.00		10'552.55	
* 140.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		75'591.75		36'000.00		19'348.95	
* 140.315.01	Mobiliar- und Geräteunterhalt		7'188.10		8'000.00		4'638.50	
* 140.315.02	Fahrzeugunterhalt		54'291.00		44'000.00		31'160.45	
140.317.01	Spesenentschädigungen		3'766.40		4'100.00		4'045.00	
140.317.02	Verpflegungskosten		11'709.60		9'000.00		10'753.35	
140.317.03	Taggelder für Kurse		22'800.00		20'000.00		12'800.00	
140.318.03	Telefon, Alarmzentrale		10'954.25		12'000.00		11'413.15	
140.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		16'327.70		20'000.00		15'604.70	
140.319.00	Uebriger Sachaufwand		13'724.55		15'000.00		16'646.15	
140.330.00	Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz		12'427.40				11'267.70	
* 140.352.01	Hydranten-Entschädigung		155'104.50		90'000.00		128'016.00	
140.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		12'425.50		11'000.00		14'512.50	
140.395.00	Anteil Soziallasten		11'472.70		16'000.00		12'334.60	
140.427.00	Mietzinsen			4'000.00		4'000.00		4'000.00
140.430.00	Feuerwehrpflichtersatz			681'574.35		680'000.00		652'832.25
140.436.00	Rückerstattungen			96'763.50		3'400.00		306.00
140.439.00	Uebriger Ertrag			16'11.60		70'000.00		89'207.65
140.439.01	Eingang abgeschriebener Feuerwehrsteuern					2'500.00		2'409.80
140.450.00	Bundesbeiträge							2'455.00
140.452.00	Leistungen für Gemeinwesen					10'500.00		13'624.80
140.461.00	Beiträge Aargauische Gebäudeversicherung			14'435.40				

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
140.490.00		9'892.50		18'000.00		12'488.00
	Interne Verrechnungen					
150		13'936.00		14'800.00		14'188.00
150.301.00	Militär	85'339.85	99'656.40	118'928.40	14'188.00	
150.313.00	Löhne	47'501.50	48'000.00	51'740.95		
150.314.00	Verbrauchsmaterialien		500.00			
150.316.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	252'18.90	31'800.00	51'664.65		
150.318.10	Mietzins EWW		54'566.40			
150.319.00	Haftpflicht- und Sachversicherungen	61.50	100.00	61.50		
150.390.01	Uebriger Sachaufwand / Verbandsbeiträge	2'100.00	2'200.00	2'100.00		
150.395.00	Interne Verrechnungen Werkhof	337.50	1'600.00	3'750.00		
150.451.00	Anteil Soziallasten	10'120.45	10'000.00	9'611.30		
	Rückersstattung Kanton (Sektionschef)	13'936.00		14'800.00		14'188.00
160		251'736.20		161'300.00		183'641.80
160.300.00	Zivilschutz	655'014.45	560'440.00	410'803.05		
160.301.01	Kommissionen	8'365.00	8'500.00	5'265.00		
160.301.02	Löhne	173'577.30	175'000.00	156'097.60		
160.301.03	Funktionsentschädigungen Kader	2'532.00	5'500.00	2'131.20		
160.309.00	Sold	30'136.70	37'600.00	37'083.25		
160.310.00	Weiterbildung	54'846.00	57'770.00	54'361.80		
160.311.00	Büromaterialien, Drucksachen	4446.70	4'900.00	3'130.10		
160.312.00	Anschaffungen von Mobilien	128'902.95	125'310.00	64'414.30		
160.313.00	Energiekosten	4'770.55	5'200.00	4'860.70		
160.314.00	Verbrauchsmaterial	3977.15	5'700.00	3'648.70		
160.315.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	73'405.85	59'310.00	15'739.40		
160.316.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt/EDV-Kosten	4070.85	7'850.00	4'964.95		
160.317.00	Mietzins EWW	7'500.00	7'500.00	7'500.00		
160.318.02	Spesenentschädigungen	926.80	900.00	977.70		
160.318.03	Schutzraumkontrollen	400.00	1'400.00	675.00		
160.318.04	Telefon, Alarmeinrichtung	9879.25	10'210.00	8'813.25		
160.318.10	Verkehrssteuern	34.80	190.00	104.30		
160.319.00	Haftpflicht- und Sachversicherungen	5005.35	5'000.00	4'643.60		
160.380.00	Uebriger Sachaufwand	1487.70	2'500.00	938.10		
160.390.01	Einlage Ersatzbeiträge Schutzraumbauten	102'820.50				
160.390.02	Interne Verrechnungen Werkhof	487.50	400.00			
160.395.00	Interne Verrechnungen	37'451.50	17'000.00	35'454.10		
160.430.00	Anteil Soziallasten	91'852.10	38'000.00			102'820.50
160.434.00	Ersatzbeiträge Schutzraumbauten	2'065.70				1'860.00
160.439.00	Benützungsgebühren	40'024.00				5820.00
160.450.00	Uebrig Erträge	11'7794.40				16'400.00
160.480.00	Bundesbeiträge					56'741.30
	Entnahme Ersatzabgaben					
165		430.00				
165.317.00	Regionales Führungsorgan (RFO)	430.00				
	Spesenentschädigung					
2		10'066'745.88		11'691'806.00		9'494'829.75
200	Bildung	23'146'980.80	24'356'497.20	21'620'420.66		
200.301.00	Kindergärten	586'321.78	644'920.20	645'181.44		1'980.00
200.302.00	Löhne nebenamtl. Abwarte	110'905.45	120'000.00	120'441.85		
200.310.00	Löhne Kindergärtnerinnen	13'138.70	21'890.00	9'382.20		
	Schulmaterial	57'778.93	66'150.00	61'043.45		

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
200.310.03 Kopierer	14'19.85		5'380.00		19'974.09	
200.311.00 Anschaffungen Mobilien	15'358.90		20'010.00		50'163.05	
200.312.00 Energiekosten	55'311.95		51'000.00		7'843.35	
200.313.00 Verbrauchsmaterialien	9868.10		9'000.00		164'853.35	
* 200.314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	134'343.85		109'500.00		501.80	
200.315.00 Unterhalt Mobilien	326.70		1'500.00		68'140.20	
200.316.00 Mieten	68'140.20		66'640.20		15'882.70	
200.317.00 Schulreisen, Lager, Spesen	9'208.80		9'950.00		90.80	
200.317.02 Schulanlässe	11'382.20		14'500.00		4'607.30	
200.318.10 Haftpflicht- und Sachversicherungen	6'315.80		4'500.00		5'910.30	
200.319.00 Uebriger Sachaufwand	7'214.05		3'900.00		14'400.00	
200.352.02 Schulgelder Sprachheilkindergarten			36'000.00		90'712.50	
200.390.01 Interne Verrechnungen Werkhof	73'445.00		93'000.00		11'234.50	
200.395.00 Anteil Soziallasten	12'163.30		12'000.00			
200.461.00 Kantonsbeiträge		402.20		12'000.00		
200.490.04 Interne Verrechnungen Mietzinsen		1'980.00		1'980.00		1'980.00
201 Sprachheilkindergarten					211'450.90	211'450.90
201.301.01 Besoldungen Betreuung					5'227.95	
201.301.07 Besoldungen Verwaltung					2'504.20	
201.302.00 Löhne Nebenanter					4'296.60	
201.310.00 Schulmaterialien					558.25	
201.314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte					2'534.30	
201.317.01 Spesenentschädigungen (Reisen/Lager)					342.00	
201.318.04 Aufwand Schülertransporte					40'032.80	
201.318.10 Haftpflicht- und Sachversicherungen					267.45	
201.329.00 Verzinsung Buchwert Liegenschaft					1'807.20	
201.329.02 Verzinsungsverzinsung					559.40	
201.331.01 vorgeschriebene Vorschussabtragung					3'729.10	
201.332.00 zusätzliche Vorschussabtragung					1'253.20	
201.352.00 Verwaltungsentschädigung an EG					6'000.00	
201.390.01 Interne Verrechnungen Werkhof					37.50	
201.390.02 Abschreibungen					3'225.00	
201.394.00 Staatliche Besoldung der Lehrkräfte					137'782.50	
201.395.00 Anteil Soziallasten					1'293.45	
201.427.00 Mietzinsen						500.00
201.452.00 Schulgelder von Gemeinden					30'600.00	
201.461.01 Beiträge Basispauschale					-1'517.50	
201.461.03 Beiträge Transportpauschale					40'032.80	
201.480.00 Aufwandüberschuss					4'053.10	
201.494.00 Staatliche Besoldung der Lehrkräfte					137'782.50	
202 Primarschule Altenburg						
202.302.00 Löhne Nebenanter						
202.310.01 Schulmaterial	28'726.70		30'807.00			
202.310.03 Kopierer	92'831.73		88'714.00			
202.311.00 Anschaffungen Mobilien	14'016.35		12'120.00			
202.315.00 Unterhalt Mobilien	5'675.96		7'280.00			
202.317.00 Schulreisen, Lager, Spesen	324.00		1'500.00			
202.317.02 Schulanlässe	15'137.35		9'980.00			
202.319.00 Übriger Sachaufwand	18'707.45		24'500.00			
	2'169.10		2'960.00			
	179'844.44	300.00	180'261.00			

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
202.395.00 Anteil Soziallasten	2'255.80	300.00				
202.436.00 Rückerstattungen			2'400.00			
203 Primarschule Dorf	150'318.19	40.00	124'287.00			
203.302.00 Löhne Nebenämter	2'7013.70		17'101.00			
203.310.01 Schulmaterial	7'5542.35		68'640.00			
203.310.03 Kopierer	9'701.55		6'000.00			
203.311.00 Anschaffungen Mobilien	10'573.45		5'000.00			
203.315.00 Unterhalt Mobilien	197.00		1'500.00			
203.317.00 Schulreisen, Lager, Spesen	7'616.35		6'446.00			
203.317.02 Schulanlässe	16'947.64		16'100.00			
203.319.00 Übriger Sachaufwand	412.00		2'100.00			
203.395.00 Anteil Soziallasten	2'314.15	40.00	1'400.00			
203.436.00 Rückerstattungen						
204 Primarschule Margeläcker	149'370.60		155'676.00			
204.302.00 Löhne Nebenämter	2'2618.00		27'683.00			
204.310.01 Schulmaterial	7'9829.70		79'350.00			
204.310.03 Kopierer	13'612.15		7'800.00			
204.311.00 Anschaffungen Mobilien	2'737.35		5'000.00			
204.315.00 Unterhalt Mobilien			1'500.00			
204.317.00 Schulreisen, Lager, Spesen	7'855.35		6'843.00			
204.317.02 Schulanlässe	17'626.05		23'000.00			
204.319.00 Übriger Sachaufwand	2'831.35		2'300.00			
204.395.00 Anteil Soziallasten	2'260.65		2'200.00			
205 Primarschule inkl. KleinKlassen					452'536.53	
205.302.00 Löhne Nebenämter					75'881.90	
205.310.01 Schulmaterial					270'913.28	
205.310.02 Schüler- und Lehrerbibliothek					13'030.10	
205.311.00 Anschaffungen von Mobilien					18'795.15	
205.317.00 Spesen, Reisen, Veranstaltungen					37'883.60	
205.318.00 Dienstleistungen, Honorare					29'404.70	
205.395.00 Anteil Soziallasten					6'627.80	
206 Realschule inkl. KleinKlassen	129'858.23		147'112.00		119'170.67	
206.302.00 Löhne Nebenämter	2'4874.75		22'114.00		25'303.20	
206.310.01 Schulmaterial	62'619.75		64'458.00		62'135.22	
206.310.02 Schüler- und Lehrerbibliothek	135.00				2'776.40	
206.310.03 Kopien	8'843.45		7'700.00			
206.311.00 Anschaffungen von Mobilien	4'724.35		3'050.00		2'802.15	
206.315.01 Mobiliarunterhalt	398.95		2'500.00		942.00	
206.317.00 Spesen, Reisen, Veranstaltungen	3'061.45		12'240.00		13'720.30	
206.317.02 Schulanlässe	22'765.28		31'350.00			
206.318.01 Honorare	750.00				9'847.50	
206.319.00 Übriger Sachaufwand			2'000.00			
206.395.00 Anteil Soziallasten	1'685.25		1'700.00		1'643.90	
207 Sekundarschule	191'132.14		216'450.00	1'000.00	193'086.17	
207.302.00 Löhne Nebenämter	32'983.20		30'560.00		32'983.20	
207.310.01 Schulmaterial	100'825.50		109'963.00		108'997.92	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
207.310.02 Schüler- und Lehrerbibliothek	250.85					
207.310.03 Kopierer	16'967.70		11'500.00		6'446.30	
207.311.00 Anschaffungen von Mobilien	2'794.60		2'800.00		4'322.65	
207.315.01 Mobiliarunterhalt	857.70		2'000.00		328.30	
207.317.00 Spesen, Reisen, Veranstaltungen	15'943.00		16'627.00		25'667.55	
207.317.02 Schulmüsse	18'395.39		37'600.00			
207.318.01 Dienstleistungen, Honorare	297.20		3'000.00		12'584.80	
207.319.00 Übriger Sachaufwand	1'817.00		2'400.00	1'000.00	1'755.45	
207.435.00 Verkäufe						
209	270'796.61		287'301.00		247'938.32	
209.302.00 Löhne Nebenämter	37'752.85		37'816.00		33'971.30	
209.310.01 Schulmaterial	144'173.81		157'218.00		140'485.97	
209.310.02 Schüler- und Lehrerbibliothek	349.20				5'462.55	
209.310.03 Kopierer	18'003.35		18'600.00			
209.311.00 Anschaffungen von Mobilien	9'511.00		10'900.00		13'477.30	
209.315.00 Unterhalt Mobilien	1'534.10		1'000.00		1'662.05	
209.317.00 Spesen, Reisen, Veranstaltungen	31'173.00		32'717.00		40'365.60	
209.317.02 Schulmüsse	24'405.25		24'550.00			
209.318.01 Dienstleistungen, Honorare			1'500.00		9'370.00	
209.319.00 Übriger Sachaufwand	1'227.55		1'500.00			
209.395.00 Anteil Soziallasten	2'666.50		3'000.00		3'143.55	
210	490'205.90	31'772.40	457'612.00	36'000.00	480'704.50	35'278.10
210.301.01 Volksschule allgemein	64'104.10		75'000.00		67'243.90	
210.302.00 Löhne Aufgabenhilfe	154'127.15		134'112.00		156'246.80	
210.310.00 Löhne der Lehrkräfte	4'668.85		5'400.00		8'278.05	
210.310.00 Schulmaterial	23'382.40		21'000.00		30'237.70	
210.311.00 Anschaffungen von Mobilien	45'347.15		42'900.00		23'030.65	
210.315.00 Mobiliarunterhalt	27'861.40		35'000.00		35'963.55	
210.317.00 Schulreisen, Schullager	75'284.90		56'200.00		58'912.80	
210.318.01 Dienstleistungen, Honorare	6'032.90		5'500.00		9'173.05	
210.319.00 Übriger Sachaufwand	66'072.50		57'500.00		68'655.90	
210.391.00 Interne Verrechnung Sportzentrum	23'344.55		25'000.00		22'962.10	
210.395.00 Anteil Soziallasten		277'12.50		28'000.00		26'797.00
210.434.01 Elternbeiträge Aufgabenhilfe		3'209.90		2'000.00		1'041.10
210.436.00 Rückstellungen		850.00		6'000.00		3'600.00
210.439.00 Kursgelei "Deutsch für Mütter"						3'840.00
210.461.02 Kantonsbeitrag						
211	759'082.70		633'172.00		574'964.40	
211.302.01 Löhne Nebenämter	3'840.00		3'972.00		3'960.00	
211.302.02 Löhne TW/Werken und Freies Gestalten	409'382.95		240'000.00		232'076.75	
211.310.01 Schulmaterialien textiles Werken	95'226.30		94'790.00		99'984.55	
211.310.02 Schulmaterialien Hauswirtschaft	13'740.85		17'080.00		11'816.00	
211.310.03 Lebensmittel	78'027.20		89'900.00		78'038.95	
211.311.00 Anschaffung Mobilien	48'459.40		51'900.00		19'997.25	
211.313.01 Verbrauchsmaterialien Hauswirtschaft			88'530.00		264.10	
211.313.02 Verbrauchsmaterialien Werken / Gartenbau	79'436.75		97'689.00		97'689.00	
211.315.01 Unterhalt Mobilien	7'043.40		7'700.00		5'971.35	
211.315.03 Unterhalt Werkzeuge	6'243.35		9'800.00		5'161.05	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
211.317.00 Spesenentschädigungen (Exkursionen)	1'057.90		1'500.00		506.10	
211.395.00 Anteil Soziallasten	16'624.60		28'000.00		19'499.30	
212	1'704'433.36	724'706.85	1'604'900.00	674'500.00	1'583'761.85	706'663.00
212.300.00 Musikschule	3'940.00		13'000.00		3'040.00	
212.301.00 Kommissionen	160'099.25		157'000.00		162'883.55	
* 212.302.01 Löhne	1'072'401.85		950'000.00		977'187.45	
212.309.00 Weiterbildungskosten	4'995.05		6'800.00		4'997.08	
212.310.01 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	13'867.75		15'000.00		14'119.10	
212.310.02 Schulmaterialien	3'372.30		6'000.00		3'121.67	
212.311.01 Anschaffungen von Mobilien	2'698.55		2'000.00		1'453.65	
212.311.02 Anschaffungen von Musikinstrumenten	42'500.46		47'800.00		39'206.85	
212.312.00 Energiekosten	7'478.85		13'800.00		6'774.60	
212.313.00 Verbrauchsmaterialien	305.30		300.00		105.55	
212.314.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'217.75		6'600.00		8'476.05	
212.315.00 Unterhalt Instrumente, usw.	10'961.15		13'600.00		10'876.00	
212.316.00 Miete "Weiheracker"	84'082.60		84'000.00		83'544.70	
212.318.01 EDV-Wartungskosten	4'211.30		4'000.00		1'682.65	
212.318.02 Musikalische Projekte	3'368.25		6'800.00		4'531.20	
212.318.03 Telefongebühren	1'735.00		2'500.00		1'800.10	
212.318.10 Haftpflicht- und Sachversicherungen	102.50		100.00		102.50	
212.318.20 Honorare für ext. Analyse	3'175.00		10'000.00			
212.319.00 Verbandsbeiträge, übriger Sachaufwand	11'361.55		7'500.00		6'852.55	
212.352.00 Schulgelder an andere Musikschulen			1'500.00			
212.366.01 Schuldreduktionen und Rabatte	55'118.05		54'000.00		56'355.35	
212.390.01 Interne Verrechnungen Werkhof	4'687.50		6'000.00		3'675.00	
212.390.03 Anteil Abschreibungen	15'900.00		19'600.00		17'700.00	
* 212.433.00 Anteil Soziallasten	193'853.35		177'000.00		175'276.25	
212.433.00 Elternbeiträge	688'421.30			640'000.00		673'112.40
212.439.00 Uebrige Erträge	2'785.55			1'000.00		50.60
212.490.00 Interne Verrechnungen Mietzinse	33'500.00			33'500.00		33'500.00
213	553'728.10	27'462.60	591'500.00	20'340.00	553'547.25	24'710.00
213.301.00 Schulanlage Dorf	239'806.05		240'000.00		238'585.40	
213.311.00 Löhne	4'965.15		7'200.00		22'898.80	
213.312.00 Anschaffung von Mobilien	89'130.10		99'300.00		69'395.70	
213.313.00 Energiekosten	24'792.55		24'000.00		25'849.85	
213.314.00 Verbrauchsmaterialien	133'109.35		143'200.00		128'856.20	
213.315.00 Baulicher Unterhalt durch Dritte					125.30	
213.318.10 Mobiliunterhalt	14'884.50		12'000.00		11'351.00	
213.318.10 Haftpflicht- und Sachversicherungen	5'448.30		7'800.00		6'514.30	
213.319.00 Uebriger Sachaufwand	16'650.00		30'000.00		23'737.50	
213.390.01 Interne Verrechnungen Werkhof	24'942.10		28'000.00		26'233.20	
213.395.00 Anteil Soziallasten		20'940.00		20'340.00		21'040.00
213.427.00 Mietzinse	6'522.60					3670.00
213.436.00 Ruckerstattungen						
214	513'269.33	17'558.10	470'900.00	13'452.00	531'522.11	14'097.00
* 214.301.00 Schulanlage Altenburg	193'873.50		182'000.00		183'568.25	
214.311.00 Löhne	3'600.00				6'443.45	
214.312.00 Anschaffungen von Mobilien	57'451.00		78'300.00		55'540.40	
214.312.00 Energiekosten	214'733.32		21'000.00		20'706.35	
214.313.00 Verbrauchsmaterialien						

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
FUNKTIONALE GLIEDERUNG						
LAUFENDE RECHNUNG						
* 214.314.00	188'077.36		114'700.00		188'770.51	
Baulicher Unterhalt durch Dritte						
214.318.10	139'10.45		10'000.00		10'383.00	
Hafpflicht- und Sachversicherungen						
214.319.00	6030.40		3'900.00		4'700.00	
Uebriger Sachaufwand						
214.390.01	26'962.50		33'000.00		31'937.50	
Interne Verrechnungen Werkhof						
214.395.00	31'890.80	13'452.00	28'000.00	13'452.00	29'472.65	13'452.00
Anteil Soziallasten						
214.427.00		4'106.10				645.00
Mietzinse						
214.436.00						
Rückerstattungen						
215	845'595.50	38'317.05	888'000.00	30'320.00	758'357.65	48'069.15
Schulanlage Mergelacker						
215.301.00	257'057.70		255'000.00		255'583.50	
Löhne						
215.311.00	6'238.30		5'100.00		7'5172.55	
Anschaffung von Mobilien						
215.312.00	97'294.35		93'300.00		74'356.50	
Energiekosten						
215.313.00	25'796.35		27'000.00		24'271.65	
Verbrauchsmaterialien						
215.314.00	343'202.70		363'500.00		185'757.20	
Baulicher Unterhalt durch Dritte						
215.315.00	630.00				1'097.40	
Mobiliarunterhalt						
215.318.10	25'754.10		20'500.00		19'430.50	
Hafpflicht- und Sachversicherungen						
215.319.00	7'164.85		9'600.00		9'171.30	
Uebriger Sachaufwand						
215.390.01	47'362.50		80'000.00		79'987.50	
Interne Verrechnungen Werkhof						
215.390.02			1'000.00			
Interne Verrechnungen Feuerwehr						
215.395.00	35'094.65	30'240.00	33'000.00	30'320.00	33'529.55	30'340.00
Anteil Soziallasten						
215.427.00		8'077.05				5800.15
Mietzinse						
215.436.00						11'929.00
Rückerstattungen						
215.450.00						
Bundesbeitrag						
216	663'137.75	19'985.00	608'150.00	11'640.00	501'262.30	16'903.25
Bezirksschulanlage						
* 216.301.00	177'140.25		166'000.00		161'296.05	
Löhne						
216.311.00	74'491.35		64'200.00		9'767.35	
Anschaffung von Mobilien						
216.312.00	84'976.90		93'300.00		78'734.35	
Energiekosten						
216.313.00	23'187.70		24'000.00		20'721.50	
Verbrauchsmaterialien						
* 216.314.00	211'171.75		182'150.00		148'099.90	
Baulicher Unterhalt durch Dritte						
216.315.00					533.70	
Mobiliarunterhalt						
216.318.10	16'314.70		13'000.00		12'454.35	
Hafpflicht- und Sachversicherungen						
216.319.00	6'663.05		4'500.00		5'249.40	
Uebriger Sachaufwand						
216.390.01	40'462.50		34'000.00		37'237.50	
Interne Verrechnungen Werkhof						
216.390.02					505.00	
Interne Verrechnungen Feuerwehr						
216.395.00	287'29.55	11'780.00	27'000.00	11'640.00	26'663.20	11'700.00
Anteil Soziallasten						
216.427.00		8'205.00				5'203.25
Mietzinse						
216.436.00						
Rückerstattungen						
218	4'743'107.00	1'060'614.60	4'605'600.00	1'300'000.00	4'245'147.40	978'228.25
Schulgelder						
218.352.00	46'338.20		21'600.00		52'710.00	
Schulgelder an Gemeinden						
* 218.361.00	4'696'768.80	13'777'16.60	4'584'000.00	600'000.00	4'192'437.40	187'510.55
Besoldungsanteile an Kanton						
218.462.00		922'898.00		700'000.00		790'717.70
Besoldungsanteile von Gemeinden						
218.490.00						
Anteil Betriebskosten						
219	1'615'083.14	112'709.15	1'615'082.00	10'000.00	1'552'665.37	12'710.90
Volkschule, Uebriges						
219.300.00	52'180.00		32'000.00		43'029.50	
Schulpflege und Kommissionen						
* 219.301.01	100'000.00		95'000.00		95'000.00	
Löhne Schulpflege						
219.301.02	146'356.00		137'000.00		134'446.00	
Löhne Schulsekretariat						
219.301.03	270'950.80		270'000.00		270'083.60	
Löhne Sekretariate Schulleitungen						
219.301.04	3'100.00		3'182.00		3'000.00	
Lohn Präsident KSL						

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
219.301.05	240'166.95		235'000.00		232'062.55	
219.301.06	8'389.00		7'500.00		2'550.00	
219.306.00	1'151.00				770.50	
219.309.00	28'216.78		31'200.00		16'834.50	
219.310.01	38'065.01		36'900.00		30'157.56	
219.310.02	24'077.00		25'000.00		23'494.05	
219.310.03	1'629.35		2'500.00		2'182.75	
219.311.01					767.00	
219.311.02	143'619.05		162'100.00		165'132.50	
219.313.00	84'629.15		120'800.00		79'930.95	
219.317.01	24'066.60		22'000.00		19'480.60	
219.317.02	16'805.85		16'000.00		17'297.35	
219.317.03	1'440.10		500.00		1'036.25	
219.318.01	6'635.45		6'600.00		6'612.85	
219.318.02	10'177.00		5'400.00		5'000.00	
219.318.03	35'221.70		42'000.00		39'839.40	
219.318.04	24'261.75		25'000.00		28'125.44	
219.318.05	2'839.75				4'221.67	
219.319.00	500.70		400.00			
219.352.02	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
219.365.02	199'225.00		200'000.00		194'500.00	
219.390.02	8'086.00					
219.395.00	128'303.15		124'000.00		122'110.35	
* 219.436.00	102'015.30					150.50
219.439.00	10'693.85					12'560.40
* 228	8'030'147.93		9'580'574.00		7'443'539.20	7'443'539.20
228.301.00	1'673.45		884'000.00		899'208.15	
* 228.301.01	947'285.40		199'000.00		193'828.80	
* 228.301.02	223'280.90		261'000.00		211'188.95	
* 228.301.03	368'414.85		380'000.00		373'698.80	
* 228.301.04	415'137.35		150'000.00		144'099.85	
228.301.05	124'525.55		95'000.00		99'270.60	
228.301.06	112'180.20		70'000.00		68'120.00	
228.301.07	69'222.40		46'700.00		54'600.60	
228.302.00	32'728.35		19'500.00		13'463.10	
228.309.00	11'453.00				210.00	
228.309.01	205.00		92'380.00		88'130.61	
228.310.01	87'570.25		4'500.00		5'821.30	
228.310.02	5'883.75		1'000.00		891.00	
228.310.03	998.13		8'200.00		26'963.55	
228.311.00	25'328.60		36'000.00		36'799.50	
228.312.00	39'645.65		18'000.00		18'879.85	
228.313.01	25'181.25		88'000.00		82'748.60	
228.313.02	83'881.85		5'000.00		3'848.45	
228.313.03	2'811.85		126'300.00		143'899.95	
228.314.00	104'942.90		3'300.00		1'732.80	
228.315.00	708.90		62'000.00		78'888.50	
228.316.00	4'800.00					
228.317.01	67'960.35					
228.318.01	169.20					

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
FUNKTIONALE GLIEDERUNG						
LAUFENDE RECHNUNG						
228.318.03	3207.60		6700.00		3'535.45	
228.318.04	128761.35		74'200.00		127749.45	
228.318.05	1193.70		500.00		913.85	
228.318.06	477797.85		475'000.00		468'852.20	
228.318.10	9791.05		7'200.00		7'452.75	
228.319.00	11'581.05		15'330.00		15'540.14	
228.329.01	46'218.10		46'077.15		48'883.40	
228.352.00	85'000.00		159'900.00		84'750.00	
*			335'000.00			
*	228.361.07		1'37'53'16.85			
228.380.01			5'600.00	6'037.50		
228.390.01	1'800.00		235'670.00		193'620.00	
228.390.04	191'700.00		6'200.00		3'019.50	
228.391.01	6'649.50		3'950'000.00		3'621'235.20	
228.394.00	3'950'000.00		338'000.00		315'656.80	
228.395.00	360'458.60			19'524.00		19'524.00
228.427.00		19'524.00		28'650.00		28'649.30
228.429.01		24'340.55		25'000.00		36'496.10
228.436.00		30'381.65		9'000.00		98'620.00
228.436.01						
228.436.02		98'050.00				
228.436.04		210.00				
228.452.00		792'690.00				830'520.00
228.460.01		777'290.00				74'243.00
228.461.01		1'892'907.30				2'085'079.58
228.461.03		477'578.33				421'652.58
228.461.05						99'000.00
228.461.06						
228.462.01		84'600.00				
228.469.01				5'000.00		128'519.44
228.480.00		582'137.10				3'621'235.20
228.494.00		3'950'000.00				
230	1'525'316.65	750.00	1'533'000.00		1'480'584.60	1'200.00
230.364.00	1'525'316.65		1'500'000.00		1'480'584.60	
*			33'000.00			1'200.00
230.365.02		750.00				
230.436.00						
290	46'231.45		12'000.00		45'000.00	
290.310.01	1'231.45		12'000.00		12'000.00	
290.365.02	12'000.00		12'000.00		33'000.00	
*	33'000.00					
3	6'309'291.50	2'106'251.14	6'429'425.00	2'121'750.00	6'072'470.74	2'128'099.61
300	662'357.04	61'362.75	680'800.00	36'000.00	742'687.12	48'215.00
300.300.00	89'660.00		12'000.00		17'640.00	
300.301.00	59'419.95		58'000.00		36'857.60	
300.308.00	21'072.10		23'500.00			
300.310.00	173.75		1'500.00		627.00	
300.311.00	28'458.00		25'000.00		25'600.00	
300.311.01	2'988.00					

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
300.313.00 Verbrauchsmaterialien	1'701.25		4'500.00		1'600.40	
300.315.01 Unterhalt Kunstwerke	3434.30		2'500.00		500.00	
300.317.00 Spesenentschädigungen	937.70		1'500.00		492.30	
300.318.01 Mündigkeitsfeier	4'658.40		6'000.00		4'594.40	
300.318.02 Bundesfeier	17'807.10		18'000.00		20'685.15	
* 300.318.04 Dienstleistungen, Honorare	9'851.30		6'600.00		2'582.80	
300.318.07 Aufarbeitung Fotoarchiv	712.80		500.00		1'198.80	
300.318.10 Sachversicherungsprämien	2'372.50		1'500.00		1'435.00	
300.319.00 Uebriger Sachaufwand	536.75		500.00		33.00	
300.365.01 Verschiedene Beiträge	66'850.00		65'000.00		68'100.00	
* 300.365.02 Ausstellungen	70'028.47		48'000.00		85'649.12	
300.365.03 Beitrag an Jägermusik Wettingen	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.04 Beitrag an Musikgesellschaft Harmonie	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.05 Beitrag an Jugendmusik Wettingen	23'000.00		23'000.00		25'000.00	
300.365.07 Theaterstiftung der Region Baden-Wetting	95'000.00		95'000.00		95'000.00	
300.365.08 Beitrag an Badener Kulturstiftute	13'500.00		13'500.00		13'500.00	
300.365.10 Beitrag an Wettlinger Kammerkonzerte	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.11 Beitrag an Tambourenvereinigung	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.12 Beitrag Badener Neujahrsblätter	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.13 Beiträge an Gesangsvereine	3'500.00		3'500.00		3'500.00	
300.365.14 Beitrag an Wettlinger Sommerkonzerte	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.15 Jugendprojekte, Ideentopf	2'233.21		9'500.00		2'000.00	
300.365.16 Figurentheater ehemals Marionettenbühne	12'500.00		12'500.00		12'500.00	
300.365.17 Figura Theaterfestival	13'000.00		13'000.00		8'000.00	
300.365.19 Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof	16'059.96		16'000.00		10'000.00	
300.365.21 Beitrag Trigon-Film	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.22 Beitrag Kino Orient	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.23 Beitrag Schola Cantorum	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
300.365.25 Beitrag Bluesfestival	7'000.00		7'000.00		7'000.00	
300.365.26 Beitrag Wettlinger Klosterspiele	15'000.00		15'000.00		67'242.50	
300.365.27 Beitrag Nordportal	1'000.00		1'000.00		15'000.00	
300.365.28 Beitrag Kindermuseum Baden	15'000.00		15'000.00		1'000.00	
300.365.30 Eduard Spörrli-Stiftung	7'500.00		7'500.00		15'000.00	
300.365.33 Kulturmagazin	11'879.10		5'000.00		7'500.00	
300.365.34 Kulturmeile			5'000.00		840.30	
300.365.35 Kulturüterdepot			1'500.00		6'000.00	
300.365.36 Beitrag Fantoche	6'000.00		6'000.00			
300.365.37 Kunstpreis der Kantonsschule Wettingen	3'000.00		3'000.00			
300.365.38 Aargauer Symphonieorchester	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.39 Museum Langmatt	324.00		500.00		5'000.00	
300.365.40 Website Gemeindegalerie	5'097.35		5'000.00		902.35	
300.365.41 Atelier Walter Huser	6'000.00		6'000.00		3'472.30	
300.365.43 Theater Zamt&Zunder					6'000.00	
300.365.44 Jubiläum Albericht Zwysigg					1'865.00	
300.365.45 Ausstellung Aviatiker Schmid					25'000.00	
300.390.01 Öffentlicher Raum Alter Friedhof	16'387.50		5'000.00		42'262.50	
300.390.02 Interne Verrechnungen Werkhof	555.00		33'000.00		390.00	
300.390.04 Mietzins für Lager Kulturgut (IV)	3'300.00		3'300.00		3'300.00	
300.395.00 Anteil Soziallasten	8'558.55		9'400.00		5'816.60	
300.434.00 Verkaufsprovision Kunstausstellungen		36'868.75		35'000.00		33'125.00

LAEUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 300.435.00	Verkäufe	270.00				90.00
* 300.439.00	Uebrig Ertrag	9'224.00				15'000.00
* 300.461.00	Kantonsbeitrag Galerie Gluri Suter Huus	15'000.00				
304	Gemeindebibliothek	7'252'228.53	60'149.00	7'58'970.00	57'350.00	57'617.10
304.300.00	Bibliothekscommission	3'040.00		2'000.00		1'640.00
304.301.00	Löhne	403'639.45		410'000.00		409'928.50
304.308.00	Temp. Arbeitskräfte	15'683.15		19'000.00		14'587.80
304.310.00	Büro- & Bibliotheksmaterial, Drucksachen	19'888.65		19'500.00		17'719.95
304.311.01	Anschaffungen von Mobilien	24'473.65		27'630.00		8'214.20
304.311.02	Anschaffungen von Hardware	17'249.80		17'800.00		
304.311.03	Anschaffungen von Software	144.70		500.00		
304.312.00	Energiekosten	8'505.15		10'500.00		9'500.60
304.313.01	Verbrauchsmaterialien	281.15		600.00		196.65
304.313.02	Medienanschaffungen	64'714.45		64'000.00		62'028.56
304.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	21'065.35		28'500.00		21'633.00
304.315.00	Unterhalt Mobilien			500.00		108.00
304.315.02	Unterhalt Hardware			500.00		447.65
304.317.00	Spesenentschädigungen	10'332.85		12'840.00		5'222.05
304.318.01	Honorar externe Fachperson	6'960.60		7'800.00		1'400.20
304.318.02	Honorare (Autorenlesungen)	3'060.00		4'000.00		2'910.00
304.318.03	Telefongebühren	5'807.90		6'800.00		6'220.85
304.318.04	Verarbeitungskosten RZ Baden	38'340.00		38'500.00		38'340.00
304.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'786.70		1'700.00		1'474.40
304.319.00	Uebrig Sachaufwand	2'495.03		3'000.00		1'850.71
304.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	2'287.50		3'100.00		1'350.00
304.390.02	Interne Verrechnungen EDV	1'062.40		200.00		171.40
304.395.00	Anteil Soziallasten	744'10.05		80'000.00		75'081.85
304.434.00	Gebühren		50'799.00		51'000.00	
304.436.00	Rückerstattungen		5'750.00		5'750.00	
304.462.02	Beitrag Gemeinde Würenlos		3'600.00		600.00	
304.469.00	Uebrige Beiträge					
330	Parkanlagen, öffentliche Anlagen	58'1392.60		51'4450.00		537'270.50
330.311.00	Anschaffungen von Mobilien	19'17.55		1'150.00		2'812.65
330.312.00	Wasser	5'702.85		4'500.00		8'195.60
330.313.00	Verbrauchsmaterialien	13'763.70		24'000.00		17'379.95
330.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	107'688.70		75'800.00		71'343.15
330.315.00	Fahrzeugunterhalt inkl. Maschinen	107'04.80		12'000.00		5'139.15
330.352.01	Entschäd.gemeinwirtschaftl.Leistungen OG	67'000.00		67'000.00		67'000.00
330.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	374'625.00		330'000.00		365'400.00
340	Sport	53'196.69	12'13.40	58'1020.00		347'664.30
340.301.01	Löhne	17'569.95		41'100.00		13'381.65
340.311.00	Anschaffungen von Mobilien			2'500.00		
340.312.00	Energiekosten	33'201.45		36'000.00		26'823.85
340.313.00	Verbrauchsmaterialien	2'755.90		12'000.00		8'085.25
340.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	292'888.15		283'900.00		101'146.00
340.318.02	Sportwoche	6'768.35		13'820.00		9'506.90
340.318.03	Telefongebühren			1'000.00		

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
340.318.04	238.10					
340.318.10	661.20		500.00		484.90	
340.319.00	547.19		1'500.00		1'127.00	
340.365.00	34'126.60		40'000.00		36'138.05	
340.390.01	87'825.00		90'000.00		94'762.50	
340.391.00	55'000.00		55'000.00		55'000.00	
340.395.00	1'604.80		3'700.00		1'208.20	
340.436.00		1'213.40				120.00
347	3'193'364.09	1'908'453.89	3'269'685.00	1'957'400.00	3'203'653.00	1'931'193.20
347.300.00	384.00		2'000.00		1'360.00	
347.301.01	1'387'786.20		1'460'000.00		1'352'951.05	
347.301.02	12'820.00		13'000.00		12'740.00	
347.306.00	2'396.25		5'000.00		2'582.80	
347.309.00	7'509.00		11'700.00		4'364.90	
347.310.01	38'825.49		72'780.00		51'655.59	
347.310.02	28'523.40		34'400.00		25'373.55	
347.311.01	17'541.95		11'200.00		18'217.90	
347.311.02	60'369.85		66'000.00		12'417.15	
347.311.03	4'853.95				6'510.90	
347.312.00			22'000.00			
347.312.01	4'13'880.75		410'000.00		444'092.15	
347.312.02	137'381.85		130'000.00		134'313.30	
347.312.03	112'999.85		110'000.00		93'423.20	
347.313.00			2'785.00			
347.313.01	132'285.25		137'800.00		127'812.75	
347.314.00			4'935.00			
347.314.01	349'886.20		304'150.00		411'731.70	
347.315.00	180.00		320.00			
347.315.01	34'639.15		32'400.00		63'466.05	
347.316.00	13'272.50		10'000.00		13'137.50	
347.317.01					1'461.50	
347.318.01	16'332.10		11'000.00		19'525.75	
347.318.03	9'249.15				9'611.15	
347.318.10	47'774.20		45'000.00		39'158.50	
347.319.00			115.00			
347.319.01	24'408.45		22'200.00		17'448.61	
347.319.02					2'686.70	
347.319.02	66'904.85		70'000.00		74'100.00	
347.390.01	2'150.00		3'000.00		2'145.00	
347.390.02	9'154.50		15'100.00		11'593.00	
347.390.03	258'397.20		262'800.00		249'972.30	
347.395.00						
347.427.00				62'000.00		
347.427.01	119'234.80			130'000.00		221'188.80
347.427.02	64'480.00			62'000.00		63'218.05
347.427.03	42'427.50			25'000.00		46'468.20
347.427.04	35'772.75			33'500.00		38'490.45
347.427.05	27'348.00			25'000.00		27'195.40
347.427.06	336'188.85			340'000.00		263'359.20
347.427.07	113'828.20			130'000.00		122'203.85
347.427.08	978.95			8'000.00		4'776.50

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
347.434.01		94'862.20		106'000.00		104'264.00
347.434.03		210'418.60		190'000.00		193'662.95
347.434.04		140'662.15		140'000.00		146'835.85
347.434.05		348'951.10		360'000.00		350'841.75
347.434.06		72'145.50		90'600.00		74'702.00
347.434.07		2'592.55		4'000.00		4'020.00
347.435.01		74'602.45		54'000.00		71'507.85
347.435.02		73'698.60		10'000.00		48'667.90
347.436.01		22'539.69		40'500.00		23'115.05
347.439.01				26'600.00		
347.490.01				1'500.00		
347.491.01		127'722.00		118'700.00		126'675.40
350		1'019.65				222'75.06
Uebrig Freizeitegestaltung / Skilager		497'709.45		513'500.00		465'576.95
350.301.00		3470.50				101'146.40
350.316.00		30'000.00		30'000.00		30'000.00
350.317.01		39'363.00		53'500.00		34'850.00
350.318.01						597.20
350.319.00						31'217.95
350.365.01		331'000.00		33'100.00		160'000.00
350.365.02		15'756.00		15'000.00		15'000.00
350.365.03		20'316.05		26'500.00		20'196.30
350.390.02		33'500.00		33'500.00		33'500.00
350.390.03		24'000.00		24'000.00		24'000.00
350.395.00		303.90				15'069.10
350.436.00		1'019.65				19'161.06
350.469.01						3'114.00
351		74'052.45		71'000.00		68'679.25
Ferienheim Ftan		96'043.10		111'000.00		94'932.00
351.301.00		19'884.40		21'000.00		19'021.65
351.311.00		6'768.90		1'800.00		
351.312.00		8'710.15		16'500.00		14'627.75
351.313.00		2'160.80		1'500.00		1'518.20
351.314.00		40'361.55		52'200.00		42'159.50
351.317.01				900.00		
351.318.02		13'551.80		10'500.00		12'915.50
351.318.03		710.05		1'200.00		1'434.60
351.318.10		15'73.85		1'800.00		1'531.60
351.319.00		799.60		1'800.00		557.85
351.395.00		1'522.00		1'800.00		1'165.35
351.434.00		74'052.45				68'679.25
4		8'883'842.45		9'069'375.00		8'19.75
400		5'787'824.00		6'230'000.00		8'19.75
Spitäler		5'787'824.00		6'130'000.00		3'563'276.00
* 400.364.00				100'000.00		172'744.30
400.436.00						819.75
440		2'885'325.30		2'589'000.00		1'999'221.95
* 440.361.01		1'865'749.85		1'500'000.00		877'881.35

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 440.365.01	Gemeindebeitrag Spitex	760'000.00	837'000.00	859'803.00		
440.365.02	Betriebsbeitrag Pflegewohnungen	167'50.00	20'000.00	64'150.15		
440.365.03	Beitrag Pro Infimis	900.00	900.00	900.00		
* 440.365.06	Gemeindebeitrag Kinderspitex	35'995.50	7'000.00	3'029.35		
440.365.07	Gemeindebeitrag Onkologiepflege	7'548.20	6'000.00	8'592.20		
440.365.08	Pro Senectute Haushilfe	190'381.75	204'100.00	176'865.90		
440.365.09	Spitexergänzende Leistungen	8'000.00	6'000.00	8'000.00		
440.366.00	Geburtsgeschenke	8'000.00	8'000.00	8'000.00		
450	Krankheitsbekämpfung	19'586.10	29'175.00	23'963.65		
450.300.00	Sitzungsgelder Gesundheitskommission	2'280.00	3'000.00	1'740.00		
450.318.00	Projekte Präventionsmassnahmen	12'076.10	20'175.00	15'993.65		
450.365.00	Beitrag an private Institutionen	5'230.00	6'000.00	6'230.00		
460	Schulgesundheitsdienst	186'107.05	216'200.00	182'853.45		
460.301.00	Löhne Schulärzte	12'248.65	15'000.00	17'520.50		
460.302.00	Löhne Lehrkräfte	47'540.55	65'900.00	56'919.45		
460.310.00	Büromaterial, Drucksachen	5'095.45	200.00	8'666.50		
460.313.00	Verbrauchsmaterialien	62'037.30	60'000.00	62'837.00		
460.318.01	Behandlungskosten Schulzahnarzt	9'900.00	11'000.00	9'497.50		
460.318.10	Versicherungsprämien	37'131.00	45'000.00	23'353.00		
460.365.01	Beitrag Dyskalkulie therapie	9'921.50	10'000.00	1'455.10		
460.366.01	Gemeindebeiträge an Schulzahnpflege	2'232.60	4'100.00	2'604.40		
460.395.00	Soziallasten					
470	Lebensmittelkontrolle	5'000.00	5'000.00	5'000.00		
470.352.00	Beitrag Plizkontrolle Stadt Baden	5'000.00	5'000.00	5'000.00		
5	Soziale Wohlfahrt	23'125'450.99	23'027'620.00	23'760'801.52		15'105'907.58
500	Sozialversicherungen	171'430.70	30'345.00	149'461.45		30'201.00
* 500.301.00	Löhne AHV-Zweigstelle	130'047.20	125'000.00	114'094.90		
500.316.00	Büromiete	20'166.80	15'000.00	15'125.10		
500.395.00	Anteil Soziallasten	21'216.70	21'000.00	20'241.45		
500.451.00	Entschädigung für AHV-Zweigstelle					30'201.00
540	Jugend	1'666'237.10	1'147'50.65	1'669'172.30		157'511.00
540.300.00	Kommissionen	7'640.00	5'000.00	7'820.00		
* 540.318.01	Koordination Kinderbetreuung	51'386.35	33'000.00	33'351.90		
540.352.00	Beratungszentrum Baden	53'916.00	54'000.00	52'101.00		
540.352.02	Schulgelder HPS Weitingen	84'600.00	86'400.00	99'000.00		
540.364.00	Beitrag Mütter- und Väterberatung	146'360.45	166'400.00	223'216.45		
540.364.02	Fachstelle Familie, Baden	20'000.00	20'000.00	11'243.10		
540.365.01	Beitrag an private Institutionen	22'173.00	15'000.00	26'333.00		
* 540.365.02	Pool Beiträge an Kinderbetreuung	575'500.00	496'400.00	420'750.00		
540.365.04	Beitrag an Verein Tagesfamilien	20'230.00	20'000.00	20'134.00		
540.365.05	Beiträge an Kinderhorte	79'118.65	90'000.00	77'096.70		
540.365.06	Beiträge an Spielgruppen	7'500.00	10'000.00	7'750.00		
540.365.07	Beitrag Oberstufen-Betreuungsangebot	11'800.00	9'000.00	3'000.00		
* 540.366.01	Gde-Beitrag Sonderschulen und Heime verr	487'426.00	700'000.00	687'376.15		
* 540.366.02	Gde-Beitrag Sonderschulen und Heime verr	98'586.65				

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
540.436.00		114'750.65				157'511.00
				135'000.00		
550	1'036.80				1'185.00	
550.365.00	10'366.80			2'300.00	1'185.00	
				2'300.00		
560		1'377.00				
560.461.00		1'377.00				
580	4'742'753.04	800.00	4'576'710.00		4'268'259.38	450.00
580.301.00	47'821.80		50'000.00		53'529.00	
580.301.01	55'861.00		56'000.00		58'493.70	
580.310.00	106.00		3'000.00		100.00	
580.316.00	10'083.40		8'500.00		7'562.55	
580.318.01	45'674.99		45'000.00		47'236.88	
580.318.02	56'15.70		28'900.00		26'594.25	
*	44'59'504.00		4'278'110.00		3'97'1791.40	
580.361.02	15'855.00		8'000.00		16'236.00	
580.365.01	7'950.00		7'500.00		7'950.00	
580.365.02	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
580.365.03	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
580.365.04	3'000.00		3'000.00			
580.365.05	25'000.00		18'000.00		18'000.00	
580.366.01	10'000.00		15'000.00		10'000.00	
580.390.01	5'767.70		4'000.00			
580.390.02	300.00				150.00	
580.395.00	20'213.45				20'615.60	
580.436.00		800.00				450.00
581	13'569'316.37	10'436'531.67	13'512'000.00	11'992'000.00	14'778'582.42	14'163'811.53
581.318.02	1'366.10		2'000.00		445.25	
581.318.03	22'986.25					
581.351.00	46'228.15		10'000.00		31'156.55	
581.366.00	13'090'795.67		13'000'000.00		14'431'225.62	
581.366.02	407'940.20		500'000.00		315'755.00	
*		7'177'853.82		8'500'000.00		9'260'285.92
581.436.00		396'14.85		2'000.00		7'601.10
581.450.01		377'599.05		250'000.00		225'841.85
581.451.00		392'455.95		440'000.00		4'10'221.66
581.451.02		2'449'008.00		2'800'000.00		4'259'861.00
*						
582	2'892'576.98	6'16'897.58	2'989'410.00	600'000.00	2'824'040.97	753'934.05
582.300.00	9'500.00		8'300.00		7'840.00	
582.301.00	12'707'37.80		1'294'000.00		1'267'480.60	
582.308.00	40'019.70		108'000.00		7'669.80	
582.310.00	9'329.05		7'200.00		9'062.60	
582.311.00			2'000.00		19.00	
582.314.00			1'000.00			
582.315.00	47.90					
582.316.00	108'250.20		127'500.00		78'937.65	
582.317.00	80'566.25		5'500.00		5'536.75	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
582.318.01	10'903.30		5'000.00		10'330.75	
582.318.02	5'543.00		7'000.00		3'833.30	
582.318.03					17'805.10	
582.318.04	5'545.80		5'500.00		5'481.00	
582.319.00	12'354.05		5'910.00		14'715.35	
582.351.01	33'473.55		33'500.00		29'383.50	
582.366.00	10'929'935.08		1'000'000.00		1'090'587.25	
582.366.02	73'608.70		150'000.00		78'578.92	
582.395.00	212'272.60		229'000.00		196'779.40	
582.436.00	616'897.58			600'000.00		753'934.05
590	82'100.00		81'000.00		70'100.00	
590.362.00	22'000.00		20'000.00		20'000.00	
590.365.00	100.00		1'000.00		100.00	
590.367.01	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
590.367.02	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
590.367.03	30'000.00		30'000.00		20'000.00	
6	6'817'095.75	1'143'268.65	6'685'150.00	1'057'500.00	6'236'094.95	1'041'308.28
610	246'863.70		223'500.00		268'313.55	
610.312.00	5'775.20		4'500.00		8'025.85	
* 610.314.00	53'275.95		39'000.00		19'044.30	
610.361.00	34'25.05		15'000.00		81'380.90	
610.390.01	184'387.50		165'000.00		159'862.50	
620	2'670'796.40	107'908.30	2'532'550.00	26'500.00	2'388'638.65	45'978.13
620.311.00	123'034.30		144'000.00		1422.70	
620.312.00	165'476.05		158'000.00		163'183.60	
620.313.01	79'152.95		81'000.00		56'998.75	
620.313.02	91'566.80		90'000.00		55'708.70	
620.314.01	324'838.25		300'000.00		272'675.10	
* 620.314.02	511'651.90		344'000.00		379'494.55	
620.314.03	238'137.35		200'000.00		299'348.60	
620.315.00	12'463.10		10'500.00		12'337.35	
620.316.01			4'000.00			
620.318.01	114'752.20		142'000.00		93'992.40	
620.318.02	150'000.00		150'000.00		200'000.00	
620.318.04	94'505.60		154'000.00		-1'593.20	
620.319.00	630.40		500.00		507.60	
620.366.00	764'587.50		754'550.00		854'562.50	
620.390.01		670.60		5'000.00		4515.00
620.434.00		1'025.00		1'500.00		875.00
620.435.00		106'212.70		20'000.00		40'588.13
* 620.436.00						
621	349'129.15	959'213.35	330'800.00	941'000.00	206'563.95	923'158.15
621.310.00	503.25		7'000.00		4'394.50	
621.312.00	19'383.35		16'500.00		432.50	
621.313.00	215.45		1'200.00		544.30	
621.314.00	86'572.10		78'400.00		22'231.20	

LAEUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
FUNKTIONALE GLIEDERUNG						
LAEUFENDE RECHNUNG						
* 621.315.00	60'219.90		45'000.00		17'557.75	
Unterhalt der Parkuren und Mobilien						
621.318.01	7'560.10		14'200.00		7'893.20	
Dienstleistungen, Honorare						
621.361.00	11'500.00		11'500.00		11'500.00	
Kantonsanteil Parkgebühren						
621.390.01	89'175.00		83'000.00		83'812.50	
Interne Verrechnungen Werkhof						
621.390.02	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
Anteil Fahrzeugaufwand Gepo (IV)						
621.390.03	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
Interne Verrechnung Leistungen Gepo (IV)						
621.427.01		32'960.00		33'000.00		39'300.00
Mietzinse Parkhaus / Parkplätze						
621.427.02		407'293.65		450'000.00		421'045.15
Parkgebühren						
621.427.03		498'635.00		430'000.00		453'950.00
Tages-/Nachparking						
621.430.00		18'741.00		18'000.00		7'658.00
Parkplatzersatzabgaben						
621.436.00		1'583.70		10'000.00		1'205.00
Ruckerstattungen						
650	3'550'306.50	76'147.00	3'598'300.00	90'000.00	3'372'578.80	72'172.00
Regionalverkehr						
650.312.00	2'128.50		1'600.00		869.70	
Energiekosten						
650.314.00			2'000.00		2'626.65	
Baulicher Unterhalt durch Dritte						
650.319.01			12'900.00		12'823.45	
Gemeindebeitrag VAO						
650.361.00	34'557'778.00		34'933'000.00		32'555'586.00	
Beitrag Oeffentlicher Verkehr (ÖVD)						
650.364.03			73'800.00		77'980.00	
Bus-Versuchsbetrieb Bahnhof Tägerhard						
650.366.00	73'800.00		73'800.00		67'800.00	
Tageskarten SBB / GA						
650.390.01	18'600.00		15'000.00		25'075.00	
Interne Verrechnungen Werkhof						
650.435.00		76'147.00		90'000.00		72'172.00
Verkäufe Tageskarten SBB / GA						
7	5'817'293.71	4'335'092.21	6'261'364.40	4'605'464.40	6'416'062.80	4'833'318.24
Unweit, Raumordnung						
700	126'715.35		131'000.00		98'472.30	
Wasser						
700.312.00	73'191.60		71'000.00		69'480.85	
Wasser öffentl. Brunnen						
700.314.00	53'523.75		60'000.00		28'991.45	
Unterhalt Brunnen						
711	2'092'946.10	2'092'946.10	2'249'364.40	2'249'364.40	2'193'808.85	2'193'808.85
Abwasserbeseitigung						
711.312.00	6'650.80		9'000.00		6'310.10	
Energiekosten						
711.313.00	2'139.30		7'000.00		1'713.40	
Verbrauchsmaterialien						
711.314.00	6'677'18.95		965'000.00		420'028.65	
Baulicher Unterhalt durch Dritte						
711.318.01	328'73.95		47'000.00		16'420.00	
Dienstleistungen, Honorare						
711.318.02	109'838.00		170'000.00		58'211.45	
Projektiertungsarbeiten						
711.319.00	14'671.54		2'000.00			
Uebiger Sachaufwand						
711.352.01	940'064.40		940'064.40		977'316.45	
Betriebsbeitrag an Abwasserverband						
711.352.02	74'300.00		74'300.00		80'500.00	
Verwaltungsentschädigung EG						
711.380.01	183'951.66		35'000.00		587'483.80	
Einlagen in Spezialfinanzierung						
711.390.01	41'737.50	25'941.15		29'700.00	45'825.00	25'954.70
Interne Verrechnungen Werkhof						
711.429.01		1'409'520.30		1'480'000.00		1'456'059.25
Verpflichtungsverzinsung						
711.434.01		150'000.00		150'000.00		200'000.00
Verbrauchsgebühren Kanalisation						
711.434.02		507'484.65		510'000.00		511'794.90
Abgeltung Strassenentwässerung						
711.434.04				79'664.40		
Grundgebühr						
* 711.480.01						
Entnahme aus Spezialfinanzierung						
721	2'083'465.51	2'083'465.51	2'093'000.00	2'093'000.00	2'272'252.14	2'272'252.14
Abfallbewirtschaftung						
721.310.00	6'245.35		7'000.00		6'060.70	
Büromaterial, Drucksachen						
721.311.01	998'04.60		123'000.00		115'446.55	
Anschaffungen von Maschinen und Geräten						
721.313.01	2'1868.65		30'000.00		19'934.95	
Betriebsmaterial Fahrzeuge						
721.313.02	5'265.45		18'000.00		16'440.45	
Verbrauchsmaterial						
721.314.00	54'712.30		91'500.00		63'640.50	
Baulicher Unterhalt durch Dritte						

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
721.314.02	17'186.95					
Neugestaltung Entsorgungsstelle Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000						
721.315.00	2'1883.90		15'000.00		16'276.50	
Fahrzeugunterhalt						
721.318.04	152'982.65		140'000.00		136'170.70	
Grügut, Transport						
721.318.06	435'938.85		445'000.00		431'028.20	
Verbrennungskosten Kehricht						
721.318.07	314'929.15		300'000.00		287'975.60	
Grügut Verwertung						
721.318.09	22'531.00		20'000.00		19'735.40	
Papier / Karton, Transport						
721.318.12	19'723.10		25'000.00		23'489.90	
Glas, Recycling						
721.318.13			1'000.00			
Metalle						
721.318.14	290'43.00		35'000.00		31'570.75	
übrige Abfallarten						
721.318.21	589'70.35		60'000.00		57'084.90	
Honorare, Versicherung						
721.319.00			500.00			
Uebriger Sachaufwand						
721.352.00	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
Verwaltungsentschädigung an EG						
721.362.00	70'975.90		80'000.00		75'004.85	
Altmaterial-Aufpreis Schulen						
721.365.00	68'342.50		70'000.00		73'927.00	
Altmaterial-Aufpreis Privat						
721.380.00					217'140.19	
Einlagen in Spezialfinanzierung						
721.390.01	613'061.81		562'000.00		611'325.00	
Interne Verrechnungen Werkhof						
721.429.01		8'707.25		6'400.00		5'567.80
Verpflichtungsverzinsung						
* 721.434.01		884'159.36		919'000.00		1'186'360.14
Kehrichtgebühren						
721.434.02		241'502.10		230'000.00		233'821.60
Grünabfuhrgebühren						
721.434.03		81'010.65		95'000.00		94'478.00
Einnahmen Entsorgungsplatz						
721.434.04		461'990.45		465'000.00		461'733.60
Grundgebühren Entsorgung						
721.434.06		81'868.00		72'000.00		75'628.45
VEG Altglas, Rückerstattungsbetrag						
721.435.00		97'453.25		116'000.00		197'594.65
Verkauf Abfallgüter						
721.437.00		375.00		1'000.00		500.00
Bussen						
721.452.02		15'371.00		15'000.00		
Leistungen Gemeinwesen						
* 721.480.01		211'028.45		173'600.00		165'67.90
Aufwandüberschuss						
740	754'852.60	109'857.10	761'800.00	183'500.00	687'582.00	108'117.00
Friedhof, Bestattung						
740.306.00	1'500.00		1'500.00		1'500.00	
Kleiderentschädigungen						
740.310.00	378.95		600.00		570.85	
Büromaterial, Drucksachen						
740.311.00	30'380.70		31'500.00		6'550.30	
Möbiliar- und Geräteaanschaffungen						
740.312.00	406'15.05		43'500.00		34'753.70	
Energiekosten						
740.313.01	18'654.75		19'500.00		18'278.35	
Verbrauchsmaterialien, Pflanzen						
740.313.02	638.50		2'000.00		2'368.60	
Verbrauchsmaterial Fahrzeugpark						
* 740.314.00	146'119.90		121'200.00		105'610.65	
Baulicher Unterhalt durch Dritte						
740.315.00	8'496.75		6'500.00		3'208.55	
Unterhalt Fahrzeuge und Geräte						
740.318.01	36'516.50		70'000.00		6'096.30	
Grabbepflanzungen durch Dritte						
740.318.02	7'641.60		10'000.00		16'170.65	
Transporte						
740.318.03					1'573.40	
Telefongebühren						
740.318.10	1'607.70		1'500.00		3'052.30	
Haftpflicht- und Sachversicherungen						
740.319.00	3'888.70		3'500.00			
Uebriger Sachaufwand						
740.352.00	11'788.50		10'000.00		26'360.85	
Beisetzungskosten gem. FR Art. 10						
740.390.01	446'625.00		440'000.00		461'487.50	
Interne Verrechnungen Werkhof						
740.427.00		1'250.00		2'500.00		2'500.00
Mietzinseinnahmen						
740.434.00	102'965.30			180'000.00		90'275.00
Grabplatzgebühren						
740.436.00	5'641.80			1'000.00		15'342.00
Rückerstattungen						
750	39'374.15	7'000.00	72'500.00	7'000.00	39'949.75	11'360.00
Gewässerverbauung						
750.313.00			500.00			2'500.00
Verbrauchsmaterialien						
750.314.00	1'799.15		20'000.00		6'124.75	
Baulicher Unterhalt Durch Dritte						

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
750.390.01	37'575.00					
750.451.00			52'000.00	7'000.00	33'825.00	11'360.00
770	54'598.55	3'570.75	83'700.00	7'600.00	42'798.60	5'201.90
770.313.00			2'000.00		563.75	
770.314.00	26'863.70		36'000.00		9'788.00	
770.318.00	3'284.65		19'900.00		9'983.35	
770.352.00	15'875.20		19'300.00		16'738.50	
770.366.00	2'500.00		3'500.00		2'500.00	
770.390.01	6'075.00		3'000.00		3'225.00	
770.450.00				2'500.00		
770.451.00		3'570.75		5'100.00		5'201.90
780	21'608.50	45'252.75	224'800.00		256'384.26	
780.312.00	5'922.60		7'500.00		985.25	
780.313.01	2'589.45		3'500.00		4'608.90	
780.313.02	12'031.00		7'000.00		11'497.00	
780.314.00	9433.10		12'000.00		27'442.50	
780.316.00	2'400.00		2'400.00		2'400.00	
780.318.01	19'901.75		15'000.00		18'522.50	
780.318.04	12'279.60		15'000.00		23'894.10	
780.318.10	263.50		200.00		193.15	
780.319.00	1'150.00		1'200.00		1'150.00	
780.352.00			1'000.00			
780.390.01	150'637.50		160'000.00		165'690.86	
* 780.450.00		30'450.95				
* 780.451.00		14'801.80				
790	448'732.95		645'200.00	65'000.00	824'814.90	242'578.35
790.318.00	3'96'184.55		593'000.00		770'671.40	
790.362.00	52'548.40		52'200.00		54'143.50	
790.436.00				65'000.00		242'578.35
8	520'732.72	751'861.00	457'000.00	753'550.00	260'068.77	689'754.30
800	678.60		3'600.00		1'094.00	
800.319.00	18.60				14.00	
800.366.01	660.00		3'600.00		1'080.00	
801	135'230.35	14'588.00	104'900.00	24'000.00	87'435.45	16'901.50
801.301.00	6'690.80		10'000.00		6'690.60	
801.313.00	20'738.55		12'100.00		7'401.10	
801.318.00	43'113.50		20'000.00		21'532.60	
801.390.01	64'687.50		62'000.00		51'225.00	
801.395.00			800.00		586.15	
801.435.00		14'588.00		24'000.00		16'901.50
820			1'500.00	4'300.00		
820.361.00			1'500.00			
820.410.00				4'300.00		

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
830	Kommunale Werbung	21'205.75		22'000.00		21'214.90	
830.312.00	Energiekosten (Beleuchtung Kloster)	1'065.75		1'000.00		574.90	
830.365.01	Beiträge an regionale Vereine/Verbände	140.00		1'000.00		640.00	
830.365.02	Beitrag an Verkehrsverein Weitingen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
840	Industrie, Gewerbe, Handel	363'618.02	1'825.00	325'000.00		150'324.42	9'640.00
840.318.03	"littile Wettige" am Stadtfest Baden	50'000.00					
840.365.04	Beitrag Standortmarketing	303'605.52		300'000.00		146'461.92	
840.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	10'012.50		25'000.00		3'862.50	
840.435.01	Verkauf Wanderführer		1'825.00				7'780.00
840.436.00	Rückstellungen						1'860.00
860	Energie		7'35'448.00		7'25'250.00		663'312.80
860.412.00	Konzessionsgebühren EWW		7'35'448.00		7'25'250.00		663'312.80
9	Finanzen, Steuern	171'10'691.26	71'864'553.69	15'533'061.00	68'489'920.75	18'595'655.52	64'603'302.95
900	Gemeindesteuern	390'142.32	53'614'374.35	400'000.00	57'660'769.75	343'367.70	53'482'393.50
900.330.00	Abschreibungen	390'142.32		400'000.00		343'367.70	
* 900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern		49'091'437.25		51'080'769.75		47'565'691.10
* 900.400.02	Quellensteuern		1'697'246.45		1'950'000.00		1'634'116.95
* 900.401.00	Aktiensteuern		273'7035.15		4'500'000.00		4'153'924.50
900.439.00	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern		88'655.50		130'000.00		128'660.95
905	Andere Steuern	15'992.80	1'525'224.85	4'200.00	1'609'000.00	27'168.55	1'379'408.30
905.330.01	Abschreibung Nach- und Strafsteuern	630.80				1'174.05	
905.330.02	Abschreibung Grundstückgewinnsteuern	6'797.00				11'407.50	
905.361.00	Kantonsanteil Hundesteuern	8'565.00		4'200.00		4'020.00	
905.400.00	Nachsteuern und Bussen		359'161.85		250'000.00		279'823.00
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern		747'531.50		800'000.00		700'888.50
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern		350'496.50		500'000.00		336'866.80
905.406.00	Hundesteuern		68'035.00		59'000.00		61'830.00
920	Finanzausgleich	2'111'000.00		2'111'111.00		1'636'000.00	
920.361.00	Beitrag Horizontaler Finanzausgleich	2'111'000.00		2'111'111.00		1'636'000.00	
940	Kapitaldienst	542'950.13	149'346.67	700'000.00	202'400.00	587'166.59	186'950.87
* 940.318.01	Emissions- und Vermittlungskosten	11'620.00		2'000.00		1'620.65	
940.318.05	Post- und Bankgebühren	20'911.57		25'000.00		23'230.06	
940.319.00	Mitgliederbeitrag Emissionszentrale	300.00		400.00		400.00	
* 940.321.00	Zinsen für kurzfristige Schulden	53'608.11		46'500.00		55'015.93	
* 940.322.00	Zinsen für langfristige Schulden	218'200.00		320'000.00		254'866.65	
940.329.01	Skonti-, Vergütungsinsen	179'321.50		270'000.00		191'861.50	
940.329.02	Verpflichtungsverzinsungen	58'988.95		36'100.00		60'171.80	
940.420.00	Bankkontokorrentzinsen		11'262.87		30'000.00		32'756.62
940.421.02	Verzugszinsen auf Steuern		904'76.25		120'000.00		103'356.90
940.421.03	Verzugszinsen auf Debitoren		109.45		500.00		154.55
940.429.01	Vorschussverzinsung		462'18.10		50'900.00		559.40
940.429.02	übrige Aktivzinsen		1'280.00		1'000.00		48'883.40
940.436.00	Rückstellungen						1'240.00

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
942	351'202.45	1'640'482.65	135'200.00	309'492.00	148'052.85	406'475.82
942.312.00	7'538.80		12'000.00		2'229.95	
942.313.00			600.00			
942.314.00	63'024.40		87'900.00		105'592.15	
942.318.01	29'189.30		16'500.00		28'586.05	
942.318.10	3'958.10		4'000.00		3'207.20	
942.319.00			1'200.00			
* 942.330.00	242'616.85		13'000.00		8'437.50	
942.390.01	48'750.00			6'000.00		48'983.62
942.412.00		20'345.20				198'715.00
942.423.01		156'310.00		175'932.00		4'466.45
942.423.02		3'986.45		4'500.00		
* 942.423.03		70'061.80		122'400.00		103'152.10
* 942.424.00		1'389'119.20				49'860.00
942.436.00						638.65
942.490.02		660.00		660.00		660.00
950	922'898.00	1'683'199.00	700'000.00	1'020'739.00	790'717.70	1'442'126.00
950.390.00	922'898.00		700'000.00		790'717.70	
950.452.00		1'683'199.00		1'020'739.00		1'442'126.00
* 990	5'331'639.20	207'600.00	4'050'300.00	255'270.00	7'557'257.88	214'545.00
* 990.331.00	3'464'139.20		2'131'700.00		1'887'396.00	
990.332.01	1'867'500.00		1'918'600.00		2'021'300.00	
990.332.02					3'648'561.88	
990.490.01		191'700.00		235'670.00		196'845.00
990.490.02		15'900.00		19'600.00		17'700.00
991	3'652'292.75	3'652'292.75	3'740'500.00	3'740'500.00	3'509'231.85	3'509'231.85
991.303.00	1'608'130.70		1'632'000.00		1'556'483.85	
991.304.00	1'707'145.25		1'726'000.00		1'628'802.95	
991.305.00	269'566.70		314'000.00		256'547.00	
991.309.01	25'843.50		23'000.00		25'288.00	
991.309.02	40'306.60		44'200.00		40'810.05	
991.318.10	1'300.00		1'300.00		1'300.00	
991.436.00		84'684.80		58'500.00		67'657.70
991.452.00		10'635.76		10'000.00		10'760.58
991.460.00		9'321.40				11'702.20
991.495.00		3'547'650.79		3'672'000.00		3'419'111.37
992	3'769'792.71	3'769'792.71	3'691'750.00	3'691'750.00	3'982'123.81	3'982'123.81
992.301.00	2'521'038.50		2'560'000.00		2'524'342.50	
992.306.00	19'348.25		15'000.00		20'238.80	
992.308.00	13'587.15		12'000.00		36'638.50	
992.309.01	15'209.47		10'000.00		12'023.55	
992.309.02	14'303.60		12'650.00		7'938.80	
992.310.00	7'040.34		2'500.00		5'783.11	
992.311.01	49'706.05		49'000.00		260'029.40	
992.311.02	1'944.00					
992.313.01	210'78.85		10'000.00		14'505.45	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
992.313.02	64'120.95		60'000.00		58'838.90	
992.315.01	14'389.15		4'000.00		17'610.35	
992.315.02	6'1614.60		40'000.00		7'7752.65	
992.317.00	12'245.10		11'000.00		13'287.60	
992.318.03	3'679.50		6'000.00		12'564.40	
992.318.04	21'374.85		22'000.00		20'534.65	
992.318.05			100.00			
992.318.10	54'948.15		57'000.00		52'578.55	
992.319.00	5'440.80		6'500.00		8'863.60	
992.390.01	346'800.00		250'000.00		315'262.50	
992.395.00	52'1913.40		564'000.00		523'330.50	
992.434.01		10'242.50		18'000.00		17'590.00
992.434.02		30'075.50		30'000.00		31'165.05
992.435.00		1'200.00		500.00		449.35
992.436.00		69'441.95		30'000.00		74'295.40
992.438.00		1'200.00				2'192.50
992.439.00		2'603.60				1'860.65
992.451.00				15'000.00		2'242.50
992.452.00		3'655'029.16		3'598'250.00		3'852'328.36
992.490.00						
993	22'780.90	5'622'240.71			14'568.59	47.80
993.319.03	2'288.80				141.59	
* 993.330.00	20'482.10				14'427.00	
* 993.439.00		29'394.58				47.80
* 993.489.00		5'592'846.13				

Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

ARTENGLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	LAUFENDE RECHNUNG	LAUFENDE RECHNUNG	LAUFENDE RECHNUNG	LAUFENDE RECHNUNG	LAUFENDE RECHNUNG	LAUFENDE RECHNUNG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3	LAUFENDE RECHNUNG	107'902'924.73	107'902'924.73	108'047'212.00	104'235'278.12	104'235'278.12
	AUFWAND	107'902'924.73		108'047'212.00	104'235'278.12	
30	Personalaufwand	25'967'101.00		25'909'482.00	24'734'829.58	
300	Sitzungsgelder	859'324.60		833'900.00	833'962.00	
301	Löhne	18'822'535.95		18'842'382.00	18'215'060.75	
302	Löhne der Lehrkräfte	1'907'128.75		1'628'655.00	1'662'809.45	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'608'130.70		1'632'000.00	1'556'483.85	
304	Personenversicherungsbeiträge	1'707'145.25		1'726'000.00	1'628'802.95	
305	Unfall- und Krankenversicherung	269'566.70		314'000.00	256'547.00	
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpf.zulage	58'556.05		59'100.00	54'540.90	
307	Rentenleistungen	255'378.40		212'000.00	165'566.70	
308	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	163'943.25		268'500.00	95'751.45	
309	Übriger Personalaufwand	3'15'391.35		392'945.00	265'304.53	
31	Sachaufwand	16'962'008.33		17'345'670.60	15'819'278.08	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'554'717.82		1'599'123.00	1'485'490.45	
311	Anschaffung von Mobilien	1'473'499.47		1'555'260.00	1'641'861.89	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'606'982.60		1'671'600.00	1'521'359.45	
313	Verbrauchsmaterialien	1'021'433.36		1'108'383.00	946'983.01	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'652'939.21		4'558'995.00	3'765'426.76	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	782'594.79		761'970.00	666'364.70	
316	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	354'705.70		365'196.60	328'650.25	
317	Spesenentschädigungen	6'15'477.86		646'153.00	514'393.45	
318	Dienstleistungen, Honorare	4'621'844.79		4'875'245.00	4'715'540.45	
319	Übriger Sachaufwand	277'812.73		203'745.00	233'207.67	
32	Passivzinsen	556'336.66		718'677.15	613'165.88	
321	Kurzfristige Schulden	53'608.11		46'500.00	55'015.93	
322	Langfristige Schulden	2'18'200.00		320'000.00	254'866.65	
329	Übrige	284'528.55		352'177.15	303'283.30	
33	Abschreibungen	6'004'735.67		4'450'300.00	7'954'451.13	
330	Finanzvermögen	673'096.47		400'000.00	392'210.95	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

ARTENGLIEDERUNG KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
331	3'464'139.20		2'131'700.00		1'891'125.10		1'891'125.10	
332	1'867'500.00		1'918'600.00		5'671'115.08		5'671'115.08	
35	2'128'403.90		2'109'764.40		2'164'572.75		2'164'572.75	
351	3'15'961.10		274'100.00		276'820.95		276'820.95	
352	1'812'442.80		1'835'664.40		1'887'751.80		1'887'751.80	
36	43'095'559.31		43'348'621.00		39'499'714.38		39'499'714.38	
361	22'415'969.70		22'471'421.00		17'610'109.05		17'610'109.05	
362	145'524.30		152'200.00		149'148.35		149'148.35	
364	1'691'677.10		1'786'400.00		1'895'586.45		1'895'586.45	
365	3'365'328.66		3'356'200.00		3'044'157.14		3'044'157.14	
366	15'417'059.55		15'522'400.00		16'750'713.39		16'750'713.39	
367	60'000.00		60'000.00		50'000.00		50'000.00	
38	296'772.16		1'375'316.85		804'623.99		804'623.99	
380	296'772.16		1'375'316.85		804'623.99		804'623.99	
39	12'892'007.70		12'789'380.00		12'644'642.33		12'644'642.33	
390	5'266'634.91		5'048'680.00		5'339'837.86		5'339'837.86	
391	127'722.00		118'700.00		126'675.40		126'675.40	
394	3'950'000.00		3'950'000.00		3'759'017.70		3'759'017.70	
395	3'547'650.79		3'672'000.00		3'419'111.37		3'419'111.37	
4	107'902'924.73		108'047'212.00		104'235'278.12		104'235'278.12	
40	55'050'943.70		59'139'769.75		54'733'140.85		54'733'140.85	
400	51'147'845.55		53'280'769.75		49'479'631.05		49'479'631.05	
401	2'737'035.15		4'500'000.00		4'153'924.50		4'153'924.50	
403	747'531.50		800'000.00		700'888.50		700'888.50	
405	350'496.50		500'000.00		336'866.80		336'866.80	
406	68'035.00		59'000.00		61'830.00		61'830.00	
41	855'409.50		835'550.00		812'341.57		812'341.57	
410			4'300.00					
412	855'409.50		831'250.00		812'341.57		812'341.57	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

ARTENGLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
42 Vermoegenserträge						
420 Banken	3'763'408.37		2'521'655.85		2'545'396.07	
421 Guthaben	11'262.87		30'000.00		32'756.62	
423 LS-Erträge des Finanzvermögens	90'585.70		120'500.00		103'511.45	
424 Buchgewinne	230'358.25		302'832.00		306'333.55	
427 LS-Erträge des Verwaltungsvermögens	1'389'119.20				49'860.00	
429 Uebrige	1'936'875.30		1'952'673.85		1'943'319.85	
	105'207.05		115'650.00		109'614.60	
43 Entgelte						
430 Ersatzabgaben	18'134'151.89		19'500'060.00		20'973'746.76	
431 Gebühren für Amtshandlungen	792'167.45		698'000.00		763'310.75	
433 Schulgelder	1'658'808.77		1'706'000.00		1'562'631.60	
434 Andere Ben.gebühren, Dienstleistungen	688'421.30		640'000.00		673'112.40	
435 Verkäufe	5'024'447.56		5'230'600.00		5'419'616.89	
436 Rückerstattungen	267'939.70		299'000.00		368'285.35	
437 Bussen	8'688'584.19		9'682'400.00		11'042'505.77	
438 Eigenleistungen für Investitionen	744'451.30		991'000.00		866'333.65	
439 Uebrige	269'331.62		253'060.00		2'192.50	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen						
450 Bund	5'356'524.61		3'673'839.00		4'933'397.09	
451 Kanton	170'712.80		23'400.00		35'930.10	
452 Gemeinden	877'414.40		746'900.00		713'139.41	
	4'308'397.41		2'903'539.00		4'184'327.58	
46 Beiträge für eigene Rechnung						
460 Bund	5'346'672.88		9'189'993.00		7'403'299.61	
461 Kanton	87'050.40		105'000.00		85'945.20	
462 Gemeinden	4'850'708.23		8'262'400.00		6'937'675.76	
463 Eigene Anstalten	228'066.60		605'750.00		193'260.55	
469 Uebrige	177'247.65		211'243.00		182'704.10	
	3'600.00		5'600.00		3'714.00	
48 Entnahmen						
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	6'503'806.08		396'964.40		189'313.84	
489 Aufwandüberschuss	910'959.95		396'964.40		189'313.84	
	5'592'846.13					

LAUFENDE RECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

ARTENGLIEDERUNG KONTO	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
49		12'892'007.70		12'789'380.00		12'644'642.33
490	Interne Verrechnungen					
	Personal- und Sachaufwand	5'266'634.91		5'048'680.00		5'339'837.86
491	Unentgeltliche Leistungen	127'722.00		118'700.00		126'675.40
494	HPS-Lehrkräfte	3'950'000.00		3'950'000.00		3'759'017.70
495	Aufteilung Soziallasten	3'547'650.79		3'672'000.00		3'419'111.37

INVESTITIONSRECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2012	AB 2011
INVESTITIONSRECHNUNG		15'983'281.80	15'983'281.80				
ALLGEMEINE VERWALTUNG		780.85					
090	Verwaltungsliegenschaften	780.85					
090.503.06	Räumliche Anpassungen Rathaus und EWW NK CHF 256'100.00 / 10.03.2011	780.85					
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	8'492.10	269'663.10				
150	Militär	8'492.10	269'663.10				
150.503.01	Kugelfangsysteme Schiessanlagen VK 1'140'000.00 / ER 04.09.08	8'492.10					
150.661.02	Kantons-/Bundessubv. Schiessanlage gemäss FiPla 706		269'663.10				
2	BILDUNG	721'084.00					
200	Kindergärten	54'809.75					
200.503.07	Neubau Kindergarten-Pavillons Altenburg ER 09.09.2010 / CHF 633'000.00	5'024.95					
200.503.08	Doppelkindergarten Langäcker ER 06.09.2012 / CHF 2'865'000.00 + CHF 600'000.00	49'784.80					
213	Schulanlage Dorf	344'196.55					
213.503.03	Schulraumcontainer VK 321'500 / ER 08.12.2011	3'15'296.05					
213.503.04	Wettbewerbskredit Neubau SH Zehntenhof VK 310'000 / ER 15.13.2012	28'900.50					
215	Schulanlage Margeläcker	87'299.40					
215.503.02	Aufzugsanlage Schulhaus 1 Margeläcker ER 09.09.2010 / CHF 300'000.00	87'299.40					
217	Schulanlagen allgemein	234'778.30					

INVESTITIONSRECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2012	AB 2011
217.501.01	Sanierung+Neugestalt. Umgebungen Schulen VK 19.08.2007 / 5730'000	234'778.30					
3	Kultur, Freizeit	123'682.10	160'000.00				
330	Parkanlagen, Wanderwege	62'785.00					
330.506.01	Ersatz Ladog	62'785.00					
340	Sport	46'625.60					
340.565.03	Beitrag FCW 93 Sanierung Sportanlage	46'625.60					
341	Schwimmbad	14'271.50					
341.581.02	Machbarkeitsstudie tägi: Wettbewerb VK 22.01.2009 / CHF 7'13'200.00	14'271.50					
347	tägi sport fun kongress	160'000.00					
347.603.01	Beiträge zum Proj.-Kredit Ertüchtigung/Erweiterung Tägi ER 24.05.2012 / CHF 5'720'000.00	160'000.00					
6	VERKEHR	11'971'086.10	571'167.00				
610	Kantonsstrassen	1'546'449.70					
610.501.02	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel ER 06.11.2003 / 6'523'400.00	234'000.00					
610.501.03	Strassenlärmsanierung Kantonsstrassen ER 12.05.2011 / VK CHF 1'805'000.00	430'000.00					
610.501.04	Lichtsignalanlage Land-/Halbartenstr. ER 12.05.2011 / VK CHF 294'800.00	17'000.00					
610.501.05	Gesamtkonzept Landstrasse	309'388.15					
610.501.22	Erneuerung Alberich Zwyszigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000	556'061.55					
620	Gemeindestrassen	7'296'412.50	304'500.00				
620.500.00	Landenwerb	3'008'894.90					
620.501.05	Landenwerbskredit Nr. 28/ER 13.3.08 Ausbau Bergstrasse	1'748.85					

INVESTITIONSRECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2012	AB 2011
620.501.21	Erneuerung Aeschstrasse ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00	7899.30					
620.501.23	Sanierung Klosterfeld Proj. 1,Ant.Strasse ER 25.06.2009 / CHF 3'619'000.00	540'970.95					
620.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	123'013.25					
620.501.25	Sanierung Scharenfelsstrasse VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00	275'568.45					
620.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2 VK 2'444'000.00 / ER 10.12.2009	55'010.25					
620.501.27	Sanierung "Zentralstrasse Mitte" ER 24.06.2010 / CHF 3'701'000.00	310'887.90					
620.501.28	Sanierung "Zentralstrasse West" ER 09.09.2010 / CHF 3'968'000.00	1'012'393.15					
620.501.29	Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung ER 06.05.2010 / CHF 476'000.00	10'561.75					
620.501.30	Sanierung "Bahnhof/Sonneggstrasse" ER 10.03.2011 / CHF 5'935'000.00	1'884'731.55					
620.501.31	Radwegverbindung "Untere Limmatbrücke" VK 115'000.00 / ER 10.03.12	49'637.70					
620.501.32	Sanierung Freistrasse VK 325'300.00 / ER 24.01.2013	15'094.50					
620.601.00	Entschädigung Gebäudeversicherung		304'500.00				
640	Bundesbahnen (SBB)	3'128'223.90					
640.501.29	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz ER 21.10.2010 / CHF 3'910'000.00	2'328'223.90					
640.501.30	Hindernisfreie Perronzugänge BHF Wetting ER 21.10.2010 / Ant.Gmd. an SBB-Projekt	800'000.00					
650	Regionalverkehr		266'667.00				
640.610.00	Verzicht Dienstbarkeit PIGER AG		266'667.00				
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	1'893'071.10					
711	Abwasserbeseitigung	1'893'071.10					
711.501.22	Erneuerung Kanalisation Zwysygsstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000.00	261'509.85					

INVESTITIONSRECHNUNG
1.2012 bis 12.2012

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		KREDIT	
	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2012	AB 2011
711.501.23	San. Klosterfeld Proj.1.Ant.Kanalisation		154'739.80					
	25.06.2009 / CHF 3'619'000.00							
711.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78		58'454.80					
	VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00							
711.501.25	Sanierung Scharfenfelsstrasse		140'397.20					
	VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00							
711.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2		13'993.95					
	VK 24.44'000.00 / ER 10.12.2009							
711.501.27	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"		4'871.50					
	ER 24.06.2010 / CHF 3'701'000.00							
711.501.28	Sanierung "Zentralstrasse West"		115'995.00					
	ER 09.09.2010 / CHF 3'968'000.00							
711.501.29	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz		97'655.15					
	ER 21.10.2010 / CHF 3'910'000.00							
711.501.30	Sanierung Kanalisation Fohrhölzli		408'930.25					
	ER 10.03.2011 / CHF 826'129.00							
711.501.31	Sanierung "Bahnhof/Sonneggstrasse"		635'251.60					
	ER 10.03.2011 / CHF 1'900'000.00							
711.501.32	Sanierung Freistrasse		1'272.00					
	ER 24.1.2013 / Fr. 110'000.00							
711.611.00	Anschlussgebühren			264'255.45				
9	FINANZEN, STEUERN		1'265'085.55	14'718'196.25				
999	Abschluss		1'265'085.55	14'718'196.25				
999.590.01	Passivierte Einnahmen EG		1'000'830.10					
999.590.04	Passivierte Einnahmen Abwasser		264'255.45					
999.690.01	Aktivierete Ausgaben EG			12'825'125.15				
999.690.04	Aktivierete Ausgaben Abwasser			1'893'071.10				

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2012	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
10	AKTIVEN	62'426'519.92	533'842'251.96	-526'383'583.25	69'885'188.63
	FINANZVERMÖGEN	29'711'857.92	501'887'753.08	-509'484'016.05	22'115'594.95
100	Flüssige Mittel	7'058'892.87	140'747'946.55	-144'420'815.44	3'386'023.98
1000	Kasse	25'078.60	9'807.60		34'886.20
1000.01	Kassa Finanzverwaltung	25'078.60	9'807.60		34'886.20
1001	Post	1'081'516.29	11'019'286.08	-11'759'459.57	341'342.80
1001.01	Postcheck-Konto Finanzverwaltung	1'041'357.98	10'096'579.28	-10'828'103.93	309'833.33
1001.02	Postcheck-Konto Musikschule	40'158.31	922'706.80	-931'355.64	31'509.47
1002	Bank	5'952'297.98	129'718'852.87	-132'661'355.87	3'009'794.98
1002.01	Neue Aargauer Bank, Wettingen	5'213'107.27	121'081'352.02	-123'401'622.92	2'892'836.37
1002.02	NAB Wettingen, Sozialdienst	112'608.12	6'857'715.07	-6'942'125.40	28'197.79
1002.03	NAB Wettingen Mietzinskonto	99'022.29	153'302.20	-245'000.00	7'324.49
1002.04	UBS Luzern	74.85		-74.85	
1002.05	NAB Wettingen, Nachtresor (Tägi)	57'255.94	865'382.95	-880'123.60	42'515.29
1002.06	NAB Wettingen, Alimentenbevorschussung	68'924.73	760'983.26	-790'986.95	38'921.04
1002.07	Neue Aargauer Bank, Garantie MEHA Invest	401'304.78	117.37	-401'422.15	
101	Guthaben	8'651'088.38	357'612'771.73	-358'389'081.94	7'874'778.17
1010	Lohnkonten		27'976'740.70	-27'976'740.70	
1010.01	Sammelkonto Löhne		25'227'356.80	-25'227'356.80	
1010.03	Sammelkonto Renten		2'749'383.90	-2'749'383.90	
1012	Steuer Guthaben	5'596'349.40	302'864'001.81	-304'771'512.93	3'688'838.28
1012.01	SL Sammelkonto	4'781'375.45	144'749'287.15	-148'520'675.87	1'009'986.73
1012.02	SL Direktzahlungen		8'397'440.84	-8'397'440.84	
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen		128'822'309.65	-128'822'309.65	
1012.04	SL Aktien- und Quellensteuern		5'403'141.70	-5'403'141.70	
1012.05	SL Rückzahlungen manuell		9'269'968.80	-9'269'968.80	
1012.06	Steuereingänge VS-Kontrolle nicht SL		177'937.53	-177'937.53	
1012.11	Nachsteuern und Bussen	217'789.05	157'154.25	-217'789.05	157'154.25
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	469'682.00	361'199.60	-469'682.00	361'199.60
1012.13	Erbschafts- und Schenkungssteuern	127'502.90	104'167.95	-127'502.90	104'167.95
1012.18	SL Verrechnungssteuern		2'956'540.75	-2'956'540.75	
1012.19	SL Verrechn./Umbuch./St.Anrech.		371'111.19	-371'111.19	

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
		01.01.2012	31.12.2012			
1012.20	Abgrenzungen STAG		2'093'742.40		-37'412.65	2'056'329.75
1015	Andere Debitoren	2'679'069.06	24'234'805.50		-23'098'807.99	3'815'066.57
1015.01	Debitoren	2'711'239.10	12'335'176.45		-11'248'389.40	3'798'026.15
1015.02	Debitoren Musikschule	3'402.65	633'579.00		-622'653.05	14'328.60
1015.03	VESR-Abrechnungskonto		11'060'048.74		-11'060'048.74	
1015.06	Verrechnungssteuer-Guthaben	-35'392.69	49'872.17		-11'767.66	2'711.82
1015.09	Abrechnungskto. Debitoren-Eingänge KK/PC		107'921.54		-107'921.54	
1015.10	VESR-Neuenhof Dauerparkierer	-180.00	38'400.00		-38'220.00	
1015.20	Abrechnung Kasse-BAR		9'807.60		-9'807.60	
1018	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	304'856.25			-304'856.25	
1018.01	Verbindungskonto Kasse/PC/Bank	304'856.25			-304'856.25	
1019	Uebrige	70'813.67	2'537'223.72		-2'237'164.07	370'873.32
1019.02	Kassastock Einwohnerkontrolle	600.00				600.00
1019.03	Kassastock Sportzentrum	7'100.00				7'100.00
1019.04	Kassastock Gemeindepolizei	500.00				500.00
1019.07	Abrechnungskonto Sitzungsgelder	4'000.00				4'000.00
1019.11	Durchlaufkonto Alimentenbewirtschaftung	4'740.00	744.00		-5'484.00	
1019.13	PKE-Abrechnungskonto		22.55		-22.55	
1019.14	Abrechnungskonto Pro Casa	46'044.86				46'044.86
1019.19	Abrechnungskonto Aufstockung SH Margeläcker		288'818.92		-288'456.77	223'500.00
1019.33	Abrechnungskonto Kehrtrittsacke EK	5'383.81				5'383.81
1019.40	30 Jahre Galerie im Glurisuter-Huus	2'000.00				2'000.00
1019.46	Ausstellungen Gluri-Suter-Huus	445.00				445.00
1019.47	Abrechnungskonto U-Key (Kaffee-Automat)		226.80		-80.00	146.80
1019.48	Abrechnungskonto "50 Jahre HPS"		78'976.20		-1'478.10	77'498.10
1019.70	SET KA 310 "Büromaterial etc."		156'149.15		-156'149.15	
1019.71	SET KA 312 "Energiekosten"		1'204'240.30		-1'204'240.30	
1019.72	SET KA 313 "Verbrauchsmaterial"		107'449.45		-107'449.45	
1019.73	SET KA 315 "Unterhalt Mobilien"		8'090.65		-8'090.65	
1019.74	SET KA 319 "Uebriger Sachaufwand"		17'746.95		-17'746.95	
1019.75	SET KA 314 "Unterhaltsarbeiten"		279'423.15		-279'423.15	
102	Anlagen	10'337'353.20	1'750'308.20		-3'009'595.20	9'078'066.20
1021	Aktien und Anteilscheine	5'001.00				5'001.00
1021.01	Anteilschein Schweiz. Bibliotheksdienst	3'000.00				3'000.00
1021.02	Anteilschein Schweiz. Reisekasse	1.00				1.00
1021.03	Anteilscheine GBSG Lägern Ilse Kaynak	2'000.00				2'000.00

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2012	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
1022	Darlehen	25'000.00		-25'000.00	
1022.04	übrige Darlehen	25'000.00		-25'000.00	
1023	Liegenschaften	10'247'342.40	1'736'499.20	-2'972'979.20	9'010'862.40
1023.01	Liegenschaften gem. Verzeichnis	10'247'342.40	1'736'499.20	-2'972'979.20	9'010'862.40
1025	Vorräte	60'009.80	13'809.00	-11'616.00	62'202.80
1025.01	Heizölverrat	50'941.40	13'809.00	-10'084.00	54'666.40
1025.03	Bau- und Unterhaltmaterial Bauamt	1.00			1.00
1025.04	Reisechecks	3'230.00		-1'400.00	1'830.00
1025.05	Postwertzeichen	186.00		-132.00	54.00
1025.08	Warenvorrat tägi	5'651.40			5'651.40
103	Transitorische Aktiven	3'664'523.47	1'776'726.60	-3'664'523.47	1'776'726.60
1030	Transitorische Aktiven	3'664'523.47	1'776'726.60	-3'664'523.47	1'776'726.60
1039.01	Transitorische Aktiven	3'664'523.47	1'776'726.60	-3'664'523.47	1'776'726.60
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	24'767'902.70	22'465'130.20	-14'949'644.25	32'283'388.65
114	Sachgüter	20'637'432.75	22'425'858.70	-14'746'644.25	28'316'647.20
1141	Tiefbauten	18'263'564.15	9'196'969.50	-8'276'056.90	19'184'476.75
1141.01	Hindernisfreie Perronzugänge BHF Wettingen		800'000.00		800'000.00
1141.02	Sanierung Freistrasse		15'094.50		15'094.50
1141.03	Radwegverb. Untere Limmatbrücke		49'637.70		49'637.70
1141.04	Lichtsignalanlage Land-/Halbartenstrasse		17'000.00		17'000.00
1141.05	Gesamtkonzept Landstrasse		309'388.15		309'388.15
1141.10	Strassenbau Knoten "Obere Geisswies"	1'232'771.95			1'232'771.95
1141.13	Ausbau Bergstrasse	567'677.25	1'748.85	-567'677.25	1'748.85
1141.18	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel	2'296'446.05	234'000.00		2'530'446.05
1141.19	Erstellung Kreisel Bahnhof-/Zentralstr.	1'821'909.80		-1'821'909.80	
1141.22	San.+Neugestaltung Umgebungen Schulen	5'651'691.55	234'778.30		5'886'469.85
1141.24	Erneuerung Alberich Zwysigstrasse	1'666'785.45	556'061.55		2'222'847.00
1141.27	Erneuerung Aeschstrasse	226'222.55	7'899.30		234'121.85
1141.28	Sanierung Klosterfeld Projekt 1	629'904.60	540'970.95		1'170'875.55
1141.29	Sanierung Scharfenfeisstrasse	1'080'962.35	275'568.45		1'356'530.80
1141.30	Sanierung Klosterfeld Projekt 2	559'371.05	55'010.25		614'381.30
1141.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	723'698.35			723'698.35
1141.32	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"	1'054'155.35	310'887.90		1'365'043.25

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
		01.01.2012	31.12.2012			
1141.33	Sanierung "Zentralstrasse West"	154'145.45	1'012'393.15			1'166'538.60
1141.34	Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung	26'388.90	10'561.75			36'950.65
1141.35	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	363'570.35	2'328'223.90			2'691'794.25
1141.38	Strassenlärmsanierung Kantonsstrassen	63'875.00	553'013.25			616'888.25
1141.39	Sanierung "Bahnhof-/Sonneggstrasse"	143'988.15	1'884'731.55			2'028'719.70
1143	Hochbauten	2'373'868.60	542'204.25		-1'138'948.15	1'777'124.70
1143.08	Sanierung Schulanlage Dorf		315'296.05			315'296.05
1143.09	Wettbew.kredit Neubau SH Zehntenhof		28'900.50			28'900.50
1143.10	Doppelkindergarten Langacker		49'784.80			49'784.80
1143.23	Kugelfangsysteme Schiessanlagen	734'727.15	8'492.10			743'219.25
1143.24	Neubau Kindergarten-Pavillons Altenburg	539'204.45	5'024.95			
1143.25	Aufzugsanlage Schulhaus 1 Margelacker	211'817.40	87'299.40			
1143.26	Beitrag Sanierung FCW 93 Sportanlage	183'374.40	46'625.60			230'000.00
1143.27	Sanierung Metalldach/Sporthallenbelag Tä	232'974.10				232'974.10
1143.28	Ers.elektronische Scheiben Schiessani.	176'169.15				176'169.15
1143.29	Räumliche Anpassung Rathaus	295'601.95				
1143.30	Räumliche Anpassung Rathaus & EWW Gebäude		780.85			780.85
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen		12'686'684.95		-5'331'639.20	7'355'045.75
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen		12'686'684.95			7'355'045.75
115	Darlehen und Beteiligungen	2'350'001.00	25'000.00		-3'000.00	2'372'001.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'800'001.00				1'800'001.00
1154.01	Bürgschaftsverpfl. Gemn. Gesellschaft	1.00				1.00
1154.02	Genossenschaftskapital ESG	20'000.00				20'000.00
1154.03	RVBW AG, Aktienkapital	1'780'000.00				1'780'000.00
1155	Private Institutionen	550'000.00	25'000.00		-3'000.00	572'000.00
1155.01	Darlehen an Hockeyclub "Rotweiss"	550'000.00				550'000.00
1155.02	Darlehen Verein Chinderschlössli		25'000.00			22'000.00
116	Investitionsbeiträge	200'000.00			-200'000.00	
1165	Private Institutionen	200'000.00			-200'000.00	
1165.01	Beitrag Belagsanierung Tennisplätze TCW	200'000.00				
117	Uebrige Aktivierte Ausgaben	1'580'468.95	14'271.50			1'594'740.45
1171.00	Planungen	1'580'468.95	14'271.50			1'594'740.45

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2012	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
1171.01	Ausarbeitung "Neugestaltung Landstrasse"	180'832.05			180'832.05
1171.02	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	110'822.10			110'822.10
1171.03	Machbarkeitsstudie lägi	1'288'814.80	14'271.50		1'303'086.30
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	7'946'759.30	3'896'522.55	-1'949'922.95	9'893'358.90
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe	7'946'759.30	3'896'522.55	-1'949'922.95	9'893'358.90
1280	Sprachheilkindergarten	74'905.50	53'528.50		128'434.00
1280.01	allgemeines Vorschusskonto	74'905.50	53'528.50		128'434.00
1284	Abwasserbeseitigung	7'871'853.80	3'842'994.05	-1'949'922.95	9'764'924.90
1284.01	Allgemeines Vorschusskonto	1'949'922.95	1'949'922.95		1'949'922.95
1284.04	Sanierung Freistrasse	1'272.00	1'272.00		1'272.00
1284.06	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	97'655.15	97'655.15		97'655.15
1284.13	Erstellung NIS-Kanal	517'725.75		-517'725.75	
1284.15	Sanierung Landstrasse; Anteil Abwasser	1'015'093.60			1'015'093.60
1284.18	San. Kanalisation Zentral-/Bahnhofstr.	1'432'197.20		-1'432'197.20	
1284.23	Erneuerung Aeschstrasse	242'422.85			242'422.85
1284.24	Erneuerung Alberich Zwysigstrasse	3'030'991.15	261'509.85		3'292'501.00
1284.28	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 1	844'648.85	154'739.80		999'388.65
1284.29	Sanierung Kanalisation Scharfenfeldstr.	31'748.60	140'397.20		172'145.80
1284.30	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 2	350'473.40	13'993.95		364'467.35
1284.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	22'775.40	58'454.80		81'230.20
1284.32	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"	72'097.50	4'871.50		76'969.00
1284.33	Sanierung "Zentralstrasse West"	118'609.50	115'995.00		234'604.50
1284.35	Sanierung Kanalisation Fohrhölzli	25'022.60	408'930.25		433'952.85
1284.36	Sanierung Kan. Bahnhof-/Sonneggstrasse	168'047.40	635'251.60		803'299.00
13	BILANZFEHLBETRAG		5'592'846.13		5'592'846.13
139	Fehldeckung		5'592'846.13		5'592'846.13
1390.01	Bilanzfehlbetrag		5'592'846.13		5'592'846.13
20	PASSIVEN	-62'426'519.92	189'795'155.28	-197'253'823.99	-69'885'188.63
200	FREMDKAPITAL	-34'910'568.81	188'556'336.13	-195'691'966.28	-42'046'198.96
200	Laufende Verpflichtungen	-15'940'141.60	178'747'785.02	-178'081'560.49	-15'273'917.07
2000	Kreditoren	-6'397'009.00	90'490'657.10	-93'284'408.95	-9'190'760.85

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
		01.01.2012	31.12.2011			
2000.01	Kreditoren-Sammelkonto	-5'315'019.50	-7'847'830.45	81'212'251.75	-83'745'062.70	-7'847'830.45
2000.02	AHV/IV/EO/ALV			4'087'851.70	-4'087'851.70	
2000.03	Kreditor UVG	-15'162.50	-16'770.20	358'744.10	-360'351.80	-16'770.20
2000.04	Kreditor Pensionskasse			3'562'034.85	-3'562'034.85	
2000.05	Kreditor BVG-Gemeinderat			65'442.00	-65'442.00	
2000.06	Kreditor BVG-Musikschule (VMS)			137'505.70	-137'505.70	
2000.13	Habensaldi SL-Steuerbezug	-1'066'827.00	-1'326'160.20	1'066'827.00	-1'326'160.20	-1'326'160.20
2001	Depotgelder	-410'756.29		402'234.98	-172.69	-8'694.00
2001.03	MZ-Depot Restaurant Tägerhard 50'000	-1.00				-1.00
2001.04	Mietzinskaution Weiheracker	-1'240.00				-1'240.00
2001.19	Sparkonto HPS (Erbchaft W. Berger)	-5'453.00				-5'453.00
2001.20	Anteilscheine GBSG Lägern I. Kaynak	-2'000.00				-2'000.00
2001.24	Garantie MEHA Invest AG	-402'062.29		402'234.98	-172.69	
2006	Kontokorrente	-4'656'822.48		322'251.10	-31'326.11	-4'365'897.49
2006.02	Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-4'656'822.48		322'251.10	-31'326.11	-4'365'897.49
2007	Abrechnungskonten	-3'614'625.05		71'740'908.55	-69'619'451.60	-1'493'168.10
2007.01	Staatssteuer-Rechnung	-3'328'222.20		64'228'069.45	-62'302'904.05	-1'403'056.80
2007.02	Reformierte Kirchensteuer	-102'416.15		2'482'546.90	-2'382'276.25	-2'145.50
2007.03	Katholische Kirchensteuer	-181'871.40		4'310'192.60	-4'225'490.80	-97'169.60
2007.04	Christkatholische Kirchensteuern	-2'115.30		33'525.05	-22'205.95	9'203.80
2007.05	Direkte Bundessteuern			686'574.55	-686'574.55	
2009	Uebrige	-860'928.78		15'791'733.29	-15'146'201.14	-215'396.63
2009.03	Debitoren-/Kreditoren DL-Posten	-52'719.15		204'124.40	-151'405.25	-1'200.00
2009.06	Depotgebühren: Handfunkgeräte	-1'300.00		100.00		-76'896.30
2009.07	Abrechnungskonto: Neujahreskonzert	-93'966.20		111'241.90	-94'172.00	-46'277.10
2009.08	Kostenbeiträge Urnengemeinschaftsgrab	-80'262.10		33'985.00		8'350.80
2009.09	Abrechnungskonto Einnahmen SET	10'555.10		836'401.10	-838'605.40	91.60
2009.10	Durchlaufkonto: Abzuklärende Posten			12'864'768.04	-12'864'676.44	91.60
2009.11	Löhne Durchlaufkonto	518.50		82'146.75	-92'111.95	-9'446.70
2009.12	Abrechnungskonto Mehrwertsteuer	-67'404.30		500'341.95	-415'798.70	17'138.95
2009.13	Sozialhilfe-Buchhaltung Durchlaufkonto			2'160.00	-2'160.00	
2009.15	Sammelkonto Bussen/Gebühren Gepo	4'212.00		134'781.00	-137'827.00	1'166.00
2009.16	Abrechnungskonto Getränke-Automat	2'562.50		14'052.70	-9'693.50	6'921.70
2009.18	Qualitätsmanagement-Führungspool	-79'776.70		36'372.80	-27'840.00	-71'243.90
2009.19	GU von Dep. Bildung, Kultur und Spor				-50.00	-50.00
2009.20	Vorauszahlungen Debitoren	-1'418.75		400.00		-1'018.75
	Durchlaufkonto Sozialdienst TUTORIS					

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2012	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
2009.26	Instrumentenfonds Musikschule	-85			-85
2009.30	TW-Fonds	-2'542.70			-2'542.70
2009.33	Abrechnungskonto Kaffeeautomat tägi	-248.00	2'595.50	-3'310.90	-963.40
2009.35	Abr.-Konto Feuerschaden Scharenstr. 28	-4'18'899.20	4'18'899.20		
2009.40	Kreditkartengutschriften tägi	-476.70	255'916.00	-256'043.30	-604.00
2009.41	Kreditkartengutschriften EK		99'315.70	-99'315.70	
2009.42	Kreditkartengutschriften Gepo/Auskunft	587.00	117'415.00	-117'891.00	111.00
2009.43	Kreditkartengutschriften Online Verkäufe	757.00	32'421.00	-31'766.00	1'412.00
2009.46	Abrechnungskonto "Wettingen bewegt"	-3'961.00	766.25	-500.00	-3'694.75
2009.47	Abrechnungskonto "Stadtffäscht Baden 2012	-980.00	3'759.00	-3'034.00	-255.00
2009.48	Kasse Ferienheim Ftan	-39'770.00	39'770.00		
2009.49	Abrechnung Vereinsauflösung Jugendarbeit	-36'395.23			-36'395.23
201	Kurzfristige Schulden	-3'500'000.00	3'500'000.00	-3'000'000.00	-3'000'000.00
2011	Gemeinwesen	-3'500'000.00	3'500'000.00	-3'000'000.00	-3'000'000.00
2011.02	Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen	-3'500'000.00	3'500'000.00	-3'000'000.00	-3'000'000.00
202	Langfristige Schulden	-9'064'001.00		-10'000'000.00	-19'064'001.00
2021	Schuldscheine	-9'000'001.00		-10'000'000.00	-19'000'001.00
2021.04	Darlehen Basler-Leben				
	Schuldscheindarlehen 06.07.12 - 06.07.22 1,11 %				
2021.05	Darlehen PostFinance, Bern				
	LZ 17.03.2003 - 17.03.2013 / 2,88 %				
2021.07	Darlehen Postfinance	-4'000'000.00			-4'000'000.00
	LZ 29.09.2012-24.09.2021, 1%				
2021.09	Bürgschaftsverpf. gemeinn.Ges.Wet.	-1.00			-1.00
2021.12	Darlehen Winterthur Leben	-5'000'000.00			-5'000'000.00
	LZ 31.08.2010 - 31.08.2020 / 2,06 %				
2025	Zinslose Darlehen	-64'000.00			-64'000.00
2025.01	Darlehen Brauerei H. Müller AG	-64'000.00			-64'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-308'486.55	17'519.85		-290'966.70
2034	Eigenversicherungen	-93'985.30	17'519.85		-76'465.45
2034.01	Eigenversicherung Glasschäden	-93'985.30	17'519.85		-76'465.45
2035	Zuwendungen	-214'501.25			-214'501.25
2035.02	Erbschaft Schefer-Peischl Anna	-75'503.95			-75'503.95

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
		01.01.2012	31.12.2012			
2035.03	Erbschaft von Albert Leuthard	-11'7240.10				-11'7240.10
2035.04	Erbschaft von Elisabeth Seiler	-1'7743.70				-1'7743.70
2035.05	Erbschaft von Pfister-Camus Berthe	-2'013.50				-2'013.50
2035.06	Spende GBSG Lägern: Kindergärten	-2'000.00				-2'000.00
205	Transitorische Passiven	-6'097'939.66		6'291'031.26	-4'610'405.79	-4'417'314.19
2050	Transitorische Passiven	-6'097'939.66		6'291'031.26	-4'610'405.79	-4'417'314.19
2050.01	Transitorische Passiven	-6'097'939.66		6'291'031.26	-4'610'405.79	-4'417'314.19
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	-27'515'951.11		1'238'819.15	-1'561'857.71	-27'838'989.67
228	Verpflichtungen	-27'515'951.11		1'238'819.15	-1'561'857.71	-27'838'989.67
2281.00	Heilpädagogische Schule	-1'781'432.84		870'386.60		-911'046.24
2281.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-1'644'631.78		870'386.60		-774'245.18
2281.02	Rücklagefonds HPS Art. 39 Betreuungsverordnung	-136'801.06				-136'801.06
2284	Abwasserbeseitigung	-9'624'633.57			-458'207.11	-10'082'840.68
2284.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-9'624'633.57			-458'207.11	-10'082'840.68
2285	Abfallbewirtschaftung	-588'326.59		211'028.45		-377'298.14
2285.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-588'326.59		211'028.45		-377'298.14
2288	Spezialfonds	-1'576'743.80		157'404.10	-102'820.50	-1'522'160.20
2288.01	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	-400'743.80		157'404.10	-102'820.50	-346'160.20
2288.03	Parkplatzersatzabgabe	-1'176'000.00				-1'176'000.00
2289	Passivierte Abschreibungen	-13'944'814.31			-1'000'830.10	-14'945'644.41
2289.01	Gebäudeversicherung Feuer Scharthenstr.28				-304'500.00	-304'500.00
2289.10	Subvention Schiessanlage				-269'663.10	-269'663.10
2289.11	Beitr.Proj.Kred.Tägerhard				-160'000.00	-160'000.00
2289.13	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"				-41'974.70	-41'974.70
2289.15	Strassenbau "Knoten Obere Geisswies"				-43'407.10	-43'407.10
2289.21	Indirekte Abschreibungen					
2289.24	Sport-Toto-Beitrag Kugelfangsysteme				-11'217'220.01	-11'217'220.01
2289.25	Subvention Heizung Schulanlage Altenburg				-9'270.50	-9'270.50
2289.26	Sanierung Scharthenfelsstrasse				-40'000.00	-40'000.00
	Beitrag Stadt Baden				-110'000.00	-110'000.00
2289.27	Subvention Holzschmitzelheizung				-10'930.00	-10'930.00

BESTANDESRECHNUNG 2012

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2012
		01.01.2012	31.12.2012			
2289.28	Subvention Sanierung Bezirksschule	-486'000.00				-486'000.00
2289.29	Erneuerung Umgebung Schulen	-206'012.00				-206'012.00
2289.30	Verzicht Dienstbarkeit			-266'667.00		-266'667.00
2289.50	RVBW AG, Aktienkapital	-1'780'000.00				-1'780'000.00

Anhang zur Bilanz**1. Eventualverpflichtungen / Bürgschaften / Leasing**

Beschluss	Art der Verpflichtung	Laufzeit	Betrag
ER 24.6.2004	ABW Abwasserverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes nach Haftungsquoten
GV 26.06.1959	Kehrichtverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
ER 21.10.1993	Gemeindeverband Krematorium der Region Baden	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
GR 27.05.2004	Auftrag Grabbepflanzung / Grabfonds	max. 25 Jahre pro Grab	

2. Beteiligungen

Beschluss	Art der Beteiligung	Laufzeit	Betrag
ER 02.09.1999	Regionale Verkehrsbetriebe Baden Wettingen RVBW Aktienkapital, Quote 29.13 % Gesamtes Aktienkapital nominal 6,18 Mio. Franken	unbeschränkt	1'800'000.00

3. Bemerkungen zu Bewertungen**Liegenschaften Finanzvermögen**

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind zu Anschaffungswerten bilanziert.
Gemäss einer externen Bewertung im Jahre 2010 ist der Buchwert der überbauten Grundstücke tiefer als der Ertragswert gemäss Handbuch. Eine Neubewertung erfolgt mit der Umstellung auf HRM2.

2012 RECHNUNGEN
DES
ELEKTRIZITÄTS-
UND WASSER-
WERKES
WETTINGEN

Erläuterungen zur Rechnung 2012 des Elektrizitäts- und Wasserwerkes

Verwaltung

- 3053.00 Im Budget wurde mit einem Prämiensatz von 2.7% gerechnet, der effektive Prämiensatz für das Jahr 2012 betrug 2.12% (gilt für alle Abteilungen)
- 3091.00 Es mussten keine Stellen ausgeschrieben werden
- 4240.00 Bei den Erlösen handelt es sich um Mahnspesen, welche mit der 3. Mahnung erhoben werden (Fr. 50.00 pro Mahnung)
- 4400.00 Der Einwohnergemeinde wurden nicht benötigte Gelder in Form eines Darlehens zur Verfügung gestellt und zu marktüblichen Konditionen verzinst (siehe auch Bestandesrechnung)

Verwaltungsliegenschaft

- 3144.00 Im Hinblick auf den Umzug ins Fohrhölzli wurden nur noch die für den Werterhalt notwendigen Unterhaltsarbeiten gemacht
- 3300.41 Für die Investitionen im Fohrhölzli wurden bereits Abschreibungen verbucht

Wasserversorgung

- 3101.00 Für den allgemeinen Unterhalt wurde weniger Material benötigt
- 3131.00 Der Projektierungsaufwand bis zu den Kreditanträgen für die grossen Wasserprojekte war geringer als erwartet. Der Aufwand für die Auflageprojekte wurde bereits den Krediten belastet
- 4250.11 Infolge Leitungsbrüche mussten vermehrt Hydranten ersetzt werden
- 4250.12 Mehrere vorgesehene koordinierte Strassensanierungen wurden nicht ausgeführt (siehe Investitionsrechnung)
- 4310.00

Elektrizitätsversorgung

- 3130.03 Nach der Budgetierung wurde durch den Bund der KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) Ansatz auf 0.45 Rp./kWh festgelegt. Bei der Budgetierung wurde noch von 0.55 Rp./kWh ausgegangen. Siehe auch Ertragskonto 4250.51
- 3151.00 Im Hinblick auf die Zurückstellung des Smart-Meteringprojekts wurde der Ersatz von Stromzählern auf ein Minimum beschränkt
- 3199.00 Anteil von Neuenhof aus der Vereinbarung mit dem AEW
- 4250.31 Ein Grosskunde hat bisher einen Betrag für Trafoleasing bezahlt und aus diesem Grund auf der Netzebene 5 eingekauft. Neu wird auf das Trafoleasing verzichtet und der Kunde bezieht auf Netzebene 7
- 4250.34
- 4250.35 Bruttoertrag aus der Vereinbarung mit der AEW. Der Anteil Neuenhof wurde rückerstattet und ist auf dem Konto 3199.00 verbucht
- 4250.36 Es wurden überdurchschnittlich viele Leistungen für Dritte erbracht. Das sind vor allem neue Hausanschlüsse sowie Reparaturen- und Anpassungen von bestehenden Hausanschlüssen

Elektrofachgeschäft

- 3102.00 Der Werbeaufwand wurde auf ein Minimum beschränkt
- 3160.00 Die Ladenmiete wurde erstmals verrechnet

Investitionsrechnung

5031.00	Die koordinierten Bauprojekte Grenzstrasse und Quartierstrasse wurden nicht ausgeführt beziehungsweise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben
5034.00	
5034.00	Ein vorgesehenes Projekt für Smart-Metering wurde zurückgestellt. Die Technologie und vor allem die Standardisierung in diesem Bereich sind immer noch im Versuchsstadium. Verschiedene Werke sammeln in Pilotprojekten Erfahrungen auf diesem Gebiet. Es hat sich jedoch bisher noch kein klares Ergebnis herauskristallisiert und der politische Druck mit der Energiestrategie und den zeitlichen Umsetzungsvorgaben fehlt gänzlich. Einzig die vorgesehenen Glasfaserverbindungen wurden realisiert.
6310.00	Verschiedene Beitragsgesuche wurden von der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV abgerechnet und ausbezahlt. Da per 1. Januar 2013 der Systemwechsel bei den Hydrantenbeiträgen stattfindet, müssen die Beiträge noch aufgeteilt und mit der Einwohnergemeinde abgerechnet werden.

Bestandesrechnung

1020.00	Der Einwohnergemeinde wurden nicht benötigte Gelder in Form eines Darlehens zur Verfügung gestellt (siehe auch laufende Rechnung Verwaltung)
1070.00	46 N-Aktien à Fr. 100.– der Infel AG
1070.20	4 Anteilsscheine à Fr. 1'000.– der Schweiz. Elektro-Einkaufs-Vereinigung eev
2003.00	Zahlungen von Kunden für noch nicht verrechnete Energiebezüge werden neu auf einem separaten Konto verbucht
2050.00	nicht bezogene Ferien und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter

Ergebnisübersicht	Elektrizitäts- und Wasserwerk				
	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012 AUFWAND ERTRAG	Voranschlag 2012 AUFWAND ERTRAG	Rechnung 2011 AUFWAND ERTRAG
		Wasserversorgung			
900	Überschuss				
	Aufwand	2'681'415	3'153'860	2'640'914	2'640'914
	Ertrag	2'433'950	3'153'860	2'640'914	2'628'620
	Ertragsüberschuss	247'465			12'294
	Aufwandüberschuss				
901	Belastbarkeit				
	Ertragsüberschuss	888'915	992'550	529'150	529'150
	Aufwandüberschuss	247'465			12'294
	Kapitaldienst		400		9'910
	Abschreibungen	5'637	992'150	529'150	
	Belastbarkeitsquote	641'450			506'946
91	Investitionsrechnung				
910	Nettoinvestitionen				
	Investitionsausgaben	1'103'220	2'247'000	1'400'364	1'400'364
	Investitionseinnahmen	1'103'220	2'247'000	1'400'364	168'009
	Nettoinvestitionszunahme	174'406	36'000		1'232'355
	Nettoinvestitionsabnahme	928'814	2'211'000		
911	Finanzierung				
	Nettoinvestitionszunahme	928'814	2'592'145	1'244'649	1'244'649
	Nettoinvestitionsabnahme	928'814	2'211'000	1'232'355	
	Abschreibungen	641'450			529'150
	Ertragsüberschuss	247'465			
	Aufwandüberschuss		381'145	12'294	
	Finanzierungsüberschuss				
	Finanzierungsfehlbetrag	39'899	1'599'995		715'499

Ergebnisübersicht

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Elektrizitätsversorgung							
900	Überschuss		16'327'700	16'681'310	16'681'310	15'734'142	15'734'142
	Aufwand	16'327'700		16'681'310		15'734'142	
	Ertrag	15'553'675	16'327'700	16'681'310	16'509'180	15'610'177	15'734'142
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss	774'025			172'130	123'965	
901	Belastbarkeit		2'012'424	1'585'800	1'585'800	1'246'665	1'246'665
	Ertragsüberschuss	2'012'424		1'585'800		1'246'665	
	Aufwandüberschuss	774'025			172'130	123'965	
	Kapitaldienst		22'547	1'600			37'535
	Abschreibungen	1'238'399		1'584'200		1'122'700	
	Belastbarkeitsquote		1'989'877		1'413'670		1'209'130
91 Investitionsrechnung							
910	Nettoinvestitionen		1'791'980	3'255'000	3'255'000	1'590'791	1'590'791
	Investitionsausgaben	1'791'980		3'255'000		1'590'791	
	Investitionseinnahmen		80'500		25'000		59'200
	Nettoinvestitionszunahme		1'711'480		3'230'000		1'531'591
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	Finanzierung		2'012'424	3'402'130	3'402'130	1'531'591	1'531'591
	Nettoinvestitionszunahme	2'012'424		3'402'130		1'531'591	
	Nettoinvestitionsabnahme	1'711'480		3'230'000			
	Abschreibungen		1'238'399		1'584'200		1'122'700
	Ertragsüberschuss		774'025				123'965
	Aufwandüberschuss			172'130			
	Finanzierungsüberschuss	300'944					284'926
	Finanzierungsfehlbetrag			1'817'930			

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Elektrofachgeschäft							
900	Überschuss		1'345'908	1'386'965	1'386'965	1'383'017	1'383'017
	Aufwand	1'345'908		1'386'965		1'383'017	
	Ertrag	1'268'163	1'345'908	1'386'965	1'325'000	1'254'441	1'383'017
	Ertragsüberschuss		1'345'908				
	Aufwandüberschuss	77'745			61'965	128'576	
901	Belastbarkeit		77'745	61'965	61'965	128'576	128'576
	Ertragsüberschuss	77'745					
	Aufwandüberschuss	77'745				128'576	
	Kapitaldienst				61'965		
	Abschreibungen						
	Belastbarkeitsquote		77'745	61'965			128'576
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen						
	Investitionsausgaben	-					
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	Finanzierung		77'745	61'965	61'965	128'576	128'576
	Nettoinvestitionszunahme	77'745					
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen						
	Ertragsüberschuss		77'745				128'576
	Aufwandüberschuss			61'965			
	Finanzierungsüberschuss	77'745					
	Finanzierungsfehlbetrag				61'965	128'576	

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Verwaltung	1'301'866.81	1'301'866.76	1'414'540.00	1'414'540.00	1'429'525.25	1'429'525.25
	Personalaufwand	655'291.25		684'540.00		654'137.55	
3001.00	Entschädigung Verwaltungskommission	7'652.80		10'000.00		6'746.40	
3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	481'986.20		482'400.00		469'705.10	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	30'923.20		27'800.00		28'324.20	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	40'419.75		44'000.00		36'693.00	
* 3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	8'206.00		12'400.00		9'346.70	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	6'882.50		6'500.00		6'440.30	
3061.00	Übergangsrenten	15'960.00		15'960.00		27'360.00	
3062.00	Teuerungszulagen auf Renten	46'636.80		51'200.00		46'636.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	4'876.30		10'000.00		11'086.70	
* 3091.00	Personalkrüterung	-		10'000.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand	11'747.70		14'280.00		11'798.35	
	Sachaufwand	610'485.91		717'200.00		720'621.85	
3100.00	Büromaterial	10'732.90		36'000.00		17'292.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	32'633.10		28'000.00		25'872.25	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	-		5'000.00		3'222.35	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte	36'104.05		44'100.00		6'360.70	
3120.00	Ver- und Entsorgung	5'560.00		9'000.00		5'732.30	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	86'326.91		89'600.00		81'491.10	
3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	30'130.00		46'000.00		51'698.65	
3133.00	Informatikaufwand	230'348.75		266'700.00		253'690.55	
3134.00	Sachversicherungen	88'563.70		91'300.00		87'052.55	
3150.00	Unterhalt Büromaschinen- und Geräte	3'373.65		3'000.00		70'968.50	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	26'637.30		31'000.00		4'911.40	
3170.00	Reisekosten und Spesen	79.05		4'500.00		1'886.60	
3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	33'638.20		30'000.00		77'685.00	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	26'358.30		33'000.00		32'757.90	

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Abschreibungen						
3300.91	Planmässige Abschreibungen	7'800.00		7'800.00		7'800.00	
		7'800.00		7'800.00		7'800.00	
	Finanzaufwand						
3400.00	Zinsaufwand	105.86		5'000.00		47.25	
		105.86		5'000.00		47.25	
	Erlöse						
* 4240.00	Erlöse Administration		50'656.04		8'000.00		73'838.35
* 4400.00	Zinsertrag		22'366.44		5'000.00		26'872.50
			28'289.60		3'000.00		46'965.85
	Interne Verrechnungen						
4910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	28'183.79	1'251'210.72	-	1'406'540.00	46'918.60	1'355'686.90
4930.00	Interne Verrechnung Sachaufwand		655'291.25		684'540.00		654'137.55
4940.00	Interne Verrechnung Zinsen		588'119.47		712'200.00		693'749.35
4950.00	Interne Verrechnung Abschreibungen	28'183.79	7'800.00		2'000.00	46'918.60	
					7'800.00		7'800.00

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Verwaltungsliegenschaften	228'930.85	228'930.85	227'875.00	227'875.00	159'911.70	159'911.70
	Personalaufwand	5'062.70		5'300.00		4'984.25	
3010.00	Löhne Liegenschaft	4'180.15		4'200.00		4'142.45	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	261.25		300.00		258.70	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	477.90		600.00		429.05	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	84.90		100.00		96.20	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	58.50		100.00		57.85	
	Sachaufwand	74'506.30		102'500.00		80'925.65	
3101.00	Betrieb- und Verbrauchsmaterial	3'149.35		3'500.00		3'278.25	
3120.00	Ver- und Entsorgung	26'745.45		32'000.00		26'725.75	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	23'392.25		25'000.00		47'530.10	
* 3144.00	Unterhalt Hochbauten	20'636.30		37'000.00		3'055.55	
3159.00	Unterhalt übrige Sachanlagen	582.95		5'000.00		336.00	
	Abschreibungen	132'100.00		16'000.00		49'300.00	
* 3300.41	Planmässige Abschreibungen	132'100.00		16'000.00		49'300.00	
	Erlöse		228'930.85		227'875.00		159'911.70
4470.00	Mietzinse Liegenschaft		228'930.85		227'875.00		159'911.70
	Interne Verrechnungen	17'261.85		104'075.00		24'701.80	
4920.00	Interne Verrechnung Liegenschaft	17'261.85		104'075.00		24'701.80	

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Wasserversorgung	2'681'415.03	2'681'415.03	3'153'860.00	3'153'860.00	2'640'914.05	2'640'914.05
	Personalaufwand	656'624.55		668'250.00		637'041.95	
3010.00	Löhne Betriebspersonal	524'664.55		536'500.00		506'344.80	
3049.00	Pikettien	16'155.00		16'000.00		16'167.00	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, E, ALV	33'579.60		32'300.00		32'859.45	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	40'976.35		41'400.00		35'340.45	
* 3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	11'015.15		14'400.00		12'204.50	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	7'523.85		7'500.00		7'360.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	13'326.65		12'200.00		21'589.70	
3099.00	Übriger Personalaufwand	9'383.40		7'950.00		5'175.85	
	Sachaufwand	877'114.65		1'203'300.00		1'195'080.93	
* 3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	96'429.50		299'000.00		257'374.30	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	937.35		2'500.00		1'395.50	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	2'750.35		5'000.00		5'095.05	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	10'254.50		10'500.00		15'895.55	
3120.00	Ver- und Entsorgung	156'662.65		162'000.00		174'528.40	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	59'640.65		35'700.00		62'152.70	
* 3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	38'110.85		90'000.00		187'469.18	
3143.00	Unterhalt Tiefbauten	296'696.35		372'000.00		239'043.90	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	104'380.40		110'100.00		131'217.45	
3159.00	Unterhalt übrige Sachanlagen	-		2'000.00		12'612.45	
3170.00	Reisekosten und Spesen	-		2'000.00		569.55	
3192.00	Abgeltung von Rechten	107'253.20		110'000.00		104'474.35	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	3'998.85		2'500.00		3'252.55	

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3300.31	Abschreibungen Planmässige Abschreibungen	641'450.00 641'450.00		992'150.00 992'150.00		529'150.00 529'150.00	
3910.00	Interne Verrechnungen Interne Verrechnung Personalaufwand	258'760.93	9'089.13	290'160.00	20'815.00	279'641.17	14'324.08
3920.00	Interne Verrechnung Liegenschaft	139'577.04	3'452.37	145'800.00	20'815.00	139'331.30	4'940.36
3930.00	Interne Verrechnung Sachaufwand	117'623.89	5'636.76	142'400.00 400.00		138'749.87	9'383.72
3940.00	Interne Verrechnung Abschreibungen	1'560.00		1'560.00		1'560.00	
4250.10	Erlöse Wasser	2'672'325.90		2'751'900.00		2'614'296.10	
4250.10	Wasser Grundpreis	1'456'209.65		1'440'000.00		1'465'272.75	
* 4250.11	Unterhalt Hydranten & Brunnen	541'056.05		530'000.00		532'139.10	
* 4250.12	Erneuerung Hydranten	98'823.15		45'200.00		68'283.95	
4250.13	Fremdaufträge	108'096.00		206'700.00		137'140.30	
4260.00	Rückerstattungen	305'343.10		200'000.00		156'300.35	
* 4310.00	Aktivierete Eigenleistungen Sachanlagen					31'689.75	
				162'797.95		223'469.90	
	Überschuss Ertragsüberschuss	247'464.90	-	-	381'145.00	-	12'293.87
	Aufwandüberschuss	247'464.90			381'145.00		12'293.87

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Elektrizitätsversorgung	16'327'700.34	16'327'700.34	16'681'310.00	16'681'310.00	15'734'141.92	15'734'141.92
	Personalaufwand	1'343'903.00		1'446'450.00		1'316'138.60	
3010.00	Löhne des Betriebspersonals	1'076'313.70		1'162'100.00		1'070'080.00	
3049.00	Piktetdienst	16'155.00		16'000.00		15'813.00	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	66'791.70		68'000.00		68'464.25	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	94'270.40		103'900.00		77'536.95	
* 3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	21'817.15		30'400.00		24'946.40	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	14'981.50		15'800.00		15'260.10	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	28'134.10		28'900.00		27'906.00	
3091.00	Personalsuche	3'218.10		-		-	
3099.00	Übriger Personalaufwand	22'221.35		21'350.00		16'131.90	
	Sachaufwand	11'993'340.20		12'549'320.00		12'109'683.45	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	454'593.30		575'500.00		438'967.60	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	3'459.35		3'000.00		298.40	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	-		4'500.00		4'030.70	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	121'952.10		157'200.00		114'770.45	
3120.00	Ver- und Entsorgung	7'049'450.15		7'149'600.00		6'836'012.30	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	284'116.15		191'800.00		202'801.75	
3130.01	Netznutzung Vorliegerneize	2'056'543.35		2'115'600.00		2'036'112.15	
3130.02	Abgaben Systemdienstleistungen	440'581.55		444'820.00		726'885.65	
* 3130.03	Förderabgaben Bund	431'003.65		531'850.00		425'416.80	
3130.50	Wärmepumpenförderung	20'000.00		30'000.00		37'000.00	
3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	17'159.45		36'000.00		20'807.85	
3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	6'673.45		7'000.00		8'691.00	
3143.00	Unterhalt Tiefbauten	173'228.30		150'000.00		134'002.10	
3144.00	Unterhalt Hochbauten	16'530.75		130'000.00		121'172.40	
* 3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	149'757.35		287'200.00		277'706.20	
3159.00	Unterhalt übrige Sachanlagen	-		7'000.00		29'875.65	
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	6'300.00		-		-	
3170.00	Reisekosten und Spesen	209.30		3'000.00		1'819.65	
3192.00	Abgeltung von Rechten	715'448.00		725'250.00		693'312.80	
* 3199.00	Übriger Betriebsaufwand	46'334.00		-		-	

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3300.31	Abschreibungen	1'238'399.00		1'584'200.00		1'122'700.00	
	Planmässige Abschreibungen	1'238'399.00		1'584'200.00		1'122'700.00	
3910.00	Interne Verrechnungen	978'033.39	36'356.51	1'101'340.00	83'260.00	1'061'654.71	57'296.32
3920.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	501'297.81		523'700.00		500'415.25	
3930.00	Interne Verrechnung Liegenschaft		13'809.48		83'260.00		19'761.44
3930.00	Interne Verrechnung Sachaufwand	470'495.58		569'800.00		554'999.46	
3940.00	Interne Verrechnung Zinsen		22'547.03	1'600.00			37'534.88
3940.00	Interne Verrechnung Abschreibungen	6'240.00		6'240.00		6'240.00	
4250.00	Erlöse	16'291'343.83		16'425'920.00		15'676'845.60	
4250.30	Verkäufe	7'017.15		-		9'425.95	
4250.30	Energie BASIC	4'444'388.23		4'518'400.00		4'259'577.20	
4250.30	Energie BUSINESS	1'842'856.45		1'729'700.00		1'660'624.65	
4250.30	Energie INDUSTRY	630'475.25		776'600.00		791'791.05	
4250.30	Energie TEMPORARY	35'652.10		35'300.00		29'469.25	
4250.30	Naturstrom	42'526.15		7'000.00		17'421.10	
* 4250.31	Netznutzung NE 5	364'527.80		656'000.00		449'195.75	
4250.31	Netznutzung NE 7	5'557'956.45		5'331'000.00		5'334'580.25	
4250.32	öB Unterhalt	336'137.40		348'200.00		272'852.65	
4250.33	öB Erneuerung	430'477.70		492'000.00		246'391.85	
* 4250.34	Trafoleasing			22'800.00		22'800.00	
* 4250.35	Anschluss EWZ	185'336.00		147'000.00		188'129.00	
* 4250.36	Fremdaufträge	407'867.50		150'000.00		252'262.30	
4250.50	Abgaben Systemdienstleistungen	439'846.70		444'820.00		712'104.60	
4250.51	Förderabgaben Bund	430'219.45		531'850.00		415'973.75	
4250.52	Konzessionsabgaben	715'448.00		725'250.00		693'312.80	
4310.00	Aktivierete Eigenleistungen Sachanlagen	420'611.50		510'000.00		320'933.45	
	Überschuss	774'024.75	-	-	172'130.00	123'965.16	-
	Ertragsüberschuss	774'024.75				123'965.16	
	Aufwandüberschuss				172'130.00		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Elektrofachgeschäft	1'345'907.70	1'345'907.70	1'386'965.00	1'386'965.00	1'383'017.16	1'383'017.16
	Personalaufwand	196'481.95		205'700.00		185'985.10	
3010.00	Löhne des Verkaufspersonal	164'572.95		166'400.00		156'195.50	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	10'110.40		8'800.00		9'624.10	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	9'431.75		11'900.00		9'551.75	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	3'387.60		3'900.00		3'603.30	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	2'267.45		2'000.00		2'153.40	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	4'041.80		4'000.00		4'497.05	
3091.00	Personalrekrutierung	-		5'000.00		-	
3099.00	Übriger Personalaufwand	2'670.00		3'700.00		360.00	
	Sachaufwand	1'057'264.15		1'166'225.00		1'054'064.81	
3100.00	Büromaterial	922.20		9'200.00		5'689.80	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	967'079.15		1'050'000.00		1'012'419.94	
* 3102.00	Drucksachen, Publikationen	9'639.00		20'000.00		14'465.00	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	-		-		3'070.57	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte	-		-		-	
3113.00	Dienstleistungen Dritter	8'600.10		15'000.00		13'522.70	
3150.00	Unterhalt Büromaschinen- und Geräte	4'565.40		5'050.00		-	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	1'425.70		1'600.00		4'561.00	
* 3160.00	Miete	64'875.00		64'875.00		-	
3170.00	Reisekosten und Spesen	157.60		500.00		335.80	
	Interne Verrechnungen	14'416.40		15'040.00		14'391.00	
3910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	14'416.40		15'040.00		14'391.00	
	Erlöse		1'345'907.70		1'325'000.00		1'383'017.16
4250.70	Warenverkauf		908'419.25		850'000.00		904'549.16
4250.71	Reparaturen		20'722.95		30'000.00		23'384.60
4250.72	Entsorgungsgebühren		416'765.50		445'000.00		455'083.40
	Überschuss	77'745.20	-	61'965.00	61'965.00	128'576.25	
	Ertragsüberschuss	77'745.20				128'576.25	
	Aufwandüberschuss						

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Kredit ab 2013
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	
	Verwaltungsliegenschaften					
5040.00	Neubau Werkhof Fohrhölzli ER 10.03.2011, VA 15.05.2011 / Fr. 9'100'000	2'767'479	-	7'000'000	-	6'218'582
		2'767'479		7'000'000	13'939	6'218'582

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Kredit ab 2013
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	
	Wasserversorgung	1'103'220	174'406	2'097'000	36'000	13'754'149
5031.00	Zentralstrasse West ER 09.09.2010 / Fr. 807'000	258'748		457'000		354'109
5031.00	Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse ER 10.03.2011 / Fr. 1'037'000	407'375		737'000		178'613
5031.00	Bahnhofareal ER 21.10.2010 / Fr. 66'500	44'098		37'000		17'503
5031.00	Freistrasse ER 24.01.2013 / Fr. 400'000	3'579		300'000		-
* 5031.00	Grenzstrasse			168'000		
* 5031.00	Quartierstrasse			176'000		
5031.00	Bellevuestrasse Voranschlag 2012	215'730		222'000		
5310.00	Schartenfelsstrasse ER 10.09.2009 / Fr. 507'000	-37'952				318'550
5310.00	Alberich Zwyssigstrasse ER 26.09.2008 / Fr. 600'000	58'430				652'323
5310.00	Rebbergstrasse ER 14.05.2009 / Fr. 981'000	1'000				744'340
5310.00	Klosterfeld 2 ER 10.12.2009 / Fr. 438'000	6'225				247'764
5310.00	Klosterfeld 1 ER 25.06.2009 / Fr. 455'000	97'921				277'594
5310.00	Zentralstrasse Mitte ER 24.06.2010 / Fr. 685'000	15'782				479'985
5310.00	GWP Tägerhardwald VA 17.06.2012 / Fr. 4'839'000	8'284				-
5310.00	Quellensanierung & Neubau Reservoir Birch VA 17.06.2012 / Fr. 8'100'000	24'000				-
* 6310.00	Subventionen		125'406			20'000
6371.00	Anschlussgebühren		49'000			16'000

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Kredit ab 2013
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	
	Elektrizitätsversorgung	1'791'980	80'500	3'122'000	25'000	1'568'920
5034.00	Zentralstrasse West ER 09.09.2012 / Fr. 696'000	194'413		245'000		315'177
5034.00	Bahnhofstrasse ER 10.03.2011 / Fr. 1'370'000	610'837		920'000		693'199
5034.00	Bahnhofareal ER 21.10.2010 / Fr. 97'000	75'464		77'000		-
5034.00	Freistrasse ER 24.01.2013 / Fr. 345'000	3'579		330'000		341'421
* 5034.00	Grenzstrasse			230'000		
* 5034.00	Quartierstrasse			144'000		
5034.00	Bellevuestrasse Voranschlag 2012	230'480		271'000		
5044.00	Ersatz / Umbau Trafostationen Voranschlag 2012	289'442		475'000		
* 5034.00	ZFA und EDM / Smart Metering Voranschlag 2012	85'313		430'000		
5034.00	Schartenfelsstrasse ER 10.09.2009 / Fr. 485'000	-12'655				429'140
5034.00	Alberich Zwyssigstrasse ER 26.09.2008 / Fr. 646'000	72'023				785'477
5034.00	Rebbergstrasse ER 14.05.2009 / Fr. 385'000	94'145				171'168
5034.00	Klosterfeld 2 ER 10.12.2009 / Fr. 298'000	538				130'110
5034.00	Klosterfeld 1 ER 25.06.2009 / Fr. 500'000	133'156				224'840
5034.00	Zentralstrasse Mitte ER 24.06.2012 / Fr. 610'000	15'245				375'632
6374.00	Anschlussgebühren		80'500		25'000	219'123

Konto	Bezeichnung	Saldo 31.12.2011	Zugänge 2012	Abgänge 2012	ordentliche Abschreibungen	ausserordentliche Abschreibungen	Saldo 31.12.2012
1400.00	Grundstücke	1	-	-	-	-	1
1404.00	Liegenschaften	216'000	2'767'479	-	132'100	-	2'851'379
1406.00	Mobiliar, Maschinen	11'100	-	-	7'800	-	3'300
	Total Allgemein	227'101	2'767'479	-	139'900	-	2'854'680
1403.10	Quellfassungen	1	-	-	-	-	1
1403.10	Stufenpumpwerk	1	-	-	-	-	1
1403.10	Reservoirs	1	-	-	-	-	1
1403.10	Leitungsnetz	3'092'559	1'103'220	-	528'100	-	3'667'679
1404.10	Pumpwerke	303'285	-	-	46'050	-	257'235
1406.10	Leitsystem WW	420'658	-	-	67'300	-	353'358
	Total Wasserwerk	3'816'505	1'103'220	-	641'450	-	4'278'275
1403.40	Kabelleitungen	3'339'762	1'502'539	-	824'100	-	4'018'201
1404.40	Verteilkabinen	58'700	-	-	24'100	-	34'600
1404.40	Trafostationen	1'367'451	289'442	-	301'200	-	1'355'693
1406.40	Zähler und Apparate	13'700	-	-	13'699	-	1
1406.40	Leitsystem EW	409'526	-	-	75'300	-	334'226
	Total Elektrizitätswerk	5'189'139	1'791'980	-	1'238'399	-	5'742'720
	TOTAL	9'232'745	5'662'680	-	2'019'749	-	12'875'676

Bestandesrechnung Elektrizitäts- und Wasserwerk

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2012	BESTAND 31.12.2012
10	AKTIVEN		
	FINANZVERMÖGEN		
100	Flüssige Mittel		
1000.00	Kasse	22'724'086.29	24'773'950.74
1001.00	Postfinance	13'491'340.41	11'898'273.16
1001.99	Postfinance in Transit	4'090'327.45	2'163'941.36
1002.00	Raiffeisenbank Kontokorrent	3'974.30	3'957.80
1002.10	Raiffeisenbank Mitglieder-Sparkonto	1'770'348.24	201'018.52
1002.99	Raiffeisenbank Transit	-	15'782.60
		536'004.81	1'856'124.79
		1'780'000.10	81'048.65
		-	6'009.00
101	Forderungen		
1010.00	Debitoren Sammelkonto	5'448'249.91	6'321'731.80
1010.09	Delcredere	5'687'963.78	6'543'154.55
1010.10	Forderung Verrechnungssteuer	-305'000.00	-305'000.00
1019.10	Forderung SVA	5'640.13	2'245.10
1019.12	Forderung SUVA	-	3'482.75
1019.22	Forderung MWST	-	1'330.20
		59'646.00	76'519.20
102	kurzfristige Finanzanlagen		
* 1020.00	kurzfristige Darlehen	3'500'000.00	3'000'000.00
		3'500'000.00	3'000'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		
1041.00	Abgrenzung Sach- un Betriebsaufwand	40'163.05	-
		40'163.05	-
106	Vorräte		
1060.00	Lagermaterial Verkaufsgeschäft	404'000.00	404'000.00
1061.10	Lagermaterial Wasserversorgung	65'000.00	65'000.00
1061.40	Lagermaterial Elektrizitätsversorgung	10'000.00	10'000.00
		329'000.00	329'000.00
107	Finanzanlagen		
* 1070.00	Aktien	8'600.00	8'600.00
* 1070.20	Anteilsscheine	4'600.00	4'600.00
		4'000.00	4'000.00

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2012	BESTAND 31.12.2012
14	VERWALTUNGSVERMÖGEN	9'232'745.88	12'875'677.58
140	Sachanlagen	9'232'745.88	12'875'677.58
1400.00	Grundstücke	1.00	1.00
1403.10	Tiefbauten Wasserwerk	3'092'561.00	3'667'682.00
1403.40	Tiefbauten Elektrizitätswerk	3'339'762.00	4'018'201.00
1404.00	Hochbauten Allgemein	216'000.00	2'851'379.25
1404.10	Hochbauten Wasserwerk	303'286.00	257'236.00
1404.40	Hochbauten Elektrizitätswerk	1'426'151.00	1'390'292.45
1406.00	Mobilien Allgemein	11'100.25	3'300.25
1406.10	Mobilien Wasserwerk	420'658.42	353'358.42
1406.40	Mobilien Elektrizitätswerk	423'226.21	334'227.21

Bestandesrechnung Elektrizitäts- und Wasserwerk

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2012	BESTAND 31.12.2012
PASSIVEN			
20	FREMDKAPITAL		24'773'950.74
		22'724'086.29	-
		5'500'928.90	6'451'558.50
200	Laufende Verpflichtungen		5'563'065.25
2000.00	Kreditoren-Sammelkonto	4'885'303.20	5'510'962.40
* 2003.00	Anzahlungen von Dritten	-	52'102.85
204	Passive Rechnungsabgrenzung		34'470.80
2040.00	Abgrenzung Personalaufwand	23'827.15	4'270.80
2041.00	Abgrenzung Sach- & übriger Betriebsaufwand	4'090.80	30'000.00
2044.00	Abgrenzung Finanzaufwand & -ertrag	19'536.35	200.00
205	kurzfristige Rückstellungen		86'131.00
* 2050.00	kurzfristige Rückstellungen Personal	78'813.00	86'131.00
206	langfristige Finanzverbindlichkeiten		767'891.45
2068.11	Passivierte Investitionsbeiträge Wasserwerk AGV	512'985.55	266'391.45
2068.71	Passivierte Investitionsbeiträge Wasserwerk Private	140'985.55	221'500.00
2068.74	Passivierte Investitionsbeiträge Elektrizitätswerk Private	172'500.00	280'000.00
		199'500.00	
29	EIGENKAPITAL		18'322'392.24
		17'223'157.39	
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag		18'322'392.24
2990.00	Jahresergebnis	17'223'157.39	1'099'234.85
2999.00	kumulierte Ergebnisse Vorjahre	240'247.54	17'223'157.39
		16'982'909.85	

2012 PERSONAL
GEMEINDE
PERSONAL
GEMEINDEWERKE
BEHÖRDEN UND
KOMMISSIONEN

PERSONAL DER GEMEINDEVERWALTUNG UND DES EWW

(Stand: 1. März 2013)

BAU- UND PLANUNGSABTEILUNG

Bauverwaltung
 Heimgartner Urs
 Schoch Saskia
 Berz Thomas
 Dul Csaba
 Imoberdorf Peter
 Köhler Thomas
 Steinacher Doris
 Valencak Martin*
 Weiersmüller Daniel
 Widmer Dieter

Leiter Bau- und Planungsabteilung
 Fachspezialistin Bau- und Planungsabteilung
 Fachspezialist Bauverwaltung und Planung
 Fachspezialist Liegenschaften
 stv. Leiter Bau- und Planungsabteilung
 Fachspezialist Tiefbau
 Fachsekretariat Bau- und Planungsabteilung
 Fachspezialist Raumplanung
 Fachspezialist Tiefbau
 Fachspezialist Hausanschlüsse/Kanalisation

HPSStiefel Rolf
Koch**Hauswarte**

Diem Marcel
 Lämpfli Hanspeter
 Lussi Bruno
 Nyfeler Uwe
 Rüeegger Roland
 Schmid Heinz
 Wey Heinz

Hauswart
 Hauswart
 Hauswart
 Hauswart
 Leiter Hausdienst
 Hauswart
 Hauswart

Werkhof

Cioni Luca
 Althaus Samuel*
 Benz Michael
 Bischof Heinrich
 Bischof Thomas
 Bössinger André
 Bräuer Andreas
 Egloff Stefan
 Egloff Walter
 Flückiger Jürg
 Hässig Peter
 Hunkeler Bernhard
 Hürzeler Marc
 Koch Marcel

Leiter Werkhof
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Werkstattschef
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Gärtner Friedhof
 Gärtner
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Gärtner
 Gruppenleiter Malerei
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Gruppenleiter Entsorgung

Leutwyler Walter
 Meier Markus
 Mrkonjic Muhamed Ali
 Näf Paul
 Schilling Toni
 Schmidhalter Serge
 Schmidmeister Stephan
 Tatschl Franz
 Umiker Stefan
 Voser Michael
 Wehrli Patrick
 Wettstein Max
 Wittwer Markus
 Zollinger Paul
 Zürcher Hanspeter

Gruppenleiter Friedhof
 Gärtner
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Spartenleiter Grünpflege
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Gärtner
 Gärtner
 stv. Leiter Werkhof
 Gärtner Friedhof
 Mitarbeiter Strassenunterhalt
 Mitarbeiter Strassenunterhalt
 Techn. Mitarbeiter Werkhof
 Techn. Mitarbeiter Werkhof

Lernende
 Heim Jennifer

Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt

tägi

Müller Kurt
 Allwala Jasmin*
 Baumann Gottfried
 Blattnig Paul
 Bolli Jacqueline*
 Byland Markus
 Ernst Markus
 Fricker André*
 Hauri Dante
 Mannarino Rosmarie*
 Meier Bruno
 Meyer Michael
 Minder Susanne
 Nyfeler Therese*
 Profeta Susy*
 Sauvain Gilbert
 Schaffer Luciano
 Schüpbach Doris*
 Wehrle Roger

Bereichsleiter
 Kassierin
 Eis- und Bademeister
 Bademeister
 Bademeisterin
 Saalwart, Springer
 Eis- und Bademeister
 Bademeister
 Bademeister
 Kassierin
 Techn. Leiter
 Saalwart
 Kauffrau
 Kassierin
 Kassierin
 Hauswart Sporthalle, Springer
 Hauswart Sporthalle, Springer
 Kassierin
 Eis- und Bademeister

Lernende
 Tancredi Ylenia

Berufslernende Kauffrau

* teilzeitbeschäftigt

INFORMATIK

Ruch Andreas
Kasper Claudia
Luongo Alessandro

Leiter Informatik
Informatikverantwortliche Schule
IT-Systemverantwortlicher

KANZLEIABTEILUNG**Gemeindebibliothek**

Stöckli Marie-Madeleine
Capaul Elisabeth*
Dobberstein Helen*
Diab Katrin*
Korponay Marika*
Minikus Nicole*
Tavernini Anna*

Leiterin Bibliothek
Bibliothekarin
Bibliothekarin
stv. Leiterin Bibliothek
Bibliothekarin
Bibliothekarin
Bibliothekarin

Kanzlei

Blickenstorfer Urs
Weibel-Betschart D.
Gasser Kevin
Stebler Lea*
Stoll Selma

Gemeindeschreiber / Leiter Kanzleiabteilung
stv. Gemeindeschreiberin
Kaufmann Kanzleiabteilung
Kauffrau Kanzleiabteilung
Kauffrau Kanzleiabteilung

Lernende

Brunner Raphael
Sievvert Melanie
Wider Timmy
Pauli Lea
Sigrüst Robin
Stamm Florian
Huser Andrina
Müller Dominic

Berufslernender Kaufmann
Berufslernende Kauffrau
Berufslernender Kaufmann
Berufslernende Kauffrau
Berufslernender Kaufmann
Berufslernender Kaufmann
Berufslernende Kauffrau
Berufslernender Kaufmann

Musikschule

Hofmann Christian*
Niggli Aurelia*
Gruntz Simone*

Co-Leiter Musikschule
Co-Leiterin Musikschule
Sachbearbeiterin Musikschulverwaltung

Inventurwesen

Rüfli Therese*
Zbinden Rudolf*

Sachbearbeiterin Inventurwesen
Sachbearbeiter Inventurwesen

Galerie Gluri Suter

Greutmann Christian*

Leiter Galerie Gluri Suter

Kultursekretariat

Trüb Hansueli
Klinner Julia*

Stellenleiter Kultursekretariat
Aushilfe Kultursekretariat

Personal

Rohner Regula*

Leiterin Personal

Schulsekretariat

Capaul Roland
Canonica Irmgard*
Graf Sabine*
Michel Cristina*
Perret Erica*
Roth Nicole*

Leiter Schulverwaltung
Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Schulsozialarbeit

Peter Monika*
Kurz Michael*
Messmer Karin*

Leiterin Schulsozialarbeit
Schulsozialarbeiter
Schulsozialarbeiterin

Sportkoordination

Seiler Barbara*

Stellenleiterin Sportkoordination

Standortförderung

Frauenfelder Sandra

Leiterin Standortförderung

Zivilstandsamt

Santschi Deepak
Rohner Eveline*
Oeschger Bettina

Leiter Regionales Zivilstandsamt
stv. Stellenleiterin Zivilstandskreis
Zivilstandsbeamtin

SICHERHEITSSABTEILUNG**Einwohnerkontrolle**

Allemann Walter
 Bischof Sabine*
 Gisin Silvia*
 Jakob Andrea*
 Saxer Fabienne
 Widmer Seraina

Leiter Einwohnerkontrolle
 Kauffrau Einwohnerkontrolle
 Kauffrau Einwohnerkontrolle
 Kauffrau Einwohnerkontrolle
 Kauffrau Einwohnerkontrolle
 Kauffrau Einwohnerkontrolle

Polizei

Feitknecht Jürg
 Aemisegger Vreni
 Bertschi Werner
 Brehm Philippe
 Bottazzini Thomas
 Büechi Ueli
 Caprio Ivan
 Fattorelli Simone
 Haller Claudia*
 Käppeli Markus
 Keller Patric
 Keller Verena
 Krassnig Michael
 Kürsteiner Roland
 Lehner Oliver
 Loosli Peter
 Mandolfo Claudio
 Marti Benjamin
 Neukom Gerold*
 Neuhaus Herbert
 Pistone Alan
 Sardella Albert
 Sarro Marcel
 Späni Alain
 Spörri Roland
 Stäuble Roland
 Stöckli Christoph
 Tommer Johanna*
 Vizek Luka
 Vogt Anton
 Werthmüller Reto

Leiter Sicherheitsabteilung/Polizchef
 Empfangsmitarbeiterin/Sekretärin
 Polizei-Lt
 Polizei-Gfr
 Polizei-Kpl
 Polizei-Wm
 Polizist
 Polizei-Gfr.
 Sachbearbeiterin Ordnungsbussenzentrale
 Polizist
 Polizei-Wm mbV
 Sachbearbeiterin repol Spreitenbach
 Polizei-Fw
 Polizei-Gfr
 Polizei-Gfr
 Polizei-Wm mbV
 Polizei-Kpl
 Polizei-Gfr
 Polizei-Wm
 Polizei-Kpl
 Polizei-Kpl
 Techn. Mitarbeiter Polizei
 Polizei-Kpl
 Polizei-Wm mbA
 Polizei-Wm
 Polizei-Wm mbA
 Polizei-Kpl
 Sachbearbeiterin Polizei
 Polizist
 Polizei-Fw.
 Polizei-Kpl

Zivilschutz/Polizei

Sachbearbeiterin Zivilschutz/Polizei

Nepfer Jeannette*

Zivilschutz

Riner Kurt
 Spöri Markus

Leiter Zivilschutz/Ortschutz
 Materialverwalter Feuerwehr

SOZIALABTEILUNG

Liembd Stefan
 Balestra Rosita*
 Brändli Sriyani*
 Brügger Julia*
 Grünwald Sandra
 John Daniela*
 Joho Kathrin*
 Kernen Evelyne*
 Knecht Livia*
 Leupin Heidi*
 Marr Angelika*
 Mina Michel
 Morese Barbara*
 Piguet Corinne*
 Schilling Dorothe
 Schmid Regula
 Schweizer Andrea*
 Stojilkovic Tatjana
 Stolz Patrizia*
 Trösch Seline*

Leiter Soziale Dienste
 Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 Sachbearbeiterin Administration Sozialberat.
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 stv. Leiterin Soziale Dienste
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 Bereichsleiter Sozialberatung
 Leiterin Alimentenfachstelle
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 Sozialarbeiterin in Ausbildung
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
 Sachbearbeiterin Administration Sozialberat.
 Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
 Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin

AHV-Zweigstelle

Martinelli Adriana*
 Zeindler Cornelia*

Sachbearbeiterin Gemeindezweigstelle SVA
 Leiterin Gemeindezweigstelle SVA

Arbeitsamt

John Nicole*

Sachbearbeiterin Zentrale Dienste

Altersfachstelle & Freiwilligenarbeit

Rohner Hansjürg*

Leiter Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

* teilszeitbeschäftigt

GEMEINDEWERKE**Elektrizitäts- und Wasserwerk**

Wiederkehr Peter

Geschäftsleiter

Elektrizitätswerk

Attinasi Giacomo

Leiter Netze/Geschäftsleiter-stv.

Bochsler Guido

Netzelektriker

Brunner Markus

Leiter Bau und Betrieb Elektrizität

Ernke Beat

Leiter Technisches Büro

Kern Peter

Technischer Mitarbeiter

Knüsel Peter

Leiter MSR/Installationskontrolle

Obrist Ueli

Netzelektriker

Perkovic Ilija

Netzelektriker

Ranasinghe Albert

Sachbearbeiter GIS + Planung

Seiler Roman

Netzelektriker

Lernende

Wicki Kevin

Lernender Netzelektriker

Heimberger Manuel

Lernender Geomatiker

Wasserwerk

Huelin Laurent

Leiter Bau + Betrieb Wasser

Büchele Philipp

Rohrnetzmonteur

Burkart Patrik

Rohrnetzmonteur

Odermatt Fritz

Rohrnetzmonteur

Mazzotta Tommaso

Rohrnetzmonteur

Kaufmännische Abteilung

Stierli Rolf

Leiter Finanzen und Administration

Barberio Jessica

Sachbearbeiterin Kundendienst

Gehrig Ruth*

Verkaufsberaterin

Ivankovic Josipa

Sachbearbeiterin Buchhaltung

Hallauer Jacqueline*

Leiterin Elektrofachgeschäft

Ruch Monika*

Verkaufsberaterin

Thomann Corinne*

Verkaufsberaterin

Lernende

Abazi Besarta

Berufslernende Detailhandel

Barberio Antonio

Berufslernender Kaufmann

Shahinaj Valmire

Lernende Kauffrau

Jovanova Gabriela

Lernende Detailhandel

* teilszeitbeschäftigt

(Stand: März 2013)

Behörden, Kommissionen**Vom Volk gewählt****Gemeinderat**

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP	Gemeindevorstand	Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	EVP	Vizeammann	Eisener Koneziny Esther	Mittelstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Graf Heinz	Staffelstrasse 37	5430 Wettingen	BDP	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstr. 28	5430 Wettingen	SVP	Mitglied	Gueniat-Studer Daniela	Dorfstrasse 65	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	FDP	Mitglied

Schulpflege

Sigrist Thomas	Bifangstrasse 29 c	5430 Wettingen	parteilos	Präsident	Jäger Hansjörg	Attenerstrasse 5 a	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Spless Stefan	Rosenuweg 39	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident	Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Klasen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Suter-Schmid Helen	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	EVP	Mitglied	Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Gähler Judith	Isatzweg 17	5430 Wettingen	FDP	Aktuarin	Marbach-Egloff Andrea	Schulgartenstrasse 14	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

Steuerkommission

Böhninger Beatrice	Rosenuweg 10B	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Meier Oberländer Jürg	Zederstrasse 9	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Bürgler Peter	Hintere Höhenstr. 44	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Meier Rey Christine	Schartenstrasse 50	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Nay-Heer Daniela	Hertnerstrasse 5	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Mittner Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen	SVP	Mitglied

Steuerkommission Ersatzmitglied

Peter Urs	Nägelistrasse 12	5430 Wettingen	EVP	Mitglied	Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
-----------	------------------	----------------	-----	----------	-------------------	-------------------	----------------	-----	----------

Einwohnerrat

Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Forum	Präsident	Neuenschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Vizepräsident	Pauli Christian	Schulgartenstrasse 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	SVP	Mitglied	Reinert Marie-Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Bauer Robin	Neufeldstrasse 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Rüfenacht Jürg	Neustrasse 51	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Mitglied	Rufer Martin	Bahnhofstrasse 105	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Benz Thomas	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Scherer Roger	Schartenstrasse 76	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Berli-Widmer Claudia	Märzengasse 50a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Scherer Sylvia	Gärtnersstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Breuss Edy	Langäcker 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied	Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Bruggisser Martin	Winzerstrasse 62a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Schmidmeister Lea	Kanzlerstrasse 11	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bürgler Philipp	Hintere Höhenstrasse 44	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Schneider Toni	Bernastrasse 10a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Forum	Mitglied	Signer Stefan	Dorfstrasse 59a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG	Mitglied	Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

Vom Einwohnerrat gewählte Gremien/Kommissionen

Büro Einwohnerrat

Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Präsident
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Vizepräsident
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Stimmenzähler
Schneider Toni	Bernaustrasse 10a	5430 Wettingen	Stimmenzähler
Weibel-Betschart Daniela	Bachstrasse 30	5612 Villmergen	Aktuarin

Finanzkommission

Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	Mitglied
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Rey Christine	Schartenstrasse 50	5430 Wettingen	Mitglied
Pauli Christian	Schulgartenstrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Wetzel Joseph	Rosenuweg 10 C	5430 Wettingen	Mitglied

Geschäftsprüfungskommission

Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	Präsident
Huber Reto	Schulstrasse 12c	5430 Wettingen	Mitglied
Huser Hansjörg	Attenhoferstrasse 5 a	5430 Wettingen	Mitglied
Neuenschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	Mitglied
Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Suter-Schmid Helen	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	Mitglied

Wahlbür

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Blöchliger Fabienne	Landstrasse 45	5430 Wettingen	Mitglied
Bosshard René	Unt. Geisswiesstrasse 26	5430 Wettingen	Mitglied
Brühmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	Mitglied
Bürgler Philipp	Hintere Höhenstrasse 44	5430 Wettingen	Mitglied
Hörhager Karin	Altenburgstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Huser Beat	Kornstrasse 6b	5430 Wettingen	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Gabriela	Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	Mitglied
Kleiner Maia	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	Mitglied
Konezciny Isabel	Mittelstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Mollet Désirée	Ezelmatt 10	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	Mitglied
Spörr Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	Mitglied
Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	Mitglied
Suter Hildegard	Stiegelestrasse 34	5430 Wettingen	Mitglied
Trifkovic Sara	Schönaustrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied

Vom Gemeinderat gewählte ständige Kommissionen

Ausschuss Schulsozialarbeit

Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Präsident
Spless Stefan	Rosenuweg 39	5430 Wettingen	Mitglied
Peter Monika	Hertensteinstrasse 10	5408 Ennetbaden	Aktuarin

Baukommission

Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Präsident
Germann Heinz	Rebbergstrasse 31	5430 Wettingen	Mitglied
Grolimund Andrea	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Käufeler Paul	Rebbergstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Mitglied
Schär Gerold	Chlosterbrüel 24	5430 Wettingen	Mitglied
Wunderlin Werner	Jurastrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung

Betriebsausschuss tägi

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Kummer Georg	Titlisblick 6	6280 Hochdorf	Mitglied
Müller Kurt	Hardstrasse 68 D	5430 Wettingen	Aktuar
Maier Franz	Seminarstrasse 85	5430 Wettingen	Wirt tägi

Bibliotheksausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Gruntz Simone	Obergrundstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Klasen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	Mitglied
Stöckli Marie-Madeleine	Rosenuweg 10 c	5430 Wettingen	Aktuarin

EDV-Ausschuss Gemeindeverwaltung

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Frey Martin	Birkenstrasse 9	5432 Neuenhof	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlisstrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied
Ruch Andreas	Dorfstrasse 29	5430 Wettingen	Aktuar

Einbürgerungskommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	Mitglied
Hafner Dorothee	Bahnhofstrasse 109	5430 Wettingen	Mitglied
Hörhager Karin	Altenburgstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied

Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied
Marbach-Egloff Andrea	Schulgartenstrasse 14	5430 Wettingen	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	Mitglied
Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	Mitglied
Tuttle-Laube Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Gasser Kevin	Dorfstrasse 30	5432 Neuenhof	Aktuar
Energieausschuss			
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Bühner Benjamin	Hauptstrasse 7	6045 Meggen	Mitglied
Helmgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Walther Roland	Rebbergstrasse 61	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied
Steinacher Doris	Aarestrasse 47	5222 Umiken	Aktuarin
Entsorgungsausschuss			
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Präsident
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Helmgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Aktuar
Feuerwehrkommission			
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Güller Hansjörg	Ackerstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Paul	Hardmatt 2	5430 Wettingen	Mitglied
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen	Mitglied
Spörrli Markus	Bifangstrasse 79	5430 Wettingen	Mitglied
Sterchi Stefan	Jurastrasse 49a	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Garbani Daniel	Büntstrasse 4	5430 Wettingen	Aktuar
Friedhofsausschuss			
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Präsident
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Leutwyler Walter	Winkelredstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Gemeindeschätzungskommission			
Angstmann Josef	Hardmatt 5	5430 Wettingen	Mitglied
Brühmeier Albert	Dorfstrasse 57/b	5430 Wettingen	Mitglied
Fischbach Theodor	Mittelstrasse 3 B	5430 Wettingen	Mitglied
Madaschi Alfredo	Zentralstrasse 194	5430 Wettingen	Mitglied
Bürger Michael	Hardstrasse 65	5430 Wettingen	Steuerramtsvorsteher
Sandmeier Susanne	Platzweg 3	5603 Staufen	Steuerramt
Egloff Mirjam	Staffelstrasse 37	5430 Wettingen	Steuerramt
Gesundheitskommission			
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Präsidentin
Arnold Cornelia	Halbartenstrasse 71b	5430 Wettingen	Mitglied
Czerwenka Wolfgang	Etzelmatt 3	5430 Wettingen	Mitglied
Gueniat-Studer Daniela	Dorfstrasse 65	5430 Wettingen	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	Mitglied
Studer Edith	Utostrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Wartmann Rudolf	Weinbergstrasse 14a	5430 Wettingen	Mitglied
Weibel-Betschart Daniela	Bachstrasse 30	5612 Villmergen	Aktuarin
Rohner Hansjürg	Neue Aaraustrasse 95 a	5034 Suhr	Leiter Fachstelle
Integrationsausschuss			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	Mitglied
Tuttle-Laube Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Gasser Kevin	Dorfstrasse 30	5432 Neuenhof	Aktuar
Joseph und Franz Probst-Stiftung			
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Präsident
Zimmermann Armin	Ackerstrasse 6	5430 Wettingen	Vizepräsident
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägerstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Mitglied
Mosimann Karin	Hardstrasse 63a	5430 Wettingen	Aktuarin
Jugendarbeitsausschuss			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Guerra Martin	Altenburgstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Mitglied
Neuenschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Peter Monika	Hertensteinstrasse 10	5408 Ennetbaden	Mitglied
Jugendarbeit Wettingen	Schartenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied
Stoll Selma	Ackerstrasse 6	5432 Neuenhof	Aktuarin
Jugendkommission			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bischof Jonas	Schlossbergplatz 2	5400 Baden	Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	Mitglied
Greller Brigitte	Dianastrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Hiller Yvonne	Pelikanstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Mittler Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Pistone Alan	Chilenaustrasse 17	8108 Dällikon	Mitglied
Schmidmeister Lea	Kanzlerrainstrasse 11	5430 Wettingen	Mitglied
Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Spörrli Lukas	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied

Ziligg Barbara	Dörrmattweg 12b	5070 Frick	Mitglied	Stiftungsrat für Gemeindeangelegenheiten- und Lehrerwohnungen	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Jugendarbeit Wettingen Beratungszentrum	Scharnstrasse 40 Mellingerstrasse 30	5430 Wettingen 5400 Baden	Mitglied Mitglied		Bahnhofstrasse 33B	5430 Wettingen	Mitglied
Regionales Führungsorgan (RFO)					Hardmatt 1	5430 Wettingen	Mitglied
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Chef		Obergrundstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Stabschef		Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Binder Thomas	Eichtalboden 63	5400 Baden	Mitglied		Hinterer Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied		Winzerstrasse 4	5430 Wettingen	Mitglied
Feitknecht Jürg	Boldistrasse 6	5415 Rieden	Mitglied		Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Mitglied
Gross Oliver	Neufeldstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied		Zentralstrasse 194	5430 Wettingen	Aktuarin
Kramer Robert	Dättwilerstrasse 8	5405 Dättwil	Mitglied	Verkehrskommission	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Präsident
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen	Mitglied		Heimentalstrasse 42a	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlstrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied		Schartenfelsstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Sozialkommission					Bernastrasse 10a	5430 Wettingen	Mitglied
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Präsidentin		Dorfstrasse 59a	5430 Wettingen	Mitglied
Brühlimann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	Mitglied		Bifangstrasse 30	5430 Wettingen	Mitglied
Loppacher Barbara	Langacker 36	5430 Wettingen	Mitglied		Rosenuweg 10 C	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Angelika	Schartenfelsstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied		Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Aktuar
Rechsteiner Lukas	Feldstrasse 1	5430 Wettingen	Mitglied		Boldistrasse 6	5415 Rieden	Polizeichef
Scherer Roger	Scharnstrasse 76	5430 Wettingen	Mitglied	Verwaltungskommission EWW	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Wyss René	Bifangstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied		Mooshof	5430 Wettingen	Mitglied
Mina Michel	Antonigasse 17	5620 Bremgarten	Aktuar		Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Mitglied
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Leiter Soziale Dienste		Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	Mitglied
Sportkommission					Neufeldstrasse 13a	5430 Wettingen	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin		Bahnhofstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied/Protokoll
Brunner Roni	Buchslistrasse 8	5453 Remetschwil	Mitglied		Gerstenstrasse 9	5430 Wettingen	Mitglied
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied		Eichlstrasse 14	5506 Mägenwil	Geschäftsleiter
Duffner Gerhard	Obergrundstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied	Vorsorgekommission	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Gantenbein René	Gerstenstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied		Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Koch Hanspeter	Hinterer Höhenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied		Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Schwere Franz-Beat	Dianastrasse 11b	5430 Wettingen	Mitglied		Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Kurt	Hardstrasse 68 D	5430 Wettingen	Aktuar		Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Näf Paul	Ausserdorfstrasse 23	5074 Eiken	Vertreter Werkhof		Birkenstrasse 9	5432 Neuenhof	Mitglied
Seller Barbara	Luxhaldenstrasse 7a	5452 Oberrohrdorf	Sportkoordinatorin		Hinterer Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Stiftungsrat Fluck-Bernhard-Stiftung					Im Binz 2	5430 Wettingen	Mitglied
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Präsidentin		Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Chapuis Claudia	Utostrasse 32	5430 Wettingen	Mitglied		Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Günter	Mühlegasse 8	5436 Würenlos	Mitglied		Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Aktuar
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägerstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied				
Kernen Evelynne	Bollstrasse 16	5413 Birmenstorf	Mitglied/Aktuarin				

Wettiger Fäscht-Kommission

Birrer Daniel	Wiedackerstrasse 2	5416 Kirchdorf	Präsident
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Ofelfingen	Mitglied
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Gruber Karl	Edelweissstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Schneider Jacky	Gottesgrabenweg 11	5413 Birmenstorf	Mitglied
Steffen Florian	Widegass 1b	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Werner Martin	Märzengasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Albrecht Daniela	Bahnhofstrasse 99	5430 Wettingen	Aktuarin

Zivilschutzkommission

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Brandenberg Bruno	Müslenstrasse 19a	5406 Baden	Mitglied
Jany Roger	Halbartenstrasse 71b	5430 Wettingen	Mitglied
Neckermann Markus	Ufostrasse 48	5430 Wettingen	Mitglied
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen	Mitglied
Suter Stefan	Dorfstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Utz Tobias	Kirchstrasse 9c	5413 Birmenstorf	Mitglied
Nepfer Jeannette	Bergstrasse 36	5430 Wettingen	Aktuarin

Vertretungen der Gemeinde Wettingen in regionalen Organisationen

Abwasserverband der Region Baden (Abgeordnete)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Abgeordneter
Bodmer Thomas	Fohrhölzlistrasse 15	5430 Wettingen	Abgeordneter
Brühlmann Roland	Märzengasse 56 A	5430 Wettingen	Abgeordneter
Häfliger Werner	Kirchstrasse 16	5430 Wettingen	Abgeordneter
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Dzunge Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.

Abwasserverband der Region Baden (Vorstand)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Vizepräsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Stellvertreterin
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Stellvertreter

BADEN REGIO, Gemeinden der Region Baden-Wettingen (Vorstand)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Stellvertreter
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Stellvertreter

Beratungszentrum Baden (Abgeordnete)

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Humbel Peter	Ackerstrasse 12b	5430 Wettingen	Abgeordneter
Stalder-Gempeler Elisabeth	Neustrasse 9	5430 Wettingen	Abgeordnete
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Abgeordnete

Elsa Benz von Arx Stiftung

Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Mitglied
---------------	----------------------	---------------	----------

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Abgeordnete)

Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Abgeordneter
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Abgeordneter
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	Abgeordneter
Neuenschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	5430 Wettingen	Abgeordneter

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Vorstand)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
--------------	------------------	----------------	----------

Gemeindeverband Krematorium (Abgeordnete)					
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Abgeordneter		
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen	Abgeordneter		
Gemeindeverband Krematorium (Vorstand)					
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Vizepräsident		
Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen GGW (Vorstand)					
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied		
Interessengemeinschaft LIS Baden Regio					
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied		
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied		
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied		
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied		
Kappeler-Stiftung					
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied		
Krippenpool					
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied		
Kulturwegstiftung					
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied		
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied		
Feller Elisabeth	Frohsinnstrasse 24	5430 Wettingen	Mitglied		
Regionales Pflegezentrum Baden (Kommission)					
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied		
Kernen Evelyne	Bollstrasse 16	5413 Birmenstorf	Mitglied		
Schulvorstand Berufsschule BerufsbildungBaden					
Lichtsteiner René	Bifangstrasse 12 a	5430 Wettingen	Mitglied		
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied		
Schulvorstand Zentrum Bildung Wirtschaftsschule KV Baden					
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied		
Spitex (Vorstand)					
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied		
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Mitglied		
Stiftung für Behinderte					
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied		
Theaterstiftung Kurtheater Region Baden-Wettingen					
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied		

egloff druck ag, 5430 Wettingen

Titelbild: Oppenheim-Jonas Edith, 1985, «Auf dem Sulpberg», 36 x 51